

Erwin Möller

# ***Sägg et up Platt***

Niederdeutsches Wörterbuch  
in der  
Ravensberger Mundart

3. Auflage

Verlag für Regionalgeschichte

Erwin Möller · Sägg et up Platt

v|rg

Erwin Möller

*Gewidmet all denen,  
die sich mit der  
plattdeutschen Sprache beschäftigen.*

# ***Sägg et up Platt***

Niederdeutsches Wörterbuch  
in der  
Ravensberger Mundart

Herausgegeben vom  
Kreisheimatverein Herford e.V.

3. Auflage  
überarbeitet und ergänzt von  
Egon Brandmeier, Heinrich Bringewatt, Gerhard Heining,  
Magdalena Obrock und Wilhelm Schürmann

Redaktion und Satz  
Rolf Botzet

Verlag für Regionalgeschichte  
Bielefeld 2013

Die Herausgabe dieser Publikation unterstützten und förderten  
Gemeinde Rödinghausen  
Kreisheimatverein Herford e.V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Kreisheimatverein Herford e.V.  
Alle Rechte vorbehalten

[www.regionalgeschichte.de](http://www.regionalgeschichte.de)

ISBN 978-3-89534-830-3

Druck: Hans Kock Buch- und Offsetdruck, Bielefeld  
Verarbeitung: Integralis Industriebuchbinderei, Ronnenberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706  
Printed in Germany

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort  
Hinweise zu Aussprache und Schreibweise  
Abkürzungen

Erster Teil: Wörterverzeichnis Plattdeutsch – Hochdeutsch

Zweiter Teil: Wörterverzeichnis Hochdeutsch – Plattdeutsch

### Anhang

1. Das Martinslied
2. Sprichwörter
3. Redensarten
4. Ortsnamen
5. Namen in Wald und Flur
6. Bäume und Sträucher
7. Pflanzen und Blumen
8. Allerlei Tiere
9. Das Vieh
10. Mengen und Längen
11. Maße, Währungen und Gewichte
12. Zahlen
13. Jahres- und Tageszeiten
14. Etwas Sprachlehre

## Vorwort

Das Wörterbuch „Sägg et up Platt“ mit etwa 7.750 plattdeutschen Wörtern und zahlreichen Sprichwörtern, Redensarten und Namen schöpft aus dem Wortschatz der im Ravensberger Hügelland und darüber hinaus gesprochenen niederdeutschen Mundart. Den Schwerpunkt bildet der Raum auf der Südseite des Wiehengebirges.

Der Band gliedert sich in einen plattdeutsch-hochdeutschen und einen hochdeutsch-plattdeutschen Teil. Der Anhang enthält neben den Sprichwörtern und Redensarten regionale Ortsnamen, landschaftliche Bezeichnungen, Tier- und Pflanzennamen, Mengen und Längen, Maße, Währungen und Gewichte sowie Zahlen, Jahres- und Tageszeiten. Den Abschluss bildet ein *Schmick Sproak-leihere*, eine Kostprobe Sprachlehre.

Der Autor dieses Wörterbuches, Erwin Möller, wurde am 25. März 1924 in Rödinghausen-Bieren geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung hat er an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld ein Lehramtsstudium absolviert. Von dieser Zeit – 1948 – an hat er über 58 Jahre lang die Wörter für dieses Buch gesammelt. „Damit es nicht vergessen wird, habe ich das, was ich von Kind auf gehört, gesprochen und erfahren habe, zusammengestellt.“ Zu seinen Hauptwerken als Autor zählen neben diesem Wörterbuch das Werk „Lustern un Liasen“ (Zuhören und Lesen) und seine Übertragung des Neuen Testaments ins Plattdeutsche, „Jesus owwer sia“ (Jesus aber sagte).

Die 1. Auflage dieses Wörterbuches erschien im Frühjahr 1998 und war schnell vergriffen. Für eine zweite Auflage – sie erschien im Frühjahr 2005 – hat Erwin Möller das Werk überarbeitet und zahlreiche Hinweise, Korrekturen und Ergänzungen aufgenommen, die er erhalten hatte und auf die er durch weitere Studien gestoßen war. Erwin Möller verstarb am 5. November 2005.

Nachdem die 2. Auflage im Frühjahr 2010 weitgehend vergriffen war und zahlreiche Fragen hinsichtlich der verwendeten Schreibweise aufgekommen waren, hat sich eine Gruppe zur Bearbeitung von „Sägg et up Platt“ zusammengefunden. Egon Brandmeier, Heinrich Bringewatt, Gerhard Heining, Magdalena Obrock und Wilhelm Schürmann haben dabei unter der Leitung von Rolf Botzet hauptsächlich diese Ziele verfolgt:

- Die Schreibweise wurde teilweise überarbeitet; siehe hierzu die Erläuterungen bei den „Hinweisen zu Schreibweise und Aussprache“.
- Die neue deutsche Rechtschreibung wurde angewendet.

- Es wurde überprüft, ob der deutsche Grundwortschatz in „Sägg et up Platt“ enthalten war. Sofern dies nicht der Fall war und die Wörter eine Entsprechung im Plattdeutschen haben, wurden sie aufgenommen.
- Wörter, die in einem Teil des Wörterbuches vorhanden waren, im anderen aber fehlten, wurden ergänzt. Fehlende Übersetzungen wurden hinzugefügt. „Eingehochdeutsche“ plattdeutsche Wörter und veraltete hochdeutsche Wörter wurden durch zeitgenössische Wörter ersetzt. Wörter, die allen Bearbeitern unbekannt waren, wurden mit dem Zusatz „alt“ versehen.
- Erwin Möllers Hinweise zur Herkunft der Wörter wurden erheblich ausgeweitet.

Die Bearbeiter danken all denjenigen, die mit Ergänzungen, Tipps und Hinweisen zu dieser Überarbeitung beigetragen haben. Besonderer Dank gilt den Unterstützern, die diese 3. Auflage überhaupt erst möglich gemacht haben.

Rödinghausen, im Juni 2013

für die Bearbeiter:  
Rolf Botzet

## Hinweise zu Schreibweise und Aussprache

1. Es werden nur die aus dem hochdeutschen Alphabet geläufigen Zeichen benutzt.
2. Die Wörter werden grundsätzlich so geschrieben, wie sie klingen.
3. Um die ganzheitliche Erfassung eines plattdeutschen Wortes im Lesevorgang zu erleichtern, werden Eigenheiten der hochdeutschen Rechtschreibung ins plattdeutsche Schriftbild dann übernommen, wenn die plattdeutsche Aussprache nicht gestört wird. (*Kriewed – Kriewede*; aber: *Hoff – Hüawe*).
4. Fremdwörter wurden nicht ins Wörterbuch aufgenommen. Hochdeutsche Wörter, die keine Entsprechung im Plattdeutschen haben, wurden für dieses Wörterbuch nicht übersetzt. Lediglich die neueren plattdeutschen Wörter, die sich in gewisser Weise eingebürgert haben und von den plattdeutschen Sprechern überwiegend verstanden werden, sind verzeichnet (*Flimmerkissen, Hiulbessen*).
5. Wörter mit gleicher Aussprache und Bedeutung wie im Hochdeutschen wurden nur in das Wörterbuch aufgenommen, wenn verwandte Substantive, Verben oder Adjektive dies sinnvoll erscheinen ließen.
6. Dehnung und Kürzung werden möglichst den hochdeutschen Gepflogenheiten angepasst.
7. Der „Murmelvokal“ in Vor- und Nachsilben (z.B. be-, ge-, -el, -en, -ert) wird wie im Hochdeutschen mit e geschrieben.
8. **Diphthonge**, eine Besonderheit der Ravensberger Mundart, werden durch die Schriftzeichen ai, äo, au, ei, eo, ia, iu, oi, ou, ua, üa, ui, uo und uü wiedergegeben.  
ie, oa und öä sind keine Diphthonge:  
ie ist langes i wie im Hochdeutschen (*lieg, Schiewen*),  
oa ist langes, offes o nach a hin (*Oabend, toahe, loaden*),  
öä ist langes, offes ö (*Schöäpken*).
9. Jedes Anlaut-s und jedes s mit Anlautfunktion in Komposita (ansägen) wird scharf gesprochen.
10. In den ersten beiden Auflagen dieses Wörterbuches wurde in Wörtern wie *birden* = bisschen der Klang zwischen b und d als Diphthong aufgefasst und *iö* geschrieben. Diese Lösung erwies sich als Lesehemmnis. Deshalb wurde in solchen Fällen wieder *ir* gewählt, obwohl auch damit die korrekte Aussprache nicht ganz zureichend dargestellt bleibt. Es handelt sich nicht um ein scharf gesprochenes r, sondern um ein schwaches r mit Anklängen an ein separat gesprochenes e oder ein ö im Sinn eines vokalisiert Konsonanten.

11. **Verben** erscheinen im Infinitiv. Bei starken Verben folgen Präterial- und Partizipalformen sowie unregelmäßige Formen.
12. **Substantive**, substantivierte Adjektive, Artikelwörter und Pronomina erscheinen im Nominativ Singular. Die Pluralformen sind bei Abweichungen aufgeführt. Angaben zum Geschlecht der Substantive werden nur gemacht, wenn das Geschlecht des plattdeutschen Wortes von dem des hochdeutschen abweicht. Substantive mit den Endungen *-ken* und *-sel* (*-βel*) sind immer sächlich, mit der Endung *-uigge* immer weiblich. Hier wird auf die Angabe des Geschlechts verzichtet.
13. **Adjektive** sind überwiegend ohne ihre Steigerungsformen aufgeführt. Ausnahmen bilden die Suppletivformen (*gut, besser*).
14. Die Wörterbucheinträge sind alphabetisch geordnet, ebenso alle Komposita, Präfixbildungen sowie lautlichen Varianten, die auf ein Hauptstichwort verweisen. Die Umlaute ä, ö und ü werden wie nicht umgelautete Vokale eingereiht. ß wird wie ss eingereiht.
15. Der einzelne Wörterbucheintrag beginnt mit dem Stichwort (Lemma). Erforderlichenfalls folgen unregelmäßige Formen. Die Bedeutungsangaben sind je nach Bedeutungsdifferenzierung mit 1., 2. etc. untergliedert.  
In Ausnahmefällen wurde der zu betonende Wortteil durch Unterstreichung hervorgehoben.

Die Bearbeiter sind systematisch nach den oben stehenden Regeln vorgegangen. Wenn es im Einzelfall aber für die Leseerleichterung und die korrekte Aussprache wichtig erschien, wurde von der betreffenden Regel abgewichen.

## Abkürzungen

ahdt. = althochdeutsch	m.d. = mit dem / den / der
Akk. = Akkusativ	mlat. = mittellateinisch
arab. = arabisch	Mz = Mehrzahl
b. = bei	n. = nach
bevorst. = bevorstehend	neg. = negativ
Biol. = Biologie	Nom. = Nominativ
bot. = botanisch	nordd. = norddeutsch
d. = der, die, das, des...	o. = oder
Dat. = Dativ	s. = sächlich / siehe / sich
eigentl. = eigentlich	scherzh. = scherzhaft
engl. = englisch	span. = spanisch
etw. = etwas	tradit. = traditionell, -e, -er, -es
Ez = Einzahl	u. = und
f. = für	ü. = über
frz. = französisch	u.a. = unter anderem, unter anderen
Gen. = Genitiv	übertr. = im übertragenen Sinn
gen. = genannt	ugspr. = umgangssprachlich
geringsch. = geringschätzig	urspr. = ursprünglich
Ggs. = Gegensatz	v. = von
i. = im, in	v.a. = vor allem
iron. = ironisch	verächtl. = verächtlich
jd. = jemand	vulg. = vulgär
jdm., jdn. = jemandem, jemanden	w. = weiblich
jid. = jidisch	wgerm. = westgermanisch
Kinderspr. = Kindersprache	wörtl. = wörtlich
kl. = klein/e/er/es	z. = zum, zur
lat. = lateinisch	z.B. = zum Beispiel
m. = männlich / mit	zw. = zwischen

## A

Aal	Jauche
Aal driagen, foihern	jauchen
Aalfatt	Jauchefass
Aalkump	Jauchegrube ( <i>man mott de Sake upn Grund goahn, sia de Bur, dāo was hei innen Aalkump fallen</i> )
	Jauchekelle
Aaltruüggen	Ente
Aant Mz lane	Klo
Abee (m)	widerlicher Mensch
Abelhans	1 unwohl, schlecht 2 albern, eigensinnig beim Essen
abelig	Blutegel
	hinter, hinten; <i>dor achter</i> = da hinten
Achelken (s)	hinterher
achter(n)	Hinterschenkel
achteran	Hinterriemen am Pferdegeschirr (zum Zurückhalten des Wagens)
Achterbollen	Hinterteil
Ächterbüksen, Ächterbüs-sen	hintendurch
Ächterdeil	hinterlistig
achterduüer	etwas bedeuten
achterfürnshk	Rückseite
achterhäolen, wat	Hintergestell des Wagens
Ächterkante	Wohnräume im Kammerfach
Achterkeiher	minderes Korn (beim Dreschen)
Achterkiamsel	merken, dahinterkommen
Ächterkoarn	
achterkurmen, dor achter kurmen	
Ächterort (w), inne	in der Hinterhand, in Reserve; <i>wui hät nāo wat inne Ä.</i> (die <i>Ächterort</i> ist ein an abgelegener Stelle geschaffener Wohnplatz)
	nach hinten, zurück
achterriut	hinterrücks
achterrüggess	hinterste, Hintern
ächterste, de Ächterste	Hintergestell des Pferdewagens
Ächterstell	Hintergedanke, List, hinterlistig
Achterstirke, achterstirks	Rückseite
Achtersuite	hinterher
achterteo	hintenüber
achterüawer	viel essen, sich den Bauch vollschlagen (jid. a-
achuilen	

Ackerpiard	chelen = essen, fressen)	afjachten, sik	sich abhetzen
Ackersmann	Arbeitspferd	afkalwern, sik	sich verausgaben
	1 Landwirt; <i>Ackersmann - Plackersmann!</i>	Afkante, uppe	an der Seite, zur Seite
	2 Bachstelze ( <i>Wippsteiert, Ackermännken</i> )	afklabastern	abhetzen
Adder (m)	Otter, Natter	afklappen	besuchen; <i>de ganze Noawerschkop afklappen =</i> von Haus zu Haus gehen
af und an, af un teo	ab und an, ab und zu, manchmal		abknausern
af, awe	ab; <i>ik höbbe dat Twick af, niu es et awe</i>	afkniusern	abkürzen
af, up un	auf und ab; <i>wor geiht et üahn? Och, säo up un af</i>	Afkörtenge	Abkürzung
afännern	abändern	afkruigen (kreig, kriegten)	1 etwas abbekommen 2 Obst pflücken; <i>de Pund-</i> <i>buiern mürt afkriegen weierden</i>
afbalgen, sik	sich abmühen		abkehren, abfegen
afbassen	Bast abziehen	afkuihern	abkeimen, Keime
afbelden	abbilden	afkuinen, Kuinen	loskommen von
Afbidde don, afbidden	um Verzeihung bitten, sich entschuldigen	afkurmen, van	1 besprechen, sich verabreden 2 abraten
afblaen	abblättern (Kohl-, Runkelblätter)	afkuüern, sik	die Meinung sagen
Afboige	Abzweigung	afläopen loaden	Aufenthalt, Ablenkung
afbuddeln	betrunken machen	Afledde	Ableger
Afdack	Überdach	Aflegger	abgewöhnen; <i>dat leiher ik dui näo af</i>
afdaschken (doschk, doschken)	adreschen, das letzte Getreide dreschen	afleihern	fotografieren
afdeckeln	jdn. rügen	aflichten	1 los-, ab-, erlassen 2 keine Milch mehr geben
afdon (daie, don)	1 abgeben 2 <i>et es afdon = es ist erledigt</i>	afloaden (loid, loaden)	abgaunern
Afecke	hinterste Ecke, Winkel	aflünsen, afluksen	abmähen
affentuüern, sik	sich überzeugen, sich orientieren (frz. <i>aventurer = es wagen</i> )	afmaiggen	ausmelken, Kuh trockenstellen
		afmelken (molk, molken)	abmisten, die oberste verkotete Strohschicht entfernen
affiahmen	Fäden abziehen	afmessen	abmessen
affiddeln	abfegen, abwedeln	afmiaden (moit, miaden)	1 sich abarbeiten 2 jdn. umbringen
affillen	abpellen	afmurksen	abpflücken
Afgange suin, upn	sterben, zu Ende sein	afplücken	sich abmühen
afgeliagen	abgelegen	afrackern, sik	abrechnen
afgirben, sik (afgaff, afgirben)	sich einlassen	afriaken	abraten von
afgleppen	abrutschen	afroaen van	abreißen; erledigen, ausgehen
afgnabbeln	abnagen	afruiden	Absatz
afgriasen	abweiden	Afsatz	Abschied
Afgrund	Abgrund	Afscheid	1 abschießen 2 Gefälle haben (Gelände)
afgünstig, Afgunst (w)	neidisch, Neid, Eifersucht	afscheiden (schäot, schuaden)	
afhändig	abhängig	afscheien	Abschied nehmen
afhäölen	abhalten; ein Kind aufnehmen, damit es Wasser lässt	afschloan	abschlagen, verweigern
afhöbben	abschlagen, abhauen (m.d. Beil)	afschmuiden (schmeit, schmirden)	abwerfen, einbringen; <i>dat sall woll nich gräots</i> <i>wat afschmuiden, Heu v.Boden werfen</i>
afhoiggen	abheuen, das Gras zu Heu machen		



Afschnitt	Abschnitt	amende	schließlich, am Ende
afschrecken	<i>teon Afschrecken</i> = zur Warnung	Ameriko	Amerika ( benannt nach Amerigo Vespucci)
afschülwern	abschilfern	ameriköänschk	amerikanisch
Afschuü	Abscheu	Ammeruige	Annemarie
afsedden	entwöhnen	Amoiern	Launen, Vorliebe (frz. <i>amour</i> = Liebe)
afseihen van	absehen von, verzichten	ämpen	genau
afseliut	unbedingt, absolut	Amt	Behörde; <i>dat Amt</i> = Rathaus
afsiusen	aushalten, ertragen; <i>de kann ollerhand afsiusen</i>	an Betand hääben	auf sich haben, wichtig sein (frz. <i>importance</i> )
afspeiern	absperren	an <u>dem</u> suin	wahr sein, was dran sein
Afsproake	Vereinbarung	an, anne	an; <i>ik pecke dui dat Beld ant Fenster; butz sitt et dor anne</i>
afspuisen	abspeisen		aneinander
afstiaken	Garben hochstecken	an'nanner	empfehlen, anvertrauen
afstiarben	absterben	anbefiahlen (befäohl, befuahlen)	
afstoahn van	verzichten auf	Anbehoierge	Angehörige
afstörden	abstürzen	anbeien (bäot, buan)	anbieten
afstrafen	umherstreifen, ab-„grasen“	anbelangen	betreffen
afsträngen	Zugstränge lösen	Anbeo	Anbau
afstruien	abstreifen, leugnen	anblirken	anbellen
afstruppen	abstreifen, Tabak entrippen	anböbben	anbauen (von Getreide)
afstüsseln	abstützen; jdn. abdrängen	anboiden (bodde, bodt)	anheizen; <i>dat Anboiden kümmt duüerder ols dat Backen</i>
aftakeln	abbauen		anbrennen, das Angebrannte; <i>dat lött niks anbr.</i>
Aftheiken, Aftheiker	Apotheke; <i>dat es n duüern Aftheiker</i>	anbrennen, Anbrennsel	steiler Abhang
Aftogg	Abzug	Anbrink	ankuscheln, (mit dem Gesicht) anlehnen
aftoiben (tofft, tofft)	abwarten	anbucken	anheben
Aftrett, Aftritt	Abort	anbuüern	dienen
afweinen, sik (wenne, wenn)	abwenden	andeinen	sich etwas antun
afwennig	abwendig, abtrünnig	andon (daie, don), sik wat	antworten
afwischken	abwischen	anfern	antworten
Aggedage	eine Woche; <i>olle Aggedage</i> = jede Woche	anfloidn (flodde, flott)	anführen, betrügen
Aggen (Öggen) (w.,alt)	Mutter, Muttertier	anfoihlen (folle, follt)	anfühlen
ahnen (oahne, ahnt)	ahnen	anfründken	anfreunden
akkedeiern	verhandeln (frz. <i>accorder</i> = vereinbaren)	Angang	<i>dat es mui ein Angang</i> = das fällt mir schwer
akkeroat, akkroat	genau, akkurat	Angebott, anbeien	Angebot, anbieten
Alhoiern	Holunder	Angel	1 Granne an der Getreideähre 2 Bienenstachel
Alleien	Allee	Angest, mui steck de	ich befürchte
Alloiern	Fratzen (frz. <i>allures</i> = Benehmen, Schliche)	angoahn (göng, goahn)	1 <i>dorgirgen angoahn</i> = dagegen angehen 2 <i>wat angoahn mürden</i> = etw. erdulden
Älm	Lehmstaub (auf Feldwegen)		bitten um
Almacht	Ohnmacht	anhäolen ümme	Anhöhe
Älwerken	Erdbeere(n)	Anhoichte	sich verhutzelt anziehen
Ambölder, Ambolt	1 Amboss 2 roter Kopf	anhütken, sik	

Anke(var)	Ur(großvater) (alt)	anpuadden, Puadde	anpflanzen, junger Baum, Setzling
Anklapp	Anbau (am Gebäude)	anrempeln	anrempeln, absichtlich anstoßen
ankoppeln	Zugtiere einspannen	anrennen	anstoßen, rempeln
ankuiken, nich	verachten	Anrichte	Anrichte, Vitrine; <i>gliaserne A.</i> = Brille
Ankurmen	Ankunft	anroaen	anraten
ankurmen, an wat	etwas erlangen, bekommen	anroigen (roggte, roggt)	anrühren, berühren
ankurmend	1 kommenden, nächsten 2 zuvorkommend	anrucken	kurz bewegen
ankürnen, up	sich verlassen können; <i>dor kannst diu up an</i>	anruigen	aufreißen
anlangen	angeben, reichen	Anrüste	Vorbereitung
anlangen, nich anlangen	nicht heranreichen, -kommen	anscheohen	ein Stück ansetzen, anschuhlen
anläoben	geschwollen, dick geworden	Anschrift	Adresse
anläopen (loip, läopen), sik	eine Abfuhr bekommen; <i>de häf sik ganz boise anläopen; n paar Dage a. loaden</i> = abwarten	anschuiden (scheit, schirden)	anscheißen (vulg.), anschmieren, betrügen
anleigen	belügen	anschuiern	anschirren
anlichten	anheben	anschwellen	angeschwollen
Anliggen	Anliegen; <i>wat häss diu forn Anliggen?</i>	anseihen (soig, seihen)	ab-, zuwarten; <i>wui würt et erste anseihen</i>
anliggen (lagg, liagen)	anliegen, sich erinnern; <i>dor ligg mui niks mähr van an</i>	Anseihn, anseihnlik	Ansehen, ansehnlich, stattlich
anlihrnen, Lihrnen	mit dem Rücken anlehnen, Lehne	ansoiken, sik wat	kostenlos mitessen, wörtl.: sich was ansuchen
Anloagen maken	rüsten, vorbereiten	anspriaken, Ansprücke	ansprechen, Anspruch
Anloat	Anlass	anspuiggen	anspucken
anluaben	geloben, versprechen	Anstand	Würde, <i>met Anstand</i> = würdig
anmodieren, sik	sich auffällig kleiden	anstellen, sik	sich gebärden
Annekatruin	Annekatrin	ansticken	anzünden, anstecken (Krankheiten)
anner, teo'nanner	zueinander	anstoiden, Anstäot	anstoßen, Anstoß
annereiner, n	jd. anders, ein anderer	Anstrirke	Anstrich
ännern	ändern	anstruiken (streik, strirken)	anstreichen
annern Dages	anderentags	Anstruiker	Anstreicher
annerntuit	sonst, früher	anstuie van	anstelle von
anners, anns	sonst, anders; <i>deo wat, anns siss diu medde Tuit anne lesten Köschken teo gnabbeln</i> = tu was, sonst nagst du bald an der letzten	anteihen, sik dor wat van	sich getroffen fühlen
annersrümme	Brotkruste	antiahmen	zumuten; <i>de kann et einen antiahmen</i> = nimmt keine Rücksicht
annerwärts, -wiagens	umgekehrt	anticken	leise anstoßen
annesidden, van	woanders	antleste	zuletzt
Annewein (Anneweingen)	etwas erreichen wollen, drängen	antrian (tratt, trian)	energisch gehen, entschieden vorwärts gehen
anniuken	Annewende, Wendestreifen vorm Acker	Anuis	Anis
annurmen Kuind	sanft anstoßen	anvotrübben	anvertrauen
anpacken	Adoptivkind	Anvowandte	Verwandte
anpöhlen, Poahl	anfassen	Anwass	Nachwuchs, Gewächs (Pflanze); <i>wat innen A. häbben</i> = schwanger sein
	anpfählen, Pfahl	anweinen	anwenden
		anwuisen, Anwuisung	anweisen, Anweisung

Äoge Auge; *wat innen Äoge behäolen* = beobachten, verfolgen; *int Äoge stiaken* = auffallen; *ein Äoge up wat schmuiden* = etw. begehren  
 Äogenbriuen Augenbraue(n)  
 Äogendeiner Heuchler  
 Äogenlett Mz -luie Augenlid  
 Äogenmoate Augenmaß  
 Äogwuimken Wimper(n)  
 äohnen ahnen  
 äök auch  
 äole Tuien alte Zeiten  
 Äole, de Äolen der Alte, Vater; die Eltern  
 Äoleweih Rhizinusöl  
 Äolschke die Alte, Ehefrau  
 äolt (öller, am öltsten) alt; *je öller, je döller!*; spät, die volle Stunde (*et schlait äolt*)  
 äoltfränksch altmodisch  
 Äosten Osten  
 Äosterbleomen Buschwindröschen  
 Äostern Ostern; *es de erste Äosterdagg natt, giff*  
*Pingsten olle Dage wat*  
 aparte vor allem, besonders (frz. a part = beiseite)  
 Ape, apen, apig Affe, nachäffen, affig  
 Aperuigge Affigkeit, Affektiertheit  
 Appel Apfel; Sorten: *Hawer-, Liar-, Klocken-, Parduis-, Pannkeoken-, Uiser-, Wuin-, Höltk-, Gruisenetten, Boscop, Gravensteiner*  
 Appel, spanschken, Ap- Apfelsine  
 pelsuinen  
 Appelboddern (w) Apfelmus; *hei krigg n Appelbotter* = er bekommt  
 Schelte  
 Appelgoarden Obstgarten  
 Appetuit Appetit, Esslust  
 April April; *April doit, wat hei well*  
 arbeiden arbeiten; *üahn steiht dat Arbeiden ols denn Ruüen dat Griasen* = dazu hat er keine Lust  
 Arden (m u. w) Erntezeit  
 Ardenbuiern Ernte-, Sommerbirne(n)  
 arköbben wiederkäuen  
 Arm Mz Arms o. Arme Arm; *unnere Arms gruipen* = helfen  
 Armeot, armoidig Armut, armselig, ärmlich

Armkuarf Mz Armküarwe  
 armslang  
 armsweise  
 Äs

Äsbatzen (m)  
 Aschkedagg  
 Aschken  
 Äsdeok Mz Äsdoiker (s)  
 Äsende  
 Äsgebreck  
 Äsgeschuier  
 Äskarden  
 Äsknuaken (m)  
 Äslicker  
 Äslock (s)  
 Assen

Avkoaden  
 awe  
 Äxen  
 Äxenheft, Äxenheft (s)  
 Äxenhoiler

**B**  
 babbeln, Babbeluigge

Henkelkorb zum Einkaufen  
 armlang; *dat häng mui armslang iutn Halse*  
 einen Armvoll  
 Hintern, Po, Hinterende der Zigarre; *innen Äs hangen* = zögern; *keinen sidden Äs häbben* = nicht stillsitzen können; *suinen bläoden Äs vertellen* = seine eigene Schande erzählen; *ein Kopp un ein Äs* = ein Leib und eine Seele; *sik wat upn Äs hangen* = s. anziehen; *denn Äs iuden Fenster häolen* = Pleite machen; *wer n gräoden Äs häf, mott ok ne gräode Büksen häbben*; *sik denn Äs tweiruiden* = viel Aufhebens machen; *innen Äs knirpen suin* = ausweglos, hilflos sein; *sik olles vorn Äs schluüern loaden* = sich bedienen lassen; *denn Äs vosuahlen* = jdn. verhauen  
 Gesäß, Arschbacken  
 Aschermittwoch  
 Asche  
 Windel(n)  
 Stoppelende der Garbe  
 kleine Gebrechen  
 Hintergeschirr  
 Pofalte, Arschritze (vulg.)  
 Steißbein  
 Schmeichler, Arschlecker (vulg.)  
 After, Arschloch (vulg.)  
 Achse; *sik de A. afdreiggen* = sich totquälen;  
*ümmer uppe Assen suin* = immer unterwegs sein  
 Advokat, Rechtsanwalt  
 ab; *dorvan awe suin* = dabei weg sein  
 Axt  
 Axtstiel  
 der b. Holzspalten zu zweit die Axt festhält; *hei häf n Wort wie n Äxenhoiler*

plappern, Geplapper

Back (s)	was man mit beiden Armen halten kann; <i>hei fell hen met Biuk un Back</i>	Ballig	ballerten) Balg, Bauch, Körper; <i>denn B. vullleigen = belügen; de häf dat Jeckige teobalge = ist zu Späßen aufgelegt</i>
Bäck (s)	Schnabel, Mund; <i>einen ant B. kruigen = eine Maulschelle bekommen</i>	Balsem	Ackerminze
Backen	Wange(n), Backe(n); <i>wie de Backen, säo de Hacken; denn kann man dat Vaderunser duüer de Backen bloasen</i>	balsterig	ungestüm, draufgängerisch
backen, Bäcker, Bäckeruigge	backen, Bäcker, Bäckerei; <i>dat Anboiden kümmt duüerder ols dat Backen</i>	Bammel häbben	Angst haben
Backenstücke	Backenstück (vom Schwein)	Bandeschken	Bandesche; (Eberesche = <i>Vugelbuiern</i> )
Backs	Backhaus	Bandreip	langes Seil
Backsel	Gebäck	bange, bange maken	ängstlich, feige, bedrohen
Backsplirtern (m)	gespaltenes Backholz	Bangebüksen (w)	Angsthase
Backstein	Ziegelstein	Bank, uppe lange B. schiuben	aufschieben, auf die lange Bank schieben
Backtrogg	Backtrog	bannig	besonders gut, sehr; et geiht us bannig geot
Backuaben	Backofen; <i>girgen einen B. es schlecht anjahnen</i>	bännigen	bändig; <i>Heringsbänniger</i> (Fischhändler)
Backvel, -vull	beide Armevoll; <i>hei namm suin Wuif innen Back; sei ümmebackveln sik vor Froide = sich vor Freude umarmen</i>	Bansen (m)	große Getreidescheune
Backwiarks	Gebäck	Bäohnen	Bohnen ( <i>Breck-, Tirke-, Vuitse-, Gräode-, türk-schke Bäohnen</i> ); <i>häst diu gräode B. inne Oahren?</i> ; <i>de es säo dumm ols Bäohnensträoh; dat send nich iuse B. = es geht uns nichts an</i>
Bad, badten	Bad, im Heilbad baden	bäole	bald, fast; <i>bäole, bäole ligg wuit innen Wäole</i>
Bade, teo B. kurmen	zu Hilfe, zugute, zustatten (kommen)	Bäom Mz Boime	Baum; <i>dat tütt nich innen huahlen Bäom; iuse Herrgott stuüert de Boime, dat se nich innen Hiawen wasst</i>
Badetuppen (s)	Badezuber	Bäombleomen	Baumblüte
Baier	Bär, Eber	Bäomloiper	Baumläufer, Spechtmeise
baierden, Baierden	s. unordentlich herumtreiben (saußen), Rumtreiberei; <i>de häf dat Baierden teobalge</i>	barbartschk	barbarisch, robust
Baierdendruier	Bärentreiber, Zigeuner	Barbutz	Barbier
baiersch	brünstig (Sau); <i>dat Sugeschwuin es baiersch</i>	Barfrost	Blachfrost (ohne Schnee)
Balbutz	Barbier	Barlamm	ungeschlachter Kerl, Grobian
Balg, balgen, Balgeruigge	Wanst, Leib; ringen, toben; Balgerei; <i>teo Balge häbben = aufgelegt sein zu</i>	barmen	leidtun; <i>de arme Minschke barmt mui</i>
Bälgen	Blasebalg	barmoidig, Barmoidigkeit	barmherzig, Barmherzigkeit
Bälgentriaer	-treter, Windmacher	Barmoime	Hebamme
Balken	1 Querbalken ü.d.Deele, die das Dach tragen 2 der Bodenraum darüber; <i>hei es vannen Balken fallen = hat sich die Haare schneiden lassen</i>	barschk	barfuß; <i>dat Kuind loip in barschken Foiten</i>
balkenduüster	dunkel wie auf dem Heuboden	bartschk, Bartschken	barsch, grob; klarer Schnaps
Balkenhase (m)	Katze	Baselkopp	unachtsam handelnder Mensch
ballerig, Ballerkopp	ungestüm; Draufgänger	baseln, baselig, Base-luigge	unachtsam zu Werke gehen, unachtsam, Unachtsamkeit
Ballerjan	Baldrian	basen (s); afbassen	Rinde, Bast, Haut; <i>hei kreig wat upt Basen; Bast abziehen</i>
Ballerkoarn	Hafer mit Pferdebohnen (die beim Ausdreschen	bassen (boss, bossen)	1 bersten 2 heftig laufen

Baster	Bastard (Halfbaster, Halfklabaster)	begirben, sik	sich ereignen
battig	schwül	Begirbenheit	1 Begebenheit; 2 Anwesen
Batzen (m)	Hinterbacken	Begirfnis	Ereignis
Bedacht, met	mit Überlegung	begoabt	begabt
bedanket suin	wörtl. bedankt sein; <i>Sürt äok bedanket suin! Dor kann ik keine Katten for foden</i> (scherzh.)	begoischken	beschwichtigen
Bedde	Bett; <i>man tütt sik nich eiber iut, bet man int B. geiht</i> = das Erbe nicht zu früh abgeben	begraben	enthalten, „begraben“; <i>dor es ollerhand inne b.</i> = enthält Wahrheiten
Beddebuüern (w)	Bettbezug	Begräfte (s)	Grabstelle, Begräbnisplatz
Beddegoahnstuit	Schlafenszeit	Begruip	Begriff
Beddelaken	Bettlaken	begruipen (greip, grirpen)	begreifen
Beddemuiger	Bettnässer	begrünnen	begründen
Beddesträöh (Leiwe Früben B.)	Johanniskraut	behagen	gefallen; <i>dat behaget mui nich</i>
Beddstaie	Bettstelle	behäolen (hoilt, häolen)	behalten
bedenken, teo b. girben	warnen	Behiusung	Behausung, Wohnung
bediarben, Bediarbenheit	erbärmlich, Erbärmlichkeit	Behöltnis, Behöltsel	Behälter
Bedragg	Betrag	Beidel	Meißel
bedreigen (dräog, druagen)	betrügen	beien (bäot, buan)	bieten; <i>lott dui dat nich beien! hei bütt 7 Mark Bier</i> ; <i>Warmbeier</i> = Buttermilchsuppe, Moischken
Bedreiger, Bedrugg	Betrüger, Betrug, Trug	Beier	beiern (Glockengeläut von Hand an hohen Festtagen; von Hand angeschlagener Wirbel [Fluschk] mit Pausen dazwischen)
bedreiglik	trügerisch	beigeln	Bein; <i>geot teo Beinen suin</i> ; <i>et früss Stein un Bein</i> ; <i>uppe Beine kurmen</i> = aufstehen, laufen lernen
bedrieben	aktiv		
bedriußelt	betäubt, schwindelig		
bedröbbelt	betrübt		
bedroiwet	betrübt; <i>et sütt inne Welt b. iut</i>		
Bedroiwnis	Trübsal		
bedruaben	betroffen		
bedruiben, Bedruif	betreiben, Betrieb, Beruf		
Bedrulje	Bedrängnis (frz. bredouille = Verlegenheit, Bedrängnis)		
bedurden	bedauern		
Bedürfte	Bedürfnis		
beduüen (dudde, dudt)	bedeuten		
Beduütung	Bedeutung		
Befähl	Befehl		
Beffken	Beffchen, weißes Hals-Leinenstück am Talar		
befiahlen (fäohl, fuahlen)	befehlen		
befruiggen, sik; befruigget	sich verheiraten; verheiratet		
begirben (gaff, girben)	absehen von; <i>begiff dui dat</i> = lass es sein		
		Bein	
		Beine, de dicken (w)	Oberschenkel
		Beist Mz Beister	Untier, Biest
		beistern, rümme-	wild umherlaufen
		Beistmalke	Erstmilch nach dem Kalben
		bekinnen	bekennen, gestehen
		bekloikern, sik	sich belehren
		bekloppt, Beklopte	irre, der Irre
		beknirpen	bekümmert
		beköstigen	verpflegen
		bekrudt	bekümmert, leidend
		bekruigen, sik	sich umtun, umstellen
		bekuiken	ansehen
		bekurmen	(gesundheitl.) bekommen, vertragen
		bekürnen met, sik	sich auskennen, sich verstehen auf
		bekuüern	besprechen
		belabbern, sik	sich bekleckern
		Beld Mz Beller	Bild; <i>kumm ens vor de Beller</i>

beleigen (läog, luagen)	belügen	Beschuinigung	Bescheinigung
belieben, Belirwnis	erleben, Erlebnis	beschülligen	beschuldigen
beminschken, sik; be- menschket	sich verheiraten; verheiratet (abwertend)	beschummeln	betrügen, übervorteilen
bemoiggen, sik	sich bemühen; <i>bemoigget ji nich!</i>	Beschuüt	Zwieback (frz. biscuit = Biskuit)
bemuigen, sik (meig, miegen)	sich nass machen, sich einpinkeln	beschwoigen (schwoggte, schwoggt)	ohnmächtig werden
benihrmn, Benihrmge (w)	benehmen; <i>sik int Benihrmn sedden</i> = sich in Verbindung setzen	beschwoiget	ohnmächtig
benoimen (name, noimt)	benennen	beschwuimelt	schwindelig
benordeilen	benachteiligen	besett't	besetzt
benott	1 dringend benötigen, dringend nötig, 2 in Not, bedrückt, bekümmert, geängstigt	besinnen, sik (sann, sunnen)	sich besinnen, erinnern
Beo	Bau	besiupen, sik (soip, suapen)	sich betrinken; <i>innen besuapenen Koppe</i>
Beok Mz Boiker (m)	1 Bucheckern(fall) Mz	Bespräck, in	Gespräch, im Gespräch
Beok Mz Boiker (s)	2 Buch; <i>loadt us dat Beok teomaken</i> = lass uns das Buch zumachen, aufhören	bespriaken (sprak, spruaken)	besprechen (hexen)
Beokfinken	Buchfink	Bessen	Besen
Beokweiden	Buchweizen; <i>Frübbensluüe Roat un Beok- weidensoat geroaet bleoß olle sierben Joahr</i>	Bessenbuiner	Besenbinder; <i>hei löpp os n B.</i>
Beomester	Baumeister	Bessenheien	Besenheide ( <i>calluna vulgaris</i> )
Beosbuahr	Achsbohrer (für Radbuchse)	Bessenkel	Urenkel
bequeim	bequem	Bessentwicker	Besenreisig
beräoen	beraten	Bessmoime, -var	Großmutter, -vater (im benachb. Niedersachsen)
bereien	bereiten, fertigmachen	bestännig, Bestännigkeit	beständig, stetig, Beständigkeit
Beritt	Bereich, Bezirk	bestruien	1 breitbeinig; <i>sei saiden olle b. upn Aalfatte</i> 2 die Mittelfurche d. Ackers anpflügen (wobei man breitbeinig ging)
beriuighen	beruhigen	bet huieren	bis hier, bisher
beruikern, sik	sich bereichern	betahlen	zahlen, bezahlen, <i>nich teo b.</i> = unbezahlbar
bes, bet	bis	Betand, an B. häbben	auf sich haben, bedeuten (frz. <i>important</i> )
bescheiden (schäot, schuaden)	1 beschießen 2 mit Dielen belegen	Beteiknung	Bezeichnung
bescheien	beschreiben, erklären	Betogg	Bezug
beschicken, wat	etwas schaffen, zustandebringen	betüddeln	umsorgen, umgarnen
beschlabbern, sik	sich mit Essen besudeln	betuppen	betrügen
beschliuden	beschließen	Bewass (m)	Bepflanzung
beschloan (schloig, schlagen)	beschlagen; <i>de Piare beschloan loaden</i> (mit Huf- eisen versehen)	bewuisen	beweisen
beschloapen (schloip, schloapen)	bedenken, überlegen	bewunnern	bewundern
Beschott (s)	Bretterbeschuss, -belag	Biadelmann, biadeln	Bettler, betteln
beschuiden	beschießen (vulg.)	bian, Gebätt	beten, Gebet
		Biarg	Berg, Wald; <i>üawern Biarg kurmen</i> = es schaffen
		biargdal	bergab

Biargdeil	z. Hof gehöriger Waldteil im Wiehengebirge	Blaa Mz Bliar	Blatt, Zeitung; <i>innen Blaa stond niks Nuiggess</i>
biargup	bergauf	bläck	bloß
biater, sik biatern	besser, sich bessern	Black (alt)	Tinte
Biaterung	Besserung	Bläckäs, -mäse	bloßer Hintern, <i>met bläckster Mäse</i>
bibbenbassenvull	zum Bersten voll	Bläcksen	Blocksberg; <i>mak, dat diu teon Bl. kümmt!</i>
Bichte, bichten	Beichte, beichten; <i>hei krigg ne Bichte = Ermahnung</i>	bläden	meckern (Ziege)
Bichtkamern	Beichtkammer, Sakristei	blaen	blättern; <i>de Runkel blaen = die unteren Runkelblätter fürs Vieh abbrechen</i>
Bickäs	wund vom Laufen oder Reiten	Blag Mz Blagen	Kind
bicken	picken; <i>de hät niks teo bicken = nichts zu essen</i>	blaken	rußen (Kerze, Petroleumlampe)
Bickhamer	Hammer zum Schärfen des Mühlsteines	blänkerig	blank
bidden (badt, bian)	bitten	blänkern	blinken, schimmern, glänzen, glänzend
bieben	beben, zittern; <i>hei kreigg dat Rittkebieben</i>	bläo	blau; aber: <i>de blöbben Bleomen; dat Blöwwesel = blauer Farbstoff zum Wäschebleichen</i>
bieben	zittern	bläofarben	1 blaufärben 2 hexen
Biebsel	Götterspeise	bläofarben Goarn	Hirngespinnste
Bille (w)	Schnabel; <i>Kuükens hät ne weiike Bille</i>	bläot	bloß, kahl (Kopf); <i>denn bläoden Äs votellen = Heimlichkeiten preisgeben</i>
binnen, binnerste	innen, innerste	blarden, blardensmoate	plärren, weinen; zum Heulen zumute; <i>blar man teo, wat diu grinns, briuks diu nich strullen</i>
Binnenbuck	Binneneber, Binnenhoden (im Bauchraum befindlicher Hoden, v.a. beim Ferkel)	blärrn	weinen, plärren
binnenkleok suin	Bauernschläue besitzen	Blärrpott (m), Blärrsel	Heulsuse
Binnensuite	Innenseite	Blassen (m)	Angst bekommen; et met n Bl. kruiigen
Binnentaschken	Innentasche	Bleck, bleckern	Blech, aus Blech, blechern
Binnensarg (s)	roh gezimmerter Sarg bei der Aufbahrung im Hause, Übergangssarg	Bleckschliager, Bleckschmett	Klempner
Birden (s)	1 Bissen 2 Rolle Laken (20 Ellen)	bleik, bleiken	bleich, bleichen
birden, bittken	bisschen	Bleike	Bleiche, Rasen zum Wäschebleichen
Birke (w)	1 Bach 2 Birke	Bleomen	Blume(n), Blüte(n)
Birnt	Pfeifengras	Bleomengoarden	Blumengarten
Birselbäom	Bindebaum beim Heu- u. Getreideeinfahren	bleoß	nur, bloß
Birte, buiden	Biss, beißen	Bleot	Blut; <i>dat ligg üahn innen Bleoe (Dat.)</i>
birtschk	bissig; <i>n birtschken Ruüen</i>	Bleotboiken	Blutbuche
Bispertiuden	Pimpernuss, Mispel	Bleotfinken	Dompfaff, Gimpel
Bitternott	Bittermandel	Bleotkriut (s)	Blutweiderich
biuden	draußen; van biuden = von (dr)außen	blessen	anreißen, anzeichnen
Biudensuite	Außenseite	Blessen	1 Blesse, heller Stirnfleck bzw. Rind oder Pferd mit hellem Stirnfleck 2 Wunde (frz. <i>blessure</i> )
biudwennig	äußerlich	Blinnerschlangen	Blindschleiche
Biuk	Bauch; <i>met Biuk un Back</i>	blirken, Blirker	bellen (blecken); <i>Ruüens, de blirket, buidt nich glänzen (blitzblank)</i>
Biukgeschuier	Korsett, Mieder	blitzen	
Biukpuine (w)	Leibschmerzen		
Biulen, iutbiulen	Beule, ausbeulen		
Bius, biustern	Stoß, Bauz; klopfen, stoßen, sich wehtun		

Blitzlucht	Taschenlampe	Bollerbüksen	zu weite Hose
Bloasen	Blase	bollern	zu weit sein; bullern, ballern
bloasen (blois, bloaset)	blasen	Bollmiahl	gebeuteltes Roggenmehl
Blöäser, Blöäsematöäter	Bläser, Spieler eines Blashorns	Bollwiark, bollwiarken	Festung, befestigen, Erdarbeiten für die
blöäserig	windig	(auch: burwiarken)	Gemeinde / das Gemeinwesen ausführen
Bloashoiern	Blashorn	Bolten	1 <i>Bolten Laken</i> = Rolle Leinen 2 Bolzen
Blödsinn	Unsinn		(glühend fürs Plätteisen) 3 <i>Twasbolten</i> = aus-
bloie	schüchtern		hebbarer Querbalken in der großen Deelentür
bloien (blodde, blodt)	bluten	Bölter	dicker Stock
bloiggen	blühen, bevorstehen; <i>dui bloigget não wat</i>	bolzen	Fußball spielen
Bloiggenirdel	Taubnessel	Bolzen	Kater
bloimt	geblümt	Bönsel	kleiner Junge, Knirps
Blöwwesel	Wäscheblau	Bord	Wandbrett, Bord; <i>reiggen B.maken</i> = aufräumen
bluiben (bleif, blieben)	bleiben	Bordluißen	Dachleiste (Abschluss am Giebel)
bluifitken	auf die Gänge bringen	Borrei	Porée
bluind, Bluine	blind, der Blinde	bossen	geborsten
Bluine Fleigen	Stechfliege	bössen	1bürsten 2 schnell loslaufen oder schnell
Bluisticken, Bluifiaden	Bleistift, -feder		angelaufen kommen
Boarden (w)	Beil (von Helle„barde“)	Bössen	Bürste, Borsten
Boardenhelf o. -heft (s)	Stiel des Beiles	Bössenkopp Mz -köppe	kleiner Bursche; Borstenvieh
Boars	Barsch (Fisch)	Bost (w)	1 Brust; <i>dat Kuind krigg de B.;</i> <i>hei schmitt sik</i>
Boart Mz Boierde	Bart; <i>gräodet Wort, lütken Boart</i>		<i>inne Bost</i> = ist stolz 2 Riss, geborstene Haut
Boartlicker	Speichellecker, Schmeichler		3 Euter
boartschrappen	rasieren, balbieren	Bostappel	Zwiebelapfel
Boas	Boss, Führungspersönlichkeit	Bosthamer (m)	halblange Pfeife
Boasjunge	prima Kerl	Bostkassen	Brustkorb
böbben, Böbberuigge	bauen, Bauerei	Bostkeoken (m)	Lakritz
boiden (bodde, bodt)	heizen; <i>de häf suinen Nuloat bodt</i> = ist durch	Bostlappen (m)	Brusttuch
	Schaden klug geworden	Bostwämschken	Wollwams
Boidlock	Heizloch im Ofen	bötken	flämmen
boigen (boggte, boggt)	biegen; <i>wat n Haken weierden well, dat bögg sik</i>	Botter (s) Mz Bötters	Butterbrot; <i>hei krigg et upt Botterbräot</i> =
	<i>buituien</i>		bekommt es andauernd zu hören
Boiken, boiken	Buche(n), aus Buchenholz; <i>ne boiken Treppen</i> =	Botterbecken (s)	Butterteller
	Treppe aus Buchenholz	Botterbleomen (w)	Hahnenfuß; <i>gräode Botterbleomen</i> = Sumpf-
Boikerbord	Bücherbrett		dotterblume
boise, Boisewicht	böse, Bösewicht	Botterfatt	Butterfass
Boise, de	der Böse, Teufel	Botterkarden	Kirne z. Buttern
bölken, Bölkeruigge	brüllen (Kuh), Gebrüll, Geschrei; <i>de Appel es são</i>	Bottermeolen	Holzmolle (Schale) z. Butterkneten
	<i>sur, dat hei bölket</i>	Bottermialke	Buttermilch (Karnmialke)
Bölkewater (s)	Sprudel ohne Geschmack	bottern	1 buttern 2 etwas einbringen
Bollen	Schenkel	Bottern	Butter; <i>keine reiggen B. häbben</i> = keine reine



	Sache
Bracken	Kinder
Brädde	Breite
Brägen	Gehirn, Hirn
Braken (m)	Astholz, Zweig(e); <i>dat Geld uppe Braken hangen</i> = für allerlei Tand ausgeben
Brand (m)	1 Feuersbrunst, Brand 2 Vorrat an Heizmaterial 3 Mutterkorn im Getreide
Brandbreif	dringender Bittbrief, Brandbrief
Brandweichte	Feuerwand vor dem Kammerfach
Brannewuin	Branntwein
Bräot Mz Broie	Brot; <i>de kann meiher ols Bräotiaden</i> = kann zaubern, hexen; <i>lütke Broie backen</i> = klein beigeben; <i>hei kamm medden Broae</i> (Dat.)
bräotdöstig	hungrig
Bräotköschken	Brotkruste
Bräotkuarf	Brotkorb
Bräotmesst	Brotmesser
Bräotschapp (s)	Brotschrank
Bräotwater	Brotwasser (Getränk bei der Erntearbeit)
Brassel	Wust, Vielzahl von Aufgaben
Brast, in	erregt, wütend; <i>in Brast suin</i> = erregt sein
brästig	breit, kräftig
Breckuisen (s)	Brechstange
Breien (w)	breites Ackerstück, Breede
Breif Mz Breiwe	Brief
Breifdiuben	Brieftaube(n)
Breifdriager	Postbote
breit (brätter, am brätts- ten)	breit
breitbeint	breitbeinig ( <i>riumbaint</i> )
brennen	brennen, rösten
brennerig	brenzelig
Brennholt	Brennholz
Brennnirdel	Brennessel(n)
Brennscheiern	Brennschere, Schere zum Haarekräuseln
Broek	Bruch, feuchtes Buschgelände
Brett Mz Briar	Brett; <i>n Br. vodden Koppe häbben</i> = begriffsstutzig sein; <i>upn Briare</i> (Dat.)
Brettsteohl	Holzstuhl
briaken (sik) (brack, brua-	brechen, sich erbrechen

ken)	
Bricken (w)	1 gezahnte runde Pappe für Zwirn 2 Gesäß, Kinderpo
Brill (m)	1 Brille 2 Drahtkrampe im Schweinerüssel, die das Wühlen verhindern soll
Brillenfor (s)	Brillentasche
Brimborium	Zubehör
Brink	Hügel, Abhang
brinkdal	abwärts
Brinklicker, -sitter	kleiner Bauer am Brink
brinkrup	aufwärts
Brist (Wrist) (w)	Rist, Spann am Fuß
Britzen (w)	Gesäß; <i>mui doit de Br. weih</i>
britzig	verstimmt, ärgerlich, gereizt
briuen	brauen
Briueruigge, Briuwesel	Brauerei, Gebräu
Briuk, Gebriuk	Brauch, Sitte
briuken	(ge)brauchen, benutzen, Medizin einnehmen
briun	braun ( <i>hell-, düüster-, kastanjenbriun</i> )
briusen, Briusen (w)	brausen, Gießkanne
Briuskopp	Brauskopf
Briut	Braut
Briutdaler	Brauttaler (den der Bräutigam der Braut zur Verlobung gibt)
Briutdanz	Brauttanz bei der Hochzeit
Briutluüe	Brautleute
Briutwagen	Brautwagen (auf dem die Aussteuer der Braut gefahren wurde)
Broabänner (m)	stämmiger Mensch (urspr. schweres Brabanter Pferd, Belgier)
Broaebuiern	Dörrbirnen
broaen, Broaen	braten, Braten; <i>innen Juli mott broaen, wat innen Hiawwste sall geroaen; denn Broaen nich trübben</i> = einer Sache nicht trauen
Broake, Broakland	Brache, Brachland
broaken	1 brach liegen 2 bröckeln (Dachziegel)
Broom	Ginster, Brambusch
Broatappel	Bratapfel
Broatpannen	Bratpfanne
Brocken	1 Sachen 2 schwerer Kerl
broien (brodde, brodt)	brüten; <i>wat brött dorvan?</i> = was wird davon?

bronterig	verstimmt, ärgerlich, brummig	Buarge, teo	auf Borg, geliehen (von borgen)
brontern	röcheln, es auf der Brust haben	buargen	geborgen
Bror Mz Broiers	Bruder	Buarken	Baumrinde, Borke
Brorkuind (s)	Nichte, Neffe	Buaschkop	Botschaft, Nachricht
Brötchen	Hintern (bei kleinen Kindern; scherzh.)	Büaw(e)ste	der Oberste, Oberst
Brötchenkissen	kleiner Kastenschlitten (bei kleinen Kindern)	Bucht (w)	dunkler Stall, verfallene kleine Hütte; <i>einen teo Bucht kruigen</i> = jdn. bändigen
brötken	Fleisch i.d.Pfanne schmoren, brutzeln	Buck	Bock; <i>hei häf n Buck anbiunen</i> = ist eingeschnappt
Brübm, Brügem	Bräutigam	buckbeinschk	bockbeinig, bockig
bruddelig	schmierig, angeschmutzt	bücken	bocken
Bruï	Brei, Püree; <i>wie de Katten ümme denn heiten Bruï teogoahn; vierle Köcke vodiabet denn Bruï; hei häf us denn Bruï vodurben</i>	Bucklamm	männl. Ziegen- oder Schaflamm
bruiben (breif, brieben)	reiben	Bucksboart	Bocksbart
Bruikopp	Dickkopf	bücksch	bockig, brünstig (Ziege)
Brüller (m)	Kuh, die nicht trächtig wird; <i>dor werd n Brüller van</i> = die Sache geht schief	Bucksteohl	1 Hocker, Schemel 2 kleiner Junge
Brumdoiernhucht (w)	Brombeerstrauch	Buddel (m)	Flasche (frz. <i>bouteille</i> )
Brummer (m)	Schmeißfliege	buddeln	1 graben nach etwas 2 trinken; <i>afbuddeln</i> = jdn. betrunken machen; <i>upbuddeln</i> = m.d. Flasche großziehen
Brümmerken	Brombeere(n)	Budding	Pudding
Brummkugel (m)	großer Kreisel	Bude	1 Bretterbude, kl. Schuppen 2 Werkstatt, Zigarrenfabrik
Brürke	1 Bruch; <i>olles geht inne Br. 2 Brüchten (Mz)</i> (Bußgeld, Strafe z.B. bei Verstößen gegen die alte Holzgerichtsordnung)	buffbaff	grob, ungehobelt
brutkerig	schmutzig, unsauber	buffken	stoßen, boxen
Bruüggen	Brücke	Bührnen	1 Kornboden über dem Kammerfach ( <i>Kriup-bührnen</i> = niedriger bekriechbarer Viertelboden)
buaben Gebott	über Gebot, darüber hinaus	bui, buige	2 Gaumen (des Oberkiefers)
buaben, -an, -hen	oben, -an, nach oben	buian	bei; <i>et geht dorbui! Sei send r buige (Dat.)</i>
Buabenduüer	schmale hintere Deelentür im Kotten	Buibel	nebenan
buabenhen	oberflächlich	buibelschk	Bibel
buabenrin	obendrein, außerdem	Buibelveschk	biblisch
buabenteo	oberhalb, darüber	buidalgoahn	Bibelvers
Büaberdeil	Oberteil	buidänne	danebengehen, fehlschlagen
büabere	obere	buiden (beit, birden)	davon ab, weg
Büaberste	Oberhaupt	buien	beißen; <i>de kann einen buiden</i> = kann einen Schnaps vertragen
Buagen	Bogen	Buiern	einweichen, baden (Geschwür)
Buahlen	Bohle(n)	Buiernbäom	1 Birne(n); <i>wenn de B. ruip send, falt se af, un wenn se inne Keohschuiden fallt</i> 2 Beere(n); <i>Stickbuiern, Vugelbuiern</i> 3 Hoden beim Vieh
Buahr Mz Büahrs	Bohrer		Birnbaum
Buahrdrüif (m)	Bohrwinde		
buahren	bohren		
Buam	Boden (im Topf)		
Buan	Bote		

Buiernsapp (s)	Birnensirup
Buifall	Beifall
buifallen	einfallen; <i>mui fällt gust bui</i>
buigewahren	beibehalten
Buigläobe, buigloiwischk	Aberglaube, abergläubisch
buiharken	das Stoppelfeld abharken
Builaen (w)	Nebenfach in der Truhe
buileiwe (nich)	mitnichten, überhaupt nicht
Builen (w)	Zimmermannsbeil (einseitig geschärfte Klinge)
Builendischker	Grobtischler (Schimpfwort)
builütken	allmählich
Buind (s)	Bind = 50 Haspelfäden; ( <i>20 Buind = 1 Stück</i> )
Buindsel	Gebinde
buineine	beieinander
buinen (bäond, biunen)	binden
Buinkenmüssen	Bänderhaube
buiplichten	rechtgeben, beipflichten
buischloan, sik wat	sich etwas einverleiben
buischloapen	beischlafen
Buispell	Beispiel
Buisterbahn (w)	Irrweg
Buisteruigge, vobuistert	Verwirrung, durcheinander
buisuite	zur Seite, beiseite
buiteo	nebenbei
Buitritt	Beitritt (in einen Verein)
buituien	beizeiten
Bukett	Blumenstrauß (frz. <i>bouquet = Blumenstrauß</i> )
Büksen	Hose; <i>de B. vull häbben = Angst haben; wer n gräoden Äs häf, mott ok ne gräode B. häbben; denn kann man innen Goahn de Büksen flicken; de tütt sik de B. medde Knuiptangen an = ein ganz Umständlicher; iude B. mürden = austreten müssen; de Büksen struiken = große Geschäfte machen</i>
Büksenbein	Hosenbein, Junge, Mann
Büksendriager	Hosenträger
Büksenklapp (m)	abknöpfbare hintere Hosenklappe
Büksenknäöp	Hosenknopf
Büksentaschken	Hosentasche
Büksenwulf	Hosenmatz
Bülgen	Welle(n)

Bulle	Stier
Bullenstäot	kurzer, schwerer Arbeitseinsatz
bullerig	locker, zu weit (Kleidung)
Bullerjahn	unordentlicher Mensch
bullschk	brünstig (Kuh)
Bulstern	Hülse(n), Spelze(n)
Bult (m u. s)	Erdmiete zur Hackfruchtüberwinterung
Bülter, Bölter; bültern	dicker Stock; mit einem Stock schlagen
Bulthäopen	Erdhaufen, Maulwurfshügel
bülwern, Bülwerwater (s)	kochen, Blasen werfen; Sprudel
Bümmelbühnen (m)	zwei unterm Hahnenholz an Drähten waagrecht hängende Stangen, wo die <i>Schnuüsen</i> mit dem Rauchfleisch frei, aber vor Mäusen sicher aufbewahrt werden
bümmeln	1 läuten 2 baumeln, hängen
Bümmeluigge	1 Geläute 2 etwas Baumelndes
bumstern, bomstern	wummern, dröhnen
bündken	bündeln
Bunken (m)	Erdscholle, Erdklumpen
buntmaken	schmücken
buntpleckt	gefleckt
Bur	Bauer; <i>wat de B. nich kinnt, frett hei nich; de B. saigget sik gruis, owwer nich wuis</i>
Burdenfrübben	Bauersfrau
Burdenhoff	Bauernhof
Burdenknoipe	Taubenskabiose
Burdenwuif (s)	Bäuerin
Burg Mz Bürge	verschnittener Jungeber
Burg Mz Burgen	Ritterburg
Burgpirschk	Burgwisch, Eberpenis
Burkemührlen	Bokemühle, Flachsbreche
burken	1 boken, Flachs brechen 2 pochen
burschk	derb bäurisch
Burschke (s)	Bäuerin
Burschkop	Bauerschaft
burseln	wühlen, graben
bürtig	gebürtig
Buruigge	Landwirtschaft, bäuerliches Anwesen
burwiarken	( <i>bollwiarken</i> ) unentgeltliche Arbeit fürs Gemeinwesen (Wegebau, Schneeräumen)
Buschk	1 Busch, Büschke = Gebüsch; <i>achtern Buschke</i>

	<i>häölen</i> = etwas verheimlichen 2 Nagelbusch auf dem Hechelbrett
Buschkwiark	Gestrüpp
Büssen	1 Radbuchse 2 BÜchse (Gewehr)
Bütken	junges Rind
Butker, butkern	1 Landstreicher (dem man einen Butken - kl. Münze, 12 B.= 1 Schilling, - gibt), 2 kleiner Junge; herumstreifen
butt	plump, grob, ruppig
butz, säobutz	gleich, sofort, prompt, sogleich
Butze	elende Hütte, Bude
Buüerbäom	Hebe(l)baum
buüern	heben
Buüernge	Haushebung, Aufrichten des Fachwerkhauses
Buükefatt	Bökefass
buüken	Rohleinen mit Buchenaschenlauge behandeln
Buül, buülen	Beutel; beuteln (Feinmehl sichten)
Büwwerken	Bickbeere(n), Blaubeere(n), Heidelbeere(n)

### C (siehe auch unter K)

Coupé                      Abteil (frz. *coupé* = Abteil)

### D

dä	denen
Dächt	Docht
Dack Mz Diaker	Dach; <i>wui hät dat Hoi unner Dack un Fack</i>
Dackhasen (m)	Katze
Dackhius	Haus mit Strohdach
Dackpannen (w)	Dachziegel
Dackrennen	Dachrinne
Dacksträoh	geglättetes Stroh fürs Dach
dag(e)loihnern	im Tagelohn arbeiten
Dageblatt (s)	Zeitung
Dageslecht	Tageslicht
Dagestuit beien	grüßen, Tageszeit bieten
Dagg, dagen	Tag, tagen; <i>bui Dage</i> = bei Tageslicht; <i>et daget hen</i> = es bleibt länger hell; <i>anneren Dages</i> = am

folgenden Tage; *vorn Dagg kurmen* = zutagetreten; *bet de anneren Dage* = auf Wiedersehen; *Dagg for Dagg* = täglich; *olle Dage*; *teodages* = dieser Tage; *huütigendages*; *muin (suin) Lirwedage nich* = nie; *Dagg ok! goe Dage!* = guten Tag! *moal seihen, wat et upn Dagg giff* = was der Tag bringt; *vandage* = heute; *vogoahen Dages* = gestern

Daggläohn	Tagelohn
Daggloihner	Tagelöhner ( <i>papuiern D.</i> = Schreiber, Beamter, Bürokräft)
Daggloihnerschke (s)	Tagelöhnerin
Daggschlaiper	Nachtschwalbe, Ziegenmelker
Daks	Dachs
dal	hin-, herab; hin-, herunter
dalbucken	sich bücken
Daler	Taler (3-Mark-Stück); <i>wer denn Penning nich eihert, es denn Daler nich weiert; Dor häs n Daler, gong norn Marke, käof dui ne Keoh, n Kälfken dorteo. Kälfken häf n Schwänzken, Diddel-Diddel-Dänzken.</i> (Kinderreim)

dalhiuken  
dalkruigen, dalmaken  
dällern

dalli!  
dalloaden  
dalposchken  
dalquacken  
dalsacken  
Dalschlag  
dalstuigen  
Dämelak, dämelig  
Damm, nich geot upn D.  
suin

dämsterig, dämstig  
Dängeläs, dängeln  
dänn, dännsäo  
dänne

Dannen(bäom)

Tagelöhner  
Tagelöhnerin  
Nachtschwalbe, Ziegenmelker  
Dachs  
hin-, herab; hin-, herunter  
sich bücken  
Taler (3-Mark-Stück); *wer denn Penning nich eihert, es denn Daler nich weiert; Dor häs n Daler, gong norn Marke, käof dui ne Keoh, n Kälfken dorteo. Kälfken häf n Schwänzken, Diddel-Diddel-Dänzken.* (Kinderreim)  
sich hinhocken  
fällen (Baum)  
klopfen, regnen; *ik däller dui butz wecke; de Ri-angen häf olles plattdällert*  
frisch! schnell!  
(stark) regnen  
niedertreten  
hinfallen  
zusammenbrechen  
1 Schlaganfall 2 Zusammenbruch  
absteigen  
Dummkopf, dämlich  
nicht gut zuwege sein  
dumpf, stickig, belegt, engbrüstig  
Müßiggänger, müßiggehen  
dann  
her (dannen); *wor kümmt diu dänne? ik well r mui buidännemaken* = will mich davon trennen  
Fichte

Dannenappel	Tannenzapfen
Danz Mz Dänze, tanzen	Tanz, tanzen; <i>for Geld kann m denn Doibel danzen seihn</i>
däo	da, zu dem Zeitpunkt
Däod, däode	Tod, tot; <i>denn einen suin Däod es denn annern suin Bräot</i>
däof, de Däowe	taub, der Taube
Däofnirdel	Taubnessel
däofstumm, Däofstumme	taubstumm, der Taubstumme
däomoals	damals, dazumal
Däope	Taufe
Däopakamern	Taufkammer
Däopstein	Taufstein
däotgoahn	sterben
däotmaken	töten
daschken (doschk, doschken)	dreschen
Däschker (m)	Dreschmaschine
Däschkerkerl	Drescher; <i>hei frett os n D.</i>
Daschkfliagen (w)	Dreschflegel
Daschkkassen (m)	Dreschmaschine
Dassel	Schädel
dat, datsülbe	das, dasselbe
Dätz	Kopf
de	der, die
dei(gg)en, Dei(gg)ewiar	auftauen, Tauwetter
Deiert Mz Deierters	1 Tier 2 raffiniertes Frauenzimmer, Dirne
Deif Mz Deiwe, deiweschk	Dieb, diebisch
Deig	Teig
Deigtrogg	Backtrog
Deil, deilen, deilweise	Teil, teilen, teilweise; <i>in vierlen Deilen</i> = in vielen Dingen
deinen, Deiner	dienen, Diener
deinlik	dienlich, nützlich
deinmoidig, -willig	demütig
deipe, Deipte	tief, Tiefe
Dell (m)	Schwiele; <i>de häf oll n D. achter vor</i> = hat Schwiele vom Sitzen
Demeot, demoidig	Demut, demütig
demolieren	beschädigen (frz. <i>démoler</i> = abreißen)
denken helfen	jdn. erinnern, mahnen; <i>ik well et üahn denken</i>

Denkmoal	<i>helpen</i>
denn	Denkmal
Denst	den, dem
Denste	Dienst
Denstluüd (s)	Dienstleute, Diener, Gesinde
Deo, döbben	Magd
	Nachttau, tauen; <i>duüern D. goahn</i> = auf und davongehen; <i>vor Deo un Dagg</i> = vor Tau und Tag
Deok Mz Doiker	Tuch
derbe	deftig, heftig
deshalben	deshalb
desülbe	derselbe, dieselbe
deswiagen	deswegen
Diagen	Degen
Diake	Dechant
Diaken	Decke, Zimmerdecke, Bettdecke; <i>sei schloapet unner eine D. un leiert ein Spriaken</i> = Eheleute, die sich im Laufe der Zeit ähnlicher werden
Dial	Deele, Tenne
Diarm Mz -e	Darm, Därme
Diarmschräppsel	Abfall beim Darmsäubern des Schlachttieres
dichtehäolen	dicht halten, etwas verschweigen, nichts verraten
Dickbalg	1 Schmerbauch 2 reicher Mann, Protz
dicke; Dichte	1 dick, reichlich; Stärke, Dicke 2 betrunken
dickedon, sik	sich brüsten, rühmen
dickfriaden	vollgefressen
Dickkopp, dickköppsch	Trotzkopf, dickköpfig
Dicksack	dicker Bengel
Dickwams	Dickwanst
Dieger	Tiegel
Diemen (w)	Strohschober
Dierker	Dietrich, Nachschlüssel
Dierlen	Diele(n), Bretter
dierwischk	schadenfroh
Dingen	1 Ding 2 Instrument ( <i>Mund-, Spierl-, Tunke-dingen</i> = Klavier, Klimperkasten)
Dingesdagg, Dingsterdagg (alt)	Dienstag
Dintenpott (m)	Tintenfass
Direkter	Direktor

Dirmstern, innen	in der Dämmerung
Dischk	Tisch
Dischkdeok	Tischtuch
Dischkker, dischkern	Tischler, tischlern
Dischkploaden	Tischplatte
Dischkstalen (w)	Tischbein(e)
Dischktrecken	Tischschublade
Dittken	Kleinigkeit; <i>dat geht os n D.</i> = das geht wie geschmiert
diu	du; <i>draff ik dui dat Diu anbeien?</i>
Diuben	Taube(n); <i>wer suin Geld well seihn stiuben, de steck et in Imme un in Diuben</i>
Diudelsack, diudeln	Dudelsack, Zieharmonika; dudeln
diuf	matt, dumpf
Diuf (m) Mz Duüwe	ungebundene Garbe, Buchweizenbündel
Diufharken	Garbenharke mit vier langen Zinken
Diufschlag	tauber Schlag (Blitz)
diuhne	duhn, dick, voll
diuken, sik d.	tauchen, sich ducken
Diumen	Daumen
Diunen	Daune(n)
diunig, duünig	dickköpfig
diusend	tausend
Diusendgüldenkriut	Tausendgüldenkraut
Diuwerken	(Acker)schachtelhalm
do(bui) suin	anwesend sein
doae	behutsam, eigen
Doae, de	der Tote; <i>teo Doae kuomen</i> = sterben
Doaeleihm	Deelenlehm
Doaengriawer	Totengräber
Doaenhirmd	Totenhemd
Doaenuhr (w)	klopfender Hausbock in der Holzwand (Geräusch ähnelt einer ablaufenden Uhr)
Doaenvugel	Käuzchen, Totenvogel
Doaenwagen	Leichenwagen
Doaenwake	Totenwache
Doaesfall	Todesfall
doameln, Doameluigge	dameln, tändeln, Unsinn reden, - machen
Doatum	Datum
döbben	tauen
Dochter Mz Döchter	Tochter

Docken	Strohdocke(n) unterm Dachhohlziegel
Doibel, Doibeluigge	Teufel, Teufelei; <i>et geht rund wie in Doibels Holschken</i>
Doibelkummheriut, (up) D.	aus Leibeskräften, auf Teufel komm heraus
Doiern (w)	Dorn(en); <i>Luikdoiern</i> = Hühnerauge
doihlen, Doihleruigge	gröhlen, Gröhlerei
Doiker	Teufel, Tausendsassa; <i>de D. sall dui halen!</i>
Doikershund	Höllenhund (Kraftausdruck)
Doinken	Anekdote
Dointe (alt)	Feier
doipen (doffte, dofft)	taufen
Doipenge (w)	Taufe (als Handlung), Taufstein = <i>Däope</i>
Doißel (m)	Dechsel, Krummhauer (Zimmermannsbeil)
doit	tut; <i>dat doit n nich!</i> = das macht nichts! <i>dat doit et for't erste</i> = das reicht vorläufig; <i>wer nich wat doit, sall ok nich iaden</i>
Dokter	Arzt; <i>käolen Kopp un Foite warm maket denn ruiksten D. arm</i>
Dolf	Junge
Dollen (w)	Dolle (einfaches Klangwerkzeug mit über einen Holzschuh gespannten Saiten)
Dollerkassen (m)	Radio
Dollerkissen	Seifenkiste (die beim Fahren dollert)
Dollerlock (s)	Quasselstrippe
dollern	1 auf der Dolle spielen 2 im eintönigen Tonfall reden
Dollzen	Puppe
dölmern, Dölmeruigge	unverständlich, dummes Zeug reden, Blödelei
Domp, dompen, dompig	Dampf, Wasser-, Qualm, dampfen, dampfig
Dömper (m)	Lokomobile (Dampfmaschine zum Antrieb der Dreschmaschine)
Dompschepp	Dampfschiff
Dompwoltern	Dampfwalze
don (daie, don), dat Don	1 tun; <i>dat es ein Don</i> = einerlei, ganz gleich; <i>de häf suin Don</i> = es fällt ihm nicht leicht; <i>et met einen teo don kruigen</i> = aneinandergeraten; <i>dor wat medde don kürnen</i> = sich darauf verlassen können; <i>hei hadde t dormedde teo don</i> = er sprach davon, wollte darauf hinaus 2 geben; <i>do mui moal gust denn Hamer!</i>
donne (dönner, am	1 nahe, eng, fest; <i>et geht donne hiar</i> = es wird

dönnsten)	schwer gearbeitet 2 betrunken, prall
donnebacken	drall, prall, pausbäckig
donnebackenvull	mit vollem Mund
donnebui	1 in der Nähe 2 geizig
donnehäolen	festhalten
Donnerdagg	Donnerstag
Donnergürte (w)	Gewitterguss, Wolkenbruch
donnerknian	fluchen
donnerkniatern	donnern
Donnerkriut (s)	Wolfsmilch
Donnerkuil	Blitz
Donnerschlag	1 der Donner (auch Kraftwort) 2 Tausendsassa
Donnertoarden	Gewitterwolke, -turm
Dopp Mz Döppe	1 Fingerspitze 2 Spitze des Eies 3 kleiner Bursche
Doppen	in den Wald oder Berghang hineinragendes Flurstück
Döppen	Essenstopf
Doppheien	Glocken-, Erikaheide
Döppkenspiel	Taschenspiel, Glücksspiel
dor, ...r	da, dort; <i>hei es r nich mähr</i> = er ist nicht mehr da
dorachter	dahinten, dahinter
dorachterkurmen	merken, dahinterkommen, begreifen
doranne	daran
dorbui, dorbuige	dabei; <i>et geiht dorbui! wui send oll lange dorbuige</i>
Dördel	Penis
dorduüer	dadurch
dorduüer mürden	aufbrechen; <i>ik mott r duüer</i>
dorduüerquengeln	hindurchzwängen
dorfo	dafür, davor
dorgirgen	dagegen
dorgirne	dort
dorhen	dahin
dorhiar	daher
dorinne	darin
doriut	daraus
dornor	anschließend
dornor	danach
Dortchen (s)	Dorothea
dorteo	dazu

dortüschken	dazwischen
dortüschken kruigen	es schaffen, geregelt bekommen
dorümme	darum, deshalb
dorunner	darunter
dorup	darauf
dorvan	davon
Doschk (w)	Drusch (ausgbreitete Lage Garben zum Ausdreschen mit dem Flegel)
dösig, Döskopp, Dösel	dumm, Dummkopf; <i>dösig os Bültermanns Irsel</i>
Dösigkeit	Dummheit
Dost, döstig	Durst, durstig
Drabbeläs, drabbeln	Trödler, säumen, trödeln
Drachen	Drachen (Fluggerät)
Dracht	1 Traglast 2 Tracht Schläge
drächtig	trächtig, <i>uppe Dr. suin</i> = trächtig sein
Drake	Drache (Fabeltier)
draken, Draker	umherstreunen, Streuner; <i>uppe Drake suin</i>
dralle	prall
Drank	Viehtrank
Drankfatt	Fass mit dem Viehtrank
Dranktruüggen (w)	Schöpflöffel dazu
Dräom, droimen, Droimer	Traum, träumen, Träumer; <i>einen duüern Dräom helpen</i> = jdn. aufklären, kundig machen
Dreck un Speck, met	ungewaschen
Dreckschüppen	Kehrblech
Dreibein, Druibein	Melkschemel; <i>Tweibein satt up Dreibein, däo namm Tweibein Dreibein un schloig Veierbein. Wat es dat?</i>
dreideilen	dreiteilen
dreigen, sik d. up, (dräog, druagen)	sich verlassen auf
dreiggen (dreigge, dreigget)	(herum)drehen
Dreigger	Dreher, Kurbel; <i>an jeiden Schluipstein sitt n Dreigger</i> = es lässt sich alles drehen
Dreih (m)	Dreh, Kurve, Kehre; <i>hei krigg denn Dreih nich</i>
Dreihördel	Drehorgel
Dreinjoahren, vorn	vor 3 (dreen) Jahren
Dreis	Andreas
Dreischken (m)	Stück braches Grasland
drellen	mehrere Fäden zu einem zusammendrehen

Dreohnen (w)	der Drohn, die Drohne (männl. Biene)	Druifjagd	Treibjagd
Dreossel	Drossel	druijjährig	dreijährig
dreosseln	erdrosseln, erwürgen	druiste	dreist, ohne weiteres; <i>dat kannst diu dr. don;</i>
driagen (droig, driagen)	tragen; <i>Piard + Hase driaget 12 Moande (P. 11, H. 1)</i>	druistöckt	dreistöckig; <i>n Druistöckten</i> = „großer“ Schnaps
Driagen (w)	Tragebrett	druitimpkig	dreizipfelig
Driager	Träger; <i>Luikdriagers</i> = Leichenträger	Druier	Treiber bei der Treibjagd
driapen (droip, druapen)	treffen	Druiwert	Herumtreiber, Stromer
dribbeln	trippeln	Drüll (m)	Nase
Drift	Viehtrift	drullen	Hede verspinnen
drinken (drank, drunken)	trinken	Druller, Drulldäschker (m)	kleine hand- oder göpelgetriebene Dreschmaschine
Drinkglass	Trinkglas	Drullhiarm (m)	Kreisel
drirweschk	dickfellig	Drulllaken	Laken aus Sackleinen
Driuben	Traube(n)	Drullrad	Spinnrad zum Hedespinnen
Driuif (m)	1 Bohrwinde 2 durchtriebener Geselle	Drullsack	Sack aus Sackleinen
droahe (alt)	bald	Drullschörden	Sackleinenschürze
droahe, säo d. ols	sobald wie	Drunk	Trunk (für Menschen)
droahehaftig	bedrohlich	Drüppen	Tropfen
Droaht Mz Droihe	Draht; <i>innen Droahe</i> (Dat.)	Drüppenfall	1 Tropfenfall 2 Dachtraufe
Droahtirsel	Drahtesel, Fahrrad	drürben (droft, drofte)	dürfen
Droifsal, Bedroiwnis	Trübsal, <i>Droifsal bloasen</i> = Trübsal blasen	drürdeln	dröseln
droihen	„drahten“ (eine Drahtkrampe in den Schweinerüssel drücken, um es am Wühlen zu hindern)	drürmelig, Drürmelpott	langsam, Trödler, Bummelant
Droihetangen	Zange zum „Drahten“ des Schweinerüssels	drürmeln	1 zwirbeln, dröseln 2 nicht von der Stelle kommen
droiimen (dromme, drommt)	träumen	Drürmels	Hirngespinnste
droimerig	verträumt	Drürschk, drürschken	Trödler, sich verweilen
Dross (m)	Trester, Pressrückstände	Drütkebank	Drechselbank
drucke	eilig	Drütken (s.)	die Geringste (dritte) in der Reihe der Mägde
drücken	drucken	drütken, Drütker	drechseln, Drechsler
Drücksel(kleid)	Blaudruck(kleid)	drütte, Drüttel	drille, Drittel
drüddens	drittens	druüge	trocken
Drüdken	Gertrud	Druügebäcker	humorloser Mensch
Druffel	Drubbel, Haufen, Ansammlung	Druügehock (s)	Trockenraum für Tabak
drührnen	dröhnen	Druügeldeok	Handtuch
Druiangel	Dreieck, dreieckiger Platz	Druügte	Dürre
Druibein, -feot	Dreibein, -fuß	drüwwen	drohen
druiben (dreif, drieben)	treiben	Duarp Mz Duarper	Dorf
druidubbelt	dreifach	dubbelt	doppelt; <i>dubbelt naiget hölt biater</i>
Druif	Trieb, Drang	düchten (et dücht mui)	dünken (es deucht o. dünkt mich)
Druifhius	Treibhaus	düchtig, düget (alt)	tüchtig, heftig
		Dügede	Tugend



dügen (doggte, doggt) taugen; *de dögg inne Wurdel nich*  
Dügenich Tunichtgut  
Dügenicht Taugenichts  
dui dir, dich  
Duigen (w) Bund ausgedroschenes Stroh  
Duigenschnor Schnur zum Einbinden des Strohbandes  
duiggen 1 quellen, auflaufen 2 gedeihen (*Spuiggekinner - Duiggekinner*)

Duik 1 Deich 2 Teich: *de gräode D.* = Ozean, Atlantik  
duiken eindeichen  
duin dein  
duinig, diunig starrköpfig  
Duißel Distel  
Duißelfinken Diestelfink, Stieglitz  
Duißen 1 Deichsel 2 Bündel (= 12 Rissen gehechelten Flachses)  
dull toll, arg  
dullerhoar zornig, zum Haarausraufen  
Dullhius Tollhaus, Irrenhaus  
Dullkopp Dickkopf  
Dulls (m) Beule (z.B. am Kopf)  
dumm; dummerhaftig dumm, dümmlich; *hei es são dumm os teo* = unbeschreiblich *dumm*; *são dumm, os hei lang es*; *são dumm, dat üahn de Goise buidt*;

Dummbacks, -boart Dummkopf  
Dummerjahn Einfaltspinsel  
dumpen ersticken; *afdumpen* = jdm. d. Kehle zudrücken  
dumpig dumpf  
Dünjen Schläfen  
dünne dünn; *wenn de Tropp gräot es, werd de Drank dünne*; *sik dünne maken* = sich verdrücken  
Dünnet (s) Flüssigkeit (*Kartuffel un Dünns*; *dat Dünne*)  
Dur, duren Dauer, dauern; *uppe Dur*  
Dürdel Stumpf  
Durf Schalk, Tor  
Durmel Trottel  
düsse, düssejirnige, düt diese(r), dies; *düt un jirnes*; *Düsse un Jirne*  
Dussel (m) Glück; *de häf D. hatt*  
dusselig 1 dumm 2 schwindelig  
dusseln träumen  
Dutk (m) Wandbett, Schlafkoje

Dutt Haarknoten der Frauen  
Dutten, de dummen angebl. Riesengeschlecht in Altenhüffen  
Dutten, inne D. goahn entzweigen  
Dutz Dutzend  
Duübel Teufel; *for Geld kann man denn D. danzen seihn*; *de D. schitt jümmer up denn gröttsten Häopen*; *de es denn D. vanne Schiufkoarden (iuden Torn-öster) sprungen* = ein Tunichtgut

Duübels Gebättbeok  
duüen (dudde, dudt) Spielkarten  
duüer deuten  
Duüer Mz -en o. -s durch  
duüer, Duüerung Tür  
duüerboar teuer, Teuerung  
duüerdenanner kostbar  
duüerdon, sik wirr  
Duüerdriwer sich durchbiegen  
Duüergang Durchtriebener  
duüergoahn 1 Durchgang, Öffnung 2 Fach beim Weben  
duüergroinen türmen, durchgehen (Pferde)  
Duüerhängen (w) ins alte Gleis kommen  
duüerhelpen Türscharnier  
duüerhiar hindurchhelfen, etwas erklären  
Duüerklinken geistesgestört, verwirrt  
duüerköstern Türklinke  
duüerkuiken reihum durchfüttern  
duüerneine begreifen, verstehen  
duüerraken verprügeln  
1 durcheinanderrühren 2 *dorduüerraken* = etwas begreifen

Duüerschlag (m) Siebschüssel; *D. gieben* = den Ausschlag geben, die Entscheidung treffen

duüerschuiern Trennwand setzen  
Duüerschuiernge Trennwand  
duüerschuiern durchscheuern  
duüersedden, wat etwas durchsetzen, erreichen  
duüerstoahn, wat etwas durchstehen, aushalten  
Duüersüll (m) Türschwelle; *diu kümms mui nich ürwern Süll*  
duüerteihen weglaufen  
duüerwallacken verhauen  
duüerweiggen 1 Korn schwingen, mit Hilfe des Windes vom

duüster, Duüsternis	Abfall reinigen (nach dem Dreschen) 2 prügeln
duütlik	düster, Dunkelheit, Finsternis
duütschk	deutlich
	1 deutsch; <i>de äölen Duütschken</i> 2 deutlich; <i>wui mürt moal d. kuüern!</i>
Duütschkland	Deutschland
Duüwelsfeot	Huflattich
Duüwelsstert	Waldrebe, Klematis

## E

echte	echt
Ecke	1 Ecke, Winkel; <i>einen ümme de Ecke bringen</i> = jdn. umbringen 2 Gegend; <i>dat es ne ganz voloadene</i> (verlassene) <i>Ecke</i>
Eckebord	Eckbrett
Eckel, Eckern	Eichel, Buchecker; <i>Eckern innen September, Schnei innen Dezember</i>
Eckelschiarschke	Maikäfer
Eckernkamp	Eichenwäldchen
Eckeschapp (s)	Eckschrank
egal	gleich (frz. <i>égal</i> )
egalwegg	(an)dauernd, ständig
ehrdeinig, eiherdeinig	ehrerbietig
Ehrenpruis	Ehrenpreis (Blume)
Ei Mz Eiger	Ei; <i>dat Giale innen Eige</i> (Dat.)
Eibelschk (s)	Ausschlag am Mund, Herpes (von ungelüftet, muffig)
Eierden, eierden	Erde, irden; <i>vanne käölen Eierden runnerkurmen</i> = heiraten
Eierdkoarden	Erdkarre, Lorenwagen; <i>wenn diu inne Scheole nich biater uppases, kanns diu norhiar duinen Henkelmann nihrmen un inne E. goahn!</i> (wurde heranwachsenden Söhnen zur Abschreckung gesagt)
Eierdmännken	Wiesel; Erdarbeiter, Erdmännchen
Eierdruik (s)	Erdboden
Eierdwuihen	Kriechweide

eigen	1 eigen, empfindlich 2 verdienen, zustehen; <i>denn eige ne Dracht Schliage</i> = der verdiente eine Tracht Schläge
Eigen	Eigentum
eigen, teo e. hääbben	besitzen
Eigenschkop	Eigenschaft
Eigerschillen	Eierschale
eiget sik	geeignet
eihet, eihet dat	eher, ehe, bevor, zuvor
eihergistern	vorgestern
eiherhääbben	ehrliebend, empfindlich, eigen, eifersüchtig
eiherlk, eihern, Eihre	ehrlieh, ehren, Ehre
Eikappel	Gallapfel
Eikbäom	Eichbaum, <i>Telgen</i> (junge Eiche)
eiken	eichen, ausgleichen
Eiken, eiken	Eiche(n), eichern; <i>n eiken Anrichte</i> (aus Eichenholz)
Eikenholt	Eichenholz
Eikkatten (w)	Eichhörnchen
Eikmann	Eichenknüppel
Eiläof	Efeu
einbuinanner	beieinander, nebeneinander
einduüertanner	durcheinander
Einduüertanner	1 Eintopf 2 Durcheinander
eine	<i>(sik) eine (od. eins) weierden</i> = sich einigen ( <i>eins weierden es n Recht</i> = einig werden ist das beste Recht)
einerlei	einerlei, gleich
einewegg, in	ununterbrochen
einewiagen	irgendwo
einigermoaten	einigermaßen
einschloipig	einschläfig
Einspänner	1 Gespann mit einem Pferd 2 Junggeselle (übertr.)
einuptanner	aufeinander
einwennig weg	immerzu
eiwelte (alt)	einzelne
Ellenbutt, Elk	Illtis; <i>hei stinket os n Elk</i>
Ellern, ellern	Erle(n); <i>ik häwwwe ellern Holschken anne</i> = ich habe Holzschuhe aus Erlenholz an
Elssen	Else (Fluss, ahd. = alsana, Erlenfluss)

Emmer, Ömmer	Eimer	Fahrkoarden	Fahrkarte
Emmervull, Emmvel,	Eimervoll	faken	oft
Ömmvel		falen	fallen; <i>ik hebbe mui falen</i> = ich bin gefallen
Ende (m)	<i>n derben Ende</i> = stämmiger Kerl; <i>upn annern</i> <i>End sedden</i> = umdrehen	Falenkrankheit	Fallsucht, Epilepsie
Endkebutt (m)	sackartiges Darmende (Nähe Blinddarm)	Falenkrankheits-Bleomen	Mohn
enge	eng	(w)	
engeböstig	engbrüstig, kurzatmig	Fälle, up olle F.	unbedingt
Engeland, engelschk	England, englisch	Fallen	Falle
Engenoaht	Bedrängnis, Klemme	falschk	böse, falsch
Enkel	Knöchel	Falschkeid	Meineid
Enne	Ende, <i>zu Ende</i> = <i>teo Enne</i>	Famuilje	Familie
ens	einst, einmal; <i>Et was ens...</i> = Es war einmal...	fangen (föng, fangen)	fangen, zur Geburt helfen ( <i>Fiarkens fangen</i> )
enzeln	einzel	Fäolen, fäolen	Falte(n), falten
Eolamm	w. Schaf- oder Ziegenlamm (dagegen: das m. <i>Bucklamm</i> )	Faselschwiin	Jungsau, Zuchtschwein
ernsthäftig	ernstlich	Fass (s)	Dachfirst
erste	erst	fassen	fassen, verstehen; nich teo f. = unfassbar
Eschk	Esch, gemeinsames, in Streifen aufgeteiltes Saatfeld einer Bauerschaft ( <i>Feild</i> )	fassen, Fassen (w)	fasten, Fastenzeit (40 Tage vor Ostern)
Eschken, Bandeschken	Esche; <i>grount de Eiken vor de Eschken, hölt de Sommer gräode Wäschke; grount de Eschken vor de Eiken, hölt de Sommer gräode Bleike</i>	Fasson (s)	Form, Gestalt (frz. <i>façon</i> = Form, Machart)
Espen	Zitterpappel	fastebuinen	festbinden
et, Et	es; <i>dat Et</i> = die Ehefrau	fasteschiuben	fest anschrauben
ex goahn	sterben, verenden	fastestellen	feststellen
		Fatt Mz Fiater	Fass; <i>Beierfatt, Kumstfatt</i>
		fättken, Fättker	Fässer machen; Fassmacher
		Fattvel	Fassvoll
		Fattwuif (s)	Topfreiniger aus Heidekraut o. Birkenreisig
		Faxen	Possen
		feigeln	fehlen
		Feihler (s)	Fehler
		Feild Mz Feiler	Feld
		Feildharken	große Harke zum Abharken des Stoppelfeldes
		Feildheohn	Rebhuhn
		Feiwer	Fieber; <i>käolt F.</i> = Malaria; <i>Nervenf.</i> = Typhus
		Fell	Fell, Haut, Pelle; <i>dat F. üawer de Oahren teihen;</i> <i>einen nich upt F. kuiken kürnen</i> = jdn. hassen; <i>üahn jocket dat F.</i> = er kann es nicht lassen
<b>F</b>			
Fabruik	Fabrik, Werk	Fellbütken, Fellers	Pellkartoffeln
Fabruiker	Fabrikarbeiter	Feogen, teofeogen	Fuge(n), fugen
Fachwiarkhius	Fachwerkhaus	Feot Mz Foite	1 Fuß; <i>einen uppe Foite trian</i> = jdn. erinnern; <i>wat annen Foiten häbben</i> = Besitz haben
fackeln	zögern; <i>de fackelt nich lange</i>		2 Längenmaß (31,4 cm)
Fackwiark	Fachwerk		Fußbank, niedriger Schemel
Fähler	Fehler		
Fahmd Mz Fiahmde	Faden; <i>teo Fahme goahn</i> = ins Geschirr gehen; <i>infiahmken</i> = einfädeln; <i>affiahmen</i> = Fäden abziehen		

Feotdierlen	Fußbodendielen
Feotpatt	Fußpfad
ferdig maken	zubereiten
ferdigbringen	schaffen
feste	tüchtig, sehr
Fett	<i>suin Fett kruigen</i> = über jdn. herziehen, Schelte bekommen
Fettmuiern	Vogelmiere
Fiaden	Feder; <i>dat send tweie van eine F.</i> = gleich und gleich gesellt sich gern
Fiadenveih	Federvieh, Geflügel
fiagen, Fiager	fegen, Feger; <i>nor denn Hiager kümmt de Fiager</i>
fiarben, Fiarber	färben, Färber
Fiarken	Ferkel
Fiasen	Faser, Fluse, Faden
Fickel	Ferkel (auch als Schimpfwort)
fickeln	1 ferkeln 2 sich beschmutzen ( <i>sik teofickeln</i> )
fillen	pellern, Fell abziehen; <i>wor n Osse fillt werd, es hei dorbuige</i>
Fimmel (m), fimmelig	Hirngespinst, durchgedreht
Finessen (Mz)	List (frz. <i>finesse</i> = Feinheit, Sinnesschärfe)
Finger	<i>et giff meiher lange F. ols fluidige Hänne; biater fingerlang handeln ols armslang arbeiden</i>
Finken	Fink
Finkenhahn	männl. Fink
Finnen (w)	1 Gerstenkorn am Auge 2 Finne (Vorstadium des Bandwurms) 3 Strohschober
Finnenkuiker, -var	Fleischbeschauer
Finten	Ränke, Listen
Fischk	1 Fisch 2 Haut (auf gekochter Milch)
Fischke packen	fischen
Fischkeduik	Fischteich
Fischkreiger	Fischreiher
Fisematenten	Unsinn, Blödsinn, alle Handlungen, die Probleme verursachen. (Geht zurück auf die lateinische Amtssprache des Spätmittelalters und hat mit der frz. Soldatensprache nichts zu tun.)
fisse	fix, schnell
fisseln	nieselnd, fein regnen
Fissen	Fitze o. Faden, mit dem 50 Haspelfäden zu 1 Bind zusammengefasst werden; <i>olles inne F.? =</i>

Fitk  
Fitke  
Fitkebus

fitkelamm  
fitken  
Fitkenfest  
fitt-fitt-fitt!

Fitzen  
fiul, Fiulwams  
Fiust Mz Fuüste  
Fiusthandschken  
fix

Fladen, Flähpuipen  
Flag (s)  
flännern, Flänneruigge  
fläo  
Fläöh Mz Floige

Fläöholt (s)  
Fläöhkissen  
flärn, Flärsiegen, Flärfatt (s), Flärpott (m)  
Flaschken  
Flaschkenappel  
Flass  
flässen

Flasshuilen

Flassrirpen

flatteiern

Flechten (w, Mz)

alles in Ordnung? "*Spinn Fissen!*" ruft die Meise im Frühjahr, mit dem Spinnen aufzuhören, weil es auf den Acker geht  
Flügel, Fittich, Arm  
Gefieder  
Fidibus (*feine Holzsplitter oder Papierstreifen zum Anzünden*)  
flügelahm  
fegen; *ik well dui f.!* = ich werde dir helfen (iron.)  
Geflügelfest  
pfui! schäm dich! (dabei streift der rechte Zeigefinger über den ausgestreckten linken)  
Gerte, Weidenrute  
faul, Faulpelz  
Faust  
Fausthandschuhe  
1 schnell, flink 2 ansehnlich; *n fixet Deiert* = ein hübsches Mädchen  
Schnarrpfeife aus Erlenbast  
Fläche  
Durchfall haben, Scheißerei  
flau, matt  
Floh; *einen n Fl. int Oahr sedden* = jdm. einen Flausen in den Kopf setzen; *de Floige afsoiken* = das Geld abnehmen  
Gagelstrauch  
Flohkiste (scherzh. für das Bett)  
verraten, wiedererzählen, Verräterin, Petze  
Flasche  
Kürbis  
Flachs  
1 aus Flachs 2 höflich, umgänglich; *hei worde ganz fl.*  
-hiele (Bodenraum über dem Stall, wo der Flachs bis zur Verarbeitung aufbewahrt wurde)  
Flachsriffel (Eisenkamm zum Abstreifen der Samenkapseln)  
drängeln, umschmeicheln (frz. *flatter* = schmeicheln)  
1 geflochtener Haarzopf 2 seitl. Wagenbretter 3

fleiden (floit, fluaden)	(Haut)-Flechte	Flunk(en)	Flügel
Fleigen, fleigen (floig, fluagen)	fließen	flunkern	ein bisschen lügen, schwindeln
Fleigenschnäpper	Fliege(n), fliegen	Flürte (Mz)	durch kalten Luftzug verursachte rheumatische Schmerzen
fleimschken	Fliegenschnäpper	Flüwwerken	1 Schmetterling, Falter, 2 flatterhaftes Kind
Fleischk	feilschen	Foarden (Mz)	Farnkraut
Fleischkleomen	Fleisch	föddern, Födderung	fordern, verlangen, Forderung
Fleok, floiken	Pechnelke	foden (foe, foed), For	füttern, Futter
Fleomen (Mz)	Fluch, fluchen	Fohrläohn	Fuhrlohn
Fleot	Bauchfettlappen, Flomen	Fohrmann	Fuhrmann
Fleotwiark	Flut, Überschwemmung	Fohrwiark	Fuhrwerk
Fleppen	Stau, Wehr	Foiher	Fuder, Fuhre
Fliadenmius, Fliagetaschen	Siebensachen, Ausweispapiere	foihern	fahren, führen
Fliagen (w)	Fledermaus	foihlen (folle, follt)	fühlen
Flieger (m)	Dreschflegel	foitken	füßeln, trippeln
Flimmerkissen (w)	Flugzeug	Folgesmann Mz -luüe	Anhänger, Jünger
Flinkenflötker	Fernseher	Föllen	Füllen
Flinten (w)	Luftikus	for	für
Flittken	Gewehr	For	Futter, Futteral, Tasche
Flitzebuagen	Vielliebchen, Flittchen	Foremmer	Futtereimer
flitzen	Flitzebogen	Forkrippen	Futterkrippe
Flitzen (w)	Flitzebogen	Forkürken	Futterküche
Flitzepeh	schnell rennen	Forsel	ein bisschen Futter
Flitzestock	kärgliches Stück, dünne Brotscheibe	fort erste	fürs erste, vorerst, vorläufig
Fliuschk	Fahrrad ( <i>frz. vélocipède</i> = Schnellfuß)	forwoahr	fürwahr
fliusen	Pfeil	fösken	forschen
Fliusen	1 Haarschopf; <i>n wuilen Fl.</i> = wildes Mädchen	Fospel	Fußspur, Fußstapfen; <i>de Hasenfospel innen Schneige</i>
floidn (flodde, flott)	2 Flausch; einen <i>Fl. teihen</i> = rauchen	Foss	Fuchs (s. unter Voss, der traditionellen Rödinghauser Schreibweise)
floigen, sik	wehen; <i>lott n fliusen!</i> = gib Gas!	Fotzending	Frauenzimmer (verächtl.)
floiken (flockte, flockt)	1 Flausen (im Kopf) 2 Flusen (auf der Kleidung)	Franjen	Fransen
flötken, Flötkepuipen	flöten; <i>upn lesten Locke sidden teo fl.</i>	Frankruik	Frankreich
flott	sich flöhen, Flöhe absuchen	Franzeose, franzoischk	Franzose, französisch
Flüage	fluchen; <i>lott de Floikeruigge suin!</i>	Frechdaks	Frechdachs
Flucht (w)	flöten, pfeifen, Flöte	freisen (fräos, fruaden)	frieren; <i>hei früss wie n Schnuider</i>
fluddern	schnell, flink	freoh	1 früh; <i>frohe Kartuffel</i> = Frühkartoffeln 2 froh
fluggs	Einfälle; <i>wuile Fl. innen Koppe häbben</i>	Freohjoahr	Frühjahr, Frühling
Fluid, fluidig	Vorrichtung an der Spindel, die das gesponnene Garn aufwickelt	Frettecken	gerötete Mundwinkel, Fressecken
	flattern	Frettkirdel	Essenstopf, Döppen, Henkelmann
	flugs, hurtig	Frettsack	1 Futterbeutel d. Pferde 2 Fresser, übermäßiger
	Fleiß, fleißig		

friaden (fratt, friaden)	Esser fressen; <i>Gott schützet denn Schloiper un strafet denn Friater</i> (im Gewitter)	uppe Fuahr, inne Fuahr	Forke
Friawel	Frevel	Fuarken	Forkevoll
frischk	frisch, <i>sik frisch maken</i> = sich erfrischen	Fuarkvel	Form; <i>Wickelfuarm</i> = zweiteilige Holzform, in der 20 Wickel zugleich gepresst wurden
Fritken	Fritz	Fuarm	Knute (eigentl. flache Degenklinge)
Friu Mz Friuen, Frius- menschke (s)	Frau	Fuchtel	Kiefer(nbaum)
Froage	Frage	Füchten	Kiefernzapfen
froagen (froggte, froaget)	fragen; <i>diu fröggs de Keoh n Kalf af</i>	Füchtenappel	zornig, handgreiflich
Frohe (Kartuffel)	Frühkartoffeln	fuchtig	schmierig, schmieren
Froide, sik froiggen	Freude, sich freuen; <i>dat froigget mui</i> = das freut mich	fuddelig, fuddeln	weiter(hin), fort
Frollein	Fräulein	füdder, füdderhen	Weiterkommen, Fortschritt
frösterig	fröstelnd	Füdderkurmen	Fibel
Frostkürdel	ein Frierender, Frostköttel	Fuibel	Feier, Fest
Frübben	Frau	Fuier	Feiertag
Fruchten	Ehrfurcht; <i>hä ji ninne Fruchten vor denn äolen Minschken?</i>	Fuierdagg	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
früchten (alt)	fürchten, Ehrfurcht haben	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
frui	frei	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruich	Friedrich	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruidagg	Freitag; <i>Fruidaggsuiar - Sunndaggsuiar</i>	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fruidaggüarnerns	freitagnachmittags	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fruiggen, Fruigger	heiraten, der Freier; <i>Fruiggen es nin Piarkäop</i>	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruiggerruigge	Heirat	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruiköbber	Pferd, das den Kopf mit geschlossenem Gebiss auf den Krippenrand setzt und Luft einsaugt	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruimarken	Briefmarke	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruiseln	Masern	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fruituit	Freizeit	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Frümsluüd (s)	Mädchen, Frau	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Frümstmenschke (s)	Frau[ensmensch]	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fründ Mz Frünne	Freund	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fründken goahn	anbändeln	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fründlik	freundlich	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fründsckop	Freundschaft	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Frunzel (w)	Runzel, Hautfalte	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
frürmd, Frürme	fremd, Fremdling	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
fruüher	früher, einst	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
Fuahr (Schandfuahr),	Furche (Grenzfurche), links, rechts	fuiern	1 feiern 2 arbeitslos sein 3 s. krank schreiben lassen ( <i>krank fuiern</i> )
		fuif, Fuiwe	fünf; <i>korte Fuiwe maken</i> = kurzen Prozess machen; <i>nich bet fuiwe tellen kürnen</i> = dumm sein
		Fuigen	Feige(n)
		fuieln, Fuieln, Fuißel	feilen, Feile, Feilspäne
		Fuind, fuind	Feind; <i>de boise F.</i> = Teufel; feindl. gesonnen
		Fuindsckop	Feindschaft
		fuine	fein, zart
		fuienen (fäond, fiunen)	finden
		Fuißel	Fistel
		Fuitsebäohnen (s. Vuitsebäohnen)	Stangenbohnen zum Schnippeln
		Füllen (w)	Schöpflöffel, Kelle
		Füllenbord (s)	Halter für Schöpflöffel über dem Herd
		fummeln, Fummeluisge	tasten, fühlen; Fummelei
		furaschieren	hantieren (frz. <i>fourager</i> = Futter holen)
		fürnig	schimmelig, stockig, miefig, vergammelt
		fürnschk	falsch, tückisch
		furtern, futken	wischen, unordentlich arbeiten; <i>et well nich futken</i> = nicht laufen, nicht funktionieren
		Fussel	Wollfasern, Garnschnippel
		Futker	Schmierfink
		Futten, Futtlappen	Lumpen, Stofffetzen
		futtika!	pfui!
		Fuüer	Feuer

Fuüernge	Feuerung, Heizmaterial	Gedritt (s)	komische Gestalt, Schimpfwort für Mensch oder Tier
Fuüerschlag (m)	Feuerzeug	gedüßlig, Gedüßligkeit	geduldig, Geduld
Fuüerstüawken	Öfchen, Stövchen	Gefoahr	Gefahr
Fuüerstuie	Feuerstelle, Herd	Gefoihl	Gefühl
<b>G</b>		Gefrett (s)	Fraß
Gaffel	Holzgabel, mit der das Rauchfleisch aus dem Wiemen geholt wurde	Gehiage	Gehege
Gaffeltangen (w)	1 Ohrenkneifer, Ohrwurm 2 Lästerweib	Gehoier	Gehör
gaffen, Gaffer	neugierig gucken, Gaffer	Geholt (s)	Halt, Festigkeit
gallern	heftig regnen; <i>et schallert un gallert</i> (Gewitter)	geiden (goit, guaden)	gießen
Gallers	Hiebe	geiern	gern
Galöppe	verschrobene Einfälle, sprunghafte Gedanken	Geigel (m)	Zahnfleisch, Gaumen des Unterkiefers; <i>upn G. goahn</i> = keine Zähne mehr haben
galsterig	ranzig	Geigelbössen	Zahnbürste
gange, teo g.	im Gang	Geigelbuschk	kräftiger Grasbusch um den Kuhfladen
Ganter	Gänserich	geilen (gülle, gült)	gelten
Gäos Mz Goise	Gans; <i>inne G. sidden</i> = wachträumen, verträumt; <i>de es säo dumm, dat n de Goise buidt</i>	Geißelkäohl	Giersch, Geißfuß
Gäosehiut	Gänsehaut	Gelänner	Geländer
Garben (w)	Getreidegarbe(n)	Geld, äolet G.	Geld, wertlos; <i>dat es äolet Geld; achtern Gelle hiar</i> = geldgierig
Garfuarken	Gabelforke (für Heu und Stroh)	Geldbuül, Geldknuipen (w)	Geldbeutel
Gassen	Gerste; <i>Schillegassen</i> = Graupen (geschälte Gerste)	Geliagenheit	Gelegenheit, <i>Lussen un nich eine Geliagenheit</i>
Gatt (s)	Öffnung, After	gelinde	mild
Gebätt	Gebet; <i>ainen int G. nihrmen</i> = ins Gewissen reden	Gelle, teo G. schloan	versilbern, verkaufen
Geblärr	Geheul, Weinen	gellen	schrillen
Gebloite	Gebüt	Gelmslock	Schalloch im Kirchturm
Gebott	Gebot, Angebot; <i>buaben G.</i> = zusätzlich; <i>teo G. stoahn</i> = zur Verfügung stehen	geloaden, Geloadenheit	gelassen, Gelassenheit
Gebreack (s) Mz Gebriaken	Gebrechen	Geloat	Gefäß, Behälter; ( <i>innen Geloae</i> )
Gebriuk, Briuk	Brauch, Sitte	Gelott	Gelass (kleiner Raum)
gebuarden	geboren	Geluüt(e)	Geläut
Gebüörnse (s)	Zimmerdecke (darüber ist der Büörn)	Gemächte (s)	Penis, Hoden(sack), Unterleib
Geburtsdagg	Geburtstag	Gemeinheit	1 der Allgemeinheit verfügbares Land zur Hude, Holzung, Heu- und Plaggengewinnung 2 Einzelgräberfeld des Friedhofes (i. Ggs. zu den angekauften Familiengrabstätten)
Geckpoahl	Geckpfahl (Zierpfahl) auf der Giebelspitze	Gemoise	Gemüse
Gedeiert Mz -ers	Getier, Geschöpf	Gemoite	Gemüt
gediegen	seltsam ( <i>es doch gediegen met iuse Siegen, häf sierbenmoal miegen un não nich Lütke kriegem</i> )	Genannte, de G.	der Bestimmte; derjenige, welcher...
Gedoine (s)	Kram, Gedöns	genäo	genau
		geneog, neog	genug; <i>meiher ols geneog</i> = reichlich

genoigsam	genügsam, bescheiden
Genoigte (s)	Genügsamkeit; <i>denn es dat G. bossen</i> = der kann den Hals nicht vollkriegen
Georguinen	Dahlien
geot (biater, am besten)	gut; aber: <i>de goen Joahre</i>
Geot Mz Goiter	Gut; <i>hei wuohnt upn Goe</i> (Dat.)
Geotheit	Güte
geotmoidig	gütig, gutmütig
geotsäggen	bürgen
Geotsuin! Geotgoahn!	Alles Gute!
Gerai (s) (alt)	Gerätschaft
geroaen (gerodde, geroaen)	geraten
Gerott (s)	1 Abfall 2 Pöbel
Gesaide (s)	Sitzgelegenheit
gescheihen (geschoit, gescheihen)	geschehen
geschoit	gescheit
Geschuier	Geschirr
geschwuige denn	geschweige denn
Gesichte	Gesicht
Gesocks (s)	Pöbel
Gespuüer	Gespür
Gest (m)	Hefe
Gestoiersel	Gestell
gestrenge	streng
Gestrich (s)	Gegend, Gebiet
Gesumse	Summen der Bienen vor dem Bienenstock, Getümmel
getruü	treu
gewahr weierden	erfahren
gewaihern loaden	gewähren lassen
Gewalt andon	vergewaltigen
Geweoh	Gewirr
Gewirden	Gewissen; <i>einen upt G. foihlen</i> = das Gewissen schärfen
gewisse, un säo g.	ganz bestimmt
gewöhnen, Gewuohnheit	gewöhnen, Gewohnheit
gial, ( <i>duüster-, gold-, hanig-, quittegial</i> )	gelb, (dunkel-, gold-, honig-, quittengelb)
Giale Gäos, Gialgoisken	Goldammer

giarben, Giarberuigge	gerben, Gerberei
giarden	1 gären 2 galoppieren
giddegitt!	pfui! ekelig!
Gift (w, s)	1 die Gabe 2 das Gift
Ging	1 „Gang“ hin u. zurück beim Flegeldreschen (1 Drusch = 3 Ging)
girben (gaff, geben)	geben; <i>dat giff sik</i> = das legt sich; <i>dor giff et wat</i> = wird ein Kind erwartet; <i>nich wat ümme girben</i> = keinen Wert legen auf; <i>sik worinne girben</i> = sich abfinden mit etwas
girgen	entgegen, wider
girgenan	nebenan
Girgend	Gegend
Girgendeil	Gegenteil
girgeneinander	gegeneinander
Girgensatz	Gegensatz
Girgenspierler	Widersacher
Girgenstand	Gegenstand
girgenüawer	gegenüber
Girgenwuind	Gegenwind
girne, girnt	drüben
girntsuit, up Girntsuite	gegenüber, jenseits, auf der anderen Seite
Gisse (w)	<i>vor de G. wegg</i> = der Reihe nach
gistern, eihergistern	gestern, vorgestern
Gläobe	Glaube
glappoigeln	zwinkern
glaserig	1 glasig; <i>de Kartoffel send innen Keller gl. woden</i> 2 glasiger Blick
Glass Mz Gliaser	Glas
Gleot, gloinig	Glut, glühend
gleotnui	nagelneu
gleppen	rutschen
Gliasker	Glaser
glinstern	glänzen
glitschken, Glitschkebahn	schlindern, gleiten, Schlinderbahn
glitschkerig	glitschig
Gliumen	Feuerhaken zur Brandbekämpfung
gloiben (gloffte, glofft)	glauben; <i>dat kann ik dui nich teo gloiben</i> ; gehorchen; <i>nich teo gloiben</i> = unglaublich
gloigen, gloinig	glühen, glühend
Gloinige	der Rothaarige



gloistern	starren
gluaren	glosen, glühen
glübben	glotzen
glücken	gelingen; <i>dat kann glücken</i>
gluien (gleit, glirn)	gleiten
gluike, gluiks	1 (ganz) gleich 2 (so)gleich, danach
gluikerweise	gleichso, ebenso
gluikmoidig	gleichmäßig
Gluimen (w)	Ritze, Spalt
Gluimken	Glühwürmchen
Glümkeholt	morsches, phosphoreszierendes Holz (in feucht-warmen Nächten)
glümken	glühen
gnabbeln	knabbern; <i>de häf niks teo gn.</i> = ist arm
gnärig	schlechtgelaunt
gnatzig	geizig
gneisen	grinsen; dünner, durchscheinender Stoff
gnickern, Gnickerpott	kichern, „Kicherer“
Gnickeruigge	Gekicher
Gnitten	1 feine Körner 2 Flausen im Kopf
Gniusterfinken	Stielmus-Eintopf
gniustern	nörgeln
gnördig, Gnoade	gnädig, Gnade
gnuistern	knistern, knirschen
gnurden, Gnurrpott	knurren, Knurrhahn
gnurtern	grunzen
gnürtern, Gnürterpott	nörgeln, unzufrieden sein, weinen; Nörgler
Goabe, -n	Gabe, Begabung
Goabel	Gabel
goahn (gong, goahn)	gehen; <i>dat geiht r vor!</i> = es geht rund; <i>et geiht riut os innen Dullhiuse</i> = es geht hoch her; <i>et gong r olles teo</i> = um ein Haar, fast; <i>vor sik goahn</i> = geschehen, <i>sik goahn loaden</i> = sich gehenlassen
Goarden Mz Goierdens	Garten
Goardenpoden	Gartenpforte
Goarn	Garn
Göbel	Göpel
Göddel	Gürtel
goe	gute; <i>goe Dage ok!</i> = guten Tag! <i>sik wat teogoe don</i>

Goensdagg (alt)	Mittwoch
Goldbleomen	Ringelblume
Göpsen, G. vull	Menge, die man in den aneinandergelegten Händen halten kann
Gördner	Gärtner
Gördneruigge	Gärtnerei
Görte	Grütze (geschälte Gerste = <i>Schillegassen</i> )
Görtemührlen	Grüzmühle
Gössel	Gänseküken
gottläos	gottlos
Gottleif	Gottlieb
gottserbärmlich	dass sich Gott erbarme
graben (groif, graben)	graben
Graben Mz Griabens	Graben
Grabeschiuden (w)	Spaten
gradelieren	gratulieren
Graff Mz Griawer	Grab; <i>sei stönden annen Grawe</i>
Graiwe	1 Graf 2 Familiennamen wie Graefe, Greve etc.
Gramassen	Grimassen
Grammen (Mz)	Nachheu (zweiter Schnitt beim Heu)
Gräodereiner (alt)	Erwachsener
gräot (grötter, am grötts-ten)	groß
Gräotäolen	Großeltern
Gräotkinner	Enkelkinder
Gräotmoime	Großmutter
gräots	erheblich; <i>wat sall ik dor gr. girgen säggen?</i>
gräotschniudt	großmäulig
Gräotvar	Großvater
Grapen (m)	Eisentopf mit drei Füßen
Grappen	Fratzen
grapseln, grapschken	raffen
Gräss	Gras; <i>dat Gr. wassen hoiern; int Gr. buiden</i> = sterben; <i>de Koige ligget innen Griase</i> (Dat.)
Gräss:nuarf (m), -plaggen (w)	Gras:narbe, -soden
grell	erpicht ( <i>hei es r ganz grell up</i> )
gremstern, sik	räusperrn
Grettken, gruisse G.	1 Milchsuppe m. Schwarzbrotresten 2 Buttermilch mit Stuten
griasen	1 grasen (Vieh) 2 beim Holzabfahren bergab die

Griffel Hinterräder einhängen, wobei sie schleifen  
 Schieferstift zum Schreiben  
 Grimboart Grimbart (Name für den Dachs)  
 grimsterig habgierig; *de es são grimsterig, dat hei upn Uise griasen kann*

grippschk grippig  
 grirmelig, grirmeln dämmerig, dämmern  
 Girmeln (s) Dämmerung  
 Griuben Steckerübe(n)  
 Griusebalg, -wams Prahlhans  
 Griusekopp Angeber  
 griuselik, sik griuseln greulich, grauslich, sich gruseln  
 griusen 1 prahlen, aufschneiden; geschwollen, schwülstig 2 brausen  
 groff (grüawer, am grüawesten) grob; *de gruawen Fuilen*  
 groffhen ziemlich grob, nicht so genau; *kuiher denn Hoff ens groffhen af* = feg den Hof grobhin ab

Groffschmetz Grobschmied  
 groin 1 grün 2 roh und geräuchert (Speck)  
 Groin Grünfutter  
 Groindonnerdagg Gründonnerstag, Donnerstag vor Ostern  
 Groinkleid Tragetuch zum Grüneinholen  
 groinschnacken hochdeutsch sprechen  
 Grössen Groschen  
 Grötkenkinner (alt) Neffen und Nichten 2. Grades, Kinder der Cousins und Cousinen

Grötze Größe  
 grübbehaftig gruselig, grauenhaft  
 grübben, sik sich fürchten, grauen  
 gruinen (grein, grint) weinen  
 gruinensmoate kurz vorm Weinen  
 gruipe (greip, grirpen) greifen  
 gruis grau (*hell-, düster-, müsegruis*)  
 Gruisenetten graue Renette (Apfelsorte)  
 gruiskäolt graukalt (wenn es schneien will)  
 Gruiskebuiern Griesbirne(n)  
 Gruiskopp Graukopf  
 Gruißmiah Gieß  
 grummeln murmeln, in der Ferne donnern  
 Grummelschur (s) Gewitterregen

Grummet (s) Nachheu (zweiter Schnitt beim Heu)  
 Grundmühlren Kaffeeröster  
 Grundmuüern Grundmauer unter dem Fachwerk  
 grunduisen murren, schimpfen (eigentl. das Grundeis zerstoßen)  
 grünen gründen  
 Grutt (s) Grus; *in Grutt un Mut* = kurz und klein  
 gruüßen, Griuß Mz Gruüße grüßen, Gruß

Guaden 1 Gosse 2 Drechsler-Hohleisen  
 Guadenlock (s) Abfluss für das Spülwasser  
 Guadenstein Spülstein  
 Gudendaggstock Spazierstock  
 Guiden Gütze, Gießler an der Kanne  
 Guise, teo de G. girben preisgeben, verloren geben, opfern (wie den Herzog de Guise, den Heinrich III. von Frankreich fallen und ermorden ließ?)

Guiz, guizen, guizig Geiz, geizen, geizig  
 Guizkragen Geizhals  
 günnen gönnen; *teogünnen suin* = jdm. etwas gönnen  
 gürlen, Gürsel ergiebig sein (*dat Koarn häf geot gürlt*); rieseln; Spreu, loser Abfall  
 Gürtel (w) Regenguss  
 gust eben, just  
 güst goahn wenn eine Frau oder ein Tier nicht schwanger / trüchtig geworden ist

Guste Auguste  
 Gützen Gießler an der Kanne

**H**  
 häbben (hadde, hatt) haben; *hei soll et häbben suin loaden* = er sollte es lieber unterlassen haben  
 häbben, sik sich anstellen; *häbbe dui nich são!*  
 häbberechtich rechthaberisch  
 Hacht Kerbe; *hei namm de Äxen un schloig ne H. in denn Stamm*  
 hackebassen im Sturmschritt laufen  
 hackebius! schallnachahmend für laufen (*hei kamm*

hacken	<i>hackebius ansackenaiggen)</i> hacken; <i>de Griuben hacken, de Kartoffel uphacken, dat Kriut afhacken</i>		stoff bieten; <i>sik wat annen Hals laen</i> = Schwieriges übernehmen; <i>einen annen Hals kruigen</i> = eine Ohrfeige bek.; <i>wer n junget Wuif un n äolet Hius häf, de häf geneog annen Halse; denn Hals nich vullkruigen; einen innen Hals läopen</i> = jdm. zufällig begegnen
Hacken	1 Hacke ( <i>Puilhacken</i> = Spitzhacke) 2 Ferse; <i>sik de Hacken afläopen</i> = wenn man sich um eine Sache sehr bemühen muss		überstürzt
Hackenbuiiter	langer Frauenrock	halsüawerkopps	Halfter
Häcker (m)	Gartenhacke	Haltern (w)	halb und halb, teilweise
Häckmäck (m)	Meinungsverschiedenheit	halwerlei	Hammer
Häcksel, häckseln	kurzgeschnittenes Haferstroh als Pferdefutter, häckseln, kleinschneiden	Hamer	1 Fischnetz 2 „Zunge“ an der Sense
Häckselbuck	Schneidelade für Häcksel	Hamm (alt)	Hanf
Häckselkamern	Häckselkammer	Hamp	Zappelphilipp
Hafk	Habicht, Bussard (Sammelbegriff für Greifvögel)	Hampeläs	Hampelmann
Hagedoiern	Hage-, Schwarzdorn	Hampelkäschen	Pirol (zur Hanfsaatzeit zurückkehrender Zugvogel)
Hagelschur (s)	Hagelschauer	Hampsoatsvugel	Hand; <i>vor de Hand</i> = vorher; <i>bui de Hand häbben</i> = zur Hand haben; <i>wat ümme de H. häbben</i> = Beschäftigung haben; <i>wat anne Hand häbben</i> = auf Freiersfüßen gehen; <i>teo de Hand goahn</i> = helfen
Hagen (m) Mz Hiagens	(lebende) Hecke, Wallhecke	Hand Mz Hänne	Handbeil
Hahl (alt)	Kesselhaken	Handboarden (w)	Handfeger
Hahlbäum	Wendebaum, an dem der Kesselhaken hängt	Handbössen (w)	bettelnder Handwerksbursche
Hahne Mz Hahnens	Hahn; <i>hei es Hahne innen Kuarwe; kraigget de Hahne upn Mess, ännert sik t Wiar odder et bliff wie t es</i>	Handbussen	Handtuch; <i>wenn de Handdeok bümmelet, draffst diu denn Mund updon</i> = reden darfst du erst nach getaner Arbeit (galt für die Zigarrenmacherlehrlinge)
Hahnenbalken	1 Boden unterm Dachfirst 2 höchster Querbalken im Dachgerüst	Handdeok (m, s)	Handharmonika
Hahnenbleomen	Kuckuckslichtnelke	Handdiudel	Händler
Hahnenholt	Hahnenholz, oberstes Sparrenquerholz	Handelsmann	Handgriff an derTür
Hahnentretzel, Hahnenriaßel (s)	Hagelschnüre im Ei	Handgripel	Handfeger
Haken un Oischken	Haken und Ösen	Handiulen (w)	Handgelenk
Halben (w), anne H. ligen	abseitige Lage, an der Seite / abseits liegen, erschöpft sein	Handlett	Handschuhe
halen	1 holen; <i>ein Wort halt dat annere</i> = sich steigernder Wortwechsel 2 gewinnen; <i>denn ersten Pruis halen</i>	Handschken	1 das Handschuhmachen, 2 die Schwierigkeiten mit den Armen fuchteln
half	halb	Handschkenmaken, dat	Spazierstock
Halfbaster	Kreuzung (bot.)	handschloan	Handvoll
Halfdeil	Hälfte	Handstock	Handwerk, Beruf
Halfklabaster	Zwitter	Handvel, Hamvel	Wegweiser
Hals Mz Hälse	<i>häol duinen H.!</i> = sei still!; <i>steck wat innen H.!</i> = iss!; <i>n langen Hals maken</i> = neugierig gucken; <i>denn Luüen wat innen Hals don</i> = Gesprächs-	Handwiark	jemand, der die Hose tief hängen hat, kraft- und
		Hangäs	

hangen (höng, hangen)	saftloser Mensch hängen; <i>woranne hangen bliiben</i> = etw. behalten müssen; <i>innen Äs hangen</i> = sich sträuben
Hängen (w), Häng (s) Hänghaken Hängsel hangupschloadäot Hanig	geschmiedete Türscharniere Haken f. Türscharniere Lederverbindung am Dreschflegel <i>et göng h.</i> = es wurde wild gearbeitet Honig; <i>H. ümmen Boart schmiaren</i> = schmeicheln
Hanigpott Hanne, Hannchen; Hannes	Honigtopf Johanne; -s
hanneln hännen Hannesdriuben hännig hännigteo Hans un Franz Hansnarr hanteiern, Hanteierung häog wurßen häogbeint Häogduütschk häoge (hoiger, am hoigsten)	handeln von der Hand gehen; <i>dat händt üahn</i> Johannisbeeren 1 behände 2 klein; <i>n hännigen Kerl</i> zügig Hinz und Kunz Schalk hantieren, Beruf hochgewachsen hochbeinig Hochdeutsch <i>hoch; wer häoge stigg, fällt deipe</i>
häogeleggen Häogheit Häogmeot, häogmoidig Häohn, hoihnen	<i>ik well dui wat h.</i> = ich werde dir helfen (iron.) Hoheit Hochmut, hochmütig Hohn (immer in der Verbindung „Spott un Häohn“), höhnen
häojahnen häolen (hoilt, häolen) Häopen Mz Hoipe	gähnen halten; <i>holt dui donne!</i> = halt dich fest! Haufen; <i>de Duüwel schitt jümmer up denn grötts-ten H.</i>
Häoptsake Happen happig har(kumm)! Harboiken	Hauptsache Bissen übermäßig linksum! (Pferdeanruf) Hain-, Hage-, Weißbuche; <i>ne harboiken Schlagen</i> = schwerer Holzhammer aus Buche
Hargeschuiet, -tuüg	Dengelgeschirr z. Sensenklopfen

Harhamer Harkefor, Harksel harken, Harken Harkentuinen harn Harpen Harspett	Dengelhammer das Zusammengeharkte bei der Getreideernte harken, Harke, Rechen Harkenzinke(n) härten, dengeln Harfe kl. Amboss, den man in die Erde oder einen Holzklotz „spießte“
Harte Harteblatt	Herz 1 Sumpferzblatt 2 Herzblatt (bei Gemüsepflanzen)
Hartekolk (m) Hartepuckern, -klabastern Hasen	Herz, Herzgrube Herzklopfen Hase(n); <i>Hasen un Vösse</i> (tradit. Weihnachtsgebäck in Börninghausen)
Hasenfell Hasenfeot Hasenpatt	Zwerchfell ( <i>denn biebet dat H.</i> = hat Angst) 1 Angsthase 2 Staubfeger <i>düt es de Hasenpatt, denn Kürning Weking tratt</i> (so gen. <i>Hasenpatt</i> von Enger nach Schildesche)
Haspel (m)	1 Garnwinde (knackt nach 50 Umdrehungen, dann wurden Fäden mit einer <i>Fissen</i> zusammengebunden) 2 Drehkreuz an der Viehweide (das einen Menschen, nicht aber das Vieh durchlässt)
Haspellänge haspeln Hassmund (m) Hätte, hart Hawern Hawersiegen Hawersträoh Hecke (s) Heder Hedewiggen	Haspellänge = 1,40 m Garn (eine Umdrehung) 1 Garn aufwickeln 2 mit großen Schritten laufen Hasenscharte Härte, hart Hafer Schnepfe Haferstroh aushebbares Stück Holzzaun, Hoftor Hüter, Hirte; <i>dor es nin Heier un nin Heder</i> Hedewichte; Milchbrötchen, die in Anlehnung an die Hedwigslegende als Fastenspeise an Kinder u. Arme verteilt wurden. Wörtl. „heiße Wecken“
Heft, Helf (s) Hegge hei Heide heiden	Stiel für das Beil oder die Axt Gehölzstreifen er Heide, Ungetaufter <i>heißen; wat sall dat heiden?</i> = was soll das?; <i>wik</i>

	<i>hess diu?</i> = wie heißt du?
Heidengeld (s)	Unsumme
Heidenkuind	ungetauftes Kind
Heidhirkel	Stechginster
heid!	weg, fort
Heidland (s)	urbar gemachte Heide
Heien	1 Heide, Heidekraut 2 Hede, Werg
Heier (alt)	Herr; <i>dor kann nich einer H. üawer weierden</i> = das kann keiner bewältigen; <i>nin Heier un nin Heder</i> = kein Herr und kein Hirte
Heier suin (üawer)	beherrschen, herrschen über
Heierd	Herd
Heierdfuüer	Herdfeuer
Heiermann	5-Mark-Stück
heierschk	herrlich, stolz
heiläs	mit heiler Haut
heile	heil, ganz
Heinken	Heimchen, Grille
heissapen	keuchen
heister(i)g	heiser
heit	heiß; <i>wat ik nich weit, makt mui nich heit</i>
Helf (s)	Axtstiel
helle	hell, laut; gescheit
Helleboarden	Hellebarde (Spieß mit Beilklinge und Spitzhacke)
helleiut	laut
hellewitt	rege, schnell
helllecht	helllicht
helpen (hulp, hulpen)	helfen; <i>dorduüerhelpen</i> = erklären, Auskunft geben
helpen, sik	sich behelfen
Helpup (m)	Seil an der Decke des Himmelbetts, an dem man sich aufrichtete
hen un denne (rendänne)	hin und zurück
hen un hiar	hin und her
hen, henne	hin, kaputt; <i>ik goah dor ens hen; ik ben r oll henne wiasen</i> (Dat.); <i>et es não gar nich lange hen</i> = es ist noch gar nicht lange her
hendal	hinab, hinunter
henfällig	siech, schwach
Henkelmann	Essenstopf mit Henkel
henknallen	hinfallen, stürzen

henlangen	ausreichen
henleggen	weglegen, aufbewahren, hinlegen
henquacken	hinfallen
henseihn	trachten; <i>loadt us dornor h., dat...; met Henseihn up</i> = mit Rücksicht auf
henstüsken	hinschieben
henteo	nach...hin
Heof Mz Heowe	Huf
Heofblatt (s)	Huflattich
Heofschmett	Hufschmied
Heofuisen	Hufeisen
Heohn Mz Hoihner	Huhn; <i>de kloiksten Hoihner legget lichte inne Nirdel; dor kraigget kein Heohn un kein Hahne nor; n bluinet Heohn findt äok ens n Koarden; n äolet H. lött sik nich met Kaff tocken; dat H. drinket nin Drüppen Water, et kick dorbui norn Hiawen up; Bluint Heohn</i> = Eintopfgericht mit Möhren und grünen Bohnen
Heohnerbur	Hühnerkäfig
Heohnerküken	Hühnerküken
Heohnerleddern	Hühnerleiter
Heohnerlock	Hühnerloch (in der Deelentür)
Heohnernick	kurze Ruhepause (Augen zu, Kopf hängen lassen o. aufstützen)
heoßen, Heoßen	husten, Husten; <i>ik well dui wat h.</i>
Heot Mz Hoie	Hut; <i>de Bleomen annen Hoe</i> (Dat.)
Heowe (w)	Hufe (altes Flächenmaß = 30 Morgen = 7,5 ha)
herin	herein
Heringsbänniger	Fischhändler
Herrngebätt	Vaterunser
herunner	herab, herunter
herup	herauf, empor
heschken	keuchen
Hester (m)	1 junge Buche 2 altes Pferd (Fahrrad)
Hiaged Mz Hiagede	Hecht
hiagen un pliagen	hegen und pflegen
Hiager	Heger; <i>nor denn H. kümmt de Fiager</i>
Hiammel	Hammel
hiar	her; <i>met denn es et nich wuit hiar</i> = mit dem steht es nicht gut (auch: der kann nicht viel)
hiarbiargen	beherbergen

hiargoahn, häoge	<i>et geht häoge hiar</i> = es wird gefeiert	hirkeln, uphirkeln	aufstacheln
Hiark	Hederich	Hirmd Mz Hirme	Hemd; <i>dat H. sitt einen naiger ols de Rock</i>
hiarkruigen, sik wat	sich etwas reißen, lügen, behaupten	Hirmdschnapp (m)	Hemdzipfel; <i>Hirmdschnäppe un Floige</i> = ein Weißkohlgericht mit Kümmel
Hiarkurmen (s)	Herkunft, Abstammung	Hirmdsknoipe	Gartenkamille, Sumpfgarbe
Hiarm	Hermann	Hirmel (alt)	unsichtbarer Himmel ( <i>luse Var innen Hirmel...</i> )
Hiarmken	Hermelin, Wiesel	hirmeln	nicht in Gang kommen, dahinsiechen
hiarteihn, üawer einen	verleumden	hissen, Hisshass (m)	hetzen, Hetze
Hiarwede, dat Hillige	das Heilige Herford (wegen der Kirchen und Klöster)	Hitte, hitten	Hitze, heizen, <i>de Noiste hitt' geot</i>
Hiarwst, Hiarwstdagg	Herbst, im Herbst	Hittlämmken	1 Ziegenlamm 2 verwöhntes Kind
Hiasen, hiasen	Haselnussstrauch; <i>n hiasen Stock</i> = ein Nussstock	Hiuben	Haube
Hiawen (alt)	sichtbarer Himmel	Hiuke, sik inne H. sedden	Hocke, niederhocken
Hiawenfuüer	Morgen- u. Abendrot	hiuken, dalhiuken	niederhocken, kauern
Hiawenstäot (alt)	Horizont	Hiulbessen	Staubsauger
hibbelig	unruhig, nervös	hiulen	heulen, weinen; <i>lott hiulen un weiggen</i> = komme, was da wolle
Hickhack	Zank	hiulensmoate	zum Heulen zumute
hidden	heizen	Hiupen	Haufen, Aufhäufung; <i>hei daie sik n onniken H. upt Teller</i>
Hieger	Eichelhäher	Hius Mz Huüser	Haus; zu Haus = <i>innen Hiuse o. inne, teo hius</i> = daheim, nach Haus kommen = <i>in kurmen</i>
Hiewelt Mz -e	die beiden Kämme (mit Faden und Öse) am Webstuhl, durch die das Kettgarn läuft und ein Fach bildet	Hiusbuüernge	Hausrichtung, -hebung, Richtfest (die am Boden verzapften Fachwerkwände wurden als Ganzes gehoben und aufgerichtet)
Hillgen Drei Kürninge	die Heiligen Drei Könige; <i>H.D.K. häoggebuarn hāt de Roiben denn Schmack voluarn</i> = Am Dreikönigstag hat die Rübe den Geschmack verloren	huschken	huschen
Hillgenoabend (alt)	Heiligabend	husen	hausen, wohnen
Hillgersmann	Heiliger	Hiusholler, -höllerschke (s)	Haushälter(in)
hillig	heilig	Hiusholt, -hoilnge	Haushalt(ung)
himmelbalkenduüster	völlig dunkel	Hiusmann Mz Hiusluüe	Häusler, Heuerling ( <i>wui armen Hiusluüe Kinner</i> )
Himten (m)	Kornmaß (Becher) = 4 Metzen = 14,18 kg Weizen	hiustern	verwüsten, wüten
Hingst	Hengst	Hiut Mz Huüte	Haut; <i>met Hiut un Hoar</i>
Hinnen	Henne, Glucke	Hoar	Haar; <i>sik inne Hoare kruigen</i> = zanken; <i>wor Hoar es, dor es ok Gefoahr!</i> ; <i>vull Hoar</i> = behaart
Hinner, hinnern	Hindernis, Behinderung, verhindern	Hoarklemmen	Haarklemme
Hinnerk	Heinrich	Hoarkrüllen	Haarlocken
Hippken	junge Ziege	Hoarspuier	einzelnes Haar
Hippsiegen, hippsiegerig	Zicke; albern, zickig	Hoartopp	Haarzopf
Hirkel, Hirkeluigge	Hechel, Arbeit des Hechelns (auch: Stichelei)	höbben, Höbbekloss	hauen, Hauklotz (zum Holzspalten)
hirkeln	1 hecheln (Flachs auskämmen) 2 sticheln, hetzen	Hochtuit	Hochzeit
		Hochtuitsbidder	Hochzeitsbitter

Hock	Trockengestell	hölten	hölzern, mager
Höcksken, vant H. upt	vom Hölzchen aufs Stöckchen	hölten Tuüg	Holzgeschirr
Stöcksken		Hölter (m)	Kopf; <i>einen annen H. kruigen</i>
Hoff Mz Hüawe	Hof; <i>nich teo Huawe kürnen</i> = verstopft sein	Holthäopen	Holzhaufen
hofffärdig, Hoffoart (w)	hochmütig, Dünkel, Stolz	Höltkeappel	Holzapfel
Hoffgräss	Rispengras	Höltkebuiern	Holzbirne
Höffken	Schweinehof	Höltkestamm	Wildling (zum Reiseren)
Höftstänner (alt)	Deelenständer	Holtküahle	Holzkohlen
Hoi	Heu; <i>Geld wie Hoi; de Luüe send innen Hoige; wer ollen dat Miul stoppen well, mott masse Hoi upn Balken häbben</i>	Holtlirpel	Holzlöffel
		holtmager	dürr
hoichstens	höchstens	Homma, Hoppa	Oma, Opa
Hoichte	Höhe	Hopp (s) Mz Hüape	Hüfte
hoien (hodde, hott)	hüten; <i>innehoien</i> = einhüten	Hoppen(plocken)	Hopfen(pfücken)
Hoierden	Hürde	hopptrügge!	hopp, zurück! (Pferdeanruf)
Hoiern	Horn; <i>sik de Hoierns afstoiden; olles upn H. häbben</i>	horen, Hore, Horer	huren, Hure, Hurer; <i>üawer de Fuar trian</i> = fremdgehn
		Horeruigge	Hurerei
hoiern	hören, gehören; <i>dat hoiert iuse</i> = das gehört uns	Host (w)	Horst (auf einer Anhöhe gelegener gerodeter Wald mit Baumstümpfen und Büschen)
Hoiernsiegen	Hörnerziege	Höster, de	auf der Horst Wohnende(r)
Hoige	Anhöhe	Hottemax	Pferd (Kindersprache)
hoigen	heuen, Heu machen	hottümme, hott!	rechtsum! (Pferdeanruf)
Hoihäopen	Heuhaufen	hottvotwast	verdreht, verhext
Hoiharken	Heuharke	Hü!	Geh! (Pferdeanruf)
hoihnen, hoihnschk	höhnern; beleidigt (Hohn = <i>Häohn</i> )	huahl	hohl
Hoiken (alt)	Haube	huapen, Huapnung	hoffen, Hoffnung
Hoipiardken	Heuschrecke	Huasen (alt)	Strumpf, Strümpfe
Hoiwiar	Heuwetter	Huawe, teo H. kürnen	Stuhlgang haben (früher stand das Klohäuschen auf dem Hof)
Holschken	Holzschuh(e); <i>de lichten H. annehäbben</i> = auf leichtem Fuß gehen; <i>inne H. kurmen</i> = in Gang kommen	Hübel, hübeln	Hobel, hobeln
		Hübelbank	Hobelbank
Holschkenbank, -buck	Werkbank des Holzschuhmachers	Hübelspoan	Hobelspan
Holschkenmaker, Hölschker	Holzschuhmacher	Hucht (w) Mz Hüchte	1 Busch, Staude; <i>ümme de Hüchte teohoien</i> = etwas auskundschaften wollen 2 alte Frau (despektierlich)
Holschkenstiewel	Holzschuhe mit Lederschäften	Hüchte	Gebüsch
Hölschker, hölschkern	Holzschuhmacher, Holzschuh machen	Hucke	Kiepe; <i>de H. vull leigen</i>
Holster	1 Tornister 2 Rucksack (aus braunem Kuhfell); <i>de es denn Doibel iuden Holster sprungen</i> = Tunichtgut	huier	hier
		huiermet	hiermit
holt!	halt	huierteolanne	hierzulande
Holt, Holtbuschk (m)	Holz, Gehölz	Huierundor	Mensch mit sprunghaften Interessen
Holtdiuben	Holztaube(n)		

huiken	pfeifend atmen, keuchen		
Huilen	Hiele (Halbboden über den Ställen); <i>Oller geiht vor, sia Iulenspiegel, dāo schmeit hei suine Schweigermoimen vanne Huilen</i>	lakster Mz -n lallen	Holzzinken Elster; <i>buaben inne Eiken sitt n laksternnest</i> Elle (Längenmaß = 66,5 cm); <i>olles met Moaten, sia de Schnuider, dāo schloig hei suine Åolschke medde lallen</i>
Huilenkuiker	großer Mensch		
Huimerken (Uimerken)	Himbeere(n)	lallenbuagen	Ellenbogen
Hülpe, helfen	Hilfe, helfen; <i>ik well dui helpen!</i> = warte nur! <i>teo de Hülpe suin</i> = behilflich sein	lallenstock	Schneider-Elle
Hülsdoiern	Stechpalme, Hülsen	lane Ez Aant	Enten
Humbug	Unfug	lanegroin (s)	Entengrütze, Wasserlinsen
Hümken	kleines Schälmesser	iarken, de un dat larbe	erben, der und das Erbe
hummen, sik	sich rühren, bewegen, aufrücken	larfke	Wildzwetsche(n)
Hümpel	Haufen	larfte	Erbse(n); <i>de es são bange wie de I. innen Potte; denn kann man met ne Schwuinebloasen vull I. bangemaken</i>
humpeln	hinken		Grasmücke
hümpeln	humpeln	larftebicker (m)	Reisig, an dem Erbsen ranken
hunger(i)g	hungrig	larftebraken	ärgern, Ärgernis; <i>et gaff vull huüsliket largernis</i>
hünschken	winseln	iargern, largernis	Jätepflug mit 3 Zinken
Huok	Wiedehopf	lgel	ich
hüpken, Hüpkespierl	hüpfen, hopsen, Hüpfspiel	ik	ich
Hüppen (w)	Erdfloh	Ilsebein	Ilse
Husoar	Husar	Imme (s)	Bienenvolk; <i>wer suin Geld well seihen stiuben, steck et in Imme un Diuben</i>
Hüssen (alt)	Häusler		Bienenhütte
Hütten	Hütte	Immehütten	Bienenkorb
Huüer, huüern	Pacht, pachten	Immekuarf	Bienenzüchter, Imker
Huüerdeil, Huüerluüedeil	Heuerlingsteil (nach der Markenteilung den Heuerlingen überlassene Ländereien)	Immenvar	Imbiss, erstes Frühstück, Morgensuppe
Huüerling, -mann	Heuerling, Pächter	lmt (s)	in; <i>iuse Var kümmt gust in</i> = kommt soeben nach Haus; <i>hei was vanmuarden nich inne</i> = er war heute Morgen nicht zu Haus
huüpig	häufig	in, inne	ineinander
Huüsken, iutn H.	Häuschen, aus dem Häuschen, froh		ermahnen, einbläuen
huütigendages	heutzutage	in'anner	eingebildet
		inbichten	einheizen; <i>dat Inboiden kümmt duüerder ols dat Backen</i>
		inbildt	einbrechen, Einbrecher; <i>sei hät denn Inbriaker packet</i>
		inboiden (bodde, bodt)	einsperren
			schwermütig, tiefsinnig, Schwermut, Depression
I		inbriaken (brack, bruaken ), Inbriaker	während
iaben	soeben, gerade	inbuchten	eintrocknen
iabenhen	mit knapper Not	indeipe, Indeipte	einschlummern
laden, iaden (att, girden)	Essen, essen; <i>dat laden schmicke üahn nich</i>	indes, indäm	
lagedassen	Eidechse	indruügen	
iaggen, laggen	eggen, Egge; <i>ne hólten laggen</i> = Egge mit	indusseln	



infallen, Infall	einfallen, Einfall; <i>de häf Infälle wie Schwuinställe</i>	instippen, Instippsel	eintauchen, tunken; was man eintaucht (Brotkruste), Eingestipptes
infiahmken	einfädeln	int	ins
infoihern	einfahren (Heu, Getreide)	intappen	einzapfen
Ingedoime (s)	Inhalt, Hausbewohner; <i>hei kamm met suinen ganzen Ingedoime an</i>	intocken	einlegen (Stroh in die Schneidelade), ordnen
ingeiden	einschenken	Intogg Mz -tüage	Deckenbalken über den Wohnräumen
inhütken	einhüllen	inträchtern	eintrichtern
inkiarben	einkerben; <i>de häf ollerhand upn Kiarbholde</i>	inrian for	eintreten für, jdn. vertreten
inkruigen (kreig, kriegen)	einsacken; <i>wui mürt n Pucken Weiden inkruigen</i>	intuünen	einzäunen
inkurmen (kamm, kurmen)	nach Haus kommen	Invonihrmn	Einvernehmen
inloaden, sik	sich einlassen	invostoahn	einverstanden
inlüüen (ludde, ludt)	einläuten; <i>denn Sunndagg inlüüen</i>	inwennig	innerlich
Inmaksel	das Eingemachte	Inwürpel (m)	Einhängsel, Überwurf (Türverschluss von innen)
inne Moite	entgegen; <i>sei kaimen sik inne Moite = begegneten einander</i>	irgendeiner	irgendein
inne suin	zu Haus sein; <i>huier häwwwe ik muin Inne = mein Zuhause</i>	Irmel	Blattlaus, -läuse
Inneheder, innehoien	Einhüter, einhüten	Irrgoarden	Labyrinth
Innerfühhrste	das rechts (i.d.Furche) pflügende Pferd (links geht das <i>Upperfühhrste</i> , das Handpferd)	Irrlecht	Irrlicht
innesseln, sik	sich einnisten	Irsel	Esel; <i>wer ols I. gebuaren es, werd suinlirwe nin Piard; wennt denn I. teo woll es, geht hei upt Uis; diu sass denn I. nich proahlen, wenn hei sümbs dorbuisteiht</i>
innüsseln	sich einkuscheln	irselig	eselig, dumm
inplocken	einbrocken; <i>wat diu dui inplocket häs, dat moss diu ok iutlirpeln; de häf wat inne Mialke teo plocken = hat was zu bieten</i>	Ischken	Luise
inpündken	pfundsweise einwiegen	iude, up iude suin	etwas beabsichtigen; <i>up iutgoahn</i>
inqualstern	dick mit Salbe einschmieren	iudenannerdon	trennen
inremsen	eintrichtern	iudeneineläopen	auseinanderlaufen
insäggen (sia, säggt)	einsagen; <i>lott dui dat ingesäggt suin!</i>	iudeneinesedden	auseinandersetzen, erklären, erläutern
Inschlag	der Schuss (das Schussgarn) beim Weben	iulen	Eule(n); <i>wat denn einen suine I., es denn annern suine Nachtigall</i>
inschloapen (schloip, schloapen)	einschlafen	iulen, iuler	lügen, spähen; Späher
inschmiaren	einschmieren	iulenlock	Eulen:loch, -flucht im Giebel
inschränken	beschränken	iulenspiegel	Eulenspiegel
insedden	einrenken	iuse, iuse-einer	unser, unsereiner (man)
Inseihn (häbben)	Einsehen, einsehen, bereuen	iut, iude	aus; <i>mak de Lucht iut! De es oll iude; up iude suin = bedacht sein auf</i>
Insidder	Insasse, Einsiedler	iutbänken	mehrschichtig umgraben, umbrechen
Insoat (s)	Einsaat	iutbleigen	ausposaunen, herumerzählen
insoiken	einsuchen	iutbössen (basse, bossen)	ausbrechen von Vieh
inspeiern	einsperren; <i>hei es inspeiert = er ist in Haft</i>	iutbottern	in Ungnade fallen; <i>de häf iutbottert</i>
Insprung (m)	Einbuchtung	iutbreien (bredde, bredt)	ausbreiten
		iutbroien (brodde, brodt)	ausbrüten

lutbund	Verbrecher
iutbünnig	verbrecherisch
iutbüxen	ausreißen, entwischen
iutdon	ausgeben
iutdöppen	aushülsen (Erbsen, Bohnen)
iutdrinken	austrinken; <i>teon iutdrinken kruigen</i> = Folgen tragen
lutdur	Ausdauer, Geduld
iutduüen	auslegen, erklären, deuten
iuter	außer; <i>iuter sik suin</i> = außer sich sein
iutfösken	erforschen
iutfriaden, wat i. hääben	was verbrauchen haben
iutganges	am Ende von; <i>iutganges Winter</i>
iutgleppen	ausrutschen
iutgoahn, up iutgoahn	etwas vorhaben; <i>up iude suin</i>
luthülpe	Aushilfe
iuthuüsig	nicht zu Hause, abwesend
iutkalännern	aushecken
lutklamuüern, iutkloikern	ausfindig machen, ausdenken
iutknuipe (kneip, knirpen)	ausreißen
iutkuihern	ausfegen, auskehren
iutkuiken, sik wat i.	auswählen
iutkuilen	ausschlagen, auskeilen (Pferd)
iutkuüern	absprechen
iutlabbert	ausgeleiert
iutlachen	auslachen; <i>sei lachen üahn wat iut</i>
lutlänner, iutländschk	Ausländer, ausländisch
lutläöp	Auslauf (wo sich Tiere frei bewegen können)
lutlegge	Auslegung, Andachtsbuch
iutleihen (länne, lännt)	ausleihen
iutliuken	aus der Erde ziehen
iutloaden, sik	sich auslassen, erzählen
lutloiper	Schössling, Trieb
iutloisen	erlösen
lutlucht (w)	Auslug, oberer Deelenteil mit Seitenfenstern
iutmessen	ausmisten
iutoarden	ausarten
iutoarden, lutoarsel	ausarten, aus der Art schlagen, das Ausgeartete
iutpündken	auswiegen (pfundweise)
iutreien	auslichten (Bäume)
iutreosen (iutroasen)	ausblühen (u. verschwinden, z.B. Gesichtsrose)

iutruiden (reit, ririden)	ausreißen, fliehen
iutsättig	aussätzig (leprös)
iutscheilen	ausschelten, ausschimpfen
lutschlag	Ausschlag
iutschliuden	ausschließen
iutschlopen	ausschlafen; <i>nich iutschlopen</i> = unausgeschlafen
iutsedden	ausrenken
iutsiewen	(durch)sieben
iutsoiken	aussuchen, auswählen
iutsprien	ausbreiten
iutspuiggen	ausspeien, ausspucken
iutstiaken (stack, stiaken)	1 ausstechen 2 übertreffen
lutstirke (m)	Kübbung (seitlicher Ausbau im Kammerfach)
iutstoahn, wat	etwas erdulden, erleiden, ausstehen können
iutstoiden (stodde, stodt)	etwas äußern, sagen
lutstuüer	Aussteuer
iutsüöhnen	versöhnen
iutteihen	ausziehen
luttiahnge	Auszehrung, Schwindsucht, Tbc
iutwannern	auswandern
iutwennig	auswendig; <i>dat häf wui inne Scheole iutwennig leihert</i>
lutwennige, dat I. hääben	ungebärdig sein, außer sich sein, nicht zu bremsen sein
iutwiahlen	auswählen
iutwiarken	ausarbeiten (Pferdehuf)
iutwuisen, sik	sich zeigen

## J

Jabbelkassen	Radio
jabbeln	1 plappern, schnell u. aufdringlich reden 2 Quietschen einer ungeschmierten Wagenachse
jäbbeln, Jäbbel	plappern; Mundwerk, Plapperliese
Jabbelpott (m)	Quasselstrippe
jachtern	umherjagen
Jack	Jacke; <i>wat upt J. kruigen</i> = Hiebe bekommen
Jahn	Johann; <i>diu Dummerjahn!</i>

jahnen	gähnen; <i>dor kann keiner girgen anjahren = dagegen kommt keiner an</i>
jahnen nor	sich sehnen
Jakeowe	Jakob(us) (25.7.)
Jammeruigge	Gejammer
Jännewitt, teon	es ist hin, verloren
jäo	1 ja 2 nur; <i>lott dat jäo suin! Do dat jäo nich!</i>
jappen	nach Luft schnappen
jäppken, rümmej.	herumalbern
je...je	je...desto
jeck	närrisch; <i>bist diu jeck?</i>
jeiden Dagg	jeden Tag
jeidereiner, ein jeider,	jeder, jedermann, jede; <i>jeidereinen = jedem</i>
jeidet	
jemols	jemals
jeohlen, Jeohleruigge	johlen, Johlerei, Brüllerei
jeolen	jaulen
Jesubiter	Jesuit
jewuils	jeweils
Jiager	Jäger
Jiagersteohl	Ansitz, Hochsitz
jibbeln	quieken
Jig (s)	zweirädrige Kutsche
jirne	jene(r); <i>düt un jirnes</i>
jitkern, rümme-	umherfahren
jiu	euch (akkusativisch)
Jiude	Jude
Jiudenkappen (w)	Pfaffenhütchen (bot.)
Jiudenscheole	Judenschule, Synagoge; <i>et göng teo wie inne</i> <i>Jiudenscheole = wild und laut</i>
Jiudensuipele (w)	Knoblauch
Jiugend	Jugend
jiuken, Jiukeruigge	juchen, jauchzen, Jauchzen
Joahr Mz -s oder -e	Jahr; <i>bui Joahren suin = alt sein</i>
joahrin - joahrriut	jahrein - jahraus
Joahrkeoken (m)	Name für ein Kirmesgebäck
Jobs	Hiob; <i>dat es n ganz armen J. = arm wie Hiob</i>
Jock	Joch
Jöckel (m)	Schindmähre
jocken	jucken; <i>dui jocket woll dat Fell?</i>
Johanneskriut	Johanniskraut

Johanneswürmken  
 Joppen  
 jü!  
 jübbe, Jübbe

Jückel (m), (rümme)jückeln  
 jui, Jui (ji, Ji)

juimeln, Juimeluigge  
 jümmer, ümmer  
 jümmerteo  
 Jungfer  
 Jüstken  
 juüdischk  
 Juüdischke (s)

Glühwürmchen  
 Joppe, Jacke  
 geh! (Pferdeanruf)  
 euer, eure, ihre; die Eurigen (Angehörigen); *wat maket Jübbe?*  
 altes Pferd, juckeln

ihr, euch (Dat.); Ihr (Anrede); *et schicket sik, dat n Kuind teo suine Äolen „Jui“ sägg*  
 wimmern, Gewimmer  
 immer  
 andauernd  
 Jungfrau  
 August  
 jüdisch  
 Jüdin

## K

Kabacken  
 kabeln, Kabbeluigge  
 Kabüffken  
 Kadetten  
 Kaff (s)  
 Kaffeibränner  
 Kaffeikannen  
 Kaffeiprütt  
 Kaffhuilen

käffken, Käffker  
 Kaiden (alt)  
 Kaise (alt)  
 Kaiserbleomen  
 Kajücheln, Schmachtt inne  
 K.  
 kakelig  
 kakeln, Kakeluigge  
 Kalänner, kalännern

elende Hütte  
 keifen, zanken; Gezänk  
 winziger Raum, Kabäuschen  
 heranwachsende Kinder  
 Spreu, Getreidespelzen  
 Kaffeeröster  
 Kaffeekanne  
 Kaffeersatz  
 halbohoher Bodenraum (die „Hiele“) überm Stall,  
 wo die Spreu aufbewahrt wurde  
 kläffen, Kläffer  
 Kugel  
 Käse  
 Kornblume(n)  
 Bauch; hungrig sein

von der Sonne ausgebleicht, verschossen  
 gackern, Gegacker  
 Kalender, Pläne schmieden

Kalass (m)	Schar; <i>hei kamm met nen ganzen K. an</i>	Käopmann Mz -luüe	Kaufmann, Kaufleute; <i>suinen K. andriapen =</i>
Kalf Mz Kälwer	Kalb; <i>diu unsachtet Kalf!; de dümmsten Kälwer soiket sik üahren Schlächter sümbs iut</i>	Kappen	seinen Meister finden
Kalfakter (m)	„Mädchen“ für alles, Faktotum, Bote	kaputt maken	Kappe
Kalklock (s)	Grube zum Löschen von Stückkalk	Karben	kaputt machen, zerstören
Kalkuaben	Kalkofen z.Brennen von Kalkstein	Karden, inkarden	Karpfen
Kalwerken	Wildkirsche(n)	Kardenhuüsken	1 Kerbe, einkerben 2 Kern
kalwern	tollen	Kardenloiper	Kerngehäuse
Kamällen	Kamille	Karfruidagg	Sämling
Kamaschken	Gamaschen	Karluine	Karfreitag, <i>Karfruidaggsriangen bring nich Siagen</i>
Kameil	Kamel	Karn (w), karden	Karoline
Kamellen, äole K.	altbekannte Geschichten (span. <i>caramelo =</i> gebrannter Zucker, Zuckerröhr)	Karnmialke	Kirne, Butterfass, buttern
Kamerfack	Kammerfach (Wohnteil im oberen Bauernhaus)	Karnstaff	Buttermilch
Kamern	Kammer, Schlafstube	Karona	1 Stab d. Butterkirne 2 Wolfsmilch
Kamm	Kamm	Karree, in einen K.	Schar
kammeode, kammeodig	bequem, gemächlich, gemütlich (frz. <i>commode</i> )	Karspel	in einem Galopp (frz. <i>carrière =</i> Lauf)
Kammeoden	Kommode	Kartuffel	Kirchspiel
Kammisbräot	Kommisbrot	Kartuffelfuüer	Kartoffel(n); <i>Fleischk wat, Kartoffel satt! De dümmsten Buren hät de dicksten K.</i>
Kammisstiewel	Kommisstiefel (Soldatenstiefel)	Kartuffelkuarf	Kartoffelfeuer
Kamp (m) Mz Kämpe	privat gerodetes und eingefriedigtes Stück Land	Kartuffelstrünke	Kartoffelkorb
Kamuin	Kamin	Käschken	Kartoffelkraut (die Stängel)
Kanaljenvugel	Kanarienvogel	käsig	Kasper (Koseform)
Kaneil	Zimt	kassen	blass
Kaneonen	Kanone(n), (Kanonen)stiefel	kassen	taufen (alt)
kaneonendicke	völlig betrunken	Kassen	Kasten, Gefängnis; <i>hei sitt innen K.</i>
Kannen	Kanne	Kassenschluien	kleiner Handschlitten
Kanoal Mz Kanöäle	Kanal	kasewegg	munter
Kante	Kante, Rand, Grenze; <i>wat uppe (häogen) Kante häbben =</i> Ersparnisse haben; <i>uppe Kante suin =</i> knapp sein	Kassmännkens	Geld
Kanthaken (m)	Stange m. Eisenhaken zum Bewegen von Baumstämmen; <i>einen annen K. kruigen =</i> jdn. beim Wickel kriegen	Kastrollen	Aufzug(srolle)
Kantstein	Bordstein	katholschk	katholisch
Käohl	Kohl	Katism	Katechismus
Käohlstrünke	Kohlstängel	Katruine	Katharina
käolt (koiler, am koiltsten)	kalt; <i>et es säo käolt, dat et bölket</i>	Katten	Katze; <i>Seikatten =</i> weibl. Katze, <i>Bolzen =</i> Kater; <i>wenn de Katten nich inne es, danzet de Muüse upn Dischke rümme; wie de K. ümme denn heiten Brui teogoahn; dat es for de K. =</i> vergeblich; <i>denn es de K. met de Moate weggläopen =</i> der hatte kein richtiges Maß
Käop	Kauf; in Käop nihrmen	Kattenfell	Katzenfell
käopen (koffte, kofft)	kaufen	Kattenfoitken	Heideröschen

Kattenhoar	Katzenhaar	Keohstuie	<i>hei wasst inne Eierden</i> 2 Libelle
Kattenlock	Katzenloch in der Deelentür	Keokendeig	Kuhstelle (kl. Landwirtschaft ohne Pferde)
Kattenpeck	Baumharz	Keokenfuarm	Kuchenteig
Kattensprung	Katzensprung (kurze Entfernung)	Kerl Mz -s	Kuchenform
Kattenstert	Katzenschwanz	Kerlslängde	Kerl, (Ehe)mann
Kattiu	Kattun; Baumwollstoff (arab. qutun = Baumwolle); <i>hei krigg K.</i> = kriegt Druck; los, schnell!	Kiahlen	Mannsgröße
katzbalgen	ringen, sich abmühen	Kiahlstirke	Kehle
Kawen	Käfer	Kiarken	Kehlstück; Schnull vannen K. (Fettgewebe)
Kawenzmann	übermäßig dicker Gegenstand	Kiarkendaler (m)	Kirche
Keiher	Vorder- oder Hintergestell des Wagens ( <i>Vödder-u. Ächterkeiher</i> ); <i>teo de Keiher goahn</i> = sich ins Geschirr legen	Kiarkhoff	Almosen
keihern, keihertmaken	wenden, umkehren; <i>sik woranne keihern</i> = sich kümmern um, richten nach; <i>knappe keihern</i> = haushalten müssen	Kiarkluüe (Mz)	Kirch-, Friedhof
Keiherwegg	Kehrweg, Umkehr	Kiarkspell (Kaspel)	Kirchgänger
keinewiagen	nirgends, nirgendwo	Kiarktoarden	Kirchspiel, Pfarrbezirk
Kelk (alt)	Kelch	Kiarmiss	Kirchturm
kellen	1 kälten (Hände, Füße) 2 schmerzen (Zähne)	Kiddel	Lebkuchen
Kellen	Maurerkelle	Kiegel, kiegeln	Kittel
Kennkoarden (w)	Ausweis	Kiewitt	Kegel, kegeln
Keoh Mz Koige	Kuh; <i>ne K. n Kalf affroagen</i> = neugierig fragen; <i>un wenn olle Koige innen Käohle stoht</i> = und wenn die Welt untergeht; <i>de Keoh vogitt lichte, dat se äok moal n Kalf wiasen es; wenn eine K. migg</i> (Wasser lässt), <i>fanget se olle an; wer ne K. gewinnen well, mott ne Siegen dorgirgen sedden; Gong nor n Marke, käop dui ne Keoh, n Kälften dorteo, Kälften häf n Schwänzken, Diddeldiddeldänzken</i> (Kinderreim); <i>et häng ne Keoh inne Luft</i> = es gibt Neuigkeiten	kimmen	Kiebitz
Keohbur	Landwirt, „Kuhbauer“, der seinen Acker mit Kühen bestellt	Kinkerlitzken	kämmen
Keohfladen	Kuhfladen	kinnen	Nichtigkeiten
Keohheder	Kuhhüter	Kinnerdoipenge	kennen
Keohschuiden (w)	Kuhdreck; <i>et es nich olles Bottern, wat de Keoh giff, sia dat Luüd, dāo tratt et inne K.</i>	Kinnerleihere	Kindtaufe
Keohschuidendäschker	Mistkäfer	Kinnersluüe!	Kinderlehre, kirchlicher Unterricht
Keohstallslett (s)	kleine Tür im Kuhstall zum Abmisten	Kinnerwahrtju	Ihr Leute! Kinder!
Keohstert	1 Kuhschwanz; <i>n äolet Minschke geht et os n K.:</i>	Kinneskuind	(scherzh. für) Zugposaune
		Kippkoarden	Kindeskind, Enkel
		Kirdel	Kippkarre, -lore
		Kirdelhaken	Kessel
		kirkeln, kirkelig	Kesselhaken
		Kirlen	kitzeln, kitzelig
		Kirlenbleomen (w)	Kette
		Kirschken	Löwenzahn
		Kirsekättken	Kirsche(n); <i>met denn es schlecht Kirschken iaden</i> = der versteht keinen Spaß
		Kirseling	Spielkätzchen
		Kissen	Kieselstsein
		kitt (suin)	Kiste
		Kittken	quitt sein, nichts mehr schulden
		Kiuhlen	Kittchen, Gefängnis
			Kuhle, Mulde, Grube, Grab; <i>hei trett inne K.</i> = er hinkt

Kiuhlenmaker	Totengräber	kleiben (kleffte, klefft)	kleben; <i>hei kleff de Bottern fingerdicke</i>
Kiusen	Backenzahn (-zähne)	Kleiebräot	kleiehaltiges Brot
Kiusenkellen	Zahnschmerzen	Kleier	Kleider, Zeug
klabastern	schallend laufen	Kleierschapp (s)	Kleiderschrank
klackgloibig	leichtgläubig	kleiggen	1 klettern 2 kratzen, scharren 3 schlecht schreien; <i>kleigge nich säo!</i>
Klacks (m)	Häuflein, Kleinigkeit; <i>dat es man nen Klacks</i>	kleok (kloiker, am kloiksten)	klug, geschickt; <i>bis diu nich kleok? dor kann nich einer kleok iut weierden</i>
Klafter (s)	Längen- u. Raummaß (Maß der ausgebreiteten Arme)	Kleokschuiter	Besserwisser, Klugscheißer
klamm	feucht, klebrig	Kleos Mz Kloise	Kloß
Klammbräot	Graubrot	kleppen	kurzes Morgen-, Mittags- und Abendgeläut (ursprüngl. 3 mal 12 einfache Schläge im Gedenken an die 12 Apostel); Zeichen des Arbeitsbeginns u. -endes
Klampen	Klumpfe, Laute, Gitarre	Kliaterdingen (s)	Rassel
klamuüsern	austüfteln	kliatern	klappern
Klanken (w)	Schlinge, Knoten	kliaterndruüge	klappertrocken
kläntern, Klänteräs	herumtrödeln, Trödler, Bummelant	Kliewen	Klette
Kläos Mz Kloise	Klaus, Nikolaus; <i>Kläos medde Gäos, medde Gissen, medde Gassen, dat Spiundlock well bassen</i> (Neckreim)	Klimbim (m)	Zubehör
Kläosoabend	Nikolausabend	Klingelbuül	Klingelbeutel in der Kirche
Kläoster	Kloster	Klinken	Türklinke
Kläot Mz Kloite	Hoden	Klippscheole	kleine, unbedeutende Schule, Zwergschule
Klapp (m) Mz Kläppe	hintere Hosensklappe	Klitsch (m)	1 Rübenkraut 2 Wasserstreifen i. Brot o. Kuchen
Klappbüksen	Klappbuxe	Klitscher, klitschen	Murmel, mit Murmeln spielen
Klappbüssen	Knallbüchse	Kliuben	Brand-, Feuer-, Eishaken
klappen	1 klappen; <i>et well nich kl. 2 klappern 3 in die Hände klatschen</i>	kliuden	werfen, schmeißen; <i>achteriutkliuden</i> = wegwerfen
Klappen	1 Klappe, Luke 2 auch für den Drehriegel zum Schließen der Stalltür (sonst: <i>Krecken, Krappen</i> )	Kliuden (m)	Erdklumpen
Klappoahr	abstehendes Ohr	kliudendichte	verschwiegen; <i>de es nich ganz kl.</i>
klappoigeln	zwinkern	Kliudenknotter, Kliudensposchker	Landarbeiter, „Erdklumpentreter“ (geringsch.)
Klappreosen (w)	Klatschmohn	Kliudenscheole	Landwirtschaftsschule ( <i>Quirkenscheole</i> )
Klappsmührlen (w)	Irrenhaus, Klappsmühle	Klius	Klus, Klaus, Kapelle
Klarmaruige	Klara Maria	Kloan, upkloaen	Klaue(n), unterlegen, besohlen (Holzschuhe)
klaterig	übel, verhaun (aussehen)	kloar; n Kloaren	klar, eindeutig; klarer Schnaps
Klaterkatten	durchnässte Katze	Kloawer, Klowwer	Klee; (ein des Hochdeutschen nicht mächtiger Landmann sagte einem Reisenden auf seine Frage nach dem Ort Buer Kr. Melle: <i>Gonzet Se man quas duüern Klawer, kurmt Se leiche auf Bauer</i> )
klatschenatt	klatschnass		
klättken	mauern, Mörtel anwerfen		
klauen	stehlen		
Kledasche	Kleidung; Zusammensetzung aus Kleid und der frz. Endung -age		
Kleff, Klieff (m)	ansteigendes Gelände	Klöbben	Klaue(n); <i>waschke dui de Kl. af!</i> (die Hände)
Kleffspeiers	Aufschieblinge bei den Sparren		

Klocken (Ez u. Mz)	Glocke(n), Uhr	klüngeln	1 trödeln, in die Länge ziehen 2 miteinander ein Verhältnis haben
Klockenbleomen	Glockenblume	Klüngelpott	Trödler, Bummelant
Klockenstrang	Glockenstrang, -seil	Klüngelugge	Verspätung, Saumseligkeit, Kleinigkeit
klockern	geräuschvoll in zu großen Holzschuhen gehen	Klürterbüssen	Rassel, Klapperbüchse
kloiben (kloffte, klofft)	spalten	Klürtergeld	Kleingeld
Kloiere	Farbe (frz. <i>couleur</i> ); <i>hei kreig ne ganz annere Kl.</i>	klürterig	1 klumpig 2 klapperig (Gesundheit)
Kloinken (s)	Schweinefuß (nach dem Schlachten)	Klürterkroam	Kleinkram
Kloite (Mz)	Hoden	Klürtermoischken	Milchsuppe mit Mehklößen
kloppen	klopfen, schlagen	klürtern	1 klirren, scheppern, klimpern (m. d. Geld in der-Tasche) 2 klumpig werden 3 gemächlich arbeiten 4 eine Liebschaft haben
Kloppen (w)	Schlagholz am Dreschflegel	Klürteruigge	Geklapper, Scheppern
kloppen, sik, Klopperuigge	sich schlagen, prügeln, Schlägerei	Knall up Fall	urplötzlich
Klöpper	1 Türklopfer 2 Teppichausklopfer aus Rohr	Knalliarfte	Schneebeere(n)
Klopphamer	Hammer	knallrät	leuchtendrot
klöppken	tätscheln, klopfen (Pferd)	Knäop Mz Knoipe	Knopf; <i>hei häf denn Kn. upn Buüle</i> = er hat die besseren Karten
Klopppuitschken	Klopfpeitsche	Knapp Mz Knäppe	Steilhang; <i>de Piare kaimen met denn Foiher Steine nich denn Knapp rup</i>
Klopps poan (m)	1 Schulterblatt, Vorderschinken vom Schwein 2 Wäscheklopfer	knappe	1 knapp; <i>dat Geld es knappe</i> 2 kaum; <i>wui hät üahn kn. teo seihn kriegen</i> 3 genau; <i>dat kann man säo kn. nich häbben</i>
kloschken	in Holzschuhen gehen	knappe keihern	sparsam leben
Kloschken	1 Holzschuhe 2 Schneeballen unterm Holzschuh	knappen	knacken; <i>Nürteknäpper</i> = Nussknacker
Kloss Mz Klösse	Klotz; <i>upn gruaben Kl. hoiert n gruaben Kuil</i>	knäppen	geizen, s. einschränken
Klotten, klotterig	Fetzen, Lumpen, zerlumpt	Knäpper	1 Knacker (knackendes Teil am Haspel, der nach 50 Umdrehungen ein volles Bind anzeigt) 2 alter Mann = <i>n äolen Knäpper</i>
Kluaben	acht ausgehechelte ineinandergeschlungene Flachszöpfe	Knast	Zorn; <i>n Kn. up einen häbben</i> = jdm. grollen
Klübben	Garnknäuel	Knaster	Pfeifentabak aus gewalzten Tabakrippen
Klücken, klucken, kluck-sch	Glucke, Henne; glucken (Zeichen, dass ein Huhn aufgehört hat zu legen und brüten will); <i>iutn Halse riuken wie n kluckschket Heohn</i>	Knasterboart	Rauschebart
kluckern	gluckern	Knecht	1 Knecht, Gehilfe 2 längere (Tischler)zwinge 3 Stange am Trittbrett des Spinnrades, das das Schwungrad in Bewegung setzt 4 Stiefelknecht (Brett m. Ausschnitt zum Stiefelausziehen)
Kluft (w)	Spalt	Knei Ez u. Mz	Knie; <i>sik inne Kn. sedden</i> = niederknien <i>upn Kneien liggen</i> = knien
klüftig	1 stabil, stämmig 2 beeindruckend	Kneibiulen	Kniebeuge
Kluiggen	Kleie	kneien, dalkneien	knien, niederknien
Kluiggenkuaden	kleiner Kotten	kneifällig	kniefällig
Kluister, kluistern	Kleister, kleistern		
Kluisterbacks	Kleistertöpfchen (b. Zigarreneinrollen)		
Klump Mz Klümpe	Klumpen, Geschwulst		
Klumps oat (s)	Stoppelrübensamen; <i>hei häf Kl. halt</i> sagte man, wenn sich jemand vergeblich bemüht hatte		
Klüngelarbit	Klein-, Flickarbeit		
Klüngelgeld	Kleingeld		
klüngelig	säumig, kränklich, verfallen		
Klüngelkroam	Kleinkram		

Kneikuhlen	Kniekehle	knuffelig, knuffeln	kraus, faltig; krausmachen
kneiseilen	einer Kuh den Strick vom Horn ans Knie binden, damit sie nicht weglaufen kann	knuißen	zwicken
Kneost Mz Knoiste	1 Knorren Holz 2 Endstück vom Brot	Knuip (m)	Taille
knian	kneten; <i>donnerknian</i> = fluchen	Knuipbäum	Hebebaum (z. Verschieben des Dreschkastens)
kniatern, Kniateruigge	knattern, Knatterei; <i>donnerkniatern</i> = donnern	knuißen (kneip, knirpen)	1 kneifen, stark frieren 2 hebeln
kniaterndrüuge	knochentrocken	Knuipen (w)	Geldbeutel
knibbelig, Knibbeluigge	kniffelig, Feinarbeit	Knuiptangen	Kneifzange
knibbeln	1 abkneifen, -kratzen 2 mit den Augen blinzeln	Knüll	Hügel, Bodenerhebung ( <i>einen üawern K. helpen</i> = jemand zurechthelfen)
Knick (s)	1 Genick 2 Abbiegung	knülle	betrunken
knickerig, Knickerpott	geizig, Geizhals	knupken	ein Schwein schnuppert, wühlt und bohrt
knickhaspeln	jdm. ins Genick schlagen, misshandeln	Knüpp (s)	Knoten, Knüpf, Schlinge; <i>dat Kn. werd donnetuagen</i> = d. Schlinge wird zugezogen
Kniebel, kniebeln	Knebel, knebeln	Knüppel	Stock
kniepig	geizig, knickerig	knüppen, Knüppsel	knüpfen, Knüpfwerk
knipkern	mit Murmeln spielen	Knurden	Knorren (Holz, Brot)
knippoigeln	zwinkern	Knürkel, knürkelig	Knöchel, Geländebuckel; uneben
Knippscheiern	Baumschere	knürkeln, duüerknürkeln	durchkneten, massieren
Knirpe	Kniffe; <i>de häf ollerhand Kn. innen Koppe</i>	Koarden	Karre, Karren; <i>Kipp-, Stoier-, Schiufkoarden</i>
knirpschk	bissig kalt	Koarden (w)	1 Karte; Fahrkoarden = Fahrkarte 2 Korn, Getreide; <i>de Januar mott knacken, wenn dat K. sall sacken; wenn de Bur K. verköff, sitt hei upn lesten Pucken</i> ; Einzelkorn = dat Koiern
Kniuf (Mz Knuüwe)	1 Faust 2 Brotkanten 3 ( <i>Knief</i> ) Schustermesser (engl. knife)	Koarl	Karl
Kniuffiust	geballte Faust; <i>giff n einen medde Kniuffiust!</i>	Koarnbleomen	Kornblume
knüusern, knüuserig, Knüuserpott	knäusern, knäuserig, Geizhals	Koarrvel	Karrevoll
knobeln, Knobel	würfeln, Würfel, Knobelbecher	Kobben (alt)	Spinne
knöipen (knoppte, knoppt)	knöpfen	köbben, Köbbesel	kauen, das Gekaute; <i>dor häf hei lange anne teo k.</i> = damit wird er noch lange nicht fertig
Knoppen	1 Knospe(n) 2 Steinknolle	Köcher	Kochkessel, Schweinetopf
knorrige Eiken	knorrige Eiche (nur in Verbindung mit Eichen)	Kock Mz Küake, kuaken	Koch, kochen
knotten	(im Dreck) trampeln, treten	Koichelswegg (m)	Heerstraße, Straße fürs fahrende Volk
knöttken	kneten, zerdrücken	Koichelswiark (s)	Pfusch, schlechte Arbeit
Knuaken, knuakig	Knochen, knochig	Koierk	Ackersenf
knuaken, ümmeknuaken	jdn. zur Änderung seiner Meinung bringen	Koiern	Einzelkorn; <i>düt es n annert K., sia de Möller, dāo hadde hei upn Miusekürdel birden</i>
Knuakengestell	Knochengerüst, Skelett	Koifeler, koifeln	Trampel, mit dem Fuß anstoßen; <i>diu Koifeler!</i>
Knubbel, knubbelig	Knoten, Geschwulst, knubbelig	Koiper, käopen	Käufer, kaufen
Knubben	Wurzelstock	Kolk (m)	1 Vertiefung, Strudel im Bach 2 Ackersenf
Knubberknuaken	Knorpel	kollant	kulant, großzügig, nobel (frz. <i>coulant</i> = kulant)
knubken	knubbern	kollessal	sehr, kolossal
knüdden	stricken		
Knudden (Mz)	Samenkapseln vom Flachs		
Knuddenbuck	1 im Wuchs zurückgebliebener Schaf- o. Ziegenbock 2 kleingewachsener Junge		



Koluik	(Gallen)-Kolik	kort (körter, am körtesten)	kurz; <i>korten un kleine</i> = kurz und klein; <i>teo korte kurmen</i> = zu kurz kommen
kölwern	rülpsen, aufstoßen	Körte	Kürze; <i>inne K. kurmen</i> = knapp werden
kommerauschen	kommandieren, den Ton angeben	Korten, de	die Kleinen (Kinder)
kommfutt	voran, vorwärts	kortens, vor korten	vor kurzem
Kommis	Militär	korthännig	schnell (hintereinander)
Konsorten	Mitstreiter	körtliges	kürzlich
Kontor	Büro (frz. <i>comptoir</i> = Geschäftsraum, Kontor)	kortoihmig	kurzatmig
Koper	kleiner Junge	kortümme	kurzum, streng; <i>de Moime was kortümme</i>
Köpken	Obertasse	kortwegg	kurz, in aller Kürze
Kopp Mz Köppe	1 Kopf; <i>teo Koppe häbben (o. foihern)</i> = vorhaben; <i>sik wat innen K. sedden</i> = eine fixe Idee haben; <i>sik wat duüern K. goahn loaden</i> = überlegen; <i>einen vorn K. fallen</i> = barsch anfahren; <i>schloa dui dat iutn Koppe!</i> = vergiss es!; <i>sik wat annen K. schmuiden</i> = Vorhaltungen machen; <i>ein K. un ein Äs</i> = ein Herz und eine Seele; <i>mui schäot et duüern K.</i> = mir fiel plötzlich ein; <i>ik kann et nich mähr annen Koppe häbben</i> = kann es nicht mehr hören; <i>uppen Kopp sedden</i> = Geld vertun; <i>einen denn K. ansedden</i> = jm. zu schaffen m., Sorge bereiten 2 kleines Stück Land ( <i>n Kopp Weiden</i> )	Köschen	1 Brotkruste 2. Ohrfeige = <i>diu kriss einen anne K.</i>
		Köschenwater	Brot(krusten)wasser
		Köster	Küster, Lehrer; <i>Pastorenkinner un Köster suin Veih geduigget selten</i> ; <i>n hölten K.</i> = humorloser Mensch
		köstern	beköstigen
Koppbänner	Kopfbänder, Schrägstreben zw. Deelenständer u. -balken	Kösters Kamp	Friedhof
Koppel	1 Halskoppel b. Pferdeanschirren 2 Koppel (Weide)	kötken, Kötke (w)	mit Matsch spielen, Lehmbrei
Koppelbäum(m)	Eisenstange mit ringförmiger Öffnung für das Vorderende der Deichsel zum Ankoppeln der Pferde	kötkerig	unwohl, speiübel
		Kott (s)	Winkel, Ecke
köppen	köpfen, enthaupten	Krabacken	abwertende Beschimpfung für Menschen, in Rödinghausen z.B. für Menschen aus Niedersachsen
Körper	Kopfball, -sprung	krabbeln	kriechen
Koppnadel	Stecknadel	kraiggen	krähen
Koppnürte	Knöchelstöße an den Kopf	Kraiggen (w)	Krähe, Rabe
Kopppuine, -weih	Kopfschmerzen	Kraiggenbuschk	Mistel
koppschuü maken	einschüchtern	Kraiggenfoite	1 Krähenfüße (Falten in den Augenwinkeln), 2 unleserliche Schrift
Koppsterbolter	Purzelbaum	krajoihlen	johlen
koppsterbolter	kopfüber	kraken	knarren, krächzen
Kopptweibriaken	Kopfzerbrechen	Krallen	1 lange Fingernägel 2 Bernsteinkette (wörtl. Korallen)
Koppwuihen	Kopfweide(n)	Krampen	Krampe(n)
Körker	Knallkorken	Krängel	1 Kringel, Brezel, Gebäck 2 <i>sik n Kr. annen Biuk lachen</i> = sich schütteln vor Lachen
Korselett	Korsett, Mieder	Kräos (alt)	Zinnkrug m. Deckel
		Krappen	1 Krapfe 2 Drehriegel an der Tür
		Krassen	Kratze zum Wollekämmen
		Krätzer (m)	Kratzhacke, Grubber
		Krecken (w)	drehbarer Türriegel

Krempel (m)	Gerümpel	kriusmaken	kräuseln, knautschen
Kreog (m) Mz Kroige	Wirtshaus	Kriut	Unkraut; Kr. <i>weißen</i> = jäten; <i>dat ganze Feild sitt innen Kriut</i> = ist mit Kraut überwuchert
Kreonen (m u. w)	1 Krone(n) (besser: <i>Poll = Baumkrone</i> )		zufrieden kakeln (Babies und Hühner)
	2 Kranich(e)	kroadeln	kramen
Kreonsbuiern	Preißelbeere(n)	kroamen	Kram, Kramerei
kretschk	keck	Kroams (s),	
kribbelig	reizbar, nervös	Kroameruigge	
Kribbelkopp	nervöser Mensch; <i>biater n Kr. ols n Dusselkopp</i>	kröcheln, Kröcheluigge	husten, Husterei
krickeln, krickelig	kritzeln, kritzelig	Kroiger	Krüger, Gastwirt
krieger	kregel, munter	Kroinken	kronenartiges Gestell zum Garnspulen
Kriewed Mz Kriewede	Krebs	Kroiskan	kleiner Krug mit Deckel
Krikrakriuse	Schallwort bei Reimen; <i>achter iusen Hiuse häng ne Kr., wenn de leiwen Sunne schinnt, iuse Kr. grinnt</i> (Eiszapfen = <i>Uissuckel</i> )	Kropp Mz Kröppe	Kropf
	Falte	krosse	knusperig
Krimpen	einlaufen, schrumpfen	Krössen (alt)	Flausen (im Kopf)
krimpen (krump, krumpen)	allerlei Kleinkram	krübben	knüpfen
Krimskroams (m)	Kreis	Krücken, Krückstock	Krücke, Spazierstock
Kring	Futterkrippe aus Stein	Kruffläof	Schnittlauch
Krippen	abartiges Pferd, das die Zähne auf die Krippe setzt und Luft schluckt	Kruide, kroidewitt	Kreide, kreideweiß
Krippensetter	kribbelig	Kruig; kruigen	Krieg; kriegen, bekommen, empfangen; <i>et met einen teo don kruigen</i> = sich mit jdm. anlegen
krimmelig	krimmeln und wimmeln (lautmalerische Beschreibung von Bewegung, z.B. im Ameisenhaufen)	kruischken	kreischen
krimmeln un wirmeln	Christian	Kruisel (m)	1 Falten 2 Öllämpchen, Funzel
	rispeln (leise rascheln), <i>de Mius krispelt innen Stroahe</i>	krüllen, Krüllen	kräuseln, krümmen, Locke verbiegen
Krischan	Kastanie(n)	krummboigen	Querbeil des Zimmermanns
krispeln	Blutwurz	Krummhöbber	übelnehmen
	1 Christkind 2 Weihnachtsgeschenk	krummnihrmen	naturgewachsener Schrägstreben im Fachwerk
Kristanjen	Gekritzel	Krummstänner	krummgewachsener Eichenschwengel, der zum Aufhängen des geschlachteten Schweins benutzt wurde
Kristikreonen	Kruke, Krug, Steinzeugflasche	Krummstock	Krümmung
Kristkindken	bekriechbarer Viertelboden		übers Knie legen (und den Hintern versohlen)
Kritzeluigge	Gundelrebe	Krupptuüg	1 Kropfzeug 2 Schimpfwort für kl. Kinder, Kleinvieh, Gesinde
Kriuken	kriechen	Krürmel	Krümel, Brösel
Kriupbühnen	Kriechkeller	krürmeln, krürmelig	krümeln, krümelig; <i>dat Bräot es ganz krürmelig</i>
Kriup-duüern-Tiun (m)	Schlupfloch	krürntken, krürntkerig	kränkeln, kränklich
kriupen (kroip, kruapen)	kraus, zornig; <i>hei worde sik krius</i> = er wurde zornig	Krürpel, krürpelig	Krüppel, verkrüppelt
Kriupkeller	zorniger Mensch	Kruüpers	Kriech-, Buschbohnen
Kriuplock		Kruütken Roig-mui-nich-an	Springkraut (Balsamine)
krius			
Kriuskopp			

Kruüz, kruüzen	1 Kreuz, kreuzen 2 Lendenwirbel	Kuillock	Flugloch im Bienenkorb
Kruüzotter	Kreuzotter	Kuind häolen	Pate, Gevatter stehen ( <i>Vadder stoahn</i> )
Kruüzwegg (m)	Wegekreuzung	Kuind Mz Kinner	Kind; <i>medden Kuine goahn</i> = schwanger sein; <i>Kinner un äole Luüe sägget de Woahrheit; lütke Kinner triat de Moimen innen Schäot, gräode upt Harte; met Kinner un Kälwer mott man de Moate warden; Aprilhimmel un Kinneräs send nich teo trübben</i>
Kuaden	Kotten		
Kuahlen Mz Küahle	Kohle; <i>lott ens Holt teo Küahle kurmen</i> = hab Geduld!		
kuaken, Kuaksel	kochen, das Gekochte		
Kuakmaschuinen	Kochmaschine, mit Holz o. Kohle beheizter Herd		
Küakschke (s)	Köchin	Kuind, afgoahen K.	nicht erbendes, von Haus abziehendes Kind
Küakschke (s)	Köchin	Kuinen (w), afkuinen	1 Keim(e), abkeimen (Kartoffeln) 2 Kiemen (des Fisches)
Kuaper, kuapern	Kupfer, kupfern; <i>n kuapern Kirdel</i> = ein Kupferkessel	Kuipen	1 Kiepe, Hucke; <i>dat es denn Doibel iude K. sprungen</i> 2 Bauch d. Schwangeren
Kuaperschmett	Kupferschmied		
Kuarf Mz Küarwe	Korb; <i>Hahne innen Kuarwe suin</i>	Kuipenkerl	Hausierer, Kiepenkerl
küarfken	Körbe flechten	Kullerlock	Kellerloch, durch das die Kartoffeln i.d. Keller geschüttet wurden
Küarfker	Korbmacher		
Küarfkwuihen	Korbweide	Kullern, kullern	Rolle, kollern, purzeln
Kuarfmaker	Korbmacher	Küls	Schädel
Kuarfvel	Korbvoll	kumm teo	komm mit
Kuarfwuihen	Korbweide(n)	Kummaf	Davonkommen; <i>dat es dat flöttste K.</i> = so werden wir am schnellsten damit fertig
Kübben (w)	Unterkiefer		
Kübbenge	Kübbing (durch Dachaufschieblinge geschaffener Stallraum links u. rechts im Zweistöckerhaus)	Kummerkoarn	notreifes Korn
	Guckkasten, Kaleidoskop	Kump Mz Kümpe (m)	Schüssel
Kuck-Kassen	geflecktes Knabenkraut (Orchidee)	Kumpel	Komplize
Kuckucksbleomen (w)	Durcheinander	Kumpvel	Schüsselvoll
Kuddelmuddel (m)	verhärtete Kotklümpchen am Fell von Rindern und Schafen	Kumst, surden K.	Weißkohl, Sauerkraut
Kuddels	Scheide (Geschlechtsteil weibl. Tiere)	Kumsthübel	Krauthobel
	Scheide (Geschlechtsteil der Frau)	Kumstkopp	Weißkohlkopf, Kappes
Kudden	Stutenbeißen, Gezänk zwischen Frauen	Kumstpott	Steintopf mit Sauerkraut
Küddken	Kuh	Kundsckop	Kundschaft
Küddkenneid (vulg.)	Koffer, Truhe	Künge	Kübbing, siehe Kübbenge
Kudd-Osse (m)	Kugeln	kungeln	kungeln, tauschen, tauschhandeln
Kuffer	kehren, fegen; Kehricht, Fegsel	kunkanken	Andeutungen machen
Kügels	gucken; <i>kuik! sia de Katte, keik se innen Pott, kreig se einen medden Schleif vorn Kopp; ankuiken, bekuiken</i> = besichtigen, betrachten	Kunne (m. u. w.)	1 Kunde, Kenntnis; <i>inne K. kruigen</i> = erkennen
kuihern, Kuihersed	Keil, einen Keil einsetzen	künnig	2 der Kunde
kuiken (keik, kirken)	Schläge mit dem Pferdehuf		(sach)kundig, erfahren (sein); <i>sik künnig maken</i> = sich kundig machen
		Kunststückenmaker	Turner, Artist, Akrobat
Kuil, kuilen		Kuppellucht	Deckenlampe, Tischlampe m. Glaskuppel
Kuilers		Kurasche (w; Aussprache wie im Französischen)	Mut (frz. <i>courage</i> )

Kürdel, kürdeln	Kot v. Mensch o. Tier; koten, kötteln; <i>einen forn K. duüerfoden</i> = jm. umsonst durchfüttern	Lagerkoarn	<i>suine eigenen L. (Angelegenheiten) innen Koppe</i>
Kürdelbuiern	Birnsorte	Lake	Getreide, das sich nach Regenfällen gelegt hat
kurden	gurren (Tauben)	Laken	Lache, flache Geländemulde; Salz- o. Essiglake
Kürken	Küche	Lakenfest, -ball	Bettlaken, -tuch
Kürkendeok	Küchentuch	lamenteiern	Zeltfest
Kürkenpümmel (m)	Küchenmädchen	lamm, Lamme	jammern, wehklagen
kurmen (kamm, kurmen)	kommen; <i>wor hei vandage nich henkümmt, dor kümmt hei muarden hen; kumm teo</i> = komm mit!; <i>kumm huier hen</i> = komm her!	Lammerdagg, lammerdagg	lahm, gelähmt, der Lahme
		Lämmken	lahmer Tag, es läuft nichts
kürnen (konne, konnt)	können; <i>sik nich k.</i> = sich nicht verstehen	Lämmkenbliar	Lämmchen
Kürning	König	Lamwer	Balsamkraut, Frauenminze
küseln (alt)	1 kochen 2 Summen d. Windes	Land	Landwehr (Wallhecke)
Küssenbetogg	Kissenbezug	Landsweise	1 Land, Acker 2 Geländer
Kuüben (s)	Kübel, Küben, Wanne	Landvuaget	nach altem Recht und Brauch
Kuüerlock	Schwatzweib	Langbeiner	Landvogt
kuüern, Kuüeruigge	reden, sprechen; Gerede; <i>stillken kuüern</i> = flüstern	Längde, längelang	Schnake
		Längeloiwerken	Länge, der Länge nach
kuüerschik	gesprächig	langen	Bartnelke
Kuüersel	Redensart	längen	reichen; <i>dat Bräot mott bet muarden langen</i>
Kuüeruigge	Gerücht	langes	länger werden; <i>fanget de Dage an teo l., fäng de Winter an teo strengen</i>
Kuühle, kuühlen, kuühlig	Kälte, kühlen, kühl	langeskuiken	entlang; <i>et geiht huier langes</i>
Kuüken	Küken	langeskurmen	verstehen, zurechtkommen
kuüschk	keusch	Langeweile	auskommen
		langiuthen (alt)	Langeweile
		Langschnäppte	gleichmäßig gewachsen (Baumstamm)
		Langwagen (m)	Gehrock
			Stange, die Vorder- u. Hintergestell des Wagens verbindet
<b>L</b>		langwuilig	langweilig, <i>et was us langwuilig</i>
Laban	langer Kerl	Läof	Laub; <i>de Boime stoakt innen Läowe</i>
labberig	1 locker, ausgeleiert 2 laff, zu dünn (Kaffee)	Läofhüdden	Laube
labbern, sik belabbern	tropfen (Kaffeekanne), sich besudeln	Läogen	Lauge
Lachen, int L. scheiden	lachen müssen; <i>dat schütt mui int L.</i>	Läoh (s)	Loh (kl. Feldgehölz)
Lacheruigge	Gelächter	Läohn Mz Loihne, loihnen	Lohn, Lohn auszahlen
lacke	lose, locker; taub (Nuss)	läohnen, sik	sich lohnen
lackschüppen (alt)	belächeln	läopen (loip, l.)	laufen; <i>up teo l. kurmen</i> = darauf stoßen; <i>sik n witten Patt läopen</i>
Läcksen	Papierschleife(n)	läopen loaden for	halten für
laen	laden; <i>hei lae dat Hoi upn Rinksenwagen</i>	Läoperuigge	1 Lauferei, Schererei 2 Durchfall
Laen	Lade	läos, lösse	los(e); <i>mak dat Lett läos! Dat es oll lösse</i>
Lagenten	Hirngespinnste (von Legenden); <i>de häf bleoß</i>		

läosbössen	lossausen	leiern	lernen; <i>de Schoiler leiert</i>
Läosement (s)	Behausung (v. <i>Losament</i> , frz. <i>logement</i> = Unterkunft)	leif (leiwer, am leifsten)	lieb; <i>met Leiwe loaden</i> = zufrieden lassen
läossuckeln	loszockeln	Leifte, leiflik	Liebe, lieblich
Läot	Lot (30 Lot = 1 Pfund)	leige, Leigefitk	schlimm, böse; Bösewicht
Lappen (m), lappen	Stück Tuch, Wischtuch; <i>duüer de L. goahn</i> = verschwinden; flicken; <i>de Leste mott denn Sack lappen</i> = trägt die Last	leigen (läog, luagen)	lügen; <i>Leigen un Dreigen</i> = Lug und Trug; <i>dat liut lügenhaftig</i> ; <i>hei läog, dat sik de Balken boggen</i>
Lärchen, lärenchen	Lärche, aus Lärchenholz	Leiges, wat Leiges	Schlimmes; eiternde Wunde
Last, suine L. häbben	es schwer haben	Leigheiten	Schlechtigkeiten; <i>de sitt vuller L. wie de Buck vuller Kürdel</i>
late (läter, am lätesten)	spät; <i>wor late häf wu?</i>	Leihere, leihern	Lehre, lehren, <i>de Scheolmester leihert</i>
Latten	1 <i>nich olle uppe L. häbben</i> = nicht zurechnungsfähig sein 2 Latte	Leijerjunge	Lehrling, Auszubildender
Latüchten	Laterne	Leihertuit	Lehrzeit
Laumalocher	Drückeberger	Leihm	Lehm; <i>Pinnleim</i> = gewachsener Lehm
Laumann	launenhafter Mensch, Drückeberger	Leihmkühlen (w), -stirke	Lehmstich (Grube mit Lehm für den Hausbau)
lebennig	lebendig	leihnen (läenne, läennt)	leihen; <i>kannst diu mui nen Daler l.?</i>
lecht	licht, hell, blass	leipe	laff, schal
Lecht	Licht, Kerze	Leisten	Schusterleisten
Lechtmissen	Mariae Lichtmess (2.Febr.); <i>L. hell un kloar giff n goet Roggenjoahr</i>	Leiwe, met L. loaden	in Ruhe lassen
Lechtstänner	Kerzenständer	lenkern, Lenker (m)	lenken, Lenkstange
Leckertahn (m), Leckeruigge	Leckermaul, Delikatesse	Lenkscheit (s)	Querholz am Vordergestell des Wagens
leckertrechte	guter Dinge	Leos, leosen	Los, losen
lecksch	verleckert, wählerisch	leste, de Leste	zuletzt, der Letzte
Leddern	Leiter	lestenendes	letztenendes
Leddernbäum	Leiterbaum	lestens	letztthin, kürzlich
Leddernstock (m)	Leitersprosse	Lett Mz Lui(d)e	1 Augenlid, 2 Kettenglied, 3 kl. Stall- o. Bodentür, Luke, Fensterladen
Legge	Legge (amtl. Leinenprüfstelle)	Lettduüer	quergeteilte Tür, Klöntür
leggen (lia, leggt)	legen; <i>de kloiksten Hoihner legget mangens inne Nirdel</i>	letten, sik	sich aufhalten, verspäten
Leid	1 Leid; <i>lott dui dat L. vannen Halse!</i> 2 Lied (alt); <i>et es wuier dat äole L. = das alte Lied</i> (o. die alte Leier)	Letthandschken	Strickhandschuhe m. offenen Fingerspitzen
Leiden	Pferdeleine, Zügel; <i>einen anne lange L. goahn loaden</i> = jdn. unmerklich am Zügel halten	liagern	lagern (Schafe in den Hürden)
Leidendecker	Schieferdecker	Liagers	die Balken über dem Keller
Leidgast	Unverbesserlicher, Tunichtgut, Rüpel, Quälgeist	Liar, liarden	Leder, ledern
leien (ledden, ledt)	zügeln, leiten, führen	Liasebeok	Lesebuch
		liasen (lass o. lois, liasen)	lesen; <i>einen de Leviten l.</i>
		lichte, Lichtfitk	leicht, Leichtfuß
		lichten	1 Schuhe weiten 2 anheben
		lichtferdig	leichtfertig
		licken	lecken
		lickmiulen, Lickmündken	sich den Mund lecken, Leckermäulchen
		lieben	leben

liederlik	liederlich	Liuken (w)	Luke; <i>lott de Duüer vor de L. stoahn</i> = angelehnt, einen Spalt weit offen
lieg, Liegloiper	leer; Leerläufer, Faulenzer	Liukenklappen	Lukenklappe
Lieggänger	Junggeselle	Liuks	Lukas, Laux
lieren, Lierendreigger	leiern, Leierkastenmann; <i>diu biss n äolen Lierendreigger</i> = wenn jd. nicht stillsitzt	Liunen, liunenhaftig	Launen, Grillen, launisch, launenhaftig
liggen (lagg, liagen)	liegen; <i>dor ligg mui niks van an</i> = daran erinnere ich mich nicht; <i>teon Liggen kurmen</i> = zur Niederkunft kommen	Lius Mz Luüse	Laus; <i>ne L. innen Oahre häbben</i> = schlechtes Gewissen haben; <i>sik Luüse innen Pelz sedden</i> = etwas tun, was böse Folgen hat
Lihrne, Lihnrsteohl	Lehne, Lehnstuhl	Liusemeilen	Melde
lihrnen, Steohlhihrnen	anlehnen, Stuhllehne	liusen, sik	sich lausen
limmlamm	wackelig auf den Beinen, lendenlahm, ausgeleiert	Liusepatt	Scheitel
Line	Lina	Liusetuüges	Ungeziefer
links liggen loaden	jd. nicht beachten	liutboar (weierden)	bekannt werden, herauskommen
Linnen, linnen	Leinen, <i>n linnen Dischkdeok</i> (aus Leinen)	liuter	lauter, nur
linnern, Linnerung	lindern, Linderung	liuwarm	lauwarm
Linsen	Linse(n) (Gemüse)	loaden (loid, loaden)	1 lassen; <i>hei soll et häbben suin l.</i> = er hätte es unterlassen sollen 2 scheinen; <i>dat Laken lött groinlik</i> = scheint ins Grünliche 3 schwärmen (Bienen); <i>de Imme loadt</i> = ein Bienenschwarm zieht aus
linsen	schielen, heimlich hinsehen		
Lippen	Lippe	Loage	1 Lage 2 Tracht Prügel ( <i>et giff ne Loage</i> ) 3 Regenschauer
lippken, lippsch	lecken, nicht recht mögen; verleckert	Loat (s)	Bienenschwarm
Lippschken, innen	im Lipperland	Lock Mz Löcker	Loch; <i>teo Locke bringen</i> = beerdigen
lirben (liebe, liebet)	leben; <i>muinlirwe o. suinlirwe nich!</i> = nie!	lockskunne suin	sich auskennen
Lirbensunnerholt	Lebensunterhalt	lodderig	zerlumpt, nachlässig
lirn	gelitten, angesehen; <i>de Pastor was geot lirn</i>	Loff	Lob; <i>üahn teo Luawe</i> (Dat.) = zu seinem Lob
Lirpel	Löffel; <i>de häf de Wuisheit medden L. girden; dor häf hei n L. teo wurschken</i> = hat dazu beigetragen; <i>wenn t Brui rianget, feigelt einen de L.</i>	Löfte (w)	Gelübde, Verlobung
lirpeln, iutlirpeln	auslöffeln; <i>wat sik n jeider inplocket häf, dat mott hei ok iutlirpeln</i>	loiben (loffte, lofft)	gehörchen
Lirpvel	Löffelvoll	loien	löten
lirsig	anhänglich, anlehungsbedürftig, träge	loiggen, Loiggeruigge	gröhlen, Gegröhle, Gebrüll, Geschrei
Lirwedage, suin Lirwedage	Lebtag; <i>dat geiht suin L. nich geot</i>	loihnigen	löhnen
lirwern	liefern	Loiper	1 Hausierer 2 vierteljähriges Schwein 3 Schwungrad am Spinnrad 4 Teppich
Lirwern	Leber; <i>ne druüge L. häbben</i> = wenn jd. viel trinken muss	loipschk	läufig, brünstig (Hündin)
Lisbeth	Elisabeth	loisen	lösen
Litermoate	Litermaß	Loiwerken (s)	Lerche; <i>de L. send ant Tirelieren</i>
Liudchen	Ludwig, Ludjer	Loiwarn	Laube
Liuder	Luder	loketüren (alt)	herumschnüffeln, spionieren
liuken (läok, luaken)	ziehen ( <i>iutliuken</i> = aus der Erde ziehen)	Lokus (m)	Klo (lat. der Ort)
		Lork (s)	pfiffiges Mädchen

lösse	los	luike, luikeiut	gerade, -aus
Lotten, wat anne L. krui- gen	Ohrfeigen, Ohrfeigen bekommen	Luikem (alt)	Leichnam
Lowuise	Luise	Luikenstruiker (m), - trecker	Lineal, Linienzieher
luaben	loben	Luikgängers, -luüe	Leichengefolge
Luakenbliar	Ampferblätter	Luikheohn, -hoihnken	Käuzchen (das angebl. Sterbefall ansagt)
Luakswurdel	Ampferwurzel	Luikprige	Leichenpredigt
Luan (alt); luan	Schössling, Trieb; auslaufen	Luikstuie (w)	Sterbelager
Lucht (w) Mz Lüchte	Licht ( <i>gong mui iut de Lucht!</i> )	luilamm	lendenlahm
Lucht Mz Lüchten	Lampe; Mariechen (25.März) <i>piuβet de L. iut,</i> <i>Michel (29.September) sticket se wuier an</i>	luimen, Luimpott	leimen, Leimtopf
Lucht, hangen Lucht	Hängelampe	Luin	Lein, Flachs
Lucht, stoahn Lucht	Stehlampe	Luinen	1 Linde 2 Wäscheleine
lüchten, Lüchter	leuchten, Leuchter	Luinendänzer	Seiltänzer
luchterhand (alt)	linkerhand	Luinjen	Linie(n)
Luchtort	Lichtort im oberen Deelenteil mit Seitenfenstern	Luinkeoken (m)	Pressrückstände bei der Leinölgewinnung
Luchtscheiern	Lichtputzschere	Luinölge	Leinöl
Luchtstänner	Leuchter, Kerzenständer	Luinsoat (s)	Leinsamen
Luchtstrang	die beiden Deelen-Längsbalken, die das Dach tragen	luise	leise
Lücken	Lücke	Luissepatt	Leisetreter
Luder	Aas, Luder	Luißen	1 Leiste 2 Liste
Luffiust (w)	Linkshänder	Lulatsch	langer Kerl
lufthoierg	hellhörig	lullaren, Lullaruigge	trällern, eintöniger Singsang (engl. <i>lullaby</i> = Wiegenlied)
lügenhaftig	lügenhaft	Lülle (w), lüllen	Speichel, sabbern
Lügenspoaken	ersatzweise eingesetzte Speiche im Wagenrad	lümken, Lümker	tauschen, umhandeln, Tauschhändler
luien (leid, lirn)	zulassen, leiden; <i>suin Kopp litt dat nich; et litt mui nich länger</i> = es hält mich nicht länger	Lümmel	1 grober Kerl 2 männl. Glied
luien, geot teoluien suin	gern haben, leiden mögen; <i>wui send et geot teo- luien</i> = wir mögen sie	lummerig	matt; lummeriget Wiar
Luif (s)	Leib	lummern	lungern, müßiggehen
Luifpuine	Leibschmerzen	Lungen, Lüngsel	Lunge, Lungenfleisch
Luiftucht	Leibzucht (Altenteil)	lunken, Lunker	horchen, Horcher; <i>diu äole Lunker!</i>
Luifweih	Leibweh	Lüns (m)	Achsnagel, Ringbolzen am Ende der Wagenach- se; <i>diu kümmt huier annen L.</i> = ans Ende
Luik (s)	1 die Leiche 2 die Beerdigung; <i>Spoaß mott suin, anns geiht keiner met buin Luike</i>	lünsen, aflünsen	ablisten, abhandeln
Luikbidder	Leichenbitter	luren, Lur	lauern, warten; Lauer; <i>uppe L. liggen</i>
Luikboahren	Bahre	lurig	kränklich, träge, matt, langsam; <i>lurig Wiar</i>
Luikdag	Beerdigungstag	Lurk	Lurch
Luikdoiern	Hühnerauge	lurksen	ziehen, reißen
Luikdriagers (Mz)	Leichenträger	lürmerig	träge, trödelnd
		lurschk	launisch
		lürtern	löffeln, trinken, etwas verschütten
		lüssen	gelüsten, begehren; <i>dat sall mui l.</i> = das

	möchte ich gern (wissen)
Lussen (m), sonnerlussen	Lust, lustlos; <i>hei häf suinen L. bodt</i> = seine Neugierde gestillt
Lüssenheit	Lüsternheit, Gelüst, Begierde
lustern	lauschen, zuhören
lütck	klein, winzig
Lütke Äole	Teufel
lütken	Junge bekommen; <i>de Katte es ant Lütken</i>
lütckhen	fast
Luüd Mz Luüdens	Mädchen
Luüe	Leute; <i>et giff ollerlei L. inne Welt: Spierlluüe un Musikanten; vo ollen Luüen</i> = öffentlich
luüen (ludde, ludd)	läuten; <i>Geluüte</i> = Geläut
Luügbuül, -bolzen	Lügner(in)
Luüning	Spatz, Sperling

## M

Machollern	Wacholder
Macht, met olle Macht	leidenschaftlich
Mackelsmann	Makler
Mackers	Schläge
Madden	Matte
Maged (s) Mz Miagede	Magd
mähr	mehr
Maibäom (m)	geschlagene junge Birke
maidagg	im Mai
Maidagg, äolen	13. Mai (war n. d. Julian. Kalender der 1. Mai; an dem Tag wird das Vieh auf die Weide getrieben); <i>säolange de Poggen vor Maidagg reopet, säolange mürt se norhiar schwuigen</i>
Maierken	Märchen; <i>votell us ninne Maierkens!</i>
Maifölln (s)	Pirol
maiggen, Maigger	mähen, Mäher
Maigroin	Mai-, Birkengrün
maihacken	bolzen, mit dem Fuß zutreten
Maihürsken	warmer Regenschauer im Mai
Maijeroinken	Majoran

Maikrabatzen	Maikäfer
Mairiengen	Mairegen; <i>Mairiengen bring Siagen</i>
Maituit, inne	im Mai
Make, inne	in der Mache, im Entstehen
maken	machen, herstellen; <i>metmaken</i> = sich beteiligen, läos maken, upmaken = öffnen
maken loaden, sik	möglich sein
maken, sik	gedeihen; <i>de Fiakens maket sik geot</i>
Maklamenten	verdrießliche Umstände (frz. <i>maculement</i> = Beschmutzung)
Malässen	(körperl.) Schwierigkeiten, Scherereien (frz. <i>malaise</i> = Unbehagen)
malatt	krank (frz. <i>malade</i> = krank)
malochen	sich abmühen (jid. <i>melocho</i> = Arbeit)
Maloier (s)	Krach, Unglück, Panne (frz. <i>malheur</i> = Unglück)
maloiern, malörn	schiefgehen, sich unglücklich machen (auch: <i>sik maloirig maken</i> )
man, m	man; <i>dor kann m niks anne maken</i>
mangens, mannichmoal	manchmal
mannicheiner	mancher
Mannschkop	Mannschaft
Mannsminschke	Mann
mannsmoate	einem Mann angemessen
Manschetten häbben	Angst haben
Mäppel	Ahorn
maracken (alt)	schwer arbeiten
Mardensgäos	Martinsgans; <i>wenn de M. upn Uise steiht, Krist-kindken innen Drecke geiht</i>
Mardensmann, Sünne	Sankt Martin (11. November); <i>S.M. hell un kloar früss denn Käohl innen Goarden gar</i> ; (S.M.-Lied siehe Anhang)
Mareikswurdel	Meerrettichwurzel
Margenbleome (w)	Marien-, Gänseblümchen
Mark	1 Markt 2 Geldstück 3 allgem. Mark (z. Holzung, Wiese, Plaggenstich)
markieren	angeben, vortauschen
Maruige, Mariechen	Marie
Maruigen-Beddesträoh	Thymian
Maschk (w)	Marschboden
Maschuinen	Maschine, u.a. auch Kochmaschine, Küchenherd



Mäse (w)	Hintern, Po; <i>soss dui inne M. wat schiamen!</i> (Ausdruck tiefster Verachtung)	messnatt	klatschnass
Maske	Masche	Messt	Messer; <i>Bräot-, Kitt-, Kürken-, Togg-, Scheosker-, Zigarden-, Taschken-, Putzemesst</i>
masse	viel; <i>et gaff masse Kirschken</i>	Mester, Mesterschke (s)	Meister, Meisterin
Matirje	Eiter	met es	mithin
Matt (s)	Mahd (Sensenbreite, ein Durchgang mit der Sense)	met, medde	mit; <i>es de Junge met Hopa medde?</i> = (mitgegangen)
matten (alt)	mit der Metze den Mahllohn nehmen	met'nanner	miteinander
Matten (w)	Metze (Kornmaß, siehe Anhang)	Metbringsel	Mitbringsel
Mattenkump (m)	Gefäß für eine Metze Korn	metdes	währenddessen
Matthes, Tuiges (alt)	Matthias	metdon	mitgeben, schenken
medde, wat van m. suin	wahr sein, stimmen; <i>dor es niks van medde</i>	metens, metmoal	auf einmal
Meiger, Meigerschke	Meier, Meierin	Metgift	Mitgift, Geschenk
meiher, meihere	mehr, mehrere	methen	folglich, also
meihrerlei	mehrerlei, verschiedenes	Metluien	Mitleid
Meilen, Liusemeilen	Melde (Wildkraut)	metsamt	mit, samt
Meinge	Meinung	Mia (s)	Met
meist	ziemlich	miaden (moit, m.)	messen; <i>ümmemiaden</i> = sich übergeben
meistendeils	größtenteils	Miahlsack	müssen
meistentuits, meistig	die meiste Zeit, meist	Miahlschwalben	Mehlsack
melk	milchgebend; <i>de Siegen werd melk</i> = will lammen	Miahren	Mehlschwalbe (die am Hause nistet)
Melkebuck	Melkbock	Mialke	Stute, Mähre
Melkeemmer	Melkeimer	Mialkebleomen (w)	Milch; <i>de häf wat inne M. teo plocken</i> = hat was zu bieten
melken (molk, molken)	melken	Mialkebur	Kreuzkraut
mellen	melden	Mialkenapp, -setten (w)	Milchverkäufer
Mellesuin	Medizin	Mialkeschapp (s)	Milchnapf (in dem die Milch zur Rahmbildung aufgesetzt wird)
Mengekoarn	Roggen und Weizen gemischt	Miargel	Milchschrank
mengen	mischen	Miarken	Mergel
Mengsel	Gemenge	Miarken	merken
Meode, for M. häbben	zu tun pflegen	Miarmel	Mädchen
Meolen (w)	Molle	Miarschium	Marmor
Meot, meotwillig	Mut, mutwillig	Michel, Michoils	Meerschium
Mess	Mist; <i>girgen n Messhäopen es schlecht anstinken; leiwer n Foiher M. uplaen ols sik met düsse Uarken afgirben</i> (Stoßseufzer eines Lehrers)	middages, schmiddages	Michaelis (29.9.)
messen	misten, ausmisten	Middagg	des Mittags, mittags
Messfahl (m)	Mistgrube	middagg, vanmiddagg	1 der Mittag 2 das Mittagessen
Messfuarken	Mistforke	Midden, de M., inne Midden	heute mittag
Messhäopen	Misthaufen	middeninne	Mitte, in der Mitte
Messkühlen	Mistkühle, -grube		mittendrin

Middernacht	Mitternacht	moal, moalens	mal, einmal, einst
Middewirken	Mittwoch	moalen, Moaler	malen, Maler
middewirkens	mittwochs	Moand	Mond, Monat
Mies	Katze (auch als Lockruf)	Moandagg, moandages	Montag, montags; <i>Moandaggswiark werd nich wirkenöolt</i>
Milde (alt)	Milz	Moarder (m), -katten (w)	Marder
Miniuden	Minute(n); <i>wor late häf wui? Ne halwe M. vor de Kalwerschniuden</i>	Moate (w)	Maß; <i>einen de M. nihrmen = zurechtweisen; teo M. kurmen = in die Patsche geraten; üawer olle Moaten = über alle Maßen; denn es de Katte medde M. weggläopen = hat kein rechtes Maß; olles met M. un Schluck metn Emmer = alles mit Maßen und Schnaps mit einem Eimer; Äogenmoate; Timmermannsmoate = soweit der Krummhauer des Zimmermanns fliegt</i>
minnachten	verachten	moate, -moate	-gemäß, -mäßig; <i>gruinensmoate = dem Weinen nahe; hiulensmoate = dem Heulen nah, stiarbensmoate = dem Sterben nah</i>
minnächtig	verächtlich, geringschätzig	Mockel (m)	dickes Tier o. Mensch
minne	zart, unterentwickelt, dürrig, karg	Moddern (w)	Morast
Minschke (m u. s)	Mensch	Moierken	Muttertier (Kaninchen)
Minschkenskuind!	Menschenkind!	moiggen, Moite	bereuen, Mühe; <i>dat moigget mui; dat es mui int Moiggen schuaden; ich bereue es; giff dui keine M. = bemühdich nicht; sik wat inne M. kuiken = s. auf etwas gefasst machen</i>
Mirk	Regenwurm; <i>hei hoiert de Mirke bölken = ist ein Neunmalkluger</i>	moihe	müde
mirtschk (alt)	schwächlich	Moime Mz -ns	Mutter, Mama
Misse	Messe	Moischken	Milchsuppe; <i>Klürtermoischken</i> (m. Klößen)
missen	entbehren, verzichten	Moiser	Mörser, Stampfer
Miuken (Mz), Miuksel	1 Abfall vom Heu 2 stinkende Füße, „Käsemauken“; <i>Schweidmiuken = Socken von Schweißfüßen</i>	Moite, inne M. kurmen	Mühe, begegnen, entgegenkommen
Miuksel	Spreu	Molkeruigge	Molkerei
Miul Mz Muüler	Maul; <i>dat M. hangen loaden; nich upt M. fallen suin; nom Miule kuüern = schmeicheln</i>	Molkeschapp (s)	Milchschrank (Wandschrank für Tongefäße zur Rahmbildung, siehe „Setten“)
miulapen, Miulaperuigge	gaffen, Maulaffen feilhalten	Möller, möllern	Müller, mahlen; <i>Möller, Schaiper un Bäcker kanns diu teohäopebuinen un nen Brink runnerkullern, ein Spitzbeobe ligg jümmer buaben</i>
miulen, miulerig, Miuler	maulen, schmollend, Schmoller	Möllerbräot (s)	Hagebutten des Weißdorns (die wie frisches Brot schmecken)
miulfiul	mundfaul, schweigsam	Molt	Malter (Getreidemaß, siehe Anhang)
Miulkuarf	Maulkorb	Mondierung	übertriebene Aufmachung
Miulrirben	Mundharmonika	Möpken	Lebkuchen
miulschk	mürrisch	Möppel	fetter Hund
Mius Mz Muüse, miusen	1 Maus, mausen 2 Daumenballen		
Miusebuck	Mäuserich		
Miusefallen	Mausefalle		
Miusekürdel	1 Mausekot 2 Streusel auf Gebäck		
Miuselock	Mauseloch		
Miusenest	Mausenest		
Miuseoahren (s)	Teufelsabbiss		
Miuseöhrken	Ackervergissmeinnicht		
Moaden	Wabe(n)		
Moahl	Mahl		
Moahltuit	Mahlzeit		
Moahn	Mohn		

möppen  
Möppen, Möppenweste  
mörderlich  
mördern, Mörderer  
morts, Mortskerl  
Moss

Mötken (w), mötkig  
muarden  
Muarden (m)  
muarden, vanmuarden  
Muardenrät  
muardens, schmuardens  
Muardensteiern  
Muarnstirkel

Muck (m)

Muckel, Muckmuck (s)  
Mucken  
mucken, sik  
Mucksel  
mucksig  
Mudden  
Mudder (selten)  
müffig  
Mügge, Müggsken (alt)  
Müggen  
Müggenfett  
Mühlren  
Mühlenduik  
mui  
Muierden  
muigen (meig, miegen)

Muigen (w), muigenwarm  
Muiggewüppen  
Muighiarmken  
Muigstall  
Muilen

miauen  
Ärmelweste  
mörderisch  
ermorden, Mörder  
mächtig, starker Mann  
1 Moos 2 hinderliches Durcheinander von Erde und Pflanzenresten  
Modder, Matsch, Lehmbrei; lehmig, matschig  
morgen; *m. üarnern* = morgen nachmittag  
Morgen; Morgen Land (2500 qm)  
heute morgen  
Morgenrot  
des Morgens, morgens  
Morgenstern (Narzissen)  
Stichling (o. *Stirkelstangen, den Bohnenstangen ähnlich*)  
1 Kraft; *de häf M. inne Arms* 2 Silbe; *keinen Muck / Zipp säggen*  
Kaninchen  
Launen (eigentl. Torfstücke)  
sich rühren; *mucke dui nich!*  
Spreu  
eingeschnappt  
Motte, Nachtfalter  
Mutter  
muffig  
Kuss  
Mücke(n)  
Mückenfett (Aprilscherz)  
Mühle  
Mühlenteich  
mir, mich  
Miere (Pflanze)  
Wasser lassen, pinkeln; *es doch gediegen met iuse Siegen, häf sierbenmoal miegen un não keine Lütke kriegen*  
Urin, warm wie frischer Urin  
Schiffschaukel (scherzh.)  
Ameise(n)  
1 Abort (an Schule o. Kirche) 2 Hosenschlitz  
Meile (ca.7,5 km); *Sierbenmuilenstiewel*

muin  
Muinken  
muinlrwe nich  
muinswiagen  
müllschk  
mullschk (Wiar)  
Mumm  
mümmeln  
Mumpitz  
Munddingen (s)  
mundfiul  
Mündken  
Mundoart  
mundsmoate  
Mundvull, Mumvel  
munkelig  
muracken  
mürden (mosse, mosst)

mürgen (mochte, mocht)  
murksen, Murks

Mürnk  
Müssen

mustert  
Musuik  
Mutz  
Mutzpuipen  
Muüerker, Mürker  
Muüerkerfatt  
muüern, Muüern

Muülken  
muülschk

mein  
Minna, Wilhelmine  
mein Lebtag nicht  
meinetwegen  
schimmelig  
Regenwetter  
Wagemut, Kraft, Stärke  
wie ein Hase fressen  
Unsinn (eigentl. Gespenst)  
Mundharmonika  
mundfaul, schweigsam  
Mündchen, Küsschen (*Mündken girben*)  
Mundart, Dialekt  
mundgerecht  
Mundvoll  
unbeständig, veränderlich (Wetter)  
schwer arbeiten  
müssen; *et was n Mürden* = sie mussten heiraten  
mögen  
unordentlich arbeiten, schlechtes Arbeitsergebnis  
Mönch  
Mütze; *dat es mui nich nor de M.* = das ist mir nicht recht  
gemustert  
Musik  
seltsamer Kerl  
kurze Pfeife  
Maurer  
Mörtelfass  
mauern, Mauer; *achtere M. wuohnen* = zu den Asozialen gehören  
Kuss  
mucksig, eingeschnappt

**N**

Nachtflüwwerken	Nachtfalter
Nachtiulen (w)	Nachtschwärmer
Nachtmisse (w)	Abendbrot, Abendmahlzeit
Nachtschapp (s)	Nachtschränkchen (am Bett)
nachtschloapen, teo n.	während der Nachtruhe
Tuit	
nachtwaken un draken	nicht schlafen können und umhergehen
Nacken	Rücken; <i>de häf n Doibel innen N.</i>
nackig	nackt
Naffel	Nabel
Nagel Mz Niagels	Nagel; <i>diu häs denn N. upn Kopp druapen</i> = das Richtige gesagt
Naichste; naichstens	der Nächste; nächstesmal, demnächst
Naichte, naiger	Nähe, näher
naiggen, Naiggers	1 nähen 2 rennen 3 wiehern (des Pferdes) 4 schlagen; Hiebe
Naiggerschke, Naischke (s)	Näherin
Naihgoarn	Nähgarn
nakend	nackt
näo	noch
Näot, noidig	Not, nötig
Näotduüer	Nottür (von der Schlafkammer nach draußen)
Näotgrössen	Notgroschen
Näotruipte	Notreife
näotwennig	notwendig
Napp Mz Niape	Napf, Schüssel
Narben	Narbe
Narden	Narr, <i>forn N. kruigen</i> = zum Narren halten
närrschk	närrisch
natt (nätter, am nättsten)	nass; <i>denn Äs nattkruigen</i> = nass werden
Nätte	Nässe
ne, n	eine, ein
nei	nein
Neiern	Niere(n)
Neit Mz Neie, voneien	Niet, vernieten
Neoden	Note(n)
neog, geneog	genug
Neone	Mittagsruhe
Neost Mz Noiste	Astansatz am Stamm, Wurzeln, Knorren, Baumstumpf

Neostlock	Astloch im Brett
Nervenfeiwer (s)	Typhus
nesseln, Nest	nisten, Nest
Nett Mz Netten (alt)	Netz
Niagelken	Nelken
niageln, Nagel Mz Niagels	nageln, Nagel
Nialken(pirper)	Nelken(pfeffer)
Niasen	Nase; <i>de N. in olle Pötte rinstiaken; einen wat uppe N. buinen</i> = Neuigkeit erzählen; <i>dat sitt üahn inne Niasen</i> = das möchte er gern; <i>de N. krius teihen</i> = die Nase rümpfen
nich	nicht
nich einer	keiner
nich wat	nichts
nich...nich	weder...noch
nickkopen, Nickkopper	nicken; jd., der zu allem ja und amen sagt
nie nich	niemals
Niebel, niebeln, niebelig	Nebel, feuchte ziehende Luft, nebelig
nihrmn (namm, nuamen)	nehmen
niks	nichts
niksnich	gar nichts
nin, ninne	kein, keine
nirbenbui	nebenbei (besser: buiteo)
Nirdel	Brennessel(n)
Nirdelkürning	Zaunkönig
nirderig	zänkisch
nirgenmoalkleok	neunmalklug
nirnst, nirnstnich	nirgends, nirgendwo
Nirte	1 Nisse(n), Eier der Laus 2 Hinterhältigkeiten; <i>dat sitt vuller N.</i>
niu	nun, jetzt
Niudeln	Nudeln
Noadel	Nadel
Noadeloige, -oischken	Nadelöhr
noahe	nahe, gerührt; <i>dat gong mui düchtig noahe</i>
Noaht Mz Noihe	1 Naht; <i>sik de Noihe donnefriaden</i> = sich den Bauch vollschlagen bis die Naht platzt; <i>anne Noaht goahn</i> = zu schaffen machen 2 Tracht
	Schläge ( <i>diu kriss ne Noaht!</i> )
Noamd!	Guten Abend!

Noawer	Nachbar	Nottschillen	Nussschale
Noawerschke (s)	Nachbarin	Nuarf (m) Mz Nüarwe	Grasnarbe, -soden
Noawerschkop	Nachbarschaft	nübbeln, Nübbeluigge	leise weinen, Gewimmer; <i>hoier up met de Nübbeluigge!</i>
nöchtern	nüchtern		einen Groll auf jdn. haben
noidig, noidigen	nötig, nötigen, drängen; <i>dat doit nich noidig</i>	Nuck, n N. up einen häb- ben	
noiggen	wiehern (Pferde)	Nücke	Tücken; <i>Voss ohne N. es n seltent Glücke; de sitt vuller N. os n Buck vuller Kürdel; ohne Nücke =</i>
noilen	nölen, nörgeln		harmlos
noimen	nennen	Nuckel, nuckeln	Schnuller, lutschen, saugen
noinken	Mittagsschlaf halten („None“ = 9. Stunde)	nücken, Nück (s)	verknoten, knüpfen, Knoten
noisterig	1 uneben, buckelig, mit Ästen 2 grantig	nücksch	tückisch
noistern, Noisterkopp	nörgeln, Nörgler	nüdlik	niedlich
Noppen (w)	Knoten im Flachsgarn	Nuffel	Stumpf
nor un nor	allmählich	Nüffel, nüffeln	Muffel, der nicht vom Fleck kommt, kramen
nor...hen	nach...hin	nuffken	knuffen
norapen	nachahmen, nachäffen	nui, nuige	neu, neugierig; <i>dor send wui nich nuige up</i>
nordächtig	nachdenklich	Nuiäs, denn N. boiden	sich die Hörner abstoßen
Nordeil	Nachteil	Nuiböbber	Neubauer, Siedler
nordemm	nachdem	nuidr (alt)	nieder, niedrig
nordenken, Norgedanken	nachdenken, Überlegung	Nuienduüer	<i>(eigentl. Nuidrduüer)</i> große Deelentür (am unteren, niedrigeren Deelenende); <i>et geht met üahn bäole teo de Nuien riut</i> = man wird ihn bald mit dem Sarg hinaustragen
noreinanner	nacheinander		neugierig, erpicht auf etwas sein
Norfolger	Nachfolger	nuige suin up wat	Neumond
norfroagen	nachfragen	nuigget Lecht	Neuigkeit
norgeroae	nachgerade, allmählich	Nuiggigkeit	Neujahr
norhiar	nachher	Nuijoahr	Neugierde; <i>hei häf suinen N. bodt</i> (wörtl. ver- heizt) = seine Neugierde befriedigt, sich die Hörner abgestoßen
norhiars	nachträglich	Nuiloat (m)	neumodisch
Norkurmen, -kurmsel	Nachkommen, -kömmling		aufmerksam, genau; <i>wenn t ant Nuipen geht</i> = wenns drauf ankommt
norloaden	erlassen	nuimeodschk	neugierig
Norloat (s)	Nachschwarm der Bienen	nuipe	Neuigkeitskrämer; <i>wat send dat for Nuiuits- ränke?</i> = was sind das für neue Moden?
Norlott (m)	Nachlass		Nonne(n)
normaken	nachahmen	nuischuierg	dudeln, orgeln
Normatt	Nachheu, zweiter Schnitt	Nuituit	nörgeln, nöckeln, Nörgler
norschloan	nachschlagen		jd., der näsel, näseln
norschloan üawer	nachdenken über		
Norseihn	Nachsehen, Enttäuschung		
norseihn, einen wat n.	jdm. verzeihen		
noschken	genüsslich schmatzen, naschen		
Nott Mz Nürte	Nuss		
Nottbuschk	Nussbusch		
Nottkarden (w)	Nusskern		
Nottknäpper, Nürteknäp- per	Nussknacker		

Nürte	Nüsse; <i>inne N. goahn</i> = misslingen	oams, soams	des Abends, abends
Nürteknäpper	Nussknacker	Oarbaier	binnenhodiger Eber
nuschkeln	undeutlich sprechen; <i>sik wat innen Boart n.</i>	oarden up	arten auf; <i>dat Luüd oahrt up suine Moime</i>
nütte	nützlich; <i>de es teo niks nütte</i> = mit dem kann man nichts anfangen; <i>mui geiht et nütte geot</i> = recht gut	oardig	artig; <i>wür ji woll oardig suin!</i>
Nutzen	Gewinn	Oart un Wuise	Art und Weise
		oarwuisig	zimperlich, behutsam
		Oas	Aas; <i>diu äolet Oas!</i>
		öäsig	unwohl, übel
		Öäsken	kleines Aas
		Oastuüg!	Aaszeug! (Schimpfwort)
		Oawergläobe, Buigläobe	Aberglaube
		Obacht girben	beobachten
		Obdack (s)	Unterkunft
		och wat!	nein, nichts da!
		odder	oder
		Odder (s)	Nachricht, Befehl (frz. <i>ordre</i> = Befehl); <i>diu kriss</i> <i>O.</i> = ich gebe dir N.; <i>Odder girben</i> = benachrichtigen
<b>O</b>			
O weih!	O weh!	Oddern	Otter, Natter, Schlange
Oabend, Oamd	Abend	of	ob
Oabendmoahl	(heil.) Abendmahl	Offer (alt), offern	Opfer, opfern
Oabendräot	Abendrot	ofschons	obwohl
Oadern	Ader(n)	Öggen (w), äole	Mutterschaft
Oadler	Adler	ohneteokürnen	entbehren können
Oahleweih	Rhizinusöl	Oibischk	Eibisch (Heilkraut)
Oahm, oahmen, oahm- halen	Atem, atmen; <i>iuter Oahme suin; suin Oahmhalen</i> <i>es...</i> = er möchte gern...	Oige	Öhr
Oahmpuipen, -struaden	Luftröhre (scherzh. auch <i>Sunndaggsstruaden</i> ; gemeint ist die falsche Röhre)	oigeln, Äoge	äugeln, Auge
oahnen	ahnen	oihlen, Oihler	wühlen, wühlendes Schwein
Oahr (s) Mz -s	Ähre; <i>de Rogge lött de Oahrs hangen</i>	Oimerken	Hummel(n)
Öähr (s) Mz -s	Öhr, Henkel am Steintopf	oimken, Oimker	zündeln, flämmen; einer, der zündelt
Oahr Mz -den	Ohr; <i>de frett us näo de Oahrden annen Koppe</i> <i>dänne</i> = ist nicht sattzukriegen; <i>sik wat achtere</i> <i>O. schruiben</i> = sich etwas merken; <i>einen int O.</i> <i>knuipen</i> = jd. aufmerksam machen; <i>et dicke ach-</i> <i>tere O. häbben</i> = ein Schalk sein; <i>ne Lius innen</i> <i>Oahre häbben</i> = ein schlechtes Gewissen haben; <i>üawert Oahr höbben</i> = übervorteilen; <i>einen n</i> <i>Fläoh int O. sedden</i> = jdn. auf einen Gedanken bringen	Oischken	1 Öse 2 Scheide (b. Mensch u. Vieh)
Oahrende	Ährenseite d. Korngarbe	Oiwer	Ufer, Böschung, Abhang; <i>n ganzet O.</i> = viel
Oahrt (m) Mz Öährter	Schusterahle	Ölge	Öl
Oal	Aal	Ölgekrappen	Ölkrapfen
Oalkuarf	Aalreuse	Ölgekriuken (w)	Ölkrug
oamd, vanoamd	heute abend	Ölgelämpken	Öllampe
		Ölgemöller	Ölmüller, -schläger
		Ölgemührlen, Schloam.	Ölmühle, Schlagemühle
		Ölgepullen	Ölflasche
		Ölgestippsel	Tunke aus Öl, Zwiebeln und Salz (zu Pell- kartoffeln)

oll	schon, bereits
Olldagg, olldags	Alltag
olledage	alle Tage
ollein	allein
Oller	Alter; <i>Oller geiht vor, sia lulenspiegel, dāo schmeit hei suine Schweigermoimen vanne Huilen</i>
öller, öllern	älter, altern
ollerdings	allerdings
Ollerhillgen	Allerheiligen; <i>O. stigg de Winter uppe Tilgen (Zweige)</i>
Ollerlei	Allerlei
ollewärts, ollewiagen	überall
ollgemein	allgemein
ollhand, ollhante	schon, manchmal
olltuit	immer, zuweilen
ols (os)	als, wie
ols teo (os teo)	wie nur was; <i>et es säo kält os teo!</i>
olsäobäole	alsbald
Oltoar (s)	der Altar
Öltste, de u. dat	der, die, das Älteste
Ömmer, Emmer	Eimer; <i>innen Ö. goahn</i> = misslingen
onnik	ordentlich; <i>nich onnik innen Koppe</i> = verwirrt
ooo!	halt! (Pferdeanruf)
Ördel, ördeln	Orgel, Orgel spielen
Ördeldreigger	Leierkastenmann
Ornt Mz Örne	Täuberich
Ort (m)	Hohlmaß (1/4 Liter)
Ort (w)	Ort, Wohnplatz ( <i>sei wuohnt inne Ort</i> )
Ortsbuddel	flache Viertelliterflasche
os (ols)	als, wie
Osse Mz -n	Ochse; <i>wui stoht wie n O. vorn Biarge</i> = wissen nicht weiter; <i>einen nen Ossen uphanger</i> = Bären aufbinden; <i>diu kannst vannen Ossen ich verlangen suin, dat hei Mialke giff</i>
ossedänn	alsodann, folglich
Össeskriut	Sonnentau
össen, Össeruigge	wie ein Ochse arbeiten; Plackerei
Ossenäoge	Ochsenauge (durch dicke Regentropfen auf dem Wasser verursachte Luftblase)
Ossenbottern	mit Rüböl verkochte Greben (Brotaufstrich)

Ossenfell (s)	Ochsenhaut, Pauke, große Trommel; <i>hei sitt upn Ossenfelle teo biustern</i>
Ossenspirlsel	Ochsenpenis
Ossentogel, -tuimer	Ochsenziemer (getrockneter Ochsenpenis)
ossig	brünstig (Kuh)
Owervar	Obervater (Gott)
owwer, oawer	aber

## P

Packebuiern (Mz)	Gepäck; <i>suine P. nihrmen</i> = verschwinden
Packen	Bündel des Hausierers mit seinen Verkaufswaren; <i>medden P. läopen</i> = hausieren
packen; packet	1 fassen, greifen, erwischen; gefangen 2 backen (Schnee)
Packloage (w)	Bruchsteinfundament unterm Straßenpflaster
Packnodel	Packnadel
Päcksken	1 Päckchen 2 Kaffeersatz aus gerösteter und gemahlener Zichorienwurzel (die gewaschene Wurzel wurde in der „Päckskenmühlren“ zubereitet und in rollenförmigen Päckchen geliefert)
Päckskenmöller	Hersteller obiger Päckchen
Päckskenwater	das Getränk daraus
Packstuaben	Packstube (in der Zigarrenfabrik, wo die fertigen Zigarren eingepackt werden)
paff	sprachlos
Pajatz	Hanswurst (v. <i>bajazzo</i> , <i>der Bajazzo ist eine Clownsfigur in Italien</i> )
Pakeit	Paket
Palmen	blühende Weidenzweige
Palmsunnlogg	Sonntag vor Ostern
Pand Mz Pänner, pänner	Pfand, pfänden
Panneil (s)	Wandvertäfelung, Paneel; (frz. <i>panneau</i> = Tafel)
Pannen (w)	1 Bratpfanne; <i>einen inne P. höbben</i> = jdn. verpfeifen; <i>wenn iude Schuitpannen ne Broatpannen werd, fäng et an teo stinken</i> 2 Dachziegel
Pannenbäcker	3 Stirn; <i>butz giff et einen anne P.</i> = Backpfeife Ziegler

Pannengörte	Pfannengrütze		Vogelknöterich
Pannkeoken	Pfannkuchen; <i>arme Luüe P. un ruike Luüe</i> <i>Krankheiten riuket gluik wuit</i> = kann man gleich weit riechen	Peckhüdden (w)	alter Rauchkotten
Pannkeokenappel	1 alte Apfelsorte 2 Apfelscheiben auf Pfannku- chen	peckschwatt	peckschwarz
Panzen (w)	Pansen, einer der vier Rindermagen; <i>sik de P.</i> <i>vullschoan</i> = sich den Wanst vollschlagen	Peipsel	Schwächling
Päoden	Pfote(n), dreckige Hände; <i>wat häs diu for</i> <i>dreckige P.!</i>	Peiter	Peter, Petrus ( <i>Sünne Peiter</i> )
Pape	Pfaffe	Peitersilje	Petersilie, Suppenkraut; <i>denn es de P. verhagelt</i> = der Spaß verdorben
Papstoffel	Tölpel	Penning Mz Pennge	Pfennig; <i>wer denn P. nich eihert, es denn Daler</i> <i>nich weiert; wer teon P. schlagen es, kümmt</i> <i>suinlirwe nich teon Daler</i>
Papuiern Mz Papuiern	Papier, die Papiere (Unterlagen)	Pensiäon	Pension
papuiern Dageloihner	Schreiber, Beamter	Peohl Mz Poihle	Pfuhl, Pfütze, Tümpel
pariern	gehorschen	Peohl Water	Pfütze
Parselein	Porzellan	Peost Mz Pöste	Pfosten, dicke Bohle
partiu	unbedingt (frz. <i>partout</i> = überall)	Perdel Mz -s	Perle
Paschedagg (alt)	Ostern	Persen, teon	es ist hin, verloren (wörtl. zum Perser)
Paschkefuüer	Osterfeuer	persönnelk	persönlich
Paserlatant	1 Nichtsnutziges 2 Zeitvertreib (frz. <i>passer le</i> <i>temps</i> )	perzendonne	volltrunken
passe, teo p. kurmen	gelegten kommen	pfusken	pfuschen
passieren	geschehen, sich zutragen (frz. <i>passer</i> = vorbei- gehen)	Piard Mz Piare	Pferd, Ross; dat P., <i>wat denn Hawern vodeint</i> <i>häf, krigg n nich; wenn äole Piare anfanget teo</i> <i>läopen, send se nich mähr teo häölen</i> (bezieht sich aufs Heiraten); <i>fruiggen es kein Piarkäop;</i> <i>upn häögen P. sidden</i> = hochnäsigt sein; <i>Frübben</i> <i>stiarben, nin Vodiarken, Piar vorecken, dat giff</i> <i>Schrecken!</i>
passt, et p. sik geot	es passt gut	Piargeschuiern	Pferdegeschirr
Pastor Mz Pastoiern	Pastor; <i>Pastoierschke</i> (s) = Pastorenfrau	Piargetrappel	Pferdegetrabe
Paträonen	Patronen	Piarjunge	Pferdeknecht
Pätt (s)	Baskenmütze	Piarknoipe (Mz)	Rainefarn
Patt Mz Pätte	Pfad; <i>sik upn P. maken</i> = aufbrechen; <i>sik n wit-</i> <i>ten P. läopen</i> = häufig besuchen; <i>Langsompatt</i> <i>kümmt äok nor de Stadt</i>	Piarkürdel	Rossapfel; <i>de geiht ran wie n Luüning annen P.</i> (hat keine Angst)
Pattbliar (s)	Breitwegerich	Piarnott	Walnuss (dicke Sorte)
Patthüpker	Pflasterer	Piarroipen	Pferderaufe
Pättkenkriut	Acker-Hellerkraut	Piarschuaken	Schwertlilie
Pättkenschnuüwer (m)	Leichtmotorrad, Mofa	Piarwespel	Pferdewespe, Hornisse
Pattwegg	Pfad	Pickert	aus geriebenen Kartoffeln auf der heißen Ofen- platte gebackener Pfannkuchen
Patürnjen	Päonien, Pfingstrosen	Pickertploaden	gusseiserne Platte z. Pickertbacken
Pe, 'n Pe voschruiben	verbieten (frz. <i>prohibé</i> = verboten?)	Pickhacken	Spitzhacke
Peck, pecken, peckerig	Pech, kleben, kleberig	Pickhaken	Stock m. Drahtaken (zum Heranziehen der Äste)
Peckedroaht	1 Pechdraht d. Schusters (durch Pech gezogener Zwirn, an dem eine Sauborste befestigt wird); 2		



Piegel	beim Obstpflücken)	pladdern	in Strömen regnen
Piek	Bolzen, Dorn	Plaggen, afplaggen	Oberste Bodenschicht mit Bewuchs (Gras, Heide etc.), Soden stechen
piekfein	1 Mark (i.d. Möhre) 2 Eitergang (Geschwür)	Plämppe (w)	Kopf; <i>hei kreig einen anne Pl.</i>
piekwegg	<i>vannen Pieke teihn</i> = schimpfen	Plänksel	Abzäunung, Holzzaun
piesacken	aufs Beste	planten, Planten (m)	pflanzen, Pflänzling, Pflanze
Piesewitt	immerzu; <i>hei keik piekwegg nor denn Pickert</i>	Plänter	Pflanzgerät (mit dem man mehrere Löcher zugleich machte); <i>larfte-, Griuben-, Bäohnenpl.</i>
Piewitt	quälen	plantschken	plantschen
Pingel, pingeln	Wetzstahl; ( <i>teon Piesewitt</i> =verloren)	Plapperuigge	Geplapper
pingelig	Kiebitz	Plass	Platz
Pingelmüssen	Klingel, klingeln	plästern	im Sturzregen niedergehen
Pingelpötte	kleinlich	platt	flach, erstaunt; <i>ik ben ganz platt</i>
Pingstbleomen (w)	Zipfelmütze	Platten (w)	1 Steinplatte 2 Anfang des Brotes 3 Kopf, Schädel; <i>ne kahle Pl.</i> = Glatze; <i>schloa dui dat iude Pl.</i> = vergiss es!; <i>et was üahn inne Pl. stiegen</i> = er bildete sich etwas darauf ein; <i>et schoit mui duüer de Pl.</i> = hatte plötzl. einen Einfall
Pingsten	Porzellanisolatoren an den Stromleitungsmasten	plätten, Plättuisen	bügeln, Bügeleisen
Pingstosse	Wiesenschaumkraut	Plattenpuine	Kopfschmerzen
Pingstvugel	Pfingsten	Plattfeot Mz -foite	Plattfuß
Pinkel, n noblen P.	Pfingstochse; <i>diu süss iut os n Pingstossen</i>	Plättken	Schießpulver-Plättchen
Pinn	Pirol	Plattkeoken	nicht aufgegangener Kuchen
Pinn Dopp	ein feiner Herr	Plattschiuden	Schaufel
Pinnedonne	Holzpflöck	Plattschiudenschandarwe	Wegewärter
pinnevull	Kreisel	plattuisen	m. Mörtel verstreichen
Pinnholt, Scheosker- (s)	überevoll, stramm	Plätzen (s)	Keks
Pinnlehm	voll von oben bis unten	Plecken	Flecken, Fleck
Pinnschiaren	Hartriegel (aus dem der Schuster seine Holznägel herstellte)	Pleigen (w)	Aufzug, Rolle
Pintken	gewachsener Lehm	plempern, voplempern	verschütten, vergeuden
Pirper, pirperig	Furunkel	Pleog (w) Mz Ploige	Pflug; <i>dat es suin Wagen un Pleog</i> = darauf versteht er sich
Pirperboimken	Schnapsglas (v. Pinte = altes Hohlmaß)	Pleogstell	Pfluggestell mit zwei Rädern
Pirpermühren	Pfeffer, gepfeffert	Pleoguisen (s)	Pflugschar
Pirpernrüte	Seidelbast	pliagen, pliaget	pflügen, gepflegt; <i>Hiage un Pliage</i>
Piselinten	Pfeffermühle	Plicht	Pflicht
Pisse (w)	Pfeffernüsse	plinkern	blinzeln
Pisspott	Zubehör, Werkzeug	Plinte (w)	Oberkante des Kellers, auf dem die Hauswand steht
pitschkenatt	Urin	Pliumen (w)	Pflaume(n); <i>Eigerpliumen</i>
Piußen, piußen	Nachttopf	pliufterig, sik upliuftern	plusterig, unordentlich; sich aufblähen
Piußpuipen (w)	pitschnass		
Placken	Puste, pusten; <i>üahn geiht de P. iut</i>		
placken, sik	Pusterohr (Spielzeug aus einem Holunderast, mit dem man Faulbaumbeeren schießt)		
pladaatschk!	plattgedrückter Kothaufen		
	sich plagen, abarbeiten		
	klatsch!		

Ploaden	Ofen-, Herdplatte	Poaschkefuüer	Osterfeuer
Ploadenkeoken	Platenkuchen	Poater	Pater
Ploage, ploagen	Plage, plagen	Poaterkappen	Eisenhut (Blume)
Ploan	Plan	poaterwelschk	Kauderwelsch
Ploane	Plane	Poden	Pforte
Ploaster, ploastern	Pflaster, pflastern	pöffken, Pöffker	paffen, Raucher
Plock Mz Plöcke	Pflock	Poggen (w)	Frosch
Plocken, inplocken	Brocken; einbrocken; <i>wat sik einer inplocket häf, dat mott hei ok iutlirpeln; de häf wat inne Mialke teo plocken</i> = ist nicht unbegabt o. unbegütert	Poggenfiller (m)	stumpfes Messer
		Poggenschlamm (m)	Entengrütze, Wasserlinsen
Plockflinten (w)	Spielzeug aus Holunder u. einem Schieber, aus dem man Erlenzapfen m. Luftdruck herausdrückt	Poggenschroat (s)	Froschlaich
		Poggensteohl Mz -stoihle	Pilz
plödderg	zerzaust	Poggenwelt	eintönige Moorlandschaft „hinterm Berge“
ploigen (ploggte, ploiget o. ploggt)	pflügen; <i>hei häf denn ganzen Üarnern ploiget</i> = (Vorgang des Pflügens), <i>dat Stücke es ploggt</i> = fertig gepflügt (Zustand)	Poll (m) Mz Pölle	1 Baumkrone 2 Kopf; <i>de Schluck was üahn teo Polle stiegen</i> = war in Wallung; <i>innen Polle suin</i> = in guter Stimmung sein
Pluck (m)	Ende, Schwanz; <i>diu kümmt annen Pl.</i>	Pollacke	Pole
Plückefett	von den Innereien des Schweines gepflücktes Fettgewebe, das ausgelassen wird	polschk	polnisch
		Pölter (m)	Nachthemd
plücken	pflücken	Pons, Pönsken	Bauch, Bäuchlein
pludderig	zerzaust	Pöppel	Pappel
Plüggen (w), plüggen	Holznagel, mit Holznägeln vernageln (Schuster)	Portiäon	Portion
Pluiden (m)	Wunde, Verletzung	Portmannee (s)	Geldbeutel (frz. <i>portemonnaie</i> )
Pluisterdroaht, pluistern	Putzdraht, verputzen, pliestern (Zimmerdecke mit Rohr- oder Ziegelgewebe überziehen, damit der Putz hält)	poschken, Poschker	derb zutreten, schwerfällig gehen, Trampler
		Posentur	Haltung, Positur (frz. <i>posture</i> = Haltung)
plumpsen	fallen	Pott Mz Pötte	Topf; <i>et es kein P. são scheiwe, et passt n Deckel rup; teo Potte kurmen</i> = zum Ziele kommen; <i>de Niasen in olle Pötte stiaken</i> (o. <i>inne häbben</i> ); <i>einen upn Pott sedden</i> = jdn. zurechtsetzen; <i>inne Pötte kurmen</i> = in Gang kommen; <i>liege Pötte liut huahlt</i> = jd. ist ein Großmaul
Plunnen (Mz)	Plunder, abgelegtes Zeug		Töpfer
Plunnermialke, plunnern	Dickmilch, gerinnen	Pottbäcker, -maker	Topfbank
plünnern	plündern	Pottbank	gleichgültig
plürtern	Wasser verschütten	pottegal	auf Pfoten gehen
plusse	plusterig, unförmig, aufgedunsen	pöttken	Topfkuchen
Poahl Mz Pöähle	Pfahl; <i>de ganzen Burschkop steiht upn Pöählen</i> = guckt neugierig zu	Pottkeoken	Töpfer, töpfern
		Pöttker, pöttkern	Topfgucker
pöählen, anpöählen	anpflocken (Ziege)	Pottkuiker	Topflecker
poahlrischk	kerzengerade	Pottlicker	Reißblei zum Schwärzen des Ofens
Poan	Pfau	Pottlod	ganz neu
Poanpuüßer	Flaschenstäubling	pottnui	schwarz wie ein rußiger Topf
pö-a-pö	allmählich, langsam (frz. <i>peu à peu</i> = nach und nach)	pottschwatt	
Poapst	Papst		

Pottstülpfen (w)	Topfdeckel	Prütt (m)	Kaffeersatz
Pottvel	Topfvoll	pruünen, Pruüner	1 nörgeln, stänkern; Nörgler 2 unordentlich nähen
Pracher, prachern (alt)	Bettler, betteln	Pruüßen, pruüschk	Preußen; <i>são flott scheidt de Pr. nich; preußisch</i>
Pratk	Nörgler	puadden, Puadden	Bäume anpflanzen, Setzling; Potten (alte Bez.)
Preoben	Probe	Puck (m)	Bündel des Säuglings
Pressen	Presse; <i>de Zigardenpressen teodreigen</i>	Puckel, puckelig	Buckel; hügelig, uneben; <i>diu kannst mui denn P. dalgoahn!</i>
prick	schmuck	pucken	abfallen (Obst)
Prijänkel	dicker Stock	Pucken (m)	Sack voll Korn oder Mehl
Prirge, prirgen	Predigt, predigen	puckern	klopfen (Herz), ein Kind beruhigen
Prirgesteohl (m)	Kanzel	puddeln, Puddel	tapsen, Tapser; im Staub suhlen (Hühner)
Prirkel	zweizinkige Forke z. Rübenausgraben, Eisstock	püddern	Wasser verschütten
prirkeln	1 prickeln 2 kitzeln, ärgern; <i>dat prirkelt mui</i>	Puil, puilrischk	Pfeil, pfeilgerade, steil
	3 Rüben ausgraben	Puiler	Pfeiler
proadeln (kroadeln)	zufriedenes tiefes Kakeln d. Hühner	Puilhacken	Spitzhacke
proahlen, Proahl (m)	prahlen, Lob, Prahlerei; <i>wenn t annere nich dot, mott m sik sümbs proahlen</i>	puilken	erpicht, sehnsüchtig; <i>de Katte keik p. nor de Pickingploaden</i>
proat; Proatsuin (s)	fertig, parat; Bereitschaft	Puine	Schmerzen
proiben, Preobe	prüfen, Prüfung, Probe	Puipen, puipen	1 Pfeife, pfeifen 2 Holzröhre
proimken, Proimken	priemen, Priem (Kautabak)	Puipenkopp	Pfeifenkopf
prompsen	essen, stopfen	Puitschken, puitschken	Peitsche, peitschen
Proppen	Korken; <i>einen upn Pr. sedden</i> = jdn. anführen, in Verlegenheiten bringen	Pullen	Flasche, Pulle
Proppentrecker	Korkenzieher	Pulleim	Lehmstaub
proppenvull	gepfropft voll	pülschkern	plätschern
propper, Propperkeit	ordentlich, sauber, Sauberkeit	Pülschkeruigge	Geplätscher
Prötker, pröttern	Nörgler, Mäkler, basteln, mäkeln (eigentl. erzählen)	pultern, Pulteruigge	poltern, Polterei
		Pulteroabend	Polterabend (Vorabend zur Hochzeit)
Prrr!	halt! (Pferdeanruf)	Pümmel	Bommel, Quaste
Pruichen (m)	Prieche, Kirchenempore	Pummel (m), pummelig	dicklicher Mensch oder Tier, dick(lich)
Pruis, pruisen, pruisgirben	Preis, preisen, preisgeben	Pümmelmüssen	Strickmütze m. Bommel
pruistern, Pruister	predigen, Priester	Pümpel	Holzpfahl
Prull (m) Mz Prülle	Traube	Pund Mz Pünne, inpündken	Pfund, pfundsweise einwiegen; zwei Pund = 1 Kilogramm
Prullkuüken (s)	nachlässig gekleidete Frau	Pundäs, -sack	Kind, das seine Pfunde wiegt
Prürdel	kleines Kind	Pundstücke	Gewichte d. Waage
Prurk (m), prurken	Kleinkind, stochern, kratzen	Punkt Mz Pünkte	Punkt, <i>niu mak owwer n Punkt!</i> = komm zum Ende, hör auf!
Prürker, prurken	Schürhaken, Stoch Eisen, stochern	Pünsel (m)	Bündel, Pack
Prurkhaken	Schürhaken	Püppken	Püppchen
prussen	niesen, ausplatzen, prusten; <i>prussen giff Lussen!</i>	Püppkenfluss	Wollgras
prütkern, Prütker, Prütkeruigge	eine knifflige Arbeit verrichten; Perückenmacher, knifflige Arbeit		
Prütkesteohl	Frisierstuhl		

pur pürln	rein; <i>wat diu dor säggst, es puren Blödsinn</i> ohne Hast eine Arbeit verrichten; <i>pürlt r upan!</i> = macht so weiter! (Abschiedsgruß)
Puschken, pusckhen	Pantoffel, in Pantoffeln laufen; <i>de pusckhet</i> <i>dorhiar wie säo n Baier</i>
Pütt	1 Brunnen, Schacht, 2 im übertragenen Sinn: Ruhrgebiet
Puttappel	Bratapfel
Puttäs	Hintern (Kinderspr.)
pütten	Wasser schöpfen
Püttkermührlen	Spielzeug-Wassermühle
püttkern	1 mit Wasser spielen 2 gemächlich Schnaps trinken
puttmaken	Blähungen haben
Putzemesst	Rasiermesser
putzen, sik einen	Schnaps trinken
putzig	seltsam
Puüster	1 Püster, Blasrohr z. Feueranfachen, Blasebalg 2 Schrotflinte

## Q

quabbelfett	überfett
quabbeln	fett überquellen; <i>quabbelig un wabbelig</i>
quackeln, quackelig	hinfällig (sein)
quacken, dal-	hinfallen
Quadderbuül, Quadder- kopp	Schwätzer
quadderig	schmierig, weich
quaddern, Quadderuigge	schwätzen, Geschwätz
Quadroat	Quadrat
quäken, quäkerig	hell quaken(d)
qualstern, inqualstern	einschmieren
Quanten	große Füße
Quantum (s)	Menge (lat. <i>quantum</i> = die Menge)
quasen, Quaseruigge	reden, Gerede
Quass (m)	Quaste, Trottler, Deckenbürste zum Weißeln der Wände und Zimmerdecke

quasseln, Quasselkopp	quatschen, Quatschkopf
quatern	faseln
quatken, quotken	Gehgeräusche im Matsch
quatschenatt	klatschnass
queck	wohlgenährt
Queck, n unsachten	Rohling
Queder	Einfassung, Bündchen
Queire, inne Qu. kurmen	in die Quere kommen, begegnen
Quengel, Quengeläs	empfindlicher, verzogener Mensch, quengeliges Kind
quengeln, quengelig	quengeln, quengelig
Quetschkammeoden	Ziehharmonika
quetschken	quetschen
quialen, Quialwiarks	quälen, Quälerei; <i>de häf wat an Quialen don</i> = der hat sich quälen müssen
quicklebennig	quicklebendig
Quinten	verschrobene Einfälle, Kunststücke
Quirken	Quecken
Quirkenscheole	Landwirtschaftsschule
Quirl (alt)	Federkiel zum Schreiben
quuiken	quieken
quuit	los, quitt; <i>denn Kerl send wui erste moal quuit</i>

## R

Räbbel:pott, -schiuden (w)	Schnellsprecher, Schnattermaul
räbbeln	schnell sprechen; <i>dat räbbelt, ols wenn einer</i> <i>medde Schnuüsen anne Leddern dalritt</i>
Rabe (m), rabenschwatt	Rabenkrähe, rabenschwarz
racken, Racken (w)	Flachs knicken, brechen; Flachsbreche ( <i>Groffracken</i> (grob), <i>Strirweracken</i> (fein))
Racker	1 jd. der Flachs rackt 2 Schelm (größeres Kind); <i>toif moal, diu R.! = warte, du Schelm!</i>
Rad Mz Riar	Rad; <i>hei es medde n Rae kurmen</i> = er ist mit dem Fahrrad gekommen
Radau (m)	Krach
Rädker	Spinnradmacher

Radwuinen	Drehwinde (zum Lastenheben)	Rätotdoiern	Rotdorn
Rahl (m)	Kornrade	Rätotkäohl	Rotkohl
Rahm	1 Bilder-, Tabakrahmen 2 Rauchfang über dem offenen Herdfeuer	Rätotstrunk	Rotspierstrauch
Raikswurdel	Schafgarbe	rappelig	nervös
Rainefoarden	Rainfarn	rappeln, Rappeluigge	klappern, Klapperei
Rake (w), vanne	abgelegen; <i>vanne Rake kurmen</i> = außer Sicht geraten	Rappen	Rappe, schwarzes Pferd
raken	1 schieben, rühren, wischen; <i>rak dat Gräss teo-häope</i> = harke das Gras zusammen 2 schaffen, erreichen; <i>dat häf wui gust não raket</i> 3 hauen; <i>ik rake dui butz einen!</i>	raschk(e)	rasch
raken, dorduüer raken	etwas verstehen, dadurch finden	raschkeln, ruschkeln	rascheln
Rakgeot (s)	Abfall, Rest	Räson	Zucht, Ordnung (frz. <i>raison</i> = Vernunft, Verstand)
ralken	herumrutschen, toben	rässen, sik; Rässe	rasten; Rast; <i>vannen Beinen, dat rasset!</i>
ramenöstern	kramen	ratschk	vollkommen; <i>dat hadde ik r. vogirden</i>
ramentern, Ramente-ruigge	lärmern, Lärm	Ratten, uppe R. passen	Ratte, achtgeben
Ramm	Krampf (im Bein)	Rätzebecken, (s) rätzen	keifende Frau, keifen
rammdösigg	benommen, durcheinander	Ratzefummel	Radiergummi
rammeln	Bespringen von Hasen	ratzekahl	radikal
rammelschk	brünstig (Hase, Kaninchen, Katze)	rebellschk	aufsässig, rebellisch
ramschen, Ramschk	ramschen, billig einkaufen, Ramsch	rechterhand	rechts
ran	heran, herbei	rechtertuit	rechtzeitig
Rand (m)	1 Lippe, Maul; <i>holt duinen R.!</i> = sei still! 2 herrschsüchtige Frau	recken	1 dehnen, langziehen 2 anreichen (z.B. <i>Pannen recken</i> = Dachpfannen beim Dacheindecken anlangen)
Rand un Band, iuder R.u.B.	unbändig	reckhalsen	den Hals recken
rängstern, Rängsteruigge	toben, ausgelassen sein; Toberei	Reff	Gerippe, <i>ein mageret R.</i> ; Traggestell
ränkänkeln	Meinungsverschiedenheiten austragen	regeiern, Regeier (s)	regieren, rüsten, organisieren, Leitung; <i>et regeier teo de Nachtmisse</i> = sie rüstete zum Abendbrot
Ränke (Mz)	krumme Touren	Regulator	Wanduhr (mit Schlag)
ranticken	tüchtig arbeiten	Reid	Rohr, Ried (zum Dachdecken u. Korbflechten)
räoh	roh; <i>dat Kuind att de Kartoffel räoh</i>	reie, reien (alt)	fertig, bereiten; <i>sik reie maken</i> = sich lohnen, auszahlen
Räok	Rauch; <i>dat Fleischk hängt innen Räoke</i>	Reielaen	Kalk-, Mörtelpfanne (von Lade)
Räokbührnen	Räucherkerze	reien, iutreien	Bäume auslichten
Räokfang	Rauchfang ü.d.Herdfeuer	reien, ümmereien	umrüsten
Räokschwalben	Rauchschwalbe (baut ihr Nest im Hause, im Rauch)	reiern, iutreiern	ausfallen (trockene Tannennadeln, Körner aus den Getreideähren)
Räokzigarden	Deputat-, Probezigarre(n)	reigen, Reiggenkeit	rein, sauber; Reinlichkeit
rätot	rot	Reiger	Reiher
Rätotböstken	Rotkehlchen	Reih	Reh
		Reihbuck	Rehbock
		Reihlamm	Rehkitz
		Reihsiegen	Ricke
		reiken	ausreichen

Reim	Riemen	Richtschnor	Regel
reimen, Reimers	mit dem Leibriemen verhauen, Schläge mit dem Leibriemen	Rick (s) Mz Ricker	1 Fichtenstange 2 Gestell, <i>einen upt R. roigen</i> = jdm. Beine machen 3 Reithindernis, Hürde
Reip	Seil, Gurt	riddern (alt)	zittern
Reipschliager	Seilschläger, Seiler	Riegel (m)	Querholz im Fachwerk
Religiäon	Religion	Rimpel (m)	(Haut)falte, Babyspeck
Remmidemmi	Betrieb, Lärm, Auflauf	rin, herin	hinein
rempeln, anrempeln	anstoßen	Rind	junge Kuh
Rennen	Dachrinne	Rinksen	leiterförmige Seitenteile des Erntewagens; <i>sik de R. vullschloan</i> = s. d. Bauch vollschlagen
reopen (roppte, roppt)	rufen	Rinksenwagen	Leiterwagen zum Einfahren v. Heu u. Getreide; <i>ne Burenfrübben kann inne Schlippen meiher iuden Hiuse driagen ols de Kerl met n Rinksenwagen rinfoihern kann</i>
Reosen	1 Rose ( <i>ne Reosen uppe Hucht</i> = schöne Maid); <i>wuile Reosen</i> = Heckenrose 2 Rosette (beim Korbflechten)	Rippen (auch Ribben)	Rippe(n)
Reosenhucht (w)	Rosenstrauch	Rippenbius, -stät	Rippenstoß
Reosenkäohl	Rosenkohl	Rippenblatt	Spitzwegerich
Reosenscheiern	Rosenschere, Baumschere	rirkeln, sik	sich räkeln, strecken
Reot	Ofenruß	Rirpeböom	Riffelbaum (Eichenbalken mit zwei schmiedeeisernen Kämmen)
reseliut	resolut, klar u. deutlich (frz. <i>résolu</i> = entschlossen, beherzt)	rirpen, Rirpen (w)	1 riffeln, Flachsriffel (mit der die Samenkapseln abgestreift werden) 2 auf den Knien rutschen
reseneiern	streiten (frz. <i>raisonner</i> = Einwendungen machen)	Rirte, ruiden (reit, rirden)	Riss, reißen
reskieren	wagen (frz. <i>risquer</i> = wagen)	rischk un rank	schlank und rank
resolfeiern, sik	sich entschließen (frz. <i>résolu</i> = fest entschlossen)	rischk, -wegg, -up	aufrecht, gerade, steil nach oben
retur	zurück (frz. <i>retour</i> = Rückkehr)	rischken, sik upr.	sich aufrichten
riaken	1 rechnen 2 rechtschaffen, <i>n riaken Minschke</i>	rispeln	rascheln
Riakenbeok	Rechenbuch	Rissen (w)	1 Rille im Garnbaum des Webstuhls 2 Handvoll ausgehecheltes Flachses
Riaknung	Rechnung	Ritkebieben	Zittern, Lampenfieber; <i>hei kreig dat R.</i> = er fing an zu zittern
rian	rädern	Rittergeot Mz -goiter	Rittergut
Riangen, riangen	Regen, Niederschlag, regnen	riu un räoh	rau und roh; <i>de Kinner send riu un räoh upwurßen</i>
Riängenbuagen	Regenbogen	Riubank	Raubank (großer Schlichthobel)
Riängenfatt	Regenfass	Riuben	Raupe
Riangenschur (s)	Regenschauer	Riuden	Fensterscheibe; <i>jeide R. eine Schniuden</i> = aus jedem Fenster guckt einer
Riaterjettken	Quasselstrippe	Riufrost	Raureif
riatern	rattern, plappern; <i>de Uisenbahn riatert üawer de Brüggén</i>	Riuh	Ruhe
Ribbebieben	Lampenfieber	riuken (räok, ruaken)	riechen; <i>et rük nor Hoi; ruike Luüe Krankheiten</i>
Richte (w), inne	in gerader Richtung (ohne Umwege)		
Richte, uppe	fertig; <i>wui send met ollen uppe R.</i>		
Richtewegg (m)	Abkürzung, Abkürzungsweg		
Richtscheien	Richtlatte, Lineal, Richtscheit		

	<i>un arme Luüe Pannkeoken riuket wuit; nich riuken kürnen</i> = unbeliebt, nicht mögen		
Riukhaken	Riechhaken, Nase	Roibesoat (s)	Rübsen, Rübsamen
Riukhoiern (s)	Nase (wörtl. Riechhorn)	roigen, anroigen	berühren, bewegen, sich regen
Riuksel	Eberraute	roigen, sik (roggte, rogg)	sich rühren
Riukwater	Riechwasser, Parfüm	Roig-mui-nich-an-	großes Springkraut
Riulaken	Tragetuch f. Grünfutter	Bloimken	
riulakenvull	voll wie ein Tragetuch	Roihern	Röhre; <i>wer nich rechtertuit kümmt, mott inne Roihern kuiken</i>
rium, Ruümde, Rium	weit, breit, geräumig; Weite (d. Anzuges); Raum; <i>sik upn Riumen wahren</i> = Abstand halten	roihern, ümmeroihern	umrühren
riumbeint	breitbeinig	Roiherschel	Rührei
riunen	raunen, flüstern	Roikerbührnen (m)	Räucherammer (auf dem Boden)
riuracken	grobracken, mühsame Arbeit verrichten	roikern	räuchern (Speck, Würste, Schinken)
Riuschkebrett	Lochscheibe i. Butterfass	Roikerwuimen (m)	Räucherwiemen (Rauchfang)
riuschken	rauschen	Roipen	Futterraufe
Riusen	dicke Scheibe Brot; Rasensode	Roitekiuhlen	Rötekuhle(n), kleiner Teich zum Flachs rösten
riut, heriut	raus, heraus	roitnen, Roite	Flachs wässern, damit die Stengel verrotten; <i>de Flass kamm inne Roite</i>
riut, riude	hin-, heraus; <i>lott de Koige riut! De send oll riude.</i>	roitlik	rötlich
riutdocken	herausrücken	Rönsel (m)	Ranzen, Ränzel
riutföddern	herausfordern, versuchen	ronsken	verhaltenes Wiehern des Pferdes
riuthelpen (hulp, hulpen)	befreien	rössig	brünstig, rossig (Stute)
riutkruigen (kreig, kriegen)	herausbekommen, herausnehmen	Rossstert	Rotschwanz
riutmaken, sik	sich entwickeln	Roßuinen	Rosinen; <i>R. innen Koppe häbben</i> = hochfliegende Pläne haben
riutstellen	betonen		Borke (auf einer Wunde)
Roae (s)	die Rothaarige	Ruaben	roden; <i>wui würt Noiste ruan</i>
roaen, Roat	1 raten, Rat 2 mit Rußöl schwärzen	ruan (ruae, ruadt)	tiefes Rasseln in der Brust, Schleim auswerfen;
Roasekatten	Pappscheibe m. Schnur (Kinderspielzeug)	ruatern, Ruaterbuül	ein Mensch, der das öfter tut
Roathius	Rathaus, <i>de sit up'n Roathiuse</i> = der arbeitet im Rathaus		herüber, hinüber
roatschloan	beratschlagen, Rat schaffen	rüawer	uneben, holperig
Rock, denn lichten R.	auf leichtem Fuße leben	rubbelig	<i>dat könne r.</i> = das könnte möglich sein
annehäbben		rubbesidden	ruckend, Rüttelei; Stoßen des ungefederten Pferdewagens
Roen	1 Rute 2 Längenmaß (3,768 m)	ruckelig, Ruckelugge	rütteln, stoßen
Roggen (m), lange	meterlanges Roggenbrot, das zu Hochzeit und Taufe mitgebracht wurde		rütteln und schaukeln
Roggenbleomen	Kornblume(n)	ruckeln	gurren, Taube
Roiben	Rübe(n); <i>uppe R. goahn</i> = vor die Hunde gehen	rucken, Ruckediuben	1 Kartoffelroder, mit dem Roder auswerfen
Roibenkamp	Rübenfeld	Rudder, iutruddern	2 Stock zum Saubermachen des Pfluges
Roibenkriut	Rübenkraut		Verweis, Tadel
Roibensapp	Rübenkraut (Sirup)	Rüffel	Minze
roibern, Roiber	rauben, Räuber	Rüffken	Rückgrat, Wirbelsäule
		Rügge:strang, -hast (m)	Roggenbrei
		Rüggenbrui, Roggenbrui	

Rüggensträöh, Roggensträöh	Roggenstroh
ruiben, Ruiben, Ruibesel	reiben, Reibe, das Geriebene (z. Pickertbacken)
ruiden (reit, rirden)	reißen, zerren
ruien (reit, rirn), Ruiter	reiten, Reiter
ruifelt	geriffelt, gestreift, gerieft
Ruige vor Recht	der Reihe nach
Ruigen (w), sik ruigen	1 Reihe, sich aufreihen, <i>inne Ruigen bringen</i> = ordnen 2 Saatwicke ( <i>Duübels Naihgoarn</i> ), Getreideunkraut
Ruik, ruike	Reich, reich
Ruike	Friederike
ruilackenvull	gerüttelt voll
ruimen, Ruim, Ruimsel	reimen, Reim, Gedicht
ruipen, ruip, Ruipte	reifen, reif, Reife
Ruis, dicken (met Kaneil)	Milchreis (mit Zimt)
Ruiserbessen	Reisigbesen
ruisern, Ruiser	pfropfen, Bäume veredeln; Reiser
Ruiter	Reiter
Ruitpiard	Reitpferd
Ruitsticken (m)	Streichholz, -hölzer
ruiwe	reichlich, verschwenderisch
ruiwewegg	großzügig, üppig, luxuriös
Rullen, rullen	Rolle, rollen
Rüllken	Röllchen Kautabak, Priem
rümme	herum, umher
rümmepulwern	Wichtiges herumerzählen
rümmepuschken	rumlatschen
rümmestruiken	umherwandern
rümmezigoiern	umherziehen
rumorden	rumoren
rumstern	trommeln, klopfen
Rundloiper	Kanon
Rundschlag	1 hölzerner Zirkel des Stellmachers 2 <i>denn R. kruigen</i> = seine Arbeit bewältigen
Rungen (w)	seitliche Stützhölzer am Pferdewagen
Runkel	Runkelrübe(n)
Runkelbult (m u. s)	Erdmiete zum Überwintern der Hackfrüchte
runner	(he)runter
runnerfallen	abstürzen
Runzel, unnere R. kurmen	beschädigen, verderben

rup	(he)rauf
rup un runner, up un dal	auf und ab
ruppen, ruppig	rupfen, rauh
Rürk	Knöterich
Rürke	Duft, Geruch
rürlen, Rürler	mausern, mauserndes Huhn
ruschkeln	rascheln, rauschen
Rüschken	Binse(n)
Rust, rustern, rusterig	Rost, rosten, rostig
Rüster	Ulme
Rustern (w)	Ofenrost; <i>de kümmt nich vanne R.</i> = kommt nicht hinterm Ofen weg
Rüstholt	Holzstangen z. Gerüstbau
rutken, Rutk	auf Knien rutschen; Kümmerling; <i>dor sitt de R. inne</i> = ist zurückgeblieben
rutzen	saubermachen; <i>de Frübbensluie send wuier ant Putzen un Rutzen</i>
Ruüe Mz -ns	1 Rüde, Hund; <i>wie n uphangen R.</i> = erschöpft; <i>wer n Ruüen schmuiden well, findt hännig n Stein; denn Lesten buidt de Ruüens</i> = der Letzte hat die Plage; <i>de es met ollen Ruüens hisst</i> = geht mit Schläue zu Werke 2 Ruüens = Zähne an der Flucht d. Spinnrades
Ruüenbleomen	Hundskamille
Ruüenring	Pilzerkrankung mit ringförmiger Rötung durch Belecken vom Hund
Ruüentiarger (m), -hisser	(scherzh. für) Zugposaune
Ruümde, ruümer maken	(Anzugweite), weiten
ruümen (rumme, rummt)	räumen
Ruümer	Räumer; <i>de lütke Ruümer</i> (Kind)
Ruümlichkeit	Räumlichkeit
<b>S</b>	
sabbeln, Sabeluigge	schwätzen, labern, Laberei
Sabberlätzken	Lätzchen
sabbern, sik vull.	geifern, sich besudeln
sachte	langsam, leise, vorsichtig; <i>niu man sachte</i> ,



Sachtepatt	<i>muarden fanget wuier diusend Joahre an!</i> Leise-,Langsamtreter ( <i>S.kümmt äok nor de Stadt</i> )	Säod Mz Soie	Brunnen; <i>de Ömmer ligg innen Soae; de Säod werd nich eihertodecket, bet dat Kuind rinfallen es</i>
sachtmoidig	sanftmütig	Säodland	Geländer (um den Ziehbrunnen)
Sachtmoidigkeit	Sanftmut	säodroahe ols	sobald
sachtsinnig	rücksichtsvoll	Säodwallen	Holzwele mit Kurbel und Kette zum Hochziehen des Wassereimers
Sack	Sack, <i>denn S. teobuinen</i> = zum Schluss kommen, das Schlusswort sprechen; <i>de Leste mott denn S. lappen</i> = trägt die Last; <i>dat send Tweie, de kanns diu in einen S. stiaken un dänn medden Knüppel rup: dräpps jümmer denn Richtigen</i>	säoteosäggen	sozusagen
sackduüster	dunkel wie im Sack	säowiesäo	sowieso, ohnehin
sacken	sinken, sich setzen; <i>dat Middagiaden mott erste sacken</i>	säowuit (suin)	soweit, bereit, fertig (sein)
sackenaiggen	rennen	sapen, Sapäs, Saperuigge	schwätzen, tratschen, Schwätzer(in), Geschwätz
Sackvel	Sackvoll	Sapp (s)	Saft, Sirup; auch: Blut = <i>dat Sapp loip üahn anne Beine dal</i>
Saddel	Sattel	Sappbotter (s)	Butterbrot mit Rübenkraut
Sagebuck	Sägebock	Sappwater (s)	Limonade
Sagekiuhlen	Sägegrube	Sark (s) Mz Siarker	Sarg
Sagemührlen	Sägemühle	Sarkdierlen, -briar	Sargbretter
sagen, Sagen	sägen, Säge	Sassen, de äolen	die alten Sachsen
Sagespoine	Sägespäne	schäbbig	schäbig, schändlich, hässlich
Sagestellgen	Sägegerüst (z. Bretterschneiden)	Schacht (s) Mz Schächter	Ast; <i>upn druügen Schachte hangen bliiben</i> = enttäuscht werden
säggen (sia, säggt)	sagen; <i>dat well ik nich s.</i> = es könnte sein; <i>dat häf nich wat teo s.</i> = das macht nichts; <i>de Äol-schke häf dat Säggen</i> = die Alte hat das Sagen	schächtern, Schächteruigge	laufen, hetzen, Lauferei
säggensweiert	erwähnenswert	Schaden don	schädigen
Saigge:fatt, -tuppen	Säewanne	Schafför	Fahrer (frz. <i>chauffeur</i> = Chauffeur)
Saiggedeok	Säetuch	Schaffuitsebähnen	Stangen-, Schnippelbohnen
saiggen	säen	Schaiper	Schäfer; <i>de Sch. hött</i> = Lämmerwolken am Himmel
Salbenpöttken	Salbentöpfchen	Schaiperkoarden	Schäferkarren
Sandmännken	Sandmann	schalui	verlegen, misstrauisch, mit schlechtem Gewissen (frz. <i>jaloux</i> = eifersüchtig)
Sangen (w)	zum Trocknen aufgehängte Ähren-, Bohnen-, Erbsen- oder Rübsenbündel	schamper	forsch
Sangen soiken	Ähren lesen (auf dem abgeernteten Felde)	Schandarwe	Gendarm, Polizist (frz. <i>gendarme</i> )
sänner(i)g	sandig	Schandfuahr	Grenzfurche
säo os	sowohl	Schandpoahl	Pranger
säo, säon(e)	so, solch ein(e)	schanierlich	peinlich (frz. <i>se gêner</i> = sich genießen)
säobäole	sobald	Schanne	Schande; <i>et es Sünne un Schanne</i>
säobomms, butz	sofort	schännen, Schanne	schimpfen, schänden, Schande
		Schäod	Schoß; <i>Hänne innen Sch. giff nin Bräot</i>
		Schäof Mz Schoiwe	kl. Bund glattes Stroh o. Schilf, Schof (alt)
		schäonen, Schäontuit	schonen, Schonzeit (des Wildes)

Schapp (s) Mz Schiape oder Schäppe scharp (schärpfter, am schärfsten) Scharphasen scharpmaken scharwenzeln Schassei Schasseiknecht Schatt, Schattenge (alt) schatten	Schrank ( <i>Bräot-, Kleier-, Pott-, Molke-, Ecke- schapp</i> ) scharf  Igel schärfen mit dem Schwanz wedeln, sich anbietern Straße (frz. <i>chaussée</i> ) Wegewärter Schatz, Schätzung, Abgabe Steuern erheben (auch Heischebrauch, indem man dem Hochzeitspaar ein Seil spannt)	Scheohbänner Scheohsuahlen Scheole Scheolkuind, -junge, -luüd Scheolmester Scheosker Scheoskerbuck Scheoskerhamer Scheoskerpinnholt (s) Schepp, Schepper Schiamde Schiamel	Schuhbänder Schuhsohlen Schule, Unterricht; <i>wui hät Scheole</i> Schüler(in) Lehrer Schuster Schusterbock Schusterhammer Harriegel (für Schuster-Holznägel = <i>Plüggen</i> ) Schiff; Schiffer, Seemann Scham 1 Schemel 2 Balken über der drehbaren Wagenachse sich schämen ( <i>schiam dui wat!</i> ) aus Scham scheren, Schere sich scheren, kümmern um
schawreiern Schecken schedt scheiden (schoit, schua- den)	schaffen, besorgen geschecktes Pferd geschieden schießen; <i>dat Goardland schütt vor de Wischk</i> = der Garten geht bis an die Wiese; <i>int Moiggen schuaden</i> = bereuen	schiamen, sik wat sch. schiamshalwer schiaren, Scheiern schiaren, sik ümme wat sch.	Schärfe Einlegeboden im Schrank; teilen Arbeit beenden schicken, senden 1 sich gehören, ziemen 2 sich abfinden; <i>dor mott et sik inne sch.</i>
Scheien  scheien (scheie, schedt) Scheierdwißen Scheiern Scheiernschluiper scheilen (schäol, schullen) scheiwe	Erhöhungen der Seitenbretter beim Kastenwa- gen; <i>wui mürt de Sch. ansedden</i> = wenn jd. nicht satt wird scheiden Scherdeichsel (für 1 Pferd) Schere Scherenschleifer schelten; <i>iutscheilen</i> = beschimpfen schief; <i>einen sch. ankuiken</i> = gegen jdn. etwas haben	Schiarpte Schicht (s), schichten Schicht maken schicken, hensch. schicken, sik	Frauenzimmer Metallscheibe schielen (auch: <i>schelle kuiken</i> ) Schienbein, -puipen Schewe, Werg (Abfall beim Flachsheckeln) Schild, Hinweisschild (Petroleum)-Wandlampe mit Rückspiegel Graupen (geschälte Gerste) Schale, schälen schildern <i>n fiulen Sch. innen Sölte häbben</i> = kein reines Gewissen haben
schelle kuiken Schellers Schelp schelpen Schelpluüning schenieren, sik schenken (schonk, schon- ken) Scheoh	scheel gucken, schielen Schelte Schilf gilpern, schilpen (Vögel) Schilfrohrsänger sich schämen (frz. <i>gêner</i> = verlegen machen) schenken  Schuh(e); <i>wor drücket de Sch.?</i> = wo liegt das Problem?; <i>wenn de Sch. passt, de tütt n sik an</i> = sich getroffen fühlen; <i>sik de Sch. ümme wat an- teihen</i> = s. für etwas einsetzen; <i>de vokeiherten Sch. annehäbben</i> = keine Lust haben	Schickse (w) Schieben schiehlen Schiernbein Schiewen (w) Schild, Mz. Schiller Schildlucht Schillegassen Schillen, schillen schillern Schinken	Schinderei, Quälerei 1 drehwüchsig (auch: <i>üawerspoinig</i> ) 2 scheel Acker-, Zaunwinde
		schinnen, Schinner  Schinneruigge schirl Schirmbleomen	

Schirmpilz	Tintenschirmling	Schleier (s)	Schleier; <i>dat Schl. was ganz krumpen</i> = der Schleier war eingelaufen
Schirnkriut	Schöllkraut	Schleif	1 Kochlöffel, Schöpfkelle 2 Rüpel
Schirpel, schirpeln	Scheffel (Kornmaß, siehe Anhang), scheffeln	Schleihen	Schlehen, Schwarzdorn
Schirpeloat (s) Mz -soie	Scheffelsaat (Flächenmaß = 1702 m <sup>2</sup> )	schlenkern	baumeln (mit den Beinen)
schirpen	zirpen	Schlepp (s)	Wagenschmier
schirterig, Schirte	beschissen, kotig, dreckig; Scheiße, Kothaufen	schlichtwegg	schlicht
schieben (schäof, schua- ben)	schieben	Schlickup	Schluckauf
Schiuden	Schaufel	Schlink (s)	drehbarer Schlagbaum
Schiudvel	Schaufelvoll	Schlippen	Schürzen-, Rockzipfel; <i>wat unnere Schl. hääben</i> = schwanger sein; <i>de Burenfrübben kann inne Schl. meiherr iuden Hiuse driagen, ols de Kerl medden Rinksenwagen rinfoihern kann</i>
schiufln	hin- und herrutschen	Schlrirke	Schliche; <i>einen uppe Schl. kurmen</i> = jdn. ertappen
Schiufkoarden	Schiebkarre	schlirpen	schleppen, schleifen
Schiufkoarrevl	Schiebkarrevoll	Schlrirpvel, Schlippvel	was man in der Schürze tragen kann
Schiufsierlen	Schultergurt (an der Schiebkarre)	schliuden (schläot, schluaden)	schließen
Schium, schuümen	Schaum, schäumen	schliuh	feucht
Schlabberlätzken	Lätzchen, Verbindetuch beim Essen	schliuken (schläok, schluaken)	schlucken
schlabbern, sik beschlab- bern, Schlabbersel	(sich) besudeln, schlürfen, Essen verschütten; dünne Suppe	Schliuken (w)	1 Schlund (beim Tier) 2 Flachseinlauf an der Spindel
Schlächter	Schlachter	Schloamührlen	Ölschlagemühle
schlackern, sik vull-	sich mit Essen besudeln	schloan (schloig, schla- gen)	schlagen
Schlackerwiar	Schneeregen, Schlackerwetter	schloapen (schloip, schloapen)	schlafen
Schlacks	Schlotterbub, langer dünner Junge	Schloapkamern (w)	Schlafzimmer
Schlackschnei	Schnee und Regen	Schloapmüssen	Schlafmütze
Schlaffitken	Flügel, Rockzipfel	schlockern	schlottern, zu weit sein (Zeug)
Schlag	1 <i>up einen Schl.</i> = auf einmal; <i>suinen Schlag dorbui don</i> = sein Teil dazu beitragen 2 Ge- schick; <i>dor häf hei Schlag van</i> = das liegt ihm geschickt sein zu etw.; <i>dat schlaget üahn os denn Ruüen dat Griasen</i> = das liegt ihm überhaupt nicht	schloifen	schleifen, gefällttes Holz wegziehen
schlagen		Schloifen	Schleife
Schlagen (w)	1 schwerer Holzhammer 2 Rolle Butter	Schloiper, schloiperig	Schläfer, schläfrig
schlagferdig	schlagfertig	Schloiß, schloißen	Grobian; frisch umgebrochenes Land mit einem Querbalken glätten
Schlaglakenwagen	Planwagen	Schloißminna	schwer arbeitende Frau
Schlamuin	Schlawiner	Schlons Mz Schlönse	1 Schleim, Auswurf 2 Flocken i.d.Milch bei Euterentzündung 3 liederlicher Mensch
schlapp	schlaff, müde	Schlonten	Fetzen
Schlappen, Schlatzen	hinten offene Pantoffel		
Schlappholt (alt)	Holzlöffel		
Schlappschuiiter	Schlappschwanz		
Schlaumeiger	Schlaukopf		
schleckern	schlecken		
schleie	stumpf(e, pelzige Zähne nach Obstverzehr)		

Schlonterjettken, Schlonteräs	Schlampe, nachlässig gekleidete Frau	schmelten (schmolt, schmolten)	schmilzen, schmelzen
schlontern	schlendern	Schmetz Mz -e	Schmied; <i>hei ett wie n Schmetz, Groff-, Bleck-, Schlott-, Spindel- o. Spillenschm.</i>
Schlopp (s)	Riss (im Zeug), klaffende Wunde	Schmiar (m)	Schmiere, Salbe, Fett
Schlott Mz Schlüater	Schloss	schmiaren, schmiarig	schmieren, schmierig
Schlottschmetz Mz -e	Schlosser	Schmiarfinken	Schmierer
schluaden	geschlossen	Schmiarlappen	Schmeichler
Schluck	Schnaps	Schmiarpott	1 Topf m. Wagenschmiere 2 Schmutzfink
Schluien, schluienfoihern	Schlitten, schlittenfahren	schmicken, Schmick (m)	schmecken, Kostprobe
Schluiken	Blindschleiche	schmiddages, middages	des Mittags, mittags
schluiken (schleik, schlir- ken)	schleichen	schmiusen, Schmius	schmausen, Schmaus
Schluim, schluimen	Schleim, Schleim ausspucken	schmoddern	schmähen, lästern
schluipen	schleifen	schmoiken	rauchen
Schluipstein	Schleifstein; <i>annen Schl. sitt n Dreigger</i> = alles lässt sich drehen	Schmoiker	1 Raucher 2 Zigarre
Schlump	Glücksfall	Schmoltpott	Schmalztopf
Schlüngel	Schlingel	Schmoltsteine	Ziegelstein-Ausschuss (wegen Fehlfarben oder Verformung)
Schlüngelbank	Strafbank in der Schule	schmötke(r)n, Schmötker	matschen, schmieren; <i>diu bist n gräoden Schmötker</i>
Schlürdel	Schlüssel	Schmötkeruigge, Schmöt- ken	Schmiererei, Matsch, Schlamm
schluschken	schlurfen	schmuardens, muardens	des Morgens, morgens
Schluüer (s)	1 gemächlicher Spaziergang 2 kleines Fuder Schlagholz 3 alter Trott	schmuddelig	schmierig
schluüerig	langsam, lahm	schmuddeln, Schmuddel	schmieren, unsauberer Mensch
schluüern	1 schleppen 2 schleppend gehen, schlüren	schmuiden (schmeit, schmirden)	schmeißen, werfen
Schmacht (m)	Hunger	schmuien, Schmuie	schmieden, Schmiede
Schmachedagg	Fastentag	Schmull	Fettgewebe vom Backenstück des geschlachte- ten Schweines (kam aufs Wöpkenbrot)
schmachten	hungern, fasten	Schmulldokter	Fleischbeschauer
schmächtig	schmal, hager, hungrig	schmullig	fettleibig
Schmachtlappen (m)	Hungertuch, -leider	Schmurbuiern	Schmorbirnen
Schmachtreim	Leibriemen, Hungergürtel	schmuren, schmurgeln	schmoren
Schmack	1 Geschmack 2 Kuss	Schmusekättken	Schmeichelkätzchen
schmackern	schmatzen	schmuüe	weich, geschmeidig
Schmackeruigge	Geschmatze	schmuüstern	schmunzeln
Schmalhannes	Schmalhans; <i>wenn Schm. Kürkenmester es, häng de Bräotkuarf häoge</i>	schnabbeln	schnattern (Enten)
Schmand	Rahm, Sahne; <i>dor es de Schm. van awe</i> = das Beste weg	Schnabel	Schnabel; <i>de mott onnik wat unnern Schn. häbben</i> = tüchtig was zu essen bekommen; <i>kuüer, wie dui de Schn. wurßen es</i> = sprich, wie
Schmandbolzen (w)	Schleckermaul, Rahmschlecker		
Schmandpott	Rahmtopf		
Schmäok, schmoiken	Rauch; rauchen		

schnachts, nachts	dir der Schnabel gewachsen ist des Nachts, nachts
Schnack (m) Mz Schnä- cke	kleine Geschichte, kleines Gespräch
schnacken	plaudern, reden
Schnäffel	Grünschnabel
Schnaken (w)	Stechmücke
Schnallen	Schnalle
Schnapp	Zipfel
schnappen	packen, fangen
Schnappgeh	scherzh. f. Gehrock, Cut
Schnarden (w)	schmaler Streifen; <i>ne spisse Schnarden</i> = überschlankes Mädchen
schnedden	aufschießen; <i>hei häf sik schnedt</i> = er hat sich herausgemacht
Schnei	Schnee
Schnei, schnuiggen	Schnee, schneien; <i>Märzenschnei doit denn</i> <i>Koarn weih; unnern Schneige</i> (Dat.)
Schneiflocken	Schneeflocken
Schneiglöcksken	Schneeglöckchen
Schneikerl	Schneemann
Schneiweiggen	Schneewehe(n)
schneiwitt	schneeweiß
Schneppen	Schnepfe(n)
schniatern	schnattern, (Zähne) klappern, (Feuer) prasseln
Schniateruigge	Geschnatter; <i>Löcker inne Wangen, Schniateran- gen</i>
Schnibbelböohnen	Schnippelbohnen
schnibbeln	feinschneiden, schnippeln, schnitzeln
schnierke	geschniegelt
Schniggen	Schnecke
Schniggenhius	Schneckenhaus
Schnippschnoieruigge (w)	1 Blödsinn 2 Schnürbündel
schnippsk	schnippisch
Schnirnband	Stoßband
Schnirpel	Frack
schnitken, Schnitker	schnitzen, Schnitzer, Tischler (alt)
Schnitkeoltoar (s)	Schnitzaltar
schniuben (schnäof, schnuaben)	schnupfen, schnauben, schnaufen
Schniuden	Schnauze; <i>holt de Schn.! = sei still!; ne gräode</i>

Schniudenhübel (m)	Mundharmonika
Schniudenwiark	Maulwerk
Schniufdeok	Taschentuch
schniufen	schnauben, sich schnäuzen
Schniufotbak	Schnupftabak
Schnoat	Grenze
Schnoatgang	Grenzgang
Schnoatstein	Grenzstein
Schnödden, Schnodden (w)	Rötz, Nasenschleim
Schnöddenpatt	1 Rotz unter der Nase 2 Rotzbengel
schnodderig	unhöflich, patzig, frech
schnoiern	schnüren, tüchtig zulangen
schnoigen	mausen, schnorren, kundschaften, schnüffeln
Schnoiger	Kundschafter, Schnorrer, Bettler
schnoiggen	versengen, Flaumfedern vom gerupften Huhn abbrennen ( <i>afschnoiggen</i> )
Schnor (m)	Schnur
Schnorkarden	Schnurre (Spielzeug, bei dem ein großer Knopf mit gewirbelten Faden zum Schnurren gebracht wird)
Schnorsagen	Spannsäge
Schnösel	grüner Junge
Schnuaden	Rispe (beim Hafer)
schnuarken, Schnuarker	schnarchen, Schnarcher
schnuartern	rasselnd atmen
schnuckern	schluchzen
schnuff	kurz angebunden
schnüffeln	spähen, aufspüren, schniefen
Schnuider	1 Schneider 2 Wasserläufer
Schnuiderfuier	Abenddämmerstunde (in der die Arbeit eine kur- ze Zeit ruht)
Schnuiekamern	Häckselkammer
Schnuielaen	Schneidelade (für Grünfutter und Stroh)
Schnuiemesst	Messer für die Schneidelade
Schnuien	Schnitte Brot
schnuien (schneit, schnirn)	schneiden
schnuiggen	schneien

*Schn. häbben* = groß daherreden; *Wor late häf wui? Ne halwe Miniuden vor de Kalwerschn.*

Schnurboart	Schnurrbart	Schottspeolen (w)	Weberschiffchen (mit der Schützenspule)
schnurden	schnurren	Schottstein	Schornstein
schnurtern	1 Knöchelchen abknabbern 2 ein Schwein schnuppert, wühlt und bohrt	Schottsteinfiager	Schornsteinfeger
Schnüsk	Schnauze, Maul	Schräbbeläs (m)	Keiferin
Schnüssel	Schweinerüssel	schräbbeln	lärmern, kreischen
Schnuüsen (w)	ca. 80 cm langer Wurststock, an dem das Rauchfleisch in den Wiemen gehängt wurde	schräken, schracken	kreischen, krächzen (Hühner, Eichelhäher)
Schoal(n)	Schal	schralle	scharf, ranzig, herb
Schoan	Schote(n), Hülse(n)	Schrammen	Schramme
Schoap Mz Schöäpe	Schaf; <i>n gedülliget Sch.</i> ; <i>Schöäpe hät nen goldenen Feot, wor se hinriat, werd et geot</i> ; Mutterschaf = <i>äole Öggen</i>	Schrammepeost (m)	Schwartenbrett (Beim Zersägen eines Stammes in Bretter fallen außen je zwei runde S. an)
Schoapbuck	Schafbock, Widder	Schrappfett (s) (alt)	geflochtene Schwinge zum Kartoffelschälen
Schoapheder	Schafhirte	Schrappemesst	Schälmesser
Schöäpken	Schäflein; <i>suine Sch. innen Druügen hääben</i>	schrappen	schaben, schälen, kratzen
Schoapkürdel	Schafskot	Schräppsel	Abfall, Abgeschabtes
Schoaplamm	Schafklämmchen	Schrecken	Schreck
Schoapschinken (m)	(scherzh. für) Geige, Laute, Mandoline	schreckhaftig	leicht zu erschrecken
Schoapskopp	Dummkopf	Schreiben	Grieben (Rückstände vom Fettauslassen)
Schoapsrippen	Schafgarbe	Schreibenschuiter	Kleinlichkeitskrämer
Schoaptungen (w)	Wegerich	schreigen, Schreiger	schreien, Schreihals
Schoarten	Scharte	schribbeln	kreischen
schockeln, Schockelpiard	schaukeln, Schaukelpferd	Schriftkänniger	Schriftgelehrter
schofelig	unfreundlich, verächtlich	schrille	sauer, herb
Schoifel, schoifeln	Schaufel, schaufeln	schrinnen	beißen, brennen (Schürfwunde)
Schoiler	Schüler	schruppen, Schrippheinken	zirpen; Grille, Heimchen
Schöllken, Schoilken	Untertasse	Schriuben	Schraube
schön, schoin (alt)	schön	schriuben (schräof, schru- aben)	schrauben
schönmaken	schmücken	Schriubentrecker	Schraubenzieher
Schoppen (m)	kleiner Schuppen	schriudern, schriuderig	schaudern; fröstelnd
Schöppsel	Schuppen	Schriufstock	Schraubstock
Schörden	Schürze; <i>wat unnere Sch. hääben</i> = schwanger sein	Schroadel, schroadeln	Kartoffelschale(n), schälen
Schott (s)	Taubenschlag	schroaen	1 schroten (Mühle) 2 gerinnen (Milch); <i>de Mialke es schrott</i>
Schöttel, Schöddel	Schüssel	Schroat	Schrot (Grobmehl, Flintenschrot); <i>dat sitt innen Schroae</i> (Dat.)
Schöttelbord	Teller-, Schüsselbrett	schroat(hen)	schräg(ab)
Schötteldreigger, Schöttler	Töpfer	Schroatsagen	Quersäge (zum Dielenschneiden)
Schottfuarken	Heugabel	Schrofel (Mz)	Magersucht
Schottschken	Schottischer (Tanz)	Schroier (alt)	Schneider; <i>bim, bam, beier, muarden kümmt de Schroier</i> (Der Name Schröder leitet sich von dem plattdt. <i>schroden</i> = schneiden ab.)
Schottschur	Schutzdach		

schroigen	sengen, anbrennen	Schülliger	Schuldner
schrubbelig, Schrubbel	rauh, uneben, runzelig; Runzel, verkümmerter Baum oder Strauch	schülwern	schilfern (Ablösen der menschl. Haut)
schruiben (schreif, schrieben)	schreiben	schummern	dämmern
Schruifbeok	Schreibheft	schuppen	schubsen
Schruifsel	Schrieb, Schriftstück	schüppen	schippen
Schruifstuaben	Schreibstube, Büro	Schüppen	1 Schippe, Schaufel, Spaten 2 hängende Unterlippe
schrumpelig, Schrumpel	runzelig, Runzel	Schur (s)	1 Schauer; <i>n ganzet Sch.</i> = eine Zeitlang
schrumpen	fiedeln, schrumpfen (auf der Gitarre)	schurbeln	2 Schutzdach; <i>teo Schure goahn</i> = s. unterstellen
schruppen	scheuern, schrubben	schuren	sich winden, rutschen
Schuaken	Füße	Schurft	1 (ver-, ab)rutschen (z.B. Stroh) 2 schauen (Regen)
Schubbejack	Schufft	Schürte	Schorf
schubbelig	kalt, regnerisch; <i>et es subbelig-schubbelig Wiar</i>	Schuss, in Schuss	Schuss; <i>hei make n Sch. un lagg innen Graben</i>
schüdden	schütten, schütteln; <i>dat Hoi schüdden</i>	Schütt(brett) (s)	in Ordnung
schuffeln, schoifeln	flach umgraben, schaufeln	schüttkern	1 Querbrett (vorn und hinten im Wagen)
schuiden, Schuiden	scheißen, Scheiße; <i>einen iute Sch. ruiden</i> = jdm. zu Hilfe kommen	Schüttkiuhlen	2 Sperrbrett am Mühlenwehr (herum)schießen
schuidendicke	1 <i>einen schuidendicke forn Narden häolen</i> = jdm. einen dicken Bären aufgebunden haben	schüttkoppen	Müllkippe
	2 sturzbesoffen	schuü, sik schuüen	kopfschütteln
schuier	schier, rein	schuüen	scheu, sich scheuen
Schuiergoarn	Kettgarn	Schuüerbössen	scheuen; <i>dat Piard schuüt</i>
schuiern	Kettgarn aufziehen	Schuüerkeren	Scheuerbürste
schuiern, afschuiern	durch eine Wand trennen		Schäuerchen (Grimassen des Kleinkindes im Schlaf)
schuiern, anschuiern	anschirren	schuüern	scheuern
Schuierrahm	Rahmen zum Spannen des Kettgarns	Schuüern	Scheune, Schauer; <i>wenn de Sch. lieg es, geiht de Wuind dorduüer</i>
Schuiersel	das Kettgarn insgesamt	Schuüersack	Scheuersack; <i>diu kümmt näo duüern Sch.!</i> = du kommst noch durch eine harte Schule
Schuiervand	Trennwand	Schuüersel	1 Abgescheuertes, Abrieb 2 Schuppen
schuierwiarken	mit dem Gespann arbeiten	Schuüklappen	Scheuklappen
schuifeln	hin- u. herrutschen	schuümen, Schuümer	schäumen, Schaumlöffel
Schuin, schuinelle	Schein, Geldschein, mondhell	Schuüwer	Schieber, hölzerner Türriegel
schuinboar	scheinbar	schwabbelig	schwappend, fettig
schuinen (schein, schirnen)	scheinen; <i>de Moand schinnt upn Hoff</i>	schwabbeln, schwabken	schwappen, wackeln
Schuiertuigge	Durchfall	schwack	schwach
Schuiethäopen	Scheiß-, Kothaufen	Schwackheit, Schwäck(t)e	Schwäche
Schuitpannen (w)	Nachttopf	Schwaigerin	Schwägerin
Schuiwer	Schiefer	schwanke	geschwind
Schullern	Schulter	schwatt	schwarz; <i>einen schw. ankuiken</i> = gegen jdn.
schüllig, Schülligkeit	schuldig, Schuld(igkeit)		

Schwattbräot	etwas haben; <i>peck-, pott-, rabenschwatt</i>
Schwattdoiern	Schwarzbrot
Schwattdreessel	Schwarzdorn
schwattköppt	Schwarzdrossel, Amsel
schwattköppt maken	schwarzköpfig
Schweck, schwecken	schwärzen (mit Rußöl schwärzen = <i>roaen</i> )
Schweid (s), schweiden	Vordergestell des Ackerwagens; schwenken
	Schweiß, schwitzen; hei <i>schweidt wie n Piard</i> ; <i>dat Schw. kamm mui iut olle Knäoplöcker</i>
schweiderig	verschwitzt
Schweiert (alt)	Schwert
Schweigeräolen	Schwiegereltern
Schweigerdochter	Schwiegertochter
Schweigermoime	Schwiegermutter
Schweigersuohn	Schwiegersohn
Schweigervar	Schwiegervater
schwemmen (schwomm, schwommen)	schwimmen
Schwengel (m)	Querholz mit den Strängen zum Anspannen; <i>hei schitt vorn Schw.</i> = er versagt; <i>upn liegen Schw. goahn</i> = sich gern drücken
Schwenksel	Schaukel
Schwetschken	Zwetsche(n)
Schwetschkenäs	Deikäsehoch
Schwetschkenbäcker	kurioser Mensch
Schwetschkensapp	Pflaumenmus
schwiaren (schwuar, schwuarden)	schwören
Schiaren (w)	Schwäre, Geschwür
Schiawelsticken (m)	Schwefelhölzer
Schwicken (w)	dünnere, biegsamer Stock
schwicken, üawer-schwicktevull	überschwappen
Schwiddemoischken	überschwappend voll
	Schlichte (Kleister zum Glätten der Kettfäden beim Weben)
schwidden	schlichten, Kettfäden mit Schlichte behandeln
Schwinken (alt)	Wippe zum Vogelstellen
Schwoager	Schwager
Schwoam (m)	Schwaden, Wasserdampf
schwoar (schwöärer, am schwöärsten)	schwer; <i>dat sall üahn schwoar ankurmen</i> = das wird ihm schwerfallen

Schwoargen	Schwarte
schwoarmoidig	schwermütig
schwoigen	stöhnen, seufzen, ächzen, klagen
schwoppken	schwappen (vor Nässe)
schwuid, schwuie	arg, schlimm
schwuigen (schweig, schwiegen)	schweigen
Schwuimel (m)	Schwindel
schwuiemelig, schwuimeln	schwindelig, schwindeln
Schwuin	Schwein; <i>n goet Schw. frett olles</i> ; zu einem Kind sagte man: <i>wenn wui de Schwuine waschket, kümmt diu met un moss de Seiben driagen</i>
	Schweinekoben
Schwuinebucht (w)	Schweinefuß
Schwuinefecot	Schweinehirt
Schwuineheder	Kessel zum Kochen des Schweinefutters
Schwuinepott	Schmutzfink, Dreck machen, verunreinigen
Schwuinigel, schwuinigeln	Bedrängnis, Aufregung (Das plattdeutsche Wort <i>schwul</i> = „drückend heiß“ beschreibt auch die bei drückender Hitze gefühlte Beklommenheit)
Schwulität	eine ganze Menge
	Schwippe, Peitsche; <i>einen vor de Schw. häbben</i> = jdn. in die Enge treiben
Schwung, n ganzen	Jungknecht
Schwürben	setzen
	sie
Schwürbenjunge	Seife, einseifen; <i>met Schnei inseiben</i>
sedden (sedde, sedt)	sehen; <i>wui wüssen nich, wat wui teo seihen kriegen</i> = wir waren überrascht
sei	weibl. Katze
Seiben, inseiben	Sense
seihn (soig o. sagg, seihn)	Sensenbaum
	Hammer zum Senseklopfen (Dengelhammer)
Seikadden	jd., der die Sense klopft
Seißen (w)	Sensenkrücke
Seißenbäom	Wetzstock zum Sensestreichen
Seißenhamer	Gesellschaft; <i>diu kannst mui woll S. don</i> = Gesellsch. leisten
Seißenklopper	ich bin; <i>ik sen oll dor!</i> sagte der Igel zum Hasen
Seißenkrücken	sind; <i>juj send</i> = ihr seid
Seißenstreck (s)	sumpfige Stelle, wo Wasser sickert
Sellschkop	
sen, ik (alt)	
send	
Seppen	



Setten (w)	irdener Napf mit brauner Glasur, in dem die Milch zum Rahmen aufgestellt wird	sinnen (sann, sunnen)	sinnen
Siagen, siangen	Segen, segnen	sinnierden	grübeln
Siale, sialig, Sialigkeit	Seele, selig, Seligkeit	sinnigen, sinngend	sanft, bedächtig, <i>et rianget sinngend</i> = es regnet vor sich hin
sichten	aussieben	Sippsapp	Rübenkraut (Kinderspr.)
sidden (satt, siaden)	sitzen, eingesperrt / in Haft sein; <i>gong sidden!</i> = setz dich!; <i>nin sidden Äs häbben</i> = nicht stillsitzen können; <i>teon Sidden kruigen</i> = mit etwas fertig werden; s. <i>loaden</i> = enttäuschen; <i>dat sitt dui geot</i> = das geschieht dir recht; <i>einen s. häbben</i> = betrunken sein	Sireinen (Mz)	Flieder
Sieft, Siewet, siewen	Sieb, sieben	Sirkel, sirkeln	Sichel, mit der Sichel mähen
Siegen	Ziege; <i>es doch gediegen met iuse S., häf sierbenmoal miegen un não keine Lütke kriegen</i>	sirker, Sirkerheit	sicher, Sicherheit
Siegenblick	1 Hinterteil der Ziege 2 albernes Frauenzimmer; <i>diu äolet Siegenblick!</i>	Sirmtkoiern	Senfkorn
Siegenbuck	Ziegenbock	sirpken	sickern
Siegenhimmel (m)	Ohnmacht	Sitschkattiu, in einen S.	im Nu
Siegenkürdel	Ziegen:köttel, -kot	siugen (säog, suagen)	saugen; <i>wui sügen, wie de Fiarkens sürgen</i> = wir sahen, wie die Ferkel sogen
Siegenpeiter	Ziegenpeter, Mumps	Siugettikken	Läusekraut
Siegenranken	Geißblatt, Jelängerjelieber	Siugumpfen	Saugpumpe
siegerig	zickig, albern; <i>stell dui nich säo s. an!</i>	Siulen	Säule
Sierbensaken	Siebensachen	Sium, suümen	Saum, säumen
Sierbenschloiper, -schlaiper	Siebenschläfer	siupen (soip, suapen)	saufen
Sierlen (w)	Siele(n), Zugstränge; <i>sik inne S. leggen</i> = sich ins Geschirr legen; <i>de häf não keine S. duüerriden</i> = der strengt sich nicht gern an	Siuplock	Saufloch
Sigurgen	Wegwarte, Zichorie	Siupschwuin	Saufschwein, Säufer
Sihrnen, sihrnig	Sehne(n), sehnig	Sius un Brius, in siusen	in Saus und Braus
sik	sich	Söäbel, söäbeln	sausen
simmelieren, simmenieren	simulieren, nachsinnen, grübeln	soabends, soams	Säbel, säbeln; <i>vorn Schinken hiarsöäbeln</i>
Simson	Samson (Richter im Alten Testament) <i>met Simsons Kalwe ploigen</i> = jdn. hinters Licht führen	Soabrennen	des Abends, abends
singen (sang, sungem),	singen, Sänger	soaen, sik	Sodbrennen
Singer	eintöniger Gesang	Soarde	sich selbst wiedersäen
Singsang	<i>innen woahren Sinne</i> = eigentlich; <i>einen wat innen Sinne suin</i> = jm. etwas zumuten; <i>nich vierl met einen innen S. häbben</i> = nicht viel von jdm. halten; <i>niks annen S. häbben</i> = nichts bedeuten	Soat (s)	Sorte
Sinn		Soatan	Saat; <i>wenn de Kreonen trüggekurmt, fäng de Hawersoot an</i> = wenn die Kraniche zurück kommen, wird Hafer gesät
		Soaterdagg, soaterdages (Saturns Tag)	Satan
		Soatfinken (briunen)	Samstag
		Soatwicken	Bluthänfling
		Söcht, söchten	Saatwicke (gefürchtetes Getreideunkraut)
		Sockedoade	Seufzer, seufzen; <i>hei dei suin lesten Söcht</i>
		socken	Soldat (scherzh.)
		Söcken	marschieren, in Socken marschieren
			Socken; <i>geot uppe S. suin</i> = gut zu Fuß sein; <i>sik uppe S. maken</i> = sich auf den Weg machen; <i>ik ben ganz vanne Söcken</i> = sprachlos

Soffa	Sofa	Spannwiark	Gespann
Söffken	Sophie	spanschck	spanisch; <i>dat kümmt mui sp. vor</i> = verdächtig
Sogg	Wurf Ferkel; <i>van denn Suage</i> (Dat.)	spanschken Appel (alt)	Apfelsine
Soiernge	Sämereien	Spatt (s)	Senkhuf, Spat, Hühnertritt des Pferdes
soigen, suügen	säugen	spattlamm	durch Senkhuf bedingte Pferdelahmheit
soiken (sochte, socht)	suchen; <i>wat söchs diu huier rümme?</i>	Speckkinkel	Speckwürfel
Soikeruigge	Sucherei	Speckmius	Spitzmaus
soipen	tränken	Specksuien	Speckseite; <i>medde Wurst nor de Suien schmuiden</i> = einen Wink mit dem Zaunpfahl geben
soite, n Soiten	süß, Kuss; <i>wat Soites</i> = Süßigkeiten	Speckwurm	Engerling
Soitigkeit	Süße	Speier (s)	Sparren
Soldoade	Soldat	speiern, speiert	sperrern, gesperrt
Soldoadenbleomen	Kapern, Kapuzinerkresse	speierwuit	sperrangelweit
Soloat, Siloat	Salat; <i>dor häf wui denn S.!</i> (die Bescherung)	Speigel, speigeln	Spiegel, spiegeln
Sölt, insölten	Salz, einsalzen; <i>hei verdeint sik nich dat S. inne Suppen</i> ; von jungen Eheleuten: <i>de beiden mürt erste teohäope n Sack Sölt girden häbben</i> , eiherr <i>se sik vostoah</i> ; <i>n fiulen Schinken innen Sölte häbben</i> = kein reines Gewissen haben	Speigelfechteruigge,	Spiegelfechtereier, spiegelfechten (Spiel mit Spiegel und Sonnenstrahlen)
		speigelfechten	Spieß
		Speit (s)	spekulieren, beobachten
solten	gesalzen	spekelieren	Lupe, Brille
sölterig	salzig	Spekelieruisen (s)	Lärm, Krach, Krach machen
Söltfatt	Salzfaß	Spektakel (m), spektakeln	Spiel; <i>olles upt Sp. sedden</i>
sommerdagg	sommertags, im Sommer	Spell, Spierl	spalten
Sommerkürken	Sommerrüche (im Sommer wurde im oberen Deelenteil gegessen)	spelte(r)n	Teilstück z.B. vom Apfel
	ungepflasterter Seitenstreifen der Landstraße	Spelten (m)	Spule, aufspulen
Sommerpatt	ohne	Speolen, upspeolen	Uhrfeder
sonner	sonderbar	Speolfiaden	Rad zum Spulenwickeln
sonnerboar	lustlos	Spett (s), spetten (alt)	Spieß, aufspießen
sonnerlussen	sondern	Spiaged Mz Spiagede	Specht
sonnern	Schweineschlachtsuppe, Brühe	spiddelg	spärlich
Soppen	zurücksetzen mit dem Pferdegespann	Spierbrocken	Spielsachen
soppen, trügge-	Wasserloch (auf dem Wege oder Lande)	Spierdingen	Musikinstrument
Soppenlock	sowohl	spierlen	spielen
sowoll	geräuschvoll laufen	Spierlen (w)	ungleichmäßiges Restackerstück
späckern	misstrauisch, abweisend, feindselig	spijansk	spionierend
spähe	Spange	Spillen	Spindel
Spangen	1 Gespann 2 Reihe bestockte Bohnen o. Erbsen	Spillenschmett	Spindelschmied
Spann	zwei-, vierspännig (mit 2 / 4 Pferden)	spilunken	spionieren
spännig, tweispännig,		spinkelieren	ausspähen
veierspännig		spinkelig	gesprenkelt
Spannsagen	Säge m. Spannschnur	Spinndicke	Kohlmeise
spannt	gespannt (z.B. ein Bogen)	spinnen (spann, spinnen)	spinnen; <i>et es niks säo fuine spinnen, et kümmt</i>

Spinnewib (m)	<i>doch anne Sunnen</i> Spinne, Spinnweben	spredden	ausbreiten
Spinnewibsommer	Altweibersommer	Spreien (w);	1 Star(e) 2 Zudecke
Spinnfissen	1 Kohlmeise 2 dürrer Mensch	spreien, iutspreien	spreizen, ausbreiten
Spinnrad Mz -riar	<i>Spinnrad anne Wand, Pleogstert inne Hand</i> (hieß es im Frühjahr)	Sprenkel	Tüpfelchen
Spinnwuocken	Spinnrocken (Stock mit Flachs)	sprriaken (sprack, sprua- ken)	sprechen; <i>hei spreck un breck nich</i> = aus dem ist nichts herauszubekommen
Spint	Kornmaß (1/4 Scheffel, siehe Anhang)	Spricker	Reisig zum Feueranmachen
spiss, de Spisse	spitz, dünn; ein magerer Mensch	springen (sprang, sprun- gen)	springen
Spissen	Spitze	Springsel	1 Heuschrecke 2 lebhaftes Kind
spisskruigen	erfahren, herausfinden	Sprirke	Faulbaumholz
Spissmännken	hagerer Mensch	Sprirke	gesprenkelt, gefleckt
Spitzbankhaken	Hobelbankhaken (Einspannvorrichtung)	sprock	spröde
Spitzbeobe	Spitzbube, Gauner	Spruaden	Sprosse
Spitzbühnen	Bodenraum im Hahnenholz	Sprunge, upn Spr. stoahn	sprungbereit sein; <i>einen uppe Sprünge helpen</i> = jdm. einen Hinweis geben
Spiund (m)	Splintholz (weiche Außenschicht)	Sprürke	Spruch
Spiundlock	Zapfloch, Spundloch	Sprürksel	Ausspruch
spletten, Spletten	spalten; Speilen (im Fachwerk, die durchflochten und mit Lehm beworfen wurden), Holz für Radspeichen	Sprürkwort Mz -woierde	Sprichwort
Splint (s)	Spaltnagel; <i>dat Kirlensplint</i>	Sprürk (m)	Kerngehäuse (beim Obst)
Splinter, splintern	Splitter, splintern	Sprützen, sprützen	Spritze(n), spritzen
splinternakend	splinternackt	Sprützenhius	Spritzenhaus (zugleich dörfliche Arrestanstalt)
Splirtern (Mz)	Holz Scheit(e), gespaltenes Brennholz	Spuar (s)	Spur, Gleis, Fährte
Splirternhäopen	aufgeschichteter Brennholzhaufen	Spuaren	Sporen; <i>hei lagg met Stiewel un Spuaren innen Bedde</i> = unausgezogen
Spoaken	Speiche(n)	spüddern	sprengen, Flüssigkeit verschütten, tröpfchenweises regnen
Spoan Mz Spoine	Span	Spüdderuigge	Gespritze
Spoaß Mz Spöäße	Spaß	Spuier (s)	Halm, Einzelhaar
spoiken, spoikhaftig	spuken, gespenstisch	spuiggen (speig, spiegen)	speien, spucken
Spoikenkuiker	Geisterseher	Spuiggen (w)	Speichel, Spucke
Spoiksel	Gespenst	Spuiggnapp	Spucknapf
Spoildeok	Spültuch	Spuiker	Speicher
spoilten (spolle, spoltt)	spülen	Spuilen	Speilen (etwa meterlange Eichenlatten, die zur Herstellung der Zimmerdecke mit Stroh umwickelt und mit Lehm verstrichen wurden)
Spoilfatt (s)	Spülwanne	spüern	spüren
Spoilken	Spülchen (im Weberschiffchen)	stabil	stämmig; <i>n stabilen Kerl</i>
Spoilkenrad	besonderer Spinnradaufsatz zum Wickeln der Weberspulen	Stadt Mz Stian	Stadt, <i>Langsampatt kümmt äok nor de Stadt</i>
Spoilstein (Guadenstein)	Spülstein	Stadtminsche	Städter
Spoilwater	Spülwasser	Staff Mz Stiawe	Stab, Stiel
spoin (spodde, spodt)	sputen		
Spottvugel	Spötter		

Staffkarn	Butterfass mit Stabbetrieb	Steinhigersalben	Zugsalbe (für Geschwüre)
stakelig	stakig, sperrig	Steinölge	Petroleum
Staken (m)	Stange	Stell (s)	1 Webstuhl 2 Wagengestell
Stalen (w)	Tisch-, Stuhlbein	Stellmaker	Wagenbauer, Stellmacher
Stallhasen (m)	Kaninchen	Stemmuisen	Stecheisen
Stalllucht	Stalllaterne	Steohl Mz Stoihle	Stuhl
stameln, Stameluigge	stammeln, Gestammel	Stiahldeif	Dieb
Stämpel	Stützpfosten	stiahlen (stall, stuahlen)	stehlen
Stampel, stampeln	Stampfer, stampfen	stiaken (stack, stiaken)	stechen, stecken; <i>et steck r nich ümme</i> = es kommt nicht drauf an; <i>sik stiaken</i> = klemmen; <i>einen wat teostiaken</i> = bestechen
Standwiar (s)	beständige Gutwetterperiode		sterben
Stangenschwuin	Läuferschwein	stiarben (starf, sturben)	dem Tode nahe, zum Sterben zumute
Stankett (s)	Holzzaun	stiarbensmoate	heimlich nehmen, stehlen
Stanne, innen Stanne	imstande	stibitzen	Stachelbeere(n)
Stannen (w)	Holzfass mit Griffdaube	Stickbuiern	Streichholz, -hölzer; <i>uppe lesten St.</i> = in letzter Minute
Stänner	senkrechter Ständer im Fachwerk; <i>Krumm-stänner</i> = krumm gewachsene Schrägstrebe	Sticken (m)	stockdunkel
	ständig	stickenduüster	Keuchhusten
stännig	Stoß	Stickheößen	still, schweigsam, geheim
Stäot	Stapfen, Fußstapfen	stickum	Steg, Überstieg
stapken, Feotstappen	starren	Stiegel	starren
starrwegg kuiken	stattfinden	stierden	Stiel
stattfuinen	Gestalt, Körperbau	Stierl	Stiefel
Statur	jd. der den Steiß heraussteckt	Stiewel	Stiefelknecht, Brett mit Ausschnitt zum Stiefel- ausziehen
Steckäs	Stichsäge	Stiewelschacht (alt)	Stiefelschaft
Stecksagen	Stecheisen, Beitel	Stift (m)	1 Nagel, Schreibstift 2 Baumstamm 3 Priem, Kautabak 4 Kloster (s) 5 Auszubildender (ugspr.)
Steckuisen	Stiefeltern		Karfreitag
Steffäolen	Stefan	Stillen Fruidagg	schweigen
Steffen	Stiefkind	stilleschwuigen	heimlich ( <i>stillken wahren</i> = geheim halten)
Steffkuind	Stiefmutter	stillken	Leisetreter, heimlicher Nascher
Steffmoime	Stiefmütterchen (Blume)	stillschwigens	stillschweigend
Steffmüttken	Stiefvater	stinken (stank, stunken)	stinken
Steffvar	Steg	stinkenfiul	stinkendfaul
Stegg	Stern(e)	Stinkeruigge	Gestank
Steiern	Schwanz; <i>einen upn St. trian</i> = jdn. beleidigen; <i>kurme wui üawern Ruüen, kurme wui ok üawern</i>	stippen	tauchen, anfangen zu regnen
Steiert, Stert	<i>Stert</i> = irgendwie schaffen wir es schon	Stippen (m)	Punkt, kleiner Fleck, Regentropfen
	Eidechse	Stippgörte	Stippgrütze
Steiertuüßen	Steineklopfer		
Steineklöpfer	Steintopf		
steinern Pott	irdene Flasche (für Schnaps aus Steinhagen i. Westfalen)		
Steinhagerkriuken			

Stippsel	Tunke	stracks	sofort, geradewegs
Stirke	Stich	Strang Mz Stränge	1 Zugstrick; <i>an einen Strange teihen</i> = zusammenhalten; <i>in einen Strange wegg</i> = ununterbrochen; <i>üawer de Stränge schloan</i> = überschüssige Kräfte haben, übermütig sein 2 Saite (eines Musikinstruments)
Stirke, in St. loaden	im Stich lassen		
stirkelig	stachelig		
Stirkelstangen	Stichling(e), auch <i>Muarnstirkel</i>		
stiuben (stäof, stuaben)	stauben		
Stiuden (m)	Weißbrot	Sträoh	Stroh; <i>de Kinner spierlt innen Stroahe</i> (Dat.)
Stiudendage	Flitterwochen	Sträohbleomen	Strohblumen
Stiuken	Baumstumpf	Sträohdack	Strohdach
stiuken, vostiuken	verstauchen	Sträohdocken	Strohdocke (zum Abdichten der Dachziegel)
Stoahl, stöählern	Stahl, stählern	Sträohduigen (w)	Stroh Bündel (ausgedroschenes Stroh)
Stoahlfiaden	Stahlfeder	Sträohfinnen	Schober
stoahn (stond, stoahn)	stehen; <i>hei häf et flott teo st.</i> = ist vergnügt; <i>dat kümmt us duier teo st.</i> = wird uns etwas kosten; <i>et geot up einen st. häbben</i> = jdm. wohlgesonnen sein	Sträohkerl (m)	Vogelscheuche
	Staat	Sträohschober	Schober
Stoat		Sträohspuier (s)	Strohalm
Stock Mz Stöcker	<i>hei geiht annen Stocke</i> = er geht am Stock; <i>sik medden langen Stocke wuihern</i> = s. zum Schein wehren	Sträohwuif (s)	Stroh wisch (Zeichen für die Schäfer, dass die Schafe nicht auf dieser Fläche grasen dürfen)
	stocksteif	Strapp Mz Sträppe	Strang am Pferdegeschirr
stock un stuif	Baumsäge bzw. -schere auf einem langen Stock	strawoihlen	wühlen, grobe Arbeit verrichten
Stock:sagen, -scheiern	bettelarm, stockarm	Streck (s)	Wetzstock zum Senseschärfen
stockenarm	staksig, unbeholfen	streff	straff
stöckerig	Stöcke an die Erbsen o. Bohnen stecken	strengen	strenger werden; <i>fanget de Dage an teo längen, fäng de Winter an teo strengen</i>
stöckern	Staub		Strom
Stoff	Tor, töricht	Stroom	Strick; <i>wenn olle Stricker ruidt</i> = notfalls
Stoffel, stoffelig	stoßen	Strick (s) Mz Stricker	Stricknadel
stoiden (stodde, stodt)	Sturzkarre (einachsiger Wagen)	Strickelstock (m)	Strickarbeit, Gestricktes
Stoierkoarden	1 stören; <i>draff ik stoiern?</i> 2 stürzen	Stricksel	sich streiten, kämpfen; Streit, Kampf
stoiern	Stühlchen	stridden, sik; Struit	streng, strikt
Stoihlken	Habicht, Falke	strikte	Kabel
Stoithafk	(Rüben-)Schnitzel, zerstoßene Rüben	Strippen (w)	Strich
Stoitsel	Stoßeisen	Strirke	Strich am Euter, Zitze
Stoituisern	stolpern	Strirkel	den Acker schälen (flach pflügen)
stölkern	Stolz; <i>Häochmeot un Stolt wasst up ein'n Holt halt!</i>	strirken	gestrichen voll
Stolt, stolte	Stoppelfeld	strirkenvull	Schälpflug
stopp!	in gehobener Stimmung	Strirker	Vorschar (am Pflug)
Stöppelfeld	Stoppelrüben	Strirmel	Streifen, Striemen (Butterkuchen)
stöppelrischk	stopfen, Stopfnadel	striipen	streicheln, (ab)streifen
Stöppelroiben		Strirperoiiben	junge Stoppelrüben, Streifrüben, Stielmus
stoppen, Stoppnadel		striipt	gestreift
		striiptevull	gestrichen voll

strirwen	streben		jdm. etwas halten; <i>upn lesten Stücke sidden teo ploigen</i> = am Ende sein 2 Zopf Flachsgarn (20 Bind) 3 Rolle Leinen von 20 Ellen Länge
Strirweracken	feine Flachsbreche (Gegens. <i>Groffracken</i> ), mit der man die feinen Holzteile aus der Flachsfaser entfernte		verdutzt
striukeln	straucheln	stuff	gestutzte Eiche
Striuß, Mz Struüser	Strauß	Stuffeiken	Bäume auslichten
Stroahlen	Strähne	stüften	gut im Futter
Stroate	Straße; <i>n Stroatenengel, owwer n Hiusdoibel</i>	Stüften, geot in	Stelle, Stätte; <i>ne gräode St.</i> = ein großer Hof
stroifeln	umherstreifen	Stuie	stellenweise
stroiggen, Stroiggesel	streuen, Streu	stuienweise	steif, Steife
Stroiter	der an der Straße wohnt	stuiif, Stuiwigkeit	sturzbetrunken
Struaden	Speiseröhre (Luftröhre = <i>Sunndaggsstruaden</i> )	stuidriudendicke	Steg, Überstieg
struakeln	stolpern	Stuigel	steigen
strubbelig	struppig	stuigen (steig, stiegen)	Kornhocke mit 20 Garben; in Stiegen stellen
Struiben	Streifen Ackerland	Stuigen, upstuigen	Überstieg über Zaun oder Mauer
struien (streit, strirn)	schreiten	Stuigsel	zudecken, (über)stülpen, Topf- oder Pfannen-deckel
struieren, bestruieren	breitbeinig	stülpen, Stülpen (w)	1 Zigarrenkippe 2 Kleinkind
Struik (w)	1 Entfernung von einem Sensenstreichen zum andern 2 Streich (dummer Jungen-)	Stummel	Pflug, der auf dem zweirädrigen Pfluggestell ( <i>Pleogstell</i> ) liegt
struiken, Landstruiker	streichen, Landstreicher; einen struiken loaden = furzen, <i>n langen Struiker</i> = Mann mit langen Beinen	Stummelpleog (w)	stumpf
Struikmoate (w)	Streichmaß	stump (stümper, am stümpsten)	sogar, schier, gar
Struikuisen	Bügeleisen	stumps	Stunde
Struit, stridden, struieren	Streit, streiten; <i>hei sia us dat teo Struite</i> = er widersprach uns	Stunne	1 kl. Holzfass mit Griffdaube; <i>dat lurt, ols wenn de Siegen int St. kurdelt</i> (wurde beim Dreschen mit dem Flegel gesagt, wenn die Drescher aus dem Takt gerieten) 2 unförmige weibl. Person; Frau, die aus der Kleidung herausgewachsen war
strullen	Wasser lassen, pinkeln, im Strahl niedergehen	Stünsken (s)	unförmig; wenn jd. aus der Kleidung herausgewachsen ist
Strump Mz Strümpe	Strumpf	stünskerig, stünskenhaftig	Stöhner
strumpeln	strampeln	Stüöhnekürdel	stöhnen, Stöhnngeschenk (gratulieren, Gratulation zur Geburt eines Kindes)
Strumppisser	Mädchen	stüöhnen, Stüöhnsel	Baumstumpf
Strunk Mz Strünke	Krautstengel	Stuppen (m)	stur, stark; <i>stur un stuiif; n sturen Ende</i> = ein stämmiger Kerl
strunzen, Strunzer	aufschneiden, strotzen, Angeber	stur	Sturheit, Steife, Festigkeit
struüsern	jdm. Beine machen, wegjagen	Sturigkeit	Sturmluchte
Stuaben	Stube; <i>de Bestenstuaben, Lütkenstuaben</i>	Sturmluchte	Stürterbuck, stürtern
stuaken, Stuakebrand	stochern, der Stochernde, Anstifter	Sturigkeit	Sturmluchte
Stuapel, stuapeln	Stapel, stapeln	Sturigkeit	Sturmluchte
Stuark, stuarkeln	Storch, staksen, wie ein Storch gehen	Sturigkeit	Sturmluchte
stuarkern	stochern	Sturigkeit	Sturmluchte
Stücke	1 Stück; <i>Stücker achte</i> = acht Stück; <i>up ein Stücke kurmen</i> = sich einigen; <i>iut fruien Stücken</i> = freiwillig; <i>gräode Stücke up einen häolen</i> = von	Sturigkeit	Sturmluchte

stüskén, wegg	ab:schieben, -wimmeln	Süll (m)	Türschwelle; <i>diu kümms mui nich üawern Süll</i>
stüsseln	jdm. helfen, zurechthelfen	Sülte	Sülze
Stussen	unüberlegte Streiche	Sülwe	Silbe
Stutz, upn	auf der Stelle	Sülwer, sülwern, vosülwern	Silber, silbern, versilbern
Stutzen	Kapern	sümb's, sümbn (alt)	selbst, selber
Stuüer, stuüern	1 das Steuer 2 die Steuer, steuern	sümb'snüttig	eigennützig
Suahlen, vosuahlen	Sohle(n), besohlen	sümb'svostand	selbstverständlich
Suarge, suargen	Sorge, sorgen	Summs, denn ganzen	alles in allem, den ganzen Kram
Suargensteohl	hoher Lehnstuhl	Sump, sumpig	Sumpf, sumpfig
süarnerns, üarnerns	des Nachmittags, nachmittags	Sunndagg, sunndages	Sonntag
subbeln, Subbelwiar	nieseln, Nieselwetter	Sunndagsstruaden	Luftröhre; <i>et häf wat inne S. kriegen</i> = hat sich verschluckt
suckeln, Suckeltrapp	zockeln, Zockeltrab, gemächlicher Trab	Sunne	Sonne; <i>schinnt de S. upt natte Twick, rianget et olle Äogenblick; de S. schinnt denn Buren dat Bräot nich iut n Schappe</i>
Sucken (w)	große Schwengelpumpe, Saugpumpe	Sünne	Sünde
Sugeduißel	Saudistel	Sünne Jürden	Sankt Georg (23. April)
Sugemialke (w)	Scharbockskraut	Sünne Kläos	Sankt Nikolaus (6. Dezember)
Sugen Mz Sügens	Sau	Sünne Mardensmann	Sankt Martin (11. November, mit dem Martins-singen am Vorabend)
Sugenschwuin	Mutterschwein	Sünne Peiter	Sankt Peter (22. Februar); <i>früss S.P. upn Steohle, früss et näo vörtig Dage upn Pähle</i>
suid	seid; <i>suid oardig un teofruie!</i> = seid artig und zufrieden!	Sünne Vuit	Sankt Veit (15. Juni)
Suide, suiden	Seide, seiden; <i>dor es ninne Suide medde teo pinnen</i> = damit gewinnt man nichts; <i>iuse inner wörden nich met suidene Handschken anpacket</i>	Sünne, sünnigen, Sünner	Sünde, sündigen, Sünder
Suiden	Süden	Sunnenbleomen	Sonnenblume
Suien	Speckseite; <i>medde Wurst nor de S. schmuiden</i> = Andeutungen machen	Sunnenbrink	sonniger Abhang
suige, Suigte	niedrig, Niederung, Senke	Sunnenkante	Sonnenseite
Suiggen, duüersuiggen	Milchseihe, durchseihen	Sunnenkindken	Marienkäfer
Suik Mz Suiker	Siek, Tal, tiefliegende wasserführende Wiese oder Gehölz	Sunnenstert	Salamander
Suike, suiken	der Sieche, dahinsiechen	Suohn Mz Süöhne	Sohn
Suikenhius	Pflegeheim, Siechenhaus	süpkern	fortwährend etwas trinken
suin	sein	Suppen	Suppe; <i>n Spuier Hoar inne S. fuinen</i> = einen Grund zur Ablehnung finden
suindes, suitdes	seitdem	Suppenheohn	Suppenhuhn
suinlirwe nich	sein Lebtage nicht	Suppenkriut	Suppenkraut
Suipel Mz -s	Zwiebel	Suppenpott	Suppentopf
suit	seit	Süppken	Süpplein
Suitduüer	Seitentür (beiderseits im Flett)	sur, Sur (alt)	sauer, Essig
Suite	Seite; <i>wuit un suit</i> = weit und breit; <i>hei keik vanne Suite</i> = er sah zur Seite	Surdeig	Sauerteig (für Roggenmehl)
suitliges	seitlich	suren Kumst (m)	Sauerkraut
sük	so, solch; <i>sük un säo</i> = so und nicht anders		

Surkäohl	Sauerklee, -ampfer
sürlen	sollen; <i>jui sürt</i> = ihr sollt
sürmelig, sürmeln	saumselig, trödeln, langweilig redend
Sürmelpott	Träumer, Bummelant
Sürmeluigge	Laberei, Bummelei
süss	sonst
Süster (s)	Schwester
Süsterkuind	Nichte, Neffe
Sütken	Schlampe
suüern, Suüersel	Brotteig) säuern, Sauerampfer
Suügelse	Gesäuge
suügen, soigen	säugen
suüh an!, (man) suüh!	siehe an!, sieh mal an! (auf frischer Tat ertappt)
Suüke	Seuche
suümen, Sium	säumen, Saum
Suüper, siupen (soip, suapen)	Säufer, saufen
Suüperluißen	Säuferliste
Süwwel (m)	Schusterahle

## T

Tackedoiern	dornige Hauhechel
Täckel, täckeln	Dackel; in hochhackigen Schuhen gehen
Tacken (m), tacket	Zacke, Zacken, gezackt; <i>n Tacken teoleggen</i> = schneller werden; Zweigstümpfe am Baum
Tadder (m), tadderig	Zittern, zitterig; <i>hei krigg n T.</i> = wird zitterig
Tahn Mz Tiahne	Zahn; <i>man mott sik uppe Tiahne buiden; upn T.foihlen</i> = den Willen erkunden; <i>wat upn T. hangen</i> = Neuigkeit sagen; <i>einen de Tiahne wuisen</i> = jdm. trotzen
Tahndokter, <i>Tiahnebriaker</i>	Zahnarzt
Tahnpuine	Zahnschmerzen
Takeltuüg (s)	1 Flaschenzug 2 aufgetakeltes Frauenzimmer
Talglecht (s)	Kerze
Tall (s) Mz -en (alt), Tall	Zahl, Anzahl, festgesetzte Menge; = im Stücklohn arbeiten (z.B. beim Zigarrenmachen)
hätten	
tamm	zahm, fromm; <i>de werd não são tamm, dat hei dui</i>

Tamtam, T. maken  
Tändeluigge, tändeln  
Tangen  
tänger  
Tänte (Mz)  
Täom, (up)tuümen  
Täomtuüg  
Tapeit, upt T. kurmen  
Tappen  
tappen, af-, intappen  
Tappenlock  
Taschken

Taschkendeok  
tawern, Taweräs

tawweln (alt)  
Taxe, taxirden  
Tehkse  
tehlen  
Tei

Teiher, upn T. suin  
teihn (toig, tuagen)  
Teihnen  
Teikannen  
Teike (alt)  
teiken, Teiken  
Telgen (w)  
Teller (s)  
Tellerbord  
Tellerschapp (s)  
Tellervoll (-vull)  
Telt, telten  
Tenn, tennen  
teo, ols teo

teo, teoge

*iude Hand frett* = der wird noch so zahm, dass er dir aus der Hand frisst  
Betrieb, Aufsehen erregen  
Tändelei, tändeln  
Zange; *Knuiptangen* = Kneifzange  
behende, schnell (*mak tänger!*)  
Tand, Possen, Moden; *wat send dat for Tänte?*  
Zaum, zäumen; *innen Täome häolen* = zügeln  
Zaumzeug  
Gesprächsstoff bilden (frz. tapis = Teppich)  
Zapfen, Pflock, Holznagel  
zapfen, ab-, ein:zapfen  
Zapfenloch (im Fachwerk)  
Tasche; *hei lügg sik sümbs wat inne T.* = macht sich reicher, als er ist; *dat leste Hirmd häf ninne Taschken*  
Taschentuch  
umherirren, jd. der nicht weiß, wo er hin will, Irrender (urspr. zaubern)  
zanken  
Bewertung, bewerten (frz. *taxe* = Gebühr)  
Schusternägel, Eisenstifte  
zählen  
Tee  
zuwege, zufrieden sein, in Stimmung sein  
ziehen  
Zehe  
Teekanne  
Teufel  
zeichnen, Zeichen; *giff us n Teiken!*  
Ast, Zweig; junge Eiche  
Teller  
Tellerbrett  
Tellerschrank, Anrichte  
Tellervoll  
Zelt, zelten  
Zinn, zinnern, aus Zinn  
wie nur was; *hei es são dumm ols teo* = unbeschreiblich dumm  
zu, zur; *mak de Duüer teo! De es oll teoge; niu man teo!* = los! Beeilung!; *ik kann r niks teo* = ich



teobade	kann nichts dafür	teokoppe hääben (foihern)	vorhaben, planen, (im Kopfe führen)
teobottern	zugut, zu Hilfe	teokuiken (keik, kirken)	zugucken, zuschauen, besuchen; <i>kuik moal teo!</i> = besuch uns mal!
teodages	zusetzen, verlieren	teokünftig, Teokunft	zukünftig, Zukunft
teodänne	dieser Tage	teokuüern	zureden
Teodecksel	weg, vondannen	teoleie don (daie, don)	zuleide tun
teodenken, einen wat t.	Zudecke	teoleiwe	zuliebe; <i>teoleiwe don</i> = zuliebe tun
teodon	jdm. etwas geben wollen	teoluien hääben, einen	jdn. mögen
Teodonsel	zumachen, aufhören ( <i>loadt us dat Beok t.!</i> )	geot	
teoeigen hääben	Zutat	teoluiwe hääben	zuleibe haben
teoerste	besitzen	teolürtern, sik	sich beim Essen bekleckern
teofällig, Teofall	zuerst	teolustern	zuhören; <i>lustert ens teo!</i>
teofickeln, sik	zufällig, Zufall	teomaken	1 zumachen, schließen 2 s. beeilen; <i>mak teo,</i> <i>dat diu teogange kümms!</i>
teofleijen, sik (alt)	sich beschmutzen wie ein Ferkel	teomeote	zumute
Teoflucht	sich beschmieren	teomindst	zumindest
teofort	Zuflucht	teomoate (kurmen)	in Bedrängnis (geraten)
teofruie	überfüttert	teonichte maken	vernichten
	zufrieden; <i>einen teofruiekuüern</i> = jdm. zureden, damit er zufrieden ist; <i>nich teofruie</i> = unzufrieden	teonihren	zunehmen
Teogang	Zugang	teoollererste	zuallererst
teogange	zuwege, im Gang	teoollereste	zuallerletzt
teogange kurmen	anfangen	teopasse kurmen	gelegen kommen; <i>dat kümmt mui geot t.</i>
teogirben	1 eingestehen 2 aufhören, zugeben; <i>loadt et us</i> <i>teogirben!</i>	teorechte kurmen	fertig werden
		teorechte suin	gesundheitlich zurecht sein
teogluik	sogleich	teorechtesedden	zurechtsetzen, tadeln
teogoahn	zugehen ( <i>et gong teo wie in Doibels Holschken</i> )	teosäggen	1 eine Zusage machen 2 gefallen; <i>dat sägg mui</i> <i>teo</i>
teogoedon, sik wat	zuehen	teoschannen	zuschanden
teogoehäolen	sich etwas zugutetun, laben	teoscheoskern	zusetzen, zueignen, Schaden ausgleichen, zu- schustern
teogrunnerichten	sich etwas einbilden	Teoschloahamer	Vorschlaghammer
teogünnen suin	verderben	teosedden	1 jdm. zusetzen, bedrängen 2 verlieren; <i>ik hääbe muinen Heot teosedt</i>
teohäope, olles t.	jdm. etw. gönnen, wünschen; <i>dat ben ik üahn t.</i>	teospringen	schnell helfen
Teohäopeholt	zusammen, gemeinsam, gesamt	teostännig	zuständig
teohäopeklappen	Zusammenhalt, Eintracht	teostiaken	1 Tür verriegeln 2 jdm. heimlich etwas zuflüstern oder geben 3 Garben mit der Gabel auf den Wagen reichen
teohäopestoiden	zusammenbrechen		zustimmen
teohäopetehlen	zusammenstoßen	teostoahn, Teostand	zustehen, Zustand; <i>wor steihs diu teo?</i> = wie siehst du aus?
teohiagen (einen wat)	zusammenrechnen, addieren		
teohoiern	jdm. etwas zukommen lassen		
	angehören; <i>wenn hoiers diu teo? Ik hoier teo</i> <i>luse</i> (zu uns); zuhören = <i>teolustern</i>		
teokeihern	sich wüst benehmen, bei Tisch unmäßig essen		
teoken, teokurmen	kommendes; <i>teoken Joahr</i> = das auf uns zukommende Jahr; teoken Dage = künftig		
teoknoipen	zuknöpfen; <i>teoknoppt</i> = unzugänglich		

teostoiden (stodde, stott)	zustoßen, überkommen	Timpkenstiuden	getrunken haben
teostoppen	verstopfen		kleine spitze Stuten (die zum Timpkenfest in
teostruite	zuwider, entgegen		Enger am 6. Januar an Kinder verteilt werden)
teoteosedden, wat t. häb- ben	Reserven haben, etw. zuzusetzen haben	Tingeltangel (m)	Zubehör, das Drumherum, Getingel
teotrübben, Teovotrübben	zutrauen, Vertrauen	tingtang maken	klimpern
teovolässig	zuverlässig	tinkeln	funkeln, blinken
teovorkurmen	zuvorkommen	Tinn, tinnen	Zinn, zinnern
Teovosicht	Zuversicht	Tinnef	Unsinn (jid. <i>tinnef</i> = nutzlose Ware)
Teowass	Nachwuchs, <i>do gift Teowass</i>	Tinsen	Zinsen
teowicken	androhen	Tippelbror	Tippelbruder, Landstreicher
teowuiern	zuwider widerwärtig ( <i>häf hei dui wat teowuiern don?</i> )	tipptopp	tadellos, piekfein
teowuiern suin	hassen	tirgen, girgen	gegen, neben
Threon	Thron	tirgenan, -üawer	gegenüber
tiahmen	zähmen; <i>et einen antiahmen kürnen</i> = jdm. etwas zumuten	Tirke	Zecke; auch: Gewürm
Tiahnebriaker	Zähnebrecher (scherzh.), Zahnarzt	Tirkeböohnen	Pferdebohnen (Getreideanbau; Pf. ergeben zusammen mit Hafer <i>Ballerkoarn</i> )
Tiahnge, luttiahnge	Zehrung, Auszehrung, Schwindsucht, Tbc	tirlen	züchten, aufziehen (Pflanzen, Kinder)
tiahren, Tiahrpenning	zehren, Almosen	tirlfoitken	füßeln, m.d. Beinen zucken
Tiar, tiaren	Teer, teeren	Tirloischken	Schlüsselblume(n)
Tiarfatt, -tunnen	Teerfass, -tonne	tirpschken	hänseln, necken, ärgern
tiargen	necken, ärgern	tirsig	hitzig, zornig
tickeln, Tickler	Ziegel brennen; Ziegler	Tiuden	Tüte
Tickelstein	Ziegelstein	Tiumtuüg	Zaumzeug
Tickelwiark (s)	Ziegelei	Tiun Mz Tuüne	Zaun
ticken, Tick	stoßen, kl. Stoß; <i>üahn einen ticken</i> = einen Schlag geben; <i>anticken</i> = anstoßen; <i>ranticken</i> = tüchtig arbeiten; <i>sik wat voticken</i> = tüchtig essen	Tiunkürning, -kruüper	Zaunkönig ( <i>Nirdelkürning</i> )
		Tiunruiigen (Mz)	Klebkraut
		Tiunstaken	Zaunpfahl
		tiuschken, Tiuschk	tauschen, Tausch; <i>inne Tiuschke fruiggen</i> = zwei Brüder heiraten zwei Schwestern
Tidde (m)	Zitze, Brustwarze	Toafel	Tafel
tiddeliern	titulieren, anreden	Toahbass, toahe	zäher Bursche, zäh
tiddelittken	tirilieren, trällern	Toahsel	sehniges Fleisch
Tie, upn T.	Versamlungs-, Gerichtsplatz, auf dem T.	Toarden, Toardenuhr	Turm; <i>de Toardenuhr schlait</i>
Tieben, tiebschk	Hündin, brünstig, läufig (loipschk)	Toatern	Zigeuner (von: Tataren)
tiek (alt)	fertig, erwachsen, reif	Toaternwagen	Zigeunerwagen
tihnnen, Tihrnt	1 den Zehnt erheben; Zehnt 2 hänseln, necken	Tobak, votobaken	Tabak, verhauen
Tihrtschuüern	Zehntscheune	Tockemännken	Locktauber
timmern, Timmermann Mz	zimmern, Zimmermann	tocken	(an)locken; <i>intocken</i> = glattes Stroh i.d. Schnei- delade einlegen, ordnen
-luüe		Töffel	Töpel
Timpken	Zipfel; <i>einen innen T. häbben</i> = Schnaps	töffkern	Motorengeräusch des Treckers

Togel (m)	Stück vom Tau zum Prügeln	Trett, trian (tratt, trian)	Schritt, Tritt, Stufe, (kurzer) Gang; treten
Togg	Zug, Abzug, Sensenhieb	Trettspoan	Trittbrett am Spinnrad
Toggbank	Werkbank des Holzschuhmachers	trian (tratt, trian), Trian	treten; Tritte unterm Webstuhl, mit dem das Fach gewechselt wurde; Trittbrett, Stufe
toggfeste	zugfest	tribelieren, tribelitzken	quälen, peinigen
Toggkeoh	Kuh zum Ziehen	triezen	peinigen
Toggmesst, Töggsel	Ziehmesser (zum Abschälen de Baumrinde)	Trilsebein	Katharina Ilsebein
toiben (toffte, tofft)	warten; <i>toif ens!</i> = wart einmal!	Trimaruige	Katharina Maria
toitefiagen	krakeelen	Trirms (s)	Kornblume (als Getreideunkraut)
Toll	1 Zoll (Längenmaß 2,616 cm) 2 Grenzzoll	Trirsel	Kreisel
Töllner	Zöllner	Trirselkopp	1 Aufzug, Flaschenzug 2 nervöser Mensch
Tollstock	Zollstock	trirseln	kreiseln, taumeln
Toloar (s)	Talar	Tritt, in T. suin	angeheitert sein
ton	zum	Trittleddern	Stehleiter
Töns	Tönnies, Anton	triudeln	trudeln, taumeln
Tonten	Kinder	Troan	Tran, Lebertran; <i>innen Troane suin</i> = betrunken
tontern, Tonterlock (s)	trödeln, im Wege stehen, Trödlerin	tröäten, Tröäter,	blasen, Trompete, Horn, Trötere; <i>hoier met de Tröäteruigge up!</i>
Topp	Zopf, Büschel (Heu oder Haar)	Tröäteruigge	Trog; <i>gräoden Sogg giff mageren Trogg</i> = wo viele am Tisch sitzen, wird die Suppe dünn; <i>wenn de Schwuine satt send, schmuidt se denn Trogg ümme</i> = übermütig sein; <i>annen Truage</i> (Dat.)
Toppen	Holzpflöck, Zapfen im Ständer	Trogg Mz Trüage	Trödel; <i>suinen Tr. häbben</i> = sich amüsieren
töppen	kürzen, die Spitzen abschneiden		bedrängen
topphäolen	worthalten	Troidel	trösten, Tröster, Tröst
Tornöster	1 Tornister, Schulranzen 2 alter, biesteriger Mann	troinen	trampeln, Getrampel
Trabanten	die Kleinen, Kinder um einen herum	troisten, Troister, Tröst	Trupp, Herde, Haufen
Trainen, trainen	Träne(n), tränen; <i>de Äogen traint (troant) mui</i>	trompeln, Trompeliigge	trauern, traurig, Trauer
Traljen (Mz)	Gitterwerk	Tropp (m) Mz Tröppe	trampeln, Getrampel
Trällen	1 Scheibe (Wurst, Speck) 2 Holzscheibe, auch die durchlöcherete Holzscheibe im Butterfass	troren, trorhaftig, Tror	trampeln, Getrampel
Tralten, traltig	Wurzel(n), mit vielen Wurzeln	troshken, Troshkeruigge	trippeln
Träost, troisten	Trost, trösten	tröttken	torkeln, Torkelnder; <i>diu äole Truakel!</i>
trapieren	ertappen, erwischen (frz. <i>attraper</i> = fangen)	truakeln, Truakel	Wagenspur(en), Vertiefungen
Trapp, trappeln	Trab, traben; <i>upn Trapp bringen</i> = auf die Gänge bringen; <i>et es ümmer up Trapp</i> = unterwegs	Truan	trauen, Vertrauen; <i>Aprilhimmel un Kinneräs send nich teo trübben; sik nich trübben</i> = sich nicht trauen, nicht wagen
trechte stellen	berichtigen	trübben, Teovotrübben	scharf antworten, „um sich beißen“
Trechter, intrechtern	Trichter, eintrichtern	trüggebuiden	sich erinnern
Trecken, trecken	Schublade, ziehen	trüggedenken	sich rächen
trennt	getrennt	trüggegirben, et einen	zurück
Tresen (w) (Mz)	Pferdegebiss am Zaumzeug	trüggeiut	sparen
Treppen	Treppe; <i>hei pulter de Tr. hendal</i> = fiel die Tr. hinab	trüggeleggen	mit dem Gespann zurücksetzen
Tresen	Ladentisch	trüggesoppen	
Trett	Tritt		

Trüggesspuar, dat T. nihrmen	zurückgehen, nach Haus gehen
trüggeteo	rückwärts
trüggewahrden	(zurück)behalten
Truinken	Katharina
trummeln, Trummel	trommeln, Trommel
truü, Truüe	treu, Treue
Trüüggen	Schöpfkelle
Tuarf	Torf
Tuben	Tube
Tucht, tüchten	Zucht, züchten
Tuchthius	Zuchthaus
tüchtigen un lösloaden	züchtigen und loslassen, so oder so handeln
tucken, Tuck (m)	zucken, Augenblick; <i>toif n lütken Tuck</i> = wart ein bisschen!; <i>hei kann sik nich mähr tucken un roigen</i> (kann sich nicht mehr rühren, weil er zu viel gegessen hat)
Tucksake	Augenblickssache
tucksen	zupfen, ziehen
Tüddelken	Tüttel, Tüpfelchen (z.B. auf dem „i“)
tüddeln, tüddelig,	zögern, wenn jd. nicht weiß, was er will,
Tüddelüigge	Durcheinander
Tüdder, Tüddersel	Wirrwarr; <i>dat Goarn sitt innen Tüdder</i>
Tüffelken	Kartöffelchen
tüffeln, aftüffeln	weggehen, abziehen
Tügel, tügeln	Zügel, zügeln
tuidig	zeitig
Tuiges (alt), Matthes	Matthias
tuimeln, Tuimeluigge,	dameln, Damelei, Damelfritze, Damelarsch
Tuimeläs	
Tuinen	Zinke(n) (an Forke oder Harke)
tuistern (alt)	zögern, hin- und herüberlegen, aus dem (Gedanken-)Wirrwarr herauskommen
Tuit Mz Tuien	Zeit; <i>diu leiwe Tuit! dat woiern schlechte Tuien däomoals</i> ; <i>et es mui uppe Tuit schuaden</i> = ich habe mich verspätet; <i>vo de rechten Tuit</i> = vorzeitig; <i>vogoahn Tuit</i> = Vergangenheit
Tuit, medde T.	allmählich
tuitliges	zuzeiten, dann und wann
Tuits, annern T.	sonst, früher
tuitslirbens	zeitlebens

Tuitvodruif	Zeitvertreib
tuitweise	zeitweise, manchmal
tülken	1 aus der Flasche trinken 2 Wasser lassen (bei Kindern)
Tummelfeot	Zeremonienmeister
tündeln, Tündel, Tündeläs	zündeln, zaudern, Zunder, Zauderer
Tungen	Zunge; <i>up Luüe Tungen kurmen</i> = zum Dorfgespräch werden
Tungenbriaker	Zungenbrecher
Tungenschlag	Zungenschlag, Mundart
Tunkedingen (s), -kassen (m)	Klavier, Klimperkasten
tunken	klimpeln (Musikinstrument)
tunken, intunken	eintauchen, einstippen
Tunnen	Tonne
Tunnenband (s)	Fassreifen
Tunnenwulf	ungepflegter, dicklicher Mensch
Tunner(büssen)	Zunder(büchse), Vorderlader
Tuppen (s)	Zuber, Wanne
Tur	1 Wanderung, Tour; <i>up Tur suin</i> = unterwegs 2 Tracht Prügel oder Schelte; <i>hei kreig ne Tur</i>
Tur, in eine Tur	ununterbrochen
Tur, up Tur	unterwegs
Turdeldiuben	Turteltaube(n)
Turkebuül (m)	Ziehharmonika
turken	ziehen; <i>et well nich t.</i> = nicht klappen
tuschkeln	tuscheln
tüschken(in)	zwischen(durch)
Tüschkentuit, inne	inzwischen
tüten, Tüteruigge	tuten, Getute
tuten, Tuteruigge,	tuten, Tuterei, Tuthorn
Tuthoiern	
tüt kern	(Schnaps) trinken
Tuüg	Zeug, Kleider; <i>dat ganze Tuüges</i> = d. ganze Kram
tuügen, Tuüge, Tuügnis	zeugen, Zeuge, Zeugnis
Tuüglius	Filzlaus
tuünen	Zaun flechten, einzäunen
Tuünholt	Flechtwerk aus Holz
Tuwitt	Käuzchen
Twang, twingen (twang,	Zwang, zwingen

twungen)		twirlen, teohäope twirlen	einschnüren, fesseln, zusammendrehen
twangeswaise	zwangsweise	twirlschk	schwindelig
Twäos Mz Twoise	Querkopf	Twist	1 mehrfädriger, weich gedrehter Zwirn 2 Zwis
twas(teo)	quer(feldein)	twitschkern	zwitchern
Twasbolten, -bäom	aushebbarer Querbalken im Deelentor	Twiiback	Zwieback
Twasbraken, -druiwier, -kopp	Quertreiber	Twiibel, twuibeln	Zweifel, zweifeln; <i>dor es nin Tw. anne</i> = daran besteht kein Zweifel
Twassagen	lange Quersäge	Twuidracht	Zwietracht
twasüawer	querüber, gegenüber	twuidubbelt	zwiefach
Twatk	Querkopf	Twuiduüstern	Zwiedunkel (abends), Dämmerung
twibeint, de Tweibeinten	zweibeinig, Zweibeiner; <i>dor hät de tweibeinten Muüse buisaden</i> (wenn die Kinder genascht haben)	twuiduütig	zweideutig
	zerbrechen	twuierlei	zweierlei
twiebriaken (brack, bruaken)		Twuigerbessen	Reiserbesen
twiedeilen	zweiteilen	Twuilecht	Zwielicht, Morgendämmerung
tweien, teo tweien	zu zweit, mit zwei Mann	twuispältig	zwiespältig
Tweier, inne Tweier läopen	in die Quere kommen	Twuisproake	Zwiesprache
Tweierfitk	jd. der einem dauernd im Wege steht	twuistöckt	zweistöckig; <i>n twuistöckten Machollern</i> = doppelten Wacholder
twieirig	entzwei, benommen; <i>hei hadde n ganz tweierigen Kopp</i>	<b>U</b>	offen
twieirn, Tweieruigge	irren, das Umherirren	uaben	Ofen; <i>de es suinlirwe nich achtern U. dänne kurmen</i> = hat nichts von der Welt gesehen
twieirnd	Zwirn	Uaben Mz Üabens	jd. der die Türen offenstehen lässt / die Hose offen hat
twieige	entzwei, kaputt	Uabenäs	Ofenruß
twieigen, sik	nachgeben, sich fügen	Uabenreot	1 Ofenrohr 2 Zylinderhut
tweimaken	zerbrechen; <i>wer häf dat tweimaket?</i>	Uabenrohr	Arme am Wagengestell, die die Deichsel halten
Twainjoahren, vorn	vor zwei Jahren	Uabens	ihn, ihm
Twick (s) Mz Twicker	Zweig; <i>schinnt de Sunne upt natte Twick, rianget et olle Äogenblick; de kümmt suinlirwe nich upt groine Twick</i> = der bringt es nie zu etwas	üahn(e)	ihnen
	Zwillinge	üahr	Schlingel, Schelm
Twillinge, Twiesen (alt)	schwindelig	Uarke	Dachwinkel; <i>dat Hawersträoh sitt achtere Ü.</i>
twiltschk	sich verzweigen, bestocken (junge Getreidepflanzen)	Üarks(en) (w)	Nachmittag, nachmittags; <i>vanüarnern</i> = heute
twilstern	Zwinge(n) des Tischlers	Üarnern, (s)üarnerns	Nachmittag
Twingen	zwingen	üawer	über
twingen (twang, twungen)	1 Zwillie, Astgabel, Wünschelrute	üawer	übrig
Twirlen	2 Abzweigung	Üawerbluifsel	Rest
	sich verlaufen, verirren	üawerdriagen (droig, driagen)	übertragen
twirlen, sik votwirlen (twäol, twualen)		üawerdruiben (dreif, drieben)	übertreiben
		üawerduübeln	übertölpeln

üawereine suin	übereinstimmen	Uiben	Eibe (Taxus)
Üawerfleot	Überfluss	Uibengoarden	Eibengarten
Üawergang	Übergang	uiken	eichen, ausgleichen
üawergirben (gaff, gieben)	übergeben	uile (alt)	schier, rein, lauter; <i>et es nich olles uile Froide</i>
üawerhäopt	überhaupt	Uile, uilen, uilig, sik beuilen	Eile, eilen, eilig, sich beeilen
üawerhenkurmen	versäumen, drüber hinwegkommen	Uimel	Meltau
üaweriude suin	Mitwisser, Hehler sein	Uimerken	Himbeere(n)
üawerkleok	allwissend	Uis, uisig, läosuisen	Eis, eisig, loseisen
üawerkurmen (kamm, kurmen)	zustoßen	Uisen, uisern	Eisen, eisern
üawerkurmen, nich	nicht fassen können	Uissuckel	Eiszapfen
üawerkürnen		uiwerig, Uiwer, Uiwerer	eifrig, Eifer, Eiferer; <i>Simon de Uiwerer</i>
üawerläopen	leicht überfrieren, überlaufen	UlK	Spaß
üawermoie	übermüdet	ümme	um
üawermuarden	übermorgen	ümmebackveln	umarmen
üawernachten	übernachten	ümmeblaen,ümmebliarn	umblättern
üawernanner	übereinander	ümmebriaken (brack, bruaken)	umbrechen
üawerreiken	überreichen	ümmebücken	1 „umbocken“ (Ziege, die nicht aufgenommen hat, muss erneut zum Bock) 2 umschwenken, seine Meinung ändern
üawerschnappet	übergeschnappt	ümmebuinen (bäond, biunen)	umbinden
üawerschwicken	überschwappen	Ümmedack (s)	Unterkunft
üawerspoinig	drehwüchsig	ümmedenken	vergelten
üawerste Duüer	Oberteil der großen Deelentür	ümmedon, sik	sich umtun, bekehren, ändern, sich umstellen
üawerstoahn	überwinden, -stehen	ümmedreiggen	umdrehen
üawerstülpen	überstülpen, zudecken	Ümmefang	Umfang
üawersuitbringen	umbringen	Ümmefleot	Umflut, Abfluss vom Mühlenteich, der nicht übers Rad geht
üawersuiteleggen (lia, leggt)	weglegen	ümme foden	jd. umschichtig beköstigen
Üawerwater kruigen	Übermacht gewinnen	ümmefoihern	Lokomobile und Dreschkasten zum nächsten Hof fahren
üawerwinnen (wann, wunnen)	überwinden	Ümmegang	Umgang
Üawerwuind häbben	vor Wind geschützt sein	Ümmegirgend	Umgebung
Überzieher	Mantel	ümme goahn, met einen	behandeln
Uchte	Morgenfrühe vor Tagesanbruch	Ümmehang	Umhang
Uchtwiark, uchten, uchtwiarken	Arbeit vor Tagesanbruch, arbeiten vor T.	ümmehenkurmen, nich;	nicht umgehen können
Uhrdenbleomen	Kornrade (als Getreideunkraut: <i>Rahl</i> )	ümmehiarkurmen, nich	
Uhrmaker	Tüftler; <i>dat es n fuinen U.</i> = jd. der etwas ausklügelt	ümmekeihern	umkehren
Uhrmännken (Doaenuhr)	Totenuhr (tickendes Geräusch in der Holzwand, verursacht durch den Hausbock)	ümme knicken	umknicken

ümmeknuaken	verändern, verwandeln	ungedüllig	ungeduldig
ümmekrempen	um-, aufkrepeln	ungefaiher	ungefähr, etwa
ümmekuiken, sik	sich umsehen	ungeholten	ungehalten, erregt, empört
ümmeleiten	umleiten	Ungel (m)	Rindertalg
Ümmeluif (s) (alt)	Unterleib	ungeliagen	ungelegen
ümmemiaden (moid, miaden)	sich übergeben müssen, sich erbrechen	ungewuohnt	ungewohnt
ümmepürlen	umtragen, an eine andere Stelle bringen	unkammeode	unbequem
ümmer, jümmer	immer	Unken	Unke
ümmereien	umrüsten (z.B. Erntewagen)	unkloar	unklar
Ümmerock (alt)	Unterrock	Unmenschke	Unmensch
ümmeruisern	(Baum) umpfropfen	unnen, unner	unten, unter
ümmesäo	je	unnerbriaken	unterbrechen
ümmeschichtig	abwechselnd	Ünnerbüksen	Unterhose
Ümmeschlag	Unterschlag (niedriger Raum in der <i>lutlucht</i> )	unnerdrücken	unterdrücken
Ümmeschlag Mz -schiage	Umschlag	unnerduer suin	sich unbeliebt gemacht haben
Ümmeschlagsdeok	großes wollenes Umschlagtuch	Unnergang, unnergoahn	Untergang, sinken, untergehen
ümmeschmuiden	umwerfen	unnerhäolen, sik	sich unterhalten
(schmeit, schmirden)		Unnerkrürpsel	Kümmerring (Vieh)
Ümmestand Mz -stänne	Umstand; <i>mak ninne Ümmestänne!</i> ; <i>in anneren Ümmestännen suin</i> = schwanger sein	unnerkurmen	unterentwickelt, zurückgeblieben
ümmeständig	umständig	Unnerkurmen (s)	Unterkunft
ümmestuigen (steig, stiegen)	1 umsteigen 2 Getreidehocken umsetzen	Unnerluif (s)	Unterleib
ümmesüss	umsonst	unnernihmen	unternehmen
ümmeteihn	umziehen	unnerploigen (ploggte, ploggt)	unterpflügen
ümmeteokurmen	drum herumkommen	Unnerrock	Unterrock
ümmetiuschen	umtauschen	Unnerscheid	Unterschied
Ümmewegg Mz -wiage	Umweg	unnerscheidlik	unterschiedlich
ümmeweinen	umwenden	unnerscheien	unterscheiden
ümmewuiseln	dem Bienenvolk eine neue Königin zusetzen	Unnerschrift	Unterschrift
un wat nich olle	und was sonst noch	ünnerste(n)	unterste; <i>de ünnersten un de üawersten Duier</i> (die Unter- u. Oberflügel der großen Deelentür); <i>de ünnerste Ende</i> = das Gesäß
unbeinschk	unbändig	unnerstoahn, sik	es wagen; <i>unnerstoah dui t nich!</i> (Drohung)
undankboar	undankbar	unnerteo	darunter, unterhalb ( <i>sei hät näo drei Kinner dor unnerteo</i> )
Unducht Mz -düchte	Taugenicht, Tunichtgut	Unnertogg	Tragebalken
unduütlik	undeutlich	Unnerwäschke	Unterwäsche
unecht (alt)	unehelich	unnerwiagens (-wiages)	unterwegs
Unfründ	Feind	unnoidig	unnötig
Ungebuck	Fetthammel	unnütte	unnütz
Ungedeiert Mz -ers	Untier, Ungetier	unoardig, Unoart	unartig, Unart; jd., der Ungehöriges tut
Ungedoime	Ungetüm		

unpaar	ungerade (Zahl)	updeiggen	auftauen
unpässig	unpässiglich	updischken	auftischen
unrecht	unrecht; <i>u. Geot kümmt nich annen drütten Mann</i>	Updoat (s)	1 Tauwetter 2 Wintervorrat in der Erdmiete, Zufütterung
Unroat	Unrat		sich den Teller füllen
unruip	unreif	updon, sik wat	aufreiben
unruümig	unaufgeräumt, ungemütlich	updruißen (dreif, drießen)	aufribbeln, aufdröseln
unsachte	unsanft	updrümmeln	verderben (Saatgut i. d. Erde b. Kälte u. Nässe)
unschüllig	unschuldig	updullen	Aufenthalt; <i>ohne U.</i> = ununterbrochen
unsichtboar	unsichtbar	Upentholt	verfaulen
Unteom	Tumult	upfiulen	auffordern
Untuit	Unzeit; <i>biater teo de U. ols teo gar keine Tuit</i>	upföddern	auffüttern
Untuüg (s)	Schädlinge	upfoden	bewirten, Speisen u. Getränke „auffahren“
untuümig	unziemlich	upfoiherden	sich aufführen, benehmen
unüawerleggt	unüberlegt	upfoihern, sik	nachfolgen
unüawersichtlich	unübersichtlich	upfolgen	sich durch Frost heben
unupfällig	unauffällig	upfreisen	auffressen
unvodünnt	unverdünnt	upfriaden (fratt, friaden)	Treppe
unvofeihert	unerschrocken	Uppgang (m)	aufgießen
Unvognoigen (s)	Unannehmlichkeit	upgeiden (goit, guaden)	aufhalsen, -laden, beschweren
unvohott	unverhofft, unerwartet	uphalsen	jdm. etwas verkaufen wollen
unvomeots	unvermutet	uphängen, einen wat	Schlaufe z. Aufhängen eines Gegenstandes
unvonünftig	unvernünftig	Uphängsel	vergehen ; <i>dor kann não wat u.</i> = das kann noch
unvoschiamt	unverschämt	uphengoahn	eine Zeitlang dauern
unvoseihens	unverhofft, unversehens		aufbewahren
Unvostand, unvoständlich	Unsinn, unsinnig, unverständlich	uphiagen	aufhetzen
unvowuilt	unverzüglich	uphissen	auf den Rücken laden
Unwiar	Unwetter	uphucken	aufessen
unwuisse	unweise, verrückt	upiaden (att, girden)	(abgelaufene Holzschuhe) unterlegen
up ens	auf einmal	upkloaen	aufklären (Wetter)
up iut suin, up iude suin	etwas haben wollen, für sich einen Vorteil suchen	upkloaren	aufkrepeln
up sik häbben	bedeuten, auf sich haben	upkrempen	aufkochen
up, uppe	auf, aufs; <i>sedde duine Müssen up! de häf ik oll uppe; up sik häbben</i> = bedeuten	upkuaken	sorgen für
		upkurmen for	aufladen
upanklürtern	gemächlich arbeiten	uplaen	Auflauf, Getümmel
upankürnen	sich drauf verlassen können	Upläop	aufheben
upanpürlen	gemächlich weitermachen; <i>pürlt r upan!</i> = (Abschiedsgruß)	uplichten	aufnehmen (ins Nest nehmen)
		upnesseln	sich Sorgen machen mit, darunter leiden
upansedden	sich etwas vornehmen, planen	upnihrmen, sik met wat u.	aufpassen, betreuen, Aufpasser
upböbben	aufbauen	uppassen, Uppasser	aufbleiben, wachen
upbuüern	aufheben	uppe bluißen	
updecken	Tisch decken	(bleif, blieben)	



uppe suin	am Ende der Kräfte sein; <i>ik sen ganz uppe</i>
Uppperfährste	das links gehende Pferd (Handpferd)
uppiußen	aufpusten
uppliußtern, sik	sich aufplustern
upregen, sik	sich entrüsten
Upregung	Erregung, Aufregung
upribbelen	aufribbelen
uprischken	aufrichten
uprüsten	ein Baugerüst aufrichten
upruümen (uprummt)	aufräumen
upsäggen	1 (Gedicht) aufsagen 2 kündigen
upschiuben(schäof, schuaben)	aufschieben
upschliuden (schläot, schluaden)	aufschließen
upschloan	aufklappen
upschmuiden	einbringen
Upsoat Mz Upsoie	(eigentl. Aufsatz) Strohring als Untersatz zur Erhöhung eines Bienenkorbes
upsoiken	aufsuchen
upspeiern	aufsperrern
Upsprung (m)	große Stufe, erhöhter Lagerraum
upstoahn (stond, stoahn)	aufstehen
upstöckern	1 aufhetzen 2 Bohnenstangen setzen
upstöppen (alt)	aufstauen
upstunds	zur Stunde, heutzutage, jetzt, sofort
upt erste	am ehesten
upteihen, Uptucht	erziehen, Aufzucht
upwahren	verwahren
Upwand, upwennig	Aufwand, aufwendig
upwassen (wurfse, wurßen)	aufwachsen
upwecken	aufwachen
upwiaren	klären (das Wetter)
upwiarmen	aufwärmen
upwicksen (alt)	aufwiegeln
Uräolen, uräolt	Ureltern, Vorfahren, uralte
Urdeil, urdeilen	Urteil, (be)urteilen
uren	unordentlich arbeiten
Urjahn	Sonderling
Urksel, Ursel	Ansammlung von Abfallmaterial v.a. beim

Ürmel, ürmeln

Ursake, voursaken

Ürsel

Ürselbüßen

Uruigge

ürwel

us

Uüßen

Uüßenfeot (m)

uütere, uüerste

Dreschen

Sonderling, Eigenbrödler; vor sich hinbrödeln, sich verkrampft bemühen

Ursache; *Ursake girben* = veranlassen

Ruß, Asche am Docht

Zunderbüchse

Pfusch, Unordentlichkeit, Ölerei

übel

uns

Kröte

Kreuzkraut

äußere, äußerste

## V

Vadder, Vadder stoahn

van

van n anner

van wenne?

vandage

vanjoahr

vanmuarden

vannacht

vanüarnern

Var Mz -s

Vedder Mz -n

veierspännig

Veih

Veihdokter

Veihmark

Veschk

Vesuide

vierl

vierls teo

viggelieren

Viggeluinien

Viggeluinienstruiker

villichte

Gevatter, Pate, Gevatter stehen, Pate sein

von

voneinander

wessen?

heute

dieses Jahr

heute morgen

heute nacht

heute nachmittag

Vater

Onkel

vierspännig (mit 4 Pferden)

Vieh; *hei sitt buin Veige* (Dat.)

Tierarzt

Viehmarkt

Vers

Visite, Besuch (frz. *la visite* = Besuch)

viel

viel zu; *et geiht us olle vierls teo geot*

basteln, tüfteln

Violine, Geige

Geigenspieler

vielleicht

visenteiern	untersuchen (frz. <i>visiter</i> = besuchen, untersuchen)	vodrabbeln	vergessen, versäumen
voaffentuüern, sik	sich überzeugen (frz. <i>aventurer</i> = es wagen)	Vodragg	Vertrag
voballern, sik	sich verplappern	vodreckt	verschmutzt
Voband	Verband	vodreigget	verkehrt
vobarmen	erbarmen	Vodreit, vodreitlik	Verdruss, verdrießlich
vobeien (bäot, buan)	verbieten	vodreiten (droit, druaden)	verdrießen; <i>dat vodrütt mui</i>
vobeost	erbost	vodriagen (droig, driagen)	ver-, ertragen
vobiargen	verbergen	vodrinken (drank, drun- ken)	1 ertrinken; <i>hei es vodrunken</i> = ist ertrunken 2 <i>hei häf sik v.</i> = b. Erhitzung zu kalt getrunken mit anschl. Magenschleimhautentzündung 3 vertrinken; <i>denn ganzen Hoff vodrinken</i>
vobiatern	verbessern		vertreiben
vobloien (blodde, blott)	verbluten	vodruiben	verscheuchen
Vobluif (s)	Verbleib, Unterkunft	vodruügen	verdorren
Vobott	Verbot	vodubbeln	verdoppeln
vobrennen	verbrennen	vodummdoibeln	für dumm verkaufen
Vobriaken, vobriaken	Verbrechen, verbrechen	vodünnen	verdünnen
Vobriaker	Verbrecher	vodunsten	verdunsten
Vobriuk	Verbrauch	voduüstern	verdunkeln
vobuiden (beit, birden)	verbeißen	Voein	Verein
vobuinen	verbinden	Voeinigung	Vereinigung
vobuistert, Vobuisterung	verwirrt, Verwirrung	Vofall	Verfall
vobuüern	verheben	vofeihern, sik	erschrecken
vobuült	verbeult	vofluagen	unmäßig, ungeschlacht
Vodacht	Verdacht	vofolgen	verfolgen
vodastig	wahrhaftig, tatsächlich	vofreisen (fräos, fruaden)	erfrieren
vodattert, vostatzt	verdattert	vofriaden	gefräßig
vodauen	verdauen	Vogesmann	Heiratsvermittler
vodden	vorn, vorne, vorm	vogirbens	vergeblich
voddenanner	voreinander	vogirden (gatt, girden)	vergessen
vöddere	vordere	vogirdenhaft	vergesslich
vodderhand	vorläufig	Vogirdenhaftigkeit	Vergesslichkeit
vödderste	vorderste	Vogirdenheit	Vergessenheit; <i>dat es in V. geroaen</i>
Vödderstell	Vorder- bzw. Drehgestell des Wagens ( <i>Keiher</i> )	Vogittmuinich	Vergissmeinnicht
vodeilen	verteilen	vogluiken	vergleichen
vodeinen, Vodenst	verdienen, Verdienst	Vognoigen, vognoigen,	Vergnügen, vergnügen
Vodel(deil)	Viertel; Viertelscheffel (1 Spint)	vognoiglik, Vognoigtheit	vergnügt, gute Laune
vodenken	übelnehmen ( <i>wui kürnt et üahn nich v.</i> )	vogoahn (gong, goahn)	vergehen; <i>vogoahn Wirken</i> = vergangene Woche
Voderf	Verderb		grantig; <i>ik ben mui vogrellt</i>
vodiarben (darf, durben)	verderben	vogrellt	erzürnt, Zorn
vodoibelt	verteufelt	vogrellt, Vogrelltheit (w)	
vodon, sik (daie, don)	sich vertun, irren		
Vodosel	Irrtum		

vogröttern	vergrößern	pen)	
vogte	vorige; <i>vogte Wirken, vogtes Joahr</i>	voleihnen (länne, lännt)	ausleihen
vohackstücken	erklären, auseinandersetzen	voleisen (lois, luaren)	verlieren
vohaffen	verhaften	voliagen, Voliagenheit	verlegen, Verlegenheit
vohalen, sik	sich erholen	vollichte, villichte	vielleicht
Vohäolen	Verhalten	voloaden (loid, loaden)	verlassen; <i>wer sik up Minschken volött, es voloaden geneog</i>
vohaspeln	verhaspeln		Einsamkeit
vohaspeln, sik	sich versprechen, in der Rede verwickeln	Voloadenheit	erlauben
voheddem	durcheinanderbringen	voloiben (loffte, lofft)	Erlaubnis, Urlaub
vohelpen, einen worinne	jdn. stören, aus dem Gleis bringen	Voloif	1 Verlass; <i>up denn es kein V. 2 Verlies,</i>
v.		Volott (s)	Gefängnis
vohinnern	verhindern		verloren
vohoien, sik (hodde, hott)	vermuten, erwarten; <i>dat hadde hei sik nich verhott</i> = das hatte er nicht erwartet	voluaden	in Verlust geraten
Vohoier	Verhör	Voluss, in V. geroan	sich verhören
vohoigen	erhöhen	volustern, sik	verlieren
vojagen, sik	erschrecken	volüstig goahn	sich belustigen
vojuckeln	durchbringen, Vermögen verschwenden	volustigen, sik	ermahnen
vokäopen (koffte, kofft)	verkaufen	vomahnen	verderben
vokasematuckeln, sik	sich einen Schnaps einverleiben	vomasseln	vermehrten
einen		vomeihern	Vermehrung
Vokeiher	Verkehr	Vomeiherung	vermuten; <i>dat woiern wui us nich in Vomeot</i> = das hatten wir nicht erwartet
vokeihert	verkehrt; <i>et woier nich v.</i> = es wäre gut	Vomeot, in V. suin	vermieten
voklatert	krank, elend		vermissen
voklüngeln	verlegen, verlieren	vomieten	ermüden; <i>hei es r uppe vomoihet</i> = hat es aufgegeben
voklurmen	klamm, steif werden der Finger	vomissen	verdammte!
voklürtern	erklären, verklickern	vomoihen	tatsächlich, wahrhaftig
voknallen	Zigarrenwickel zu stramm drehen, so dass sie nicht ziehen		munter machen, wecken
vokniusen	verwinden	vomuckt! vodammt!	zugenagelt, starrköpfig
voknuffelt	kraus	vomuckt(ig)	Vernehmen, vernehmen, hören; <i>denn V. nor</i> = wie zu vernehmen war
voknüppt	verknötet	vomuntern	verlegen (einen Gegenstand verlegen)
voköstern, -köstigen	verpflegen	voniagelt	erniedrigen
vokratzt	zerkratzt	Vonihrmn, vonihrmn	Zorn, Entzündung (lat. <i>venenum</i> = Gift), zornig, entzündet
vokummeln	verkungeln, tauschen		Verstand
vokurmen	verkommen; <i>ik ben r inne v.</i> (hab's vergessen)	vonüffeln	versäumen, verpassen
vokuühlen, sik	sich erkälten	vonuidern	sich verschnaufen
Volangen	Sehnsucht	Vonuin (s), vonuinig	vergeuden, verschütten
volangen suin	verlangen; <i>diu kanns vannen Ossen nich volangen suin, dat hei Mialke giff</i>	Vonüll	
voläopen, sik (loip, läo-	sich verlaufen	vopassen	
		vopiußen, sik	
		voplempern	

voprun	nöckelig, schlecht aufgelegt	vorjut, vorup	voraus
vopulwern	durchbringen, verausgaben	vorjutsichtlich	voraussichtlich
vopürlen	versorgen, fertig machen (z.B. einen alten Menschen)	vorknoipen, sik einen	sich jdn. vornehmen, sich mit jdm. befassen
Voputz	Verputz	vorköbben	vorkauen, erklären
voputzen, sik wat	was verdrücken können, tüchtig essen	vorkurmen	1 vorkommen
voqueier goahn	schiefgehen	vorkurmen, et nich v.	es nicht schaffen können
voquicken (alt)	erquicken	kürnen	
voquirnt	verdorrt	vorkuüerden	aufschwätzen
vor	vor	vorkuüern, einen wat	jdn. überreden
vor dat	vors	vorleste	vorletzte
vor, vorre	vor; <i>de Ruüe legg sik vor de Duüer. Niu ligg hei dorvo</i>	vorliasen	vorlesen
		Vormann	Aufseher, Vorarbeiter, Obmann
vorafhäbben, wat	im Vorteil sein	Vormiddagg	Vormittag
Voräolen	Voreltern, Ahnen	Vorname	Vorname
voratzt	verloren	vornihrm	vornehm
Vorbeld	Vorbild	vornihrmen	vornehmen
vorboigen	vorbeugen	Vornihrm (s)	Absicht
vorbui	vorbei	voroaen (rodde, rott o. roan)	verraten
vorbuikurmen, nich anne	nicht umgehen können	Voroat	Verrat
vorbuikürnen, nich anne	nicht umhinkönnen	vorruigen	„vorreihen“; alte Bezeichnung aus der Heuernte: das Heu wurde in Reihen zusammengeharkt
Vordeil	Vorteil	Vorsatz	Vorsatz
vorden, vorne, vödden	vorn	Vorschlag	Vorschlag
Vordeok	Schürze, Lätzchen	Vorschrift	Vorschrift
Vordrag	Vortrag	Vorschuin, teon V. kurmen	in Erscheinung treten
Vordroage (alt)	Anwendung, Geltung ( <i>teo de V. kurmen</i> )	vorschuinen (alt)	erscheinen
vorecken	sterben, krepieren	vorseihn, sik (soig, seihn)	sich vorsehen; <i>suüh dui vor!</i> = pass auf!
voreopen, Voreop	verrufen, Verruf	Vorstellung	Vorstellung
Vorfall	Vorfall	vorteihn	bevorzugen
Vorfroide	Vorfreude	vortuien	vorzeiten, damals
vorgistern, voreihergistern	vorgestern, vorgestern	vorüawer	vorüber
vorhäbben	vorhaben; <i>wat hä ji vor?</i> = was wollt ihr machen?; <i>wor hä jui t van vor?</i> = worüber redet ihr?; <i>einen vorhäbben</i> = jdn. vornehmen, bearbeiten	voruilig	voreilig
		voruilig	voreilig
vorhen	vorhin	voruisen (alt)	vom Baum abfallen (Obst); <i>de Nürte send vorirsen</i> (siehe Martinslied im Anhang)
vorhiarkurmen	vermeiden, umgehen	vorup, innen v.	im voraus
vorhiarpacken	entlasten, Arbeit abnehmen	Vorurteil	Vorurteil
Vorhirmd	Vorhemd (das nur aus Kragen und Brustteil bestand und unter dem Anzug getragen wurde)	vorustert	verrostet
voriakn (rak, riaket)	verrechnen	vorwärts	vorwärts
vorianget	verregnet	vorwuisen	vorzeigen

vosacken	versinken	Vosteck	Versteck
vosaignen (alt)	verlieren, achtlos umgehen mit etwas	vostellen, sik	bewerben
vosaken, Vosakung (alt)	verleugnen, Verleugnung	vostiaken (stack, stiaken)	verstecken
vosammeln	versammeln	Vostiarkung	Verstärkung
vosapt	geschwätzig	vostiuken, vistiuket	verstauchen, verstaucht
voschiamt	verschämt	vostoahn (stond, stoahn)	verstehen; <i>teo vostoahn girben</i> = jdm. etwas sagen
voschlagen	lau geworden (Feuer, Suppe)	vostofft	verstaubt
voschliuken (schläok, schluaken)	verschlucken	vostücken	erläutern
voschloapen (schloip, schloapen)	verschlafen	vostufft	überrascht, erstarrt
voschlontern	verlieren, verlegen	vostutzt	verblüfft
voschluien	verschleiß; <i>voschlirn</i> = verschlissen	vosuahlen	besohlen, versohlen; <i>denn Äs vosuahlen</i>
voschluüern	verlegen, wegtragen	vosuargen	versorgen
voschmachten	verhungern	vosuümen (summe, sumt)	versäumen, <i>dat häf ik ganz vosummt</i>
voschnuigget	verschneit	Vosuümnis	Versümnis
voschrecken, sik	erschrecken	voteihen (toig, tuagen)	verwöhnen, verziehen
voschütt goahn	abhanden kommen	votellen, votehlen	berichten, erzählen; <i>diu kanns dui wat v.</i> = da wird nichts draus
voschwuigen (schweig, schwiegen)	verschweigen	Votellken, Votellsel	Erzählung, Geschichte
voschwuinigeln	verdrecken	votiahren	verzehren
vosedden, sik	erschrecken	voticken	vertilgen
Voseihen	Irrtum, Versehen	votobacken	verhauen
voseihn, sik (soig, seihn)	sich versehen, irren	votockeln	verwöhnen, verzärteln
vosiaden, wat v. häbben	etwas versäumt haben	Votogg	Verzug
vosiupen (soip, suapen)	vertrinken, ertrinken	votoiern, sik	sich verkrachen, erzürnen
Vosoik, vosoiken	Versuch, versuchen	votüddern	verwirren
vosoiaken (sochte, socht)	versuchen	votüddern, sik	sich verheddern
vosölten	versalzen	votürnt	zerstritten (verzürnt)
vospeiern	versperren	votwast	verdreht, schlecht aufgelegt
vospierlen	verspielen, beim Spiel verlieren	votweiern, sik	sich verirren
vospierlt	verspielt	votwirlen, sik (twäol, twualen)	sich verlaufen, verirren
vospriaken (sprack, spruaken)	versprechen	votwuibeln, Twuibel	verzweifeln, Zweifel
Voss Mz Vösse	1 Fuchs (siehe auch unter „Fuchs“); <i>Voss ohne Nücke es n selten Glücke</i> 2 fuchsrotes Pferd 3 Abzug im Ziegeleiofen 4 <i>Hasen un Vösse</i> = tradit. Weihnachtsgebäck in Börninghausen	voüawern	erübrigen
Vosslock (s)	Fuchsbau	vourdeilen	verurteilen
Voständnis	Verständnis	vowämsen, Wämse	jdm. aufs Wams hauen; Hiebe den Dreh kriegen, es schaffen
vostännigen, sik	sich verständigen	Vowank, <i>denn V. kruigen</i>	verwenden
		voweinen	schlechter Laune sein
		vowendt suin, sik	verwechseln, Wechsel
		vowesseln, Wessel	verwittern
		vowiaren	

vowirkt	verwelkt
vowittken	vertun, Geld für Nutzloses / Tand ausgeben
vovoist	wüst, unordentlich
Vovoistung	Verwüstung
vowuilen	verweilen
vowundet	verwundet
vowunnerlik, wunnern, sik	erstaunlich, sich wundern, staunen
vowunnert	verwundert, erstaunt
vowurßen	buckelig, verwachsen, missgebildet, behindert
Vugel Mz Vügel(s)	1 Vogel; <i>einen de Vügel upn Boimen wuisen</i> = jdm. die Meinung sagen 2 Mörteltrage
Vugelbuiern	Vogelbeeren (Früchte der Eberesche)
Vugelbur	Vogelkäfig, -bauer
Vugelfeot	Acker-Knöterich
Vuileken	Veilchen
Vuit, Sünne	Sankt Veit (15. Juni)
Vuitsebähnen	Stangenbohnen zum Schnippeln, die zu St. Veit (15. Juni) gelegt werden
Vuitsebähnenbraken	Astholz zum Beranken der Bohnen
Vuitsebähnenstaken,	Stöcke zum Beranken der Bohnen
Vuitsestöcker	
vull	1 voll 2 viel(e); <i>vull Afledde</i> = viel Aufenthalt; <i>vull Luüe</i> = viele Leute; <i>bibbenbassenvull</i> = bers-tendvoll; <i>donnebackenvull</i> = mit vollem Mund; <i>pinnevull</i> = bis oben voll; <i>proppenvull</i> = gepfropft voll; <i>ruilackenvull</i> = gerüttelt voll; <i>schwicketvull</i> = überschwappend voll (bei Flüssigkeiten); <i>strir-ken-</i> , <i>stripnevull</i> = gestrichen voll (Kornscheffel)
Vullheit	Vollheit, Gedränge
vullkurmen	vollkommen
vullschlabbern, sik	sich mit Essen besudeln
vullwassen	erwachsen
vuüer	vorn

## W

wabbeln, wabbelig	wackeln / wackelig von Fett; dat schwabbelt un wabbelt
-------------------	--

Wacht ansäggen, de	die Meinung sagen, jdn. zurechtweisen
wackeln, wackelig	wackeln, wankend
Wacken	Molke
wacker	munter, schön; <i>n wackert Luüd</i>
Wagen Mz Wiagens	Wagen; <i>dat es suin Wagen un Pleog</i> = damit geht er tagtäglich um
Wagenduißen	Wagendeichsel
Wagenschur (s)	Wagenscheune
Wagenstell	Wagenfahrgestell
Wagentruan	Wagenspur (Vertiefung im Weg)
wahinig	zornig, wütend, jähzornig
Wahrappel, -buiern	Lagerapfel, -birne
wahren	behalten, aufbewahren
wahren, sik	sich in achtnehmen; <i>wahr dui!</i>
wahrnihrmen	erwarten, vermuten, wahrnehmen
Waingen (w)	Gewann
Wake, waken, wak	Wache, wachen, wach
Walfischk	Wal
Wallack	Wallach, kastrierter Hengst
wallacken	1 herumrennen wie ein Pferd 2 verhauen
Wallackers	Schläge
Wallackeruigge	Schlägerei
Wallen	Brunnenwelle (mit einer Kurbel zum Herauf-ziehen des vollen Wassereimers)
wällern	Eichenspeilen mit Stroh umwickeln und mit Lehm verstreichen (Zimmerdecke)
Wällerspuien	mit Stroh umwickelte Eichenspeilen
Walnot Mz -nürte	Walnuss
wältern	wälzen, rollen; <i>sei wältert sik innen Griase</i>
Wammen	Wampe (der Kuh)
Wams Mz Wämse	Wams, Wanst; <i>de Dickwämse</i> = <i>Dickbäuche</i>
Wämschen	Wollwams
Wämse, wämsen	Mz von Wams; Prügel, prügeln; <i>sik wat weggwämsen</i> = viel essen
Wand Mz Wänne	Wand (von: winden; die Fachwerke wurden m. Ruten durchwunden und mit Lehm ausgefüllt)
Wandlius	Wanze
wandrappen	anfallende Arbeit verrichten
Wangen	Backe
wänneiher, worneiher?	wann?
wannen	schwingen (Korn im Wind reinigen)

Wannen	Kornschwinge, Wanne	weggnuifeln, einen wat w-	heimlich nehmen, jdm. etwas stibitzen
Wannewapp Mz –wapps, -wäppe	Maulwurf	weggschiaren, sik w-	sich wegscheren, verschwinden; <i>A-B-Buck, schiar dui man fut!</i>
Wäogenband	Wiegenband	weggstiaken	in die Tasche stecken
Wäold	Wald (nur in Verbindung mit Ortsnamen); <i>bäole, bäole ligg wuit innen</i> Wäole = das hat noch Zeit	Weichte (alt)	Wand
warm (wiarmder, am wi-armsten)	warm	Weichten (Mz)	Flanken, weiche Stelle zw. Becken und Rippen
Warmbeier	Buttermilchsuppe	Weide, weiden	Viehweide, weiden; <i>de Koige weidet</i>
Warmken	Wermut	Weiden	Weizen
Waschkekiuhlen, -wellen	kleines Gewässer zum Wäschespülen	Weidenkluiggen	Weizenkleie
Waschkeldeok, -water	Spültuch, -wasser	Weidenmiahl	Weizenmehl
Wäschkeluinen	Wäscheleine	Weidepoahl	Weidepfahl
waschken (wurschk, wurschken)	waschen; <i>nich wurschken</i> = ungewaschen	weierden (worde, woden)	werden, <i>dor werd niks van; hei kann r nich medde weierden</i> = da wird nichts draus
Waschkkürken	Waschküche	Weiert	Wirt
Waschkort (m)	Waschplatz in der <i>lutlucht</i> ( <i>siehe dort</i> )	Weiert, weiert	Wert, wert
Wassdeok	Wachstuch	Weiertskuaden (m)	Wirtschaft
wassen (wurfse, wurßen)	1 wachsen, größer werden 2 mit Wachs einstreichen	Weigen (w)	Wiege, Waage (bewegl. Querholz auf d. Deichsel, damit 2 o. 3 Pferde d. Wagen im Gleichgewicht ziehen können)
wat	was, irgendwas	Weiggemürlen	Wehmühle, Kornfege
Water, waterig	Wasser, Gewässer, wässerig; <i>dat es W. up suine Mührlen; dat gräode W.</i> = Nordsee, Atlantik	weiggen	1 wehen, <i>de Wuind weigget, wor hei well</i> 2 <i>duüerweiggen</i> = Korn schwingen (reinigen) 3 schlagen
Waterheohn	Wasserhuhn	Weiggers	Schläge
Waterkante (w)	Strand, Ufer	weih, Weihdage, weihdon	weh, Schmerzen, wehtun, kränken
watern	(be)wässern	Weihen	Kindswehen
Watersprützen	Wasserspritze	weihen, Kriut w.	jäten, Kraut j.
Waterwellen	Quelle	weihmoidig	wehmütig
wecke	welche(r)	weik, inweiken	weich, einweichen
wecken, upwecken	wecken, aufwachen	weikmoidig	empfindlich (weiches Gemüt)
Wedde, wedden	Wette, wetten	Weinebäom	Wendebaum (an dem d. Kesselhaken über dem offenen Herdfeuer hängt)
Wegg Mz Wiage	Weg; <i>sik upn Wegg maken; unnerwiagens</i> = unterwegs; <i>iuden Wiage goahn</i> = meiden ununterbrochen	Weinebäomhaken (m)	kleiner Wendebaum (für die Öllampe)
wegg, in eine w.	weg; <i>hei löpp wegg, niu es hei wiage</i>	Weinebäomsiulen	drehbare Säule f. d. Wendebaum
wegg, wiage	weggehen, verlassen	Weinebäomspuilen (w)	Wendestock
wegggoahn	wegwerfen	weinen (wenne, wennt), sik w.	sich wenden an
weggkliuden	1 verlorengelassen 2 herkommen	weinig, wenigstens	selten, wenig, wenigstens
weggkurmen	weglaufen, fliehen	Weking	Wittekind
weggläopen	wegmachen	Wellen	Quelle, kleiner Teich zum Wäschespülen
weggmaken	verlegen, verstecken	Welpen	Welpen, junge Hunde

Welt	<i>uppe Welt, vanne Welt kost masse Geld</i>	Wicken	warne dich, drohe es dir an
Weltgeschichte	<i>inne W. rümmeläopen = umherlaufen</i>	Widdelquass, widdeln	Wicken; inne W. goahn = entzweigen
Wenk	Wink, Rat, Hinweis	Widder	Quast zum Weißen, weißeln
wenken (wunk, wunken)	winken	Wiek	Schafbock mit nur einem Hoden
wenn	wer, wen, wem; <i>es dor wenn?</i> = ist dort jemand?	Wierwass	Erpel
wenn...ok	zwar	wihrnerg	sehniges Fleisch
Wespel	Wespe	wik un wäo	kraus (gewachsen)
Wessel, wesseln	Wechsel (vom Tag zur Nacht), wechseln (auch: antworten)	Wikse	wie und wo
westfälisch	westfälisch	Wiksebössen	Schuhcreme
wetten	wetzen; <i>schluipen un wetten doit nich letten = scharfes Geschirr ist die halbe Arbeit</i>	wiksen	Schuhbürste
Wiaber	Weber	Willem(uine)	m. Wichse einreiben; Schlag versetzen
wiage	fort	willen (woll, wollt)	Wilhelm(ine)
wiagen	wegen	Willen, met W.	wollen
wiagen (wäog, wuagen)	wiegen; <i>wat wägg hei?</i>	willkurmen	Wille, absichtlich, bewusst
Wiahme	Wehme, Pastorat (mlat. <i>widum</i> = Pastorengut)	Wimmeluigge	willkommen
Wiar	Wetter, <i>denn Kalänner maket de Luüe, owwer iuse Herrgott dat Wiar; ümme geot W. bidden = sich reumütig zeigen; sur int Wiar kuiken = missmutig sein</i>	winkseln, Winkselfor (s)	Gewimmel
wiaren	<i>et wart up = Wetter bessert sich; et wart hen = W. bleibt unverändert</i>	winnig	schaukeln, Schaukel (auch <i>Schwenksel</i> )
Wiark, vull	Werk, viel Arbeit	Winnigen	gewitzt
Wiarke (Mz)	Werke (tägliche Versorgung des Viehs)	winterdagg	windiger Kerl, unzuverlässiger Geselle; <i>dat es n ganz Winnigen = ein ganz Windiger</i>
wiarken, Wiark	werken, wirken, Werk; <i>teo Wiarke goahn; de Kinner hanget einen upn Wiarken = hängen einem auf dem Leibe</i>	Wiproon	wintertags
Wiarkstuie	Werkstatt	Wippstert, Quirkstert (m)	wintertags
Wiarktüüg	Werkzeug	wirten (wusse, wusst)	Wipprute (Gegenzug bei Schneidelade und Drechselbank)
wiarlocken, -lüchten	wetterleuchten	Wirdenschkop	1 Bachstelze 2 unruhiges Kind
wiarluünschk	wetterwendisch, wechselhaftes Wetter	Wirken	wissen; <i>teo w. don = in Kenntnis setzen; teo w. kruigen = erfahren; niks van einen w. willen = mit jdm. nichts zu tun haben wollen; ik well n huer nich w. = ich will ihn hier nicht haben; wat ik nich weit, makt mui nich heit</i>
Wiarmde, wiarmen	Wärme, wärmen	Wirkenbedde	Wissenschaft
Wiarmekriuken	Wärmflasche (aus Kupfer oder Blech)	Wirkenfrübben	Woche; <i>Mondagswiark werd nich wirkenäolt; unnere Wirken = in der Woche</i>
Wiarschke	Tante	Wirkfatt	Wochenbett
Wiarwicker	Wettermacher	wirlen	Wöchnerin
Wiarwuind	Wirbelwind	Wirler, Wirlevierl	Weihrauchfass
Wicht (m u. s)	1 Männlein 2 Mädchen (nordd.)	wirkl, wirklen	sich unruhig wälzen (im Bett)
Wichte	Waage	wirmeln	unruhiger Wälzer; <i>diu biss n gräoden W.</i>
wichtig don	sich hervortun, rühmen	Wirpel, wirpeln	welk, welken
wicken	androhen (urspr. verhexen); <i>ik wicke 't dui!</i> = ich	Wischk Mz -en	wimmeln; <i>dat krimelt un wirmelt</i>



wischken	wischen
wispeln, Wispeluigge	wispeln, flüstern, Geflüster
Wispeltiuden	Mispel, Pimpernuss
wisse	gewiss, sicher
Witfriü, -wuif	Witwe
Witmann, -kerl	Witwer
witt	weiß; <i>schneiwitt; wie de Kalk anne Wand</i>
Wittbräot	Weißbrot
Wittdoiern	Weißdorn
Wittgössel	weißes Gänschen
Wittkekalk	Weißkalk
wittken	1 weißeln 2 (Bast) abziehen oder abnagen
Wittkequass	Deckenbürste zum Weißen
Wittnaischke	Weißnäherin, Wäschenäherin
Witz, in säonen	im Nu
Wiut	Wut
Woagen, sik de W. häolen	Waage, sich die Waage halten; <i>inne Woage</i> = im Gleichgewicht
Woagen, woagen	Kinderwiege, wiegen, schuckeln
woahne	wütend ( <i>hei es sik w. woden</i> ) auch: <i>et geiht us w. geot</i> = unverdient gut
woahr, Woahrheit	wahr, Wahrheit; <i>innen woahren Sinne</i> = in Wirklichkeit, eigentlich
woahrsäggen, Woahr-sägger	wahrsagen, Wahrsager
Woahrteiken	Wahrzeichen
Woardel	Warze
wobui	wobei
woduüer	wodurch
wofu	wofür, wovor
wohen	wohin
Woifeler	Schwankender (körperl.)
woifeln	schwanken (körperl. u. z.B. bei Entschlüssen), unschlüssig sein
woiste, Woistung	wüst, Wüstung, verlassener Wohnplatz
Woistebraken	Wüstling
Wolken	Wolke
woll	zwar, wohl, gut; <i>wenn t denn Irsel teo woll es, geiht hei upt Uis</i>
Wollmeot, wollmoidig	Übermut, übermütig
Woltern, woltern	Walze, walzen

Wolternland
womedde
Wöpkenbräot
wor
wordänne?
worgirgen
wormöglich
worn(e)
worne
worneiher, wänneiher?
worsäo, worümme?
Wort Mz Woierde
worüawer
worümme
worup, wo'up
worvierl, worvel?
Wost Mz Würste, wüersten
woteo
wovan
Wrecht (m)
Wrist (Brist) (w)
Wucht
wui
wuier
Wuierbössen
wuierbringen
wuierflärn
wuierhalen
Wuierhall (m)
Wuierhoiler
Wuierholt
Wuierhülpe
Wuierkeiher

Gestell der Ackerwalze
womit
Wurstbrot (Art Blutwurst)
wo, wie, ob; <i>wor geiht et?</i> = wie geht es?; <i>wor late häf wui?</i> <i>wor Tuit es et?</i> = wie spät ist es?; <i>wor kanns diu dat säggen?</i> = wie kannst du das sagen?; <i>wor wuit?</i> = wie weit?; <i>wor kümmt dat?</i> = wie kommt das?
woher?
während ( <i>worgirgen hei grötter es</i> )
womöglich, vielleicht
was für (ein, -e), <i>worne Kuühle!</i>
zornig
wann?
warum, worum, wieso?
Wort; <i>ein Wort hale dat annere</i> = sich steigernder Wortwechsel; <i>Wort ols n Wurmdokter häbben</i> = Vielredner sein
worüber
weshalb
worauf
wieviel?
Wurst, wursten
wozu
wovon
Zwinge
Spann (am Fuß)
Menge; <i>hei daie sik ne ganze Wucht up</i> = er lud sich den Teller voll
wir
wieder, zurück, wider
Widerborsten, Stehhaare
zurückbringen
wiedererzählen, verraten
zurückholen
Echo
Widerhaken a. d. Wagendeichsel
Widerhalt, Gegenzug
Gegenleistung, Wiederhilfe
Umkehr; <i>Doibels W.</i> = eine gottverlassene Gegend, wo selbst der Teufel umkehrt

wuierkruigen	zurückbekommen
wuiernölterig	widerborstig
wuiersäggen	wiedererzählen
Wuierschuin	Abglanz
wuiersedden	widersetzen, sich weigern
Wuiersinn	Widersinn, Unsinn
Wuiersoat (s)	zweite Saat (ohne erneut zu düngen)
Wuierspell	Gegenspiel; <i>dat W. häölen</i> = gegenteiliger Meinung sein, entgegen
Wuierspuiker	Widerhaken
Wuierstirke	geschützte Lage, wo die Sonne sticht
wuierwillig	widerwillig
Wuierwuind (m)	Ackerwinde
Wuif Mz Wuiwer	Weib, Frau
wuiggen, wuihen	weihen
Wuiggewater	Weihwasser
Wuihen (w)	1 Weide(nbaum) 2 Weihe (Raubvogel)
Wuihenfitzen	Weidengerte
Wuihenkättkens	Weidekätzchen
Wuihenkopp	Weidenkopf
Wuihenroen	Weidenrute (zum Korbflechten)
Wuiher, sik wuihern	Wehr, sich wehren; <i>sik teo W. sedden</i> = sich wehren; <i>sik medden langen Stocke wuihern</i> = sich zum Schein wehren
Wuihnachten	Weihnachten; <i>innen W.</i> = über Weihnachten; <i>groine W., witte Äostern</i>
wuiken	weichen
wuil	weil
wuuld, Wuildnis	wild, Wildnis
wuuldat, wuildes	während
Wuildfuüer	Wildfeuer (Funken am rußigen Topf, die weiterglühen)
Wuile Gäos	Wildgans
Wuile Reosen	Heckenrosen
Wuile, Tuit un W.	Zeit und Weile
Wuilet Heohn	Rebhuhn
Wuilet Schwuin	Wildschwein
Wuimen	Wiemen; <i>Heohner-, Fleischkwuimen</i>
Wuimkenhoar	Wimpernhaar
Wuin	Wein; <i>du moss üahn kloaren W. inschüdden</i> = sage ihm, was Sache ist

Wuinbalg
Wuinbur
Wuind, wuinig
Wuindbänner
Wuindbuül
Wuindei
wuindfiagen
Wuindmüehren
Wuindriuben
Wuindstäot
Wuinen
Wuinkäop
Wuinpullen
Wuinranken
Wuipholt
wuis
Wuischken
Wuise
wuise, Wuisheit, Wuise
wuisen
Wuisepratk
Wuiser (m)
wuiserlamm
wuismaken
wuit un suit
wuit, Wuite
wuiten
wuiter
Wuiterkurmen (s), kein W.
Wuitlucht
wuitlüftig
Wulf Mz Wülwe
wullacken
Wulle, wullen

Weinschlauch
Winzer
Wind, windig; <i>de dreigget sik norn Wuine</i>
Streben zw. Ständer und Balken
Windbeutel, Lügner
Windei (ohne Schale)
schaukeln
Windmühle
Weintraube(n)
Windstoß, Böe
Windel(n)
Weinkauf (Steuer bei Heirat und Tod)
Weinflasche
Weinrebe
gebündeltes Reisigholz z. Anheizen
gescheit; <i>biss diu nich wuis?</i>
Luisse
1 Art und Weise ; <i>van eine Wuise</i> = gleichmäßig, -mütig 2 Melodie, Weise
weise, Weisheit, der Weise
zeigen, weisen; <i>et sall sik w.</i> = wird sich herausstellen
Besserwissser, Schlaumeier
1 Uhrzeiger 2 Bienenkönigin, Weisel
weisellos (Bienenvolk ohne Königin)
weismachen
weit und breit
weit, Weite (Landschaft); <i>dat es nich wuit hiar</i> = nicht viel dran; <i>et grummelt inne Wuite</i> = es donnert in der Weite
weiten
weiter; <i>un säo wuiter</i> = usw.
Fortschritt, kein Fortschritt
Aussicht, Lichtung
weitläufig
Wolf; <i>sik n W. läopen</i> = wund sein
schuften (eigentl. Woll-Laken weben)
Wolle, von Wolle; <i>sik inne Wullen kruigen</i> = sich zanken; <i>inne Wullen sidden</i> = begütert sein; <i>vierl Geschrei un weinig Wulle</i> = großes Wort und kleine Tat

Wullgoarn	Wollgarn
Wullgräss	Wollgras
Wunne	1 Wonne 2 Wunde
Wunner, sik wunnern	Wunder, sich wundern
wunnerlik	wunderlich
wünschensweiert	erwünscht
Wuockenstock	Spinnrocken
Wuohnung, wuohnen	Wohnung, wohnen
wüppen, wüppken, Wüppen	wippen, 1 Wippe; <i>et steiht uppe W.</i> = auf Messers Schneide 2 Hebelade für Baumstämme
Wüpproen	Wipprute an der Drechselbank
wuppsen	schwer heben
Wüppstert (m)	1 Bachstelze 2 Unruhegeist
wupptig!	feste!
Wüppup	Stehaufmännchen
wür ji?	wollt ihr?
Wurdel	Wurzel(n), Möhre(n), Karotte(n); <i>hei dögg inne W. nich</i> = er taugt nichts
würken, Würker	weben, Weber
würklich	wirklich
Würksel, Würkestell (s)	Gewebe, Webstuhl
wurmeiterig	wurmstichig
Würpel	Würfel
wurpen, Wurpschoifel	worfeln (Saatgetreide reinigen), Kornschaufel
Würßigkeit (w)	Wachstum, Wuchs
Wurst Mz Würste (Wost Mz Wöste)	Wurst; <i>medde W. nor de Suien schmuiden</i> = Andeutungen machen (Wink mit dem Zaunpfahl)
würsten, Würstewuimen (m)	wursten, Wurstwiemen zum Räuchern

## Z

Zenk(emmer)	Zink(eimer)
Zicken	Späße, Streiche
Ziegenpeiter	Mumps
Ziesemännken	Stehaufmännchen, kleiner Feuerwerkskörper
ziesen	zwischen
Zigarden	Zigarre(n)
Zigardendischk	Arbeitstisch des Zigarrenmachers

Zigardenmaker	Zigarrenmacher
Zigardenmesst	Messer zum Schneiden des Deckblattes
Zipp	<i>hei sägg keinen Z.</i> = sagt keinen Piep
Zirdel	Zettel
Zitreonen	Zitrone
Zossen (m)	altes Pferd
Zuckerkeoken	Butter-, Platenkuchen
Zug, einen upn Z. hääben	jd. nicht ausstehen können, hassen
Zylinner	Zylinder